

TEUBNERS SCHÜLERAusGABEN

CAESARS
BÜRGERKRIEG

TEXT



TEUBNERS SCHÜLERAUSGABEN

- Caesars Bürgerkrieg.** Von Professor Dr. Fügner (Hannover).
 1. Text (mit Einleitung). Mit Karten, Plänen und Abbildungen. geb. *M* 1.60.
 2. Hilfsheft. Mit Abbildungen im Text. geb. *M* 1.20.
 3. Kommentar. geb. *M* 1.20.
- Caesars Gallischer Krieg.** 6. bez. 5. Aufl. Von Prof. Dr. Fügner.
 1. Text. M. 3 Karten, 8 Plänen u. 3 Abbild. i. Text. geb. *M* 1.80.
 2. Hilfsheft. M. Abbild. i. Text. geb. *M* 1.20. } 2/3. Erklärungen. geb. *M* 2.40.
 3. Kommentar. geb. *M* 1.60.
 || Text B. M. Einleit., Kart., Plan. u. Abbild. gb. *M* 2.— Dazu: Komment. gb. *M* 1.60.
 Kommentar auch getrennt in 2 Hefen. I. Buch I—IV; II. Buch V—VII je *M* —. 80.
- Ciceros Rede über den Oberbefehl des Pompeius und die Catilinaren Reden.** 4. bez. 3. Aufl. Von Prof. Dr. Stegmann (Norden).
 1. Text. M. Titelbild und 3 Karten. geb. *M* 1.10.
 2. Hilfsheft. M. Abbild. i. Text. geb. *M* 1.10. } 2/3. Erklärungen. geb. *M* 1.60.
 3. Kommentar. geb. *M* —. 80.
 || Text B. M. Einleitung, Kart. u. Abbild. gb. *M* 1.35. Dazu: Kommentar. gb. *M* —. 80.
- **Rede für S. Roscius aus Ameria und die Rede für den Dichter Archias.** Von Professor Dr. Häusel (Linden-Hannover).
 1. Text. geb. *M* —. 80. 2. Kommentar m. Einleitung. geb. *M* —. 60.
- **Verrinen in Auswahl.** Von Direktor Dr. C. Bardt (Berlin).
 1. Text. geb. *M* 1.20. 2. Kommentar mit Einleitung. geb. *M* 1.40.
- **Cato maior.** Von Prof. Dr. O. Weissenfels (Berlin).
 1. Text. steif geb. *M* —. 50. 2/3. Kommentar m. Einleitung. steif geb. *M* —. 50.
- **philosoph. Schriften in Auswahl.** V. Prof. Dr. O. Weissenfels (Berlin).
 1. Text. geb. *M* 1.60. 2. Hilfsheft. geb. *M* —. 50. 3. Kommentar. geb. *M* 1.—
 2/3. Erklärungen. geb. *M* 1.60.
- Cicero. Ausgewählte Briefe aus Ciceronischer Zeit.** 2. Aufl. Von Direktor Dr. C. Bardt (Berlin).
 1. Text. M. 1 Karte. geb. *M* 1.80. 2. Hilfsheft. geb. *M* —. 60.
 3. Kommentar (verkürzte Ausgabe). geb. *M* 2.40.
 4. Kommentar mit Einleitung. I. Heft: Brief 1—61. geb. *M* 1.80, geb. *M* 2.20.
 II. Heft: Brief 62—114. geb. *M* 1.60, geb. *M* 2.—.
- Horaz' Dichtungen.** Von Gymnasialdirektor Prof. Dr. Schimmelpfeng (Ilfeld) und Oberlehrer Dr. Schimmelpfeng (Hildesheim).
 1. Text. 2. Aufl. Mit Titelbild, 1 Karte und 1 Plane. geb. *M* 2.—
 2. Hilfsheft. (In Vorbereitung.) 3. Kommentar. geb. *M* 1.60.
- Livius, Auswahl aus der 1. Dekade.** Von Professor Dr. Fügner (Hannover).
 1. Text. Mit Karten und Plänen. 2. Aufl. geb. *M* 1.60.
 2. Hilfsheft. Mit 1 Karte. geb. *M* 2.—. 3. Kommentar. geb. *M* 1.60.
- **Der zweite punische Krieg. Auswahl aus der 3. Dekade.** Von Professor Dr. Fügner (Hannover).
 1. Text. 3. Aufl. Mit Karten und Plänen. geb. *M* 2.—
 2. Hilfsheft. Mit 1 Karte. geb. *M* 2.—
 3. Kommentar. I. H.: Buch 21 u. 22; II. H.: Buch 23—30. geb. je *M* 1.20.
- **Verkürzte Auswahl aus der 1. u. 3. Dekade.** Von Prof. Dr. Fügner.
 1. Text. Mit Karten u. Plänen. geb. *M* 2.—. 2. Hilfsheft. Mit 1 Karte. geb. *M* 2.—
 3. Kommentar. I. Heft: Buch I—X. geb. *M* 1.40. II. Heft: Buch XXI—XXX. geb. *M* 1.60.
- Nepos' Lebensbeschreibungen in Auswahl.** 5. bez. 4. Aufl. Von Prof. Dr. Fügner (Hannover).
 1. Text. M. 3 Karten. geb. *M* 1.—
 2. Hilfsheft. M. Abbild. i. Text. geb. *M* 1.— } 2/3. Erklärungen. geb. *M* 1.40.
 3. Kommentar. geb. *M* —. 90.
- Ovids Metamorphosen in Auswahl.** 4., 3. bez. 2. Aufl. Von Prof. Dr. Fickelscherer (Chemnitz).
 1. Text. geb. *M* 1.20.
 2. Hilfsheft. M. Abbild. i. Text. geb. *M* 1.20. } 2/3. Erklärungen. geb. *M* 2.20.
 3. Kommentar. geb. *M* 1.40.
 || Text B. Mit Einleitung und Abbildungen. geb. *M* 1.35.
 Dazu: Kommentar. geb. *M* 1.40. Wörterbuch. steif geb. *M* —. 50.
- Sallusts Catilinae.** 2. Aufl. Von Prof. Dr. Stegmann (Norden).
 1. Text. M. 1 Karte. geb. *M* —. 80. 2/3. Erklärungen. geb. *M* —. 60.
- Tacitus' Annalen in Auswahl und der Bataveraufstand unter Civilis.** Von Prof. Dr. Stegmann (Norden).
 1. Text. Mit 4 Karten und 1 Stammtafel. geb. *M* 2.20.
 2. Hilfsheft. Mit zahlr. Abb. i. Text. geb. *M* 1.80. 3. Kommentar. geb. *M* 1.40
 2/3. Erklärungen. geb. *M* 2.80.
 Text und Kommentar auch getrennt
 I (Annalen 1—6). Text *M* 1.—, Kommentar *M* 1.—
 II (Ann. 11—15; Hist. 4 u. 5). Text *M* —. 80, Kommentar *M* —. 80.
 Zeittafel, Namenverzeichnis u. Karten, zu beiden Teilen zu gebrauchen. *M* —. 80

GRIECH. U. LATEIN. SCHRIFTSTELLER.

Tacitus' Germania. Von Dir. Dr. Altenburg (Glogau).

1. Text. geb. *M* —.60. 2/3. Erklärungen. geb. *M* —.80.

— **Agricola.** Von Dir. Dr. Altenburg (Glogau).

1. Text. Mit 1 Karte. geb. *M* —.60. 2/3. Erklärungen. steif geb. *M* —.80.

Virgils Aeneide in Auswahl, 3. bez. 2. Aufl. Von Prof. Dr. Fickelscherer (Chemnitz).

1. Text mit Einleitung. M. 1 Karte. geb. *M* 1.40. 2. Kommentar. geb. *M* 1.60.

Demosthenes' Ausgewählte polit. Reden. Von Prof. Dr. Reich (München).

1. Text. 2. Aufl. M. Titelt. u. 1 K. gb. *M* 1.20. 2. Hilflsh. M. zahlr. Abb. gb. *M* 1.—

3. Kommentar. geb. *M* 1.40. Auch in 2 Teilen:

I. 1. Rede gegen Philipp, 1.—3. Olynth. Rede, Rede v. Frieden. gb. *M* —.80.

II. 2. u. 3. Rede g. Philipp, Rede ü. d. Angelegenh. d. Chersones. gb. *M* —.80.

2/3. Erklärungen. geb. *M* 2.20.

Herodot in Auswahl, 3. bez. 2. Aufl. Von Gymn.-Dir. Dr. Abicht (Berlin).

1. Text. Mit 1 Karte und 4 Plänen im Text. geb. *M* 1.80.

2. Hilfsheft. Mit zahlr. Abbild. 1. Text. geb. *M* —.80. 1/2/3. Erklärungen.

3. Kommentar. geb. *M* 1.80. } geb. *M* 2.40.

|| Text B. M. Einl., Karte, Plan, u. Abb. gb. *M* 2.— Dazu: Kommentar. gb. *M* 1.80.

Homer. I: Odyssee, 4., 3. bez. 2. Aufl. Von Direktor Prof. Dr. Henke.

1. Text. 2 Bändchen. B. 1—13. — B. 13—24. Mit 3 Karten. geb. je *M* 1.60.

— Text. B. 1—24. In 1 Bd. geb. *M* 3.20.

2. Hilfsheft. Mit zahlr. Abbild. 1. Text. geb. *M* 2.— } Inhaltsübersicht zu

3. Kommentar. geb. *M* 2.— } Homers Odyssee.

|| *M* —.05. (Nur dir.)

Kommentar auch getrennt in 2 Teilen:

1. Heft: Buch 1—13. steif geb. *M* 1.20. 2. Heft: Buch 13—24. steif geb. *M* 1.—

— **II. Ilias,** 3. Aufl. Von Direktor Prof. Dr. Henke (München).

1. Text. 2 Bdehn. B. 1—13. — B. 14—24. M. 3 Karten. geb. je *M* 2.—

— Text. B. 1—24. In 1 Bd. geb. *M* 4.—

2. Hilfsheft. Mit zahlr. Abbild. geb. *M* 2.— 3. Kommentar. geb. *M* 2.40.

|| Kommentar auch getrennt in 2 Teilen:

I. Teil: Buch 1—13. steif geb. *M* 1.60. II. Teil: Buch 14—24. steif geb. *M* 1.20.

Philosophen. Auswahl aus den griechischen Philosophen. Von

Prof. Dr. O. Weissenfels (Berlin). I. Teil: Auswahl aus Plato.

Ausgabe A. Text. geb. *M* 1.80. Kommentar. geb. *M* 1.60.

Ausgabe B. (ohne Apologie, Kriton und Protagoras).

Text. geb. *M* 1.40. Kommentar. geb. *M* 1.40

— II. Teil: Auswahl aus Aristoteles und den nachfolgenden Philosophen.

Text. geb. *M* 1.20. Kommentar. geb. *M* 1.20.

Platons Apologie und Kriton. Nebst Abschnitten aus dem Phaidon

und Symposion. Von Professor Dr. Rüsiger (Heidelberg).

1. Text. geb. *M* —.80. 3. Kommentar. geb. *M* —.80.

2. Hilfsheft. geb. *M* 1.—. 2/3. Erklärungen. geb. *M* 1.60.

— **Auswahl: s. u. Philosophen I: Auswahl aus Plato.**

Sophokles' Tragödien. Von Gymn.-Dir. Prof. Dr. Conradt (Greifswald).

1. Text: I. Antigone. 2. Aufl. M. Titelt. geb. *M* —.70. } zusammen-

II. König Oedipus. geb. *M* —.80. } gebunden *M* 1.10.

III. Alas. geb. *M* —.80.

2. Hilfsheft. M. Abbild. 1. Text. geb. *M* —.70. } 2/3. Erklärungen. geb. *M* 1.60.

3. Kommentar: I. Antigone. geb. *M* —.70. } II. K. Oedipus. geb. *M* —.70. } III. Alas. geb. *M* —.80.

|| *M* —.80.

Thukydides in Auswahl. Von Dr. Ed. Lange (Greifswald).

1. Text. 2. Aufl. M. Titelt. und 3 Karten. geb. *M* 2.40.

2. Hilfsheft. M. zahlr. Abbild. geb. *M* —.70. } 2/3. Erklärungen. geb. *M* 2.—

3. Kommentar. geb. *M* 1.60. } || Text B. 2. Aufl. M. Einleitung, Kart. u. Abbild. gb. *M* 2.80. Dazu: Kommentar.

|| Text und Kommentar auch getrennt: } [gb. *M* 1.60.

I (Buch 1—5). Text *M* 1.60. Kommentar *M* 1.—

II (Buch 5—8). Text *M* 1.10. Kommentar *M* 1.—

Zeittafel, Namenverz. u. Karten, zu beiden Teilen zu gebrauchen, 2. Aufl., *M* —.50.

Xenophons Anabasis in Auswahl, 5., 4. bez. 3. Aufl. Von Dir. Dr. Sorof.

1. Text. Mit 1 Karte und mehreren Plänen im Text. geb. *M* 1.80.

2. Hilfsheft. M. Abbild. 1. Text. geb. *M* —.80. } 2/3. Erklärungen. geb. *M* 1.80.

3. Kommentar. geb. *M* 1.40. } || Text B. M. Einleit., Kart., Plan, u. Abbild. gb. *M* 2.— Dazu: Kommentar. gb. *M* 1.40.

|| Wörterbuch. geb. *M* 1.20.

Xenophons Hellenika in Auswahl, 3. Aufl. Von Direktor Dr. Sorof.

1. Text. M. 1 Karte u. mehreren Plänen im Text. geb. *M* 1.80.

2/3. Kommentar mit Einleitung. geb. *M* 1.—

Xenophons Memorabilien i. Ausw. Von Prof. Dr. Rüsiger (Heidelberg).

1. Text. geb. *M* 1.— 2. Kommentar. steif geb. *M* —.80.

4. 7. 20 B

TEUBNERS SCHÜLERAUSGABEN GRIECH. U. LATEIN. SCHRIFTSTELLER.

Die 'Schülerausgaben' verfolgen das Ziel, die Lektüre der Klassiker so zu fördern, daß auch bei der vorgeschriebenen beschränkteren Stundenzahl der Zweck ihres Betriebes voll erreicht wird.

Demgemäß entlasten sie einerseits den Schüler von einem guten Teil der mechanischen Arbeit, um den wünschenswerten Umfang der Lektüre nicht zu schmälern. Andererseits vertiefen sie seine Arbeit, indem sie den Aufbau und Inhalt der Schriftwerke nachdrücklich betonen.

Außerdem stellen sie die Lektüre in den Mittelpunkt des altsprachlichen Unterrichts, indem sie die sprachliche und sachliche Belehrung aus der Klassenlektüre ableiten und um sie gruppieren. Ferner streben sie nach einem stufenmäßigen Aufbau der Lektüre, indem sie die Erklärung des Klassenautors lediglich durch die vorausgegangene Lektüre unterstützen und alles neben und über dem Klassenziel liegende Beiwerk vermeiden.

Dieses Ziel zu erreichen suchen die 'Schülerausgaben' durch folgende Einrichtung:

1) Die Texte der meistgelesenen Schriften werden zwar unter sorgfältiger Berücksichtigung der philologischen Kritik, aber unter Vermeidung aller kritischen Zehenden dem Auge und der Fassungskraft des Schülers durch Lesestützen, reichliche Gliederung und Andeutungen des Inhalts näher gebracht. Die Lesehilfen treten in methodischer Weise mit den aufsteigenden Klassen allmählich zurück.

Die Texte werden durch Karten und Pläne illustriert. Ferner werden ihnen nicht zu magere Namenverzeichnisse und, wo es zweckmäßig erscheint, Zeittafeln und ähnliche Orientierungshilfen beigegeben.

Die Texte B enthalten eine knapp gehaltene Einleitung über den Schriftsteller, sein Leben und seine Werke, sowie über die zum Verständnis notwendigsten Realien. Neben ihnen sind also nur die Kommentare zu benutzen, während der Gebrauch der Hilfshefte sich durch die Einleitungen erübrigt.

Zu allen Texten werden

2) fortlaufende Kommentare erscheinen, welche die häusliche Vorbereitung des Schülers so weit erleichtern sollen, daß er den Schriftsteller in leidliches Deutsch übertragen kann.

Die Kommentare enthalten deshalb in erster Linie Winke zur Bewältigung der sprachlichen Schwierigkeiten. Der Grundsatz der Assoziation und Gruppenbildung herrscht vor der Einzelerklärung, die den Schüler nicht zur Freude am geistigen Besitz kommen läßt. Die grammatische Erklärung tritt auf den unteren Stufen bewußt hervor, um auf den oberen desto bestimmter zurücktreten zu können und den Unterricht vor der Abirrung ins grammatische Gebiet zu schützen.

Neben den Kommentaren erscheinen zu den einzelnen Autoren

3) Hilfshefte. Sie haben vor allem die Aufgabe, den Schüler mit der Zeit und Person des Schriftstellers, sowie mit der Eigenart und dem Inhalt des betreffenden Werkes bekannt zu machen. Sie dienen also besonders zur Einprägung der sogenannten Realien, als Leitfaden zur Wiederholung der in der Klasse besprochenen Details, aber auch als Hilfsmittel zur Vertiefung der Lektüre überhaupt und werden darum auch neben anderen Texten mit Erfolg zu verwenden sein.

Durch eine sorgfältige, geordnete Auswahl von Abbildungen zur Veranschaulichung des antiken Lebens und der antiken Kunst wollen sie das Verständnis der Lektüre und die Freude an ihr vermehren.

Die Texte, Kommentare und Hilfshefte sind gesondert zu beziehen, Kommentare und Hilfshefte aber als 'Erklärungen' auch zusammengebunden käuflich. Alle Abteilungen werden dauerhaft und geschmackvoll gebunden abgegeben. Auf die Ausstattung ist die denkbar größte Sorgfalt verwandt.

B. G. TEUBNER'S SCHÜLERAusGABEN
GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER.

DES

C. JULIUS CAESAR
DENKWÜRDIGKEITEN ÜBER DEN
BÜRGERKRIEG.

HERAUSGEGEBEN

VON

PROF. DR. FRANZ FÜGNER,
OBERLEHRER AM KÖNIGL. KAISER WILHELMS-GYMNASIUM ZU HANNOVER.

INSTITUT TEXT.
BADAŃ LITERACKICH PAN
BIBLIOTEKA
00-200 Warszawa, ul. Nowy Świat 72
Tel. 26-68-63



LEIPZIG UND BERLIN,
VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1902.

ALLE RECHTE,
EINSCHLIESSLICH DES ÜBERSETZUNGSRECHTS, VORBEHALTEN.

23.408

DRUCK VON B. G. TEUBNER IN DRESDEN.

Einleitung.

I. Die Vorgeschichte des Bürgerkrieges.

(Vgl. das Hilfsheft zum Gallischen Kriege, S. 3 f.)

1. Während Cäsar in Gallien Macht und Ruhm erwarb, hielt sich Cn. Pompejus Magnus in Italien auf. Er ruhte gleichsam auf den Lorbeeren aus, die er im Orient errungen hatte. Im J. 62, als Cäsar die Prätur verwaltete, war er von dort zurückgekehrt. Als er nun 5 die von ihm in Asien getroffenen Anordnungen und die seinen Veteranen versprochene Ackerverteilung bestätigt haben wollte, stiefs er bei den Optimaten im Senate auf starken Widerstand. Um diesen zu brechen, näherte er sich dem eben aus Spanien zurückgekehrten Cäsar. So 10 kam, nach Aussöhnung des Pompejus mit dem reichen M. Licinius Krassus, eine Verbindung dieser drei Männer zustande, die ihnen das Übergewicht über die konservative Senatspartei verschaffte. Unter Cäsars Konsulat (59) erreichte nun zwar Pompejus die Erfüllung seiner 15 Wünsche, aber nach Cäsars Abreise nach Gallien wurde seine Stellung in Rom von Jahr zu Jahr unsicherer. Es zeigte sich immer deutlicher, dafs er nicht genug Thatkraft und Einflufs besafs, um die verworrenen Zustände in der Hauptstadt zu regeln. Darum betrieb 20 er die Erneuerung des Triumvirats, in die Cäsar gern willigte (56). Sie verschaffte ihm das Konsulat für 55 und als Provinzen beide Spanien auf 5 Jahre. Aber um sich den entscheidenden Einflufs in der Hauptstadt zu sichern, liefs er seine Provinzen durch Legaten verwalten 25 und blieb als Prokonsul in Italien.

2. Durch den Tod der Julia, der Tochter Cäsars und Gattin des Pompejus, im J. 54 lockerte sich das Verhältnis zu Cäsar um so rascher, als es nicht auf Achtung und Freundschaft, sondern auf Selbstsucht beruhte, und nach dem Tode des Krassus (53) trat die Nebenbuhlerschaft zwischen beiden bald klar zu Tage. Jeder arbeitete auf die Schwächung des andern hin und bereitete sich auf den unvermeidlichen Bruch vor. Deshalb machte Pompejus mit der Senatspartei Frieden und trat als Hüter der Verfassung (*defensor rei publicae*) und der Sicherheit in der Hauptstadt auf, wodurch er die Machtmittel des Staats in seine Hand bekam. Aber zugleich büßte er seine selbständige Stellung ein, indem er von der Bereitwilligkeit der Optimaten abhängig wurde, die ihm nur widerwillig folgten, wenn sie ihm nicht gar Schwierigkeiten bereiteten. Allerdings übertrug ihm der Senat 52, um den Wirren in Rom ein Ende zu machen, die Befugnis, in ganz Italien Aushebungen vorzunehmen und das Konsulat ohne Amtsgenossen, eine bisher nicht dagewesene Ausnahmestellung, aber damit war auch der Bruch mit Cäsar vollzogen.

3. Pompejus benutzte sein drittes Konsulat zur Stärkung seines Ansehens, indem er sich die spanischen Provinzen auf weitere 5 Jahre übertragen liefs. Cäsar, dessen Kommando in Gallien mit dem 1. März 49 ab- lief, konnte zunächst, da er gerade durch Vercingetorix' Aufstand ernstlich bedroht war, nichts weiter dagegen unternehmen, als dafs er durch die 10 Volkstribunen beantragen liefs, ihm sollte in der Abwesenheit die Bewerbung um ein zweites Konsulat (für 48) freistehen. Dieser Antrag wurde allerdings zum Gesetz erhoben, aber danach ein anderes erlassen, welches die Bewerbung eines Abwesenden um das Konsulat untersagte. Durch Cäsars Freunde gedrängt fügte zwar Pompejus persönlich, ohne das Volk zu befragen, diesem Gesetze eine Klausel hinzu, nach der Cäsar von der Bestimmung nicht betroffen werden solle, aber diese Klausel brauchte später, als nicht vom Volke bestätigt, nicht beachtet zu werden, und so geschah es.

4. Im J. 51 stellte nämlich der Konsul M. Marcellus, ein entschiedener Gegner Cäsars, den Antrag, Cäsar habe schon vor dem 1. März 49 Gallien zu verlassen, weil der Krieg beendet sei, und es solle bei der Konsulwahl auf ihn als einen Anwesenden keine Rücksicht genommen werden. Er drang freilich nicht durch, weil man sich vor dem Kriege fürchtete, zu dem man sich noch nicht genug gerüstet glaubte, jedoch wurde beschlossen, es solle jedenfalls am 1. März 50 über eine anderweitige Vergebung der Provinzen verhandelt werden. Als dieser Termin eintrat, vereitelte der von Cäsar gewonnene Volkstribun C. Skribonius Kurio zunächst die Beratungen, und als diese endlich im Mai begannen, forderte derselbe die gleichzeitige Niederlegung des Imperiums durch Cäsar und Pompejus. Darauf ging der Senat und Pompejus scheinbar ein, aber mit dem Hintergedanken, die Abberufung des Pompejus zu vermeiden, wenn die Cäsars auf diese Weise erreicht wäre. Der Konsul C. Marcellus brachte in der That durch Teilung des Antrages den gewünschten Beschluß zustande, aber Kurio erhob dagegen Einspruch und ließ über den ganzen Antrag abstimmen, der denn auch mit großer Mehrheit angenommen wurde. Nun intercedierte wiederum ein anderer Tribun, und die Beratungen verliefen im Sande. Gleichwohl erzielte der Konsul C. Marcellus eine empfindliche Schwächung Cäsars dadurch, daß er durchsetzte, Pompejus wie Cäsar sollten für einen drohenden Partherkrieg jeder eine Legion abgeben. Pompejus forderte nun die Legion zurück, die er 53 (s. bellum gall. 6, 1, 1) Cäsar geliehen hatte, so daß dieser auf einmal zwei einbüßte. Ungesetzlicher Weise behielt man aber diese beiden Legionen in Italien zurück, statt sie nach Asien zu schicken.

5. Die Magistratswahlen für 49 fielen zu Cäsars Ungunsten aus; Konsuln wurden zwei seiner schärfsten Gegner, C. Marcellus, ein Oheim des bisherigen Konsuls, und Lentulus. Nun erschien Cäsar in Oberitalien und schien sich zum Kriege zu rüsten. In der allgemeinen

Aufregung begab sich darauf Marcellus mit den neu-
gewählten Konsuln zu Pompejus und beauftragte ihn
eigenmächtig mit der Verteidigung der Republik, indem
er ihn ermächtigte, über die Regierungstruppen in Italien
5 zu verfügen und nach Belieben neue auszuheben. Pom-
pejus nahm den Auftrag an. Da eilte Kurio zu Cäsar,
der in Ravenna weilte, und forderte ihn auf, die Feind-
seligkeiten zu beginnen. Aber um die Gegner ins Unrecht
zu setzen und Stimmung für sich zu machen, zugleich
10 um Zeit zur Heranziehung seines Heeres zu gewinnen,
denn er hatte nur eine Legion bei sich, unterhandelte
Cäsar unter der Hand mit seinen Gegnern noch weiter
und willigte schliesslich darein, das Pompejus Heer und
Provinzen behalten dürfe, wenn nur ihm selbst bis zum
15 Antritt des Konsulats am 1. März 48 Illyrikum mit einer
Legion gelassen würde. Als man sich nicht einigen
konnte, liess er am 1. Jan. 49 (nach dem Julianischen
Kalender des J. 46 am 13. Nov. 50) durch Kurio im
Senate ein Ultimatum überreichen des Inhalts, er sei
20 bereit sein Heer zu entlassen, wenn Pompejus dasselbe
thue; wolle sich dieser nicht dazu verstehen, so werde
er für seine Sicherheit sorgen müssen.

II. Der Gang des Krieges.

1. Cäsars Ultimatum wurde zwar auf das Drängen
25 seiner Anhänger im Senate vorgelesen, aber eine Beratung
darüber von den Konsuln verhindert. Vielmehr wurde
beschlossen, Cäsar solle bis zu einem bestimmten Tage
(wohl 1. März) sein Heer entlassen, widrigenfalls man in
ihm einen Feind des Vaterlandes erblicken würde. Als
30 die Volkstribunen M. Antonius und Q. Cassius dagegen
Einsprache thaten, wurden sie hart bedroht, und nach
heftigen Erörterungen fasste der Senat am 7. Jan. den
Beschluss, den man in gefährvollen Zeiten zu fassen
pflegte, *dent operam consules, ne quid res publica detri-*
35 *menti capiat* (1, 5). Die bedrohten Tribunen und Kurio
flohen darauf zu Cäsar. Sie trafen ihn schon in Ariminum
auf italienischem Boden, da er auf die Kunde von den

Vorgängen in Rom sofort über den Rubiko gegangen war. Bei sich hatte er nur 5 Kohorten der 13. Legion, denn die andern 5 hatte er von Ravenna aus auf Arretium abgeschickt und sandte ihnen nun M. Antonius als Befehlshaber nach (anders Cäsar selbst 1, 11, 4). Am 5 15. Jan. erreichte Cäsar Ankona, Antonius Arretium, und L. Cäsar verließ an demselben Tage mit dem Prätor Roscius Rom, um im Auftrage des Senats Cäsar von einem weiteren Vordringen abzubringen. Die Nachricht von der Besetzung Ankonas und Arretiums veranlafste Pom-10 pejus und die Behörden, die Regierung in Rom aufzulösen und am 17. Jan. die Stadt zu verlassen (1, 14, 3). Am 19. Jan., während Kurio Igavium besetzte, verhandelte Cäsar mit den Abgesandten des Senats (1, 9), welche darauf zu Pompejus zurückkehrten. Bis Ende Januar 15 herrschte Waffenruhe. Während dessen zog Cäsar bei Ankona seine Streitkräfte zusammen, die bald durch Ankunft der 12. auf volle 2 Legionen anwuchsen. Ende Januar traf L. Cäsar mit den Gegenforderungen des Pompejus (1, 10, 3) wieder bei Cäsar ein. Da dieser sie 20 ungebührlich fand, drang er Anfang Februar in Picenum ein, nahm Auximum und Cingulum, Firmum und Askulum in Besitz und marschierte gegen Korfinium, wo Domitius die gegnerischen Streitkräfte sammelte. Pompejus war nach Apulien gegangen und forderte Domitius auf, zu 25 ihm zu stoßen. Dieser befolgte den Befehl nicht und erwartete in Korfinium den Angriff Cäsars, Pompejus aber zog sich nach Brundisium zurück, wohin ihn die Konsuln und sein Schwiegervater Scipio begleiteten. Cäsar langte am 14. Febr. vor Korfinium an und schloß 30 Domitius mit 18 Kohorten dort ein (1, 16, 4). Gleich darauf besetzte Antonius Sulmo (1, 18, 2), und Cäsars Heer vermehrte sich durch das Eintreffen der 8. Legion und namhafter Hilfstruppen (18, 5), sowie durch Anschluß gegnerischer Abteilungen, sodafs er in Italien 35 das entschiedene Übergewicht erhielt.

2. Am 21. Febr. kapitulierte Korfinium (1, 23, 1), und Cäsar begann den Vormarsch auf Brundisium, wo

Pompejus am 25. Febr. eingetroffen war. Derselbe lief am 4. März die Konsuln mit einem Teile des Heeres in Brundisium an Bord gehen, um nach Epirus überzusetzen (1, 25, 2). Cäsar traf am 9. März vor Brundisium ein und bemühte sich vergeblich, Pompejus' Abfahrt zu verhindern, während er zum Scheine noch einmal mit ihm verhandelte (1, 26, 3). Am 17. März schiffte sich Pompejus ein und setzte nach Epirus über, womit der eigentliche Krieg eröffnet war (1, 18, 3). Am nächsten Tage besetzte Cäsar Brundisium und reiste darauf nach Rom, wo er Ende des Monats anlangte (1, 32, 1). Nach dreitägigen Verhandlungen im Senat bemächtigte er sich des geheimen Staatsschatzes und verließ Rom am 6. April, um sich nach Spanien zu begeben. Am 20. April etwa traf er vor Massilia ein, das ihm die Thore verschloß und den von Cäsar in Korfinium freigegebenen Domitius aufnahm (1, 36). Cäsar beauftragte nun C. Trebonius mit drei Legionen Massilia von der Landseite einzuschließen und betraute D. Brutus mit dem Befehl über die Flotte. Während er sich noch vor Massilia aufhielt, schickte er C. Fabius mit 3 Legionen nach Spanien voraus, andere 3 rückten allmählich nach.

3. Pompejus hatte in Spanien 7 Legionen unter drei Legaten, aber von diesen blieb Varro mit 2 Legionen im Süden unthätig. Afranius und Petrejus mit den übrigen 5 gaben die Pyrenäenpässe preis und stellten sich Fabius erst bei Ilerda am Siköris nördlich vom Ebro in geschützter Stellung entgegen (1, 38, 4). Cäsars erprobte Legionen waren jedenfalls den ihrigen überlegen, wahrscheinlich auch seine Hilfstruppen, wenigstens seine gallischen und germanischen Reiter. Es wird den Pompejanern darum zu thun gewesen sein, Cäsar solange in Spanien festzuhalten, bis Pompejus sich im Osten so gerüstet hätte, daß er Italien angreifen und am Ende sie selbst entsetzen könnte. Die beiden Legaten lagerten etwas südlich von Ilerda auf einer uneinnehmbaren Höhe am Sikoris, der auch die Einschließung des Lagers verhinderte. Eine steinerne Brücke bei der Stadt war in

ihrer Gewalt, und überdies waren sie auf längere Zeit verproviantiert. Ihre Stellung war so günstig, daß sie erst durch Fabius vier Wochen lang, dann von Cäsar selbst noch fast sechs Wochen lang bedrängt wurden, ohne dadurch in sonderliche Verlegenheit zu geraten. 5 Fabius lagerte nördlich von Ilerda und schlug zwei Brücken über den Fluß, um die Verbindungen nach Gallien zu beherrschen. Nur mit knapper Not befreite er einmal zwei seiner Legionen, die auf dem linken Ufer fouragierten, aus gefährlicher Lage (1, 40, 7). Cäsar 10 selbst geriet später in große Schwierigkeit, als seine beiden Brücken vom Strom weggerissen waren, denn die Feinde schnitten die Zufuhren ab (1, 18 ff.). Erst nach mehreren Tagen gelang es ihm, weiter nördlich eine Brücke zu schlagen und die Verbindung mit Gallien 15 wieder herzustellen (1, 54). Zwar war sein kühner Versuch, sich zwischen das feindliche Lager und die Stadt Ilerda zu drängen, fehlgeschlagen (1, 43), aber da nunmehr nach der Herstellung der neuen Brücke die starke Reiterei Cäsars die Verpflegung der Feinde täglich mehr 20 erschwerte und die Eingebornen zum Teil abfielen, beschloß Afranius und Petrejus ihre Stellung aufzugeben und sich über den Ebro zurückzuziehen (1, 61). Bei Oktogesa an der Mündung des Sikoris hatten sie eine Schiffbrücke über den Ebro schlagen lassen und brachen 25 in der Nacht dahin auf, gingen über den Sikoris (1, 63) und hofften den Weg bis Oktogesa zurücklegen zu können, ehe Cäsar sie erreichte. Aber dieser ließ seine Legionen durch den Fluß gehen und holte die Feinde am Spätnachmittage ein (1, 64, 7). Die Legaten machten etwa 30 2 Meilen vom Ebro Halt. Zu einem Nachtmarsche fehlte es ihnen an Mut (1, 67), dagegen machten am frühen Morgen die Legionen Cäsars eine schwierige Umgehung des feindlichen Lagers und verlegten ihnen den Weg zum Ebro (1, 70, 3). Die Feinde entschlossen sich 25 unter diesen Umständen zum Rückzuge nach Ilerda. Cäsar hielt eine Schlacht für unnötig (1, 81, 6) und belästigte die Legaten fortwährend so sehr, daß diese sich

zur Übergabe bequemen mußten (etwa 2. Aug.). Ihr Heer wurde aufgelöst.

4. Varro hatte inzwischen eifrig gerüstet (2, 18, 6); als aber Cäsar mit 2 Legionen in seiner Provinz erschien, wurde er von den Eingeborenen und den eigenen Truppen verlassen und mußte sich Cäsar ergeben, der schon etwa am 22. Aug. in Gades (Cadix) einzog (2, 21, 3). Er liefs zum Schutze des eroberten Spanien den Tribunen Q. Cassius Longinus mit 4 Legionen zurück und reiste 10 nach Gallien, um Massilia zur Übergabe zu zwingen.

Als er vor der Stadt erschien (etwa 9. Sept.), fand er sie zur Ergebung bereit (2, 22). Sie hatte sich nach den Anordnungen des Domitius gegen Trebonius und Brutus nachdrücklich verteidigt. Zur See hatten sie im 15 Anfange der Belagerung dann der gröfseren Beweglichkeit und besseren Bemannung ihrer Schiffe wegen die Flotte Cäsars anfänglich hart bedrängt, waren aber durch den Mut der römischen Legionare, die auf den Schiffen als Besatzung dienten, trotz der Tapferkeit ihrer Söldner aus dem Alpen- 20 volke der Albiner geschlagen worden (1, 56—58). Als später der Pompejaner L. Nasidius (2, 3, 1) mit 16 Schiffen nach Massilia kam, versuchten sie das Kriegsglück noch einmal, aber Nasidius liefs sie während des Kampfes in Stich und sie unterlagen wiederum (2, 7). Trotzdem 25 dachten sie noch nicht an Ergebung. Auf drei Seiten vom Meere umgeben, auf der vierten durch ein tiefes Thal vom Lande getrennt, widerstand die Stadt den Bemühungen des Trebonius mit Erfolg. Dieser hatte an zwei Stellen Dämme von 80 Fufs Höhe aufführen lassen 30 und an einem Punkte sogar einen äufserst starken Turm aus Backsteinen von 6 Stockwerken (2, 9). Unter dem Schutze dieses starken Bollwerkes führte nun Trebonius eine bedeckte Galerie bis an die Mauer und untergrub, geschützt durch einen mächtigen Muskelus, einen Turm, 35 so dafs er zusammenstürzte. Da baten die Städter um Waffenstillstand, bis Cäsar erschiene. Trebonius bewilligte ihn. Die Belagerten brachen aber treulos das Abkommen und vernichteten nachts die römischen Werke

grofsenteils durch Feuer (2, 14, 1). Nun liefs Trebonius zwei parallele Mauern gegen die Stadt führen. Dadurch, wie durch Mangel und Seuchen bedroht, wurden die Städter eingeschüchtert und baten um Frieden (2, 16). Domitius entkam mit genauer Not einer zweiten Gefangennahme und floh zu Schiffe zu Pompejus (2, 22, 4). Cäsar liefs 2 Legionen als Besatzung in Massilia und schickte die übrigen nach Italien, wohin er selbst ging, um in Rom den Feldzug gegen Pompejus vorzubereiten.

5. Überall, wo Cäsar selbst die Führung hatte, war 10 er im J. 49 siegreich, nicht so aber seine Unterfeldherren. C. Antonius, ein Bruder des M. Antonius, geriet mit 15 Kohorten auf der illyrischen Insel Kurikta in die Gewalt der pompejanischen Admiräle. Schwerer noch war der Schlag, der Kurio vernichtete. Als Proprätor 15 war dieser mit drei Legionen nach Sizilien gegangen und hatte den bekannten M. Porcius Kato mit leichter Mühe von der Insel verdrängt (1, 30, 5). Inzwischen war zwar Sardinien in die Macht des Cäsarianers Valerius geraten, aber der gesetzmässige Verwalter der Provinz Afrika, 20 Namens Tubero, war von dem Pompejaner P. Attius Varus, der, wie Kotta aus Sardinien, aus Picenum vor den Feinden dorthin geflohen war, am Betreten seiner Provinz gehindert worden (1, 31, 3). Etwa am 13. Aug. setzte nun Kurio mit nur 2 Legionen und 500 Reitern 25 von Sizilien nach Afrika über. Er traf auf überlegene feindliche Streitkräfte, da der numidische König Juba auf die Seite der Pompejaner getreten war. Kurio ging überdies unvorsichtig zu Werke. Zwar errang er anfänglich einige Erfolge und schlug sogar die Pompejaner 30 vor Utika so empfindlich, dafs er sie in dieser Stadt einschliessen konnte (2, 35, 6). Da nahte aber Juba mit einem starken Heere. Kurio zog sich auf jene Landzunge zurück, wo der ältere Scipio Afrikanus schon gelagert hatte (castra Corneliana 2, 27, 3). Aber statt 35 Verstärkungen aus Sizilien abzuwarten, liefs er sich durch die irrige Nachricht, der König schicke nur seinen Feldherrn Saburra mit einem kleineren Heere gegen ihn, zu

- einem Kampfe verleiten. Seine Reiterei bestand auch ein glückliches Gefecht, war aber zu ermüdet, um dem vorrückenden Fußvolke (15 Kohorten) zu folgen. Dieses sah sich, von Saburra verlockt, plötzlich von feindlicher
- 5 Übermacht umzingelt und wurde niedergemacht. Kurio fiel im Kampfe (2, 42, 4). Auch die im Lager gebliebenen 5 Kohorten ergaben sich dem Juba und wurden teils getötet, teils als Sklaven in sein Reich geschickt; nur wenige entkamen zu Schiffe.
- 10 **6.** Pompejus hatte inzwischen Zeit gefunden, sich für den entscheidenden Feldzug zu rüsten. Sein Hauptquartier befand sich im Sommer 49 in Thessalonike (j. Saloniki). Um Neuwahlen außerhalb Roms zu vermeiden, hatte man dort beschlossen, die Amtszeit der
- 15 bestehenden Behörden auf das nächste Jahr auszudehnen. Mit Beginn des Winters hatte sich Pompejus gegen die Küste des Adriatischen Meeres in Bewegung gesetzt, um Cäsar rechtzeitig entgegentreten zu können. Unstreitig überlegen war er zur See. Den Oberbefehl über die gesamte Flotte führte M. Bibulus; ihm unterstellt waren
- 20 die einzelnen Kontingente des Ostens unter besonderen Admirälen, unter denen sich der jüngere Cn. Pompejus und Libo auszeichneten. Diese beherrschten das Adriatische Meer und belästigten auch Sizilien und Italien. So hoffte
- 25 man Cäsar an der Überfahrt von Brundisium nach Epirus zu hindern. Das Landheer war auf 9 Legionen gebracht: 5, darunter die zwei von Cäsar abgetretenen, hatte Pompejus aus Italien mitgebracht, die übrigen waren aus den östlichen Provinzen herangezogen oder dort neu
- 30 ausgehoben. Außerdem führte Scipio noch zwei aus Syrien heran. Die Reiterei belief sich nach Cäsars doch wohl zu hoher Angabe auf 7000 Pferde; darunter waren 500 Gallier und Germanen, und an leichtbewaffneten Hilfsvölkern fehlte es nicht (3, 4). Unter den Legaten
- 35 ist namentlich der tüchtige Labienus zu erwähnen, der Cäsar bei Ausbruch des Bürgerkrieges verlassen hatte.
- 7.** Cäsar hatte neben den 11 Legionen, mit denen er den Krieg begonnen, allmählich 17 neue errichtet,

meist aus den Soldaten des Pompejus, die in seine Dienste getreten waren. Von diesen zog er im Spätherbst 49 (er war inzwischen 11 Tage lang Diktator gewesen und hatte sich für 48 zum Konsul wählen lassen) 12 Legionen und 1000 Reiter in Brundisium zusammen, um sie nach 5 Epirus überzusetzen. Freilich fehlte es ihm an Transport- und Kriegsschiffen, um die Überfahrt gegen die feindliche Flotte zu erzwingen. Trotzdem unternahm er das bedenkliche Wagnis. Er selbst kam auch, während die feindliche Flotte sich noch ruhig verhielt und das 10 Landheer die illyrische Küste noch nicht ganz erreicht hatte, mit 6 oder 7 Legionen glücklich hinüber (nach dem alten Kalender am 5. Jan. 48, nach dem seit 46 geltenden julianischen Kalender am 28. Nov. 49). Wie kühn der Entschluß war, erhellt daraus daß er 15 nur 12 Kriegsschiffe zur Bedeckung hatte, während in Orikum 18, bei Korcyra sogar 110 feindliche Schiffe lagen. Er hatte also etwa die Hälfte seines Fußvolks bei sich, aber nur 600 Reiter und ganz geringen Trofs (3, 2, 2). Die zurückkehrende Transportflotte fiel noch 20 dazu zum Teil den nunmehr aufmerksam gewordenen feindlichen Kreuzern in die Hände (3, 8, 3), die von jetzt an durch ihre Wachsamkeit (3, 14) die Fortsetzung des Transportes verhinderten. M. Antonius mußte deshalb mit der andern Hälfte des Heeres in Brundisium eine günstige 25 Gelegenheit zur Überfahrt abwarten.

8. Cäsar gelang es zwar nach der Landung in Palaeste (3, 6, 2) die Küstenstädte Orikum und Apollonia zu besetzen, aber in Dyrrachium, der wichtigsten, kam ihm der in Eilmärschen anrückende Pompejus zuvor. 30 Nun lagerten beide Heere längere Zeit (etwa von Mitte Januar bis Anfang April) am Apsus einander gegenüber; Pompejus wartete auf die Ankunft des Scipio (s. S. 12, 30) und die für seine Flotte günstigere Jahreszeit, Cäsar auf die Ankunft des Antonius mit dem Reste seines Heeres. 35 Inzwischen versuchte Libo die Hafenausfahrt vor Brundisium zu blockieren (3, 23 ff.), mußte den Versuch aber aus Wassermangel aufgeben. Auf Cäsars wiederholte

Mahnung (3, 25, 4) entschloß sich endlich Anfang April Antonius zur Überfahrt und war dabei so vom Winde begünstigt, daß er mit 4 Legionen und 800 Reitern ohne Verlust die illyrische Küste in Nymphäum nördlich von Dyrrachium erreichte — soweit hatte ihn der Südwind vom eigentlichen Ziele Apollonia abgetrieben —, während die ihm nachsetzende feindliche Flotte auf Klippen geriet. Er setzte sich über Lissus nach Süden in Bewegung, um sich mit Cäsar zu vereinigen. Auf die Nachricht von seiner Landung zog ihm zuerst Pompejus entgegen, um die Vereinigung zu vereiteln, aber Antonius hielt sich vorsichtig in seinem Lager, bis Cäsar, der Pompejus nachgeeilt war, ihn glücklich erreichte (3, 30, 6). Pompejus zog sich nun vor ihnen nach Asparagium, 2—3 Meilen südlich von Dyrrachium zurück.

9. Cäsar entsandte jetzt einen Teil seiner Truppen teils (15 Kohorten) nach Griechenland und Thessalien, um dort seinen Anhang zu verstärken und Zufuhren von dort zu erhalten, teils (2 Legionen unter Domitius) nach Macedonien, um den anrückenden Scipio festzuhalten (3, 34). Diese abgezweigten Korps lösten auch ihre Aufgaben in befriedigender Weise. Er selbst entschloß sich mit dem Gros seines Heeres Pompejus einzuschließen (3, 43, 2). In der That glückte es ihm, den Feind auf der Landseite von seinem Stützpunkte Dyrrachium abzuschneiden (3, 42, 1), aber die Verbindung zur See blieb diesem offen. Pompejus schlug an einem günstig gelegenen Punkte an der See, mit Namen Petra, ein festes Lager auf. Unter häufigen Kämpfen suchten nun beide Heere Raum zu gewinnen, Cäsar, um Pompejus möglichst eng zusammenzudrängen, dieser hinwiederum, um jenen zur möglichst weiten Ausdehnung seiner Einschließungswerke zu nötigen (3, 45, 1). Bei der geringeren Stärke des cäsarischen Heeres war das Unternehmen um so gefährlicher, als die pompejanische Flotte das Meer beherrschte und dem Feinde jederzeit in den Rücken fallen konnte. Zudem stieg der Mangel an Brotkorn in bedrohlichster Weise (3, 47, 4). Da aber auch Pompejus'

Reiterei empfindlichen Mangel an Futter litt, fafste dieser den Entschluß, sich der lästigen Umarmung zu entziehen (3, 58, 5). Durch Überläufer erfuhr er, daß im Süden Cäsars dort doppelte Umwallungslinie dicht am Meer noch nicht abgeschlossen war. Hier brach er mit Hilfe der Flotte durch, indem er die dort stehende 9. Legion in der Front, im Rücken und in der linken Flanke anfiel und aus den Verschanzungen heraustrieb (3, 63, 8). Pompejus schlug dann bei der Durchbruchsstelle ein Lager auf, und seine Soldaten rückten gegen das weiter östlich befindliche Lager des Marcellinus vor, bis der Anmarsch des Antonius von Nordosten her ihr Vordringen hemmte (3, 65, 1). Da glaubte Cäsar durch einen Gegenstoß die Scharte auswetzen zu können. Es lag nämlich nördlich von der Durchbruchsstelle ein Lager, das ursprünglich von der 9. Legion angelegt aber von ihr aufgegeben, darauf von Pompejus besetzt, vergrößert und mit einem nördlich bis zu einem Bache geführten Walle versehen, vor kurzem aber ebenfalls aufgegeben war. Als nun Cäsar erfuhr, daß eine feindliche Abteilung sich in diesem Lager zeige, hoffte er diese zu überrumpeln und griff das Lager mit 33 Kohorten an. Der Sturm mißlang aber, weil der rechte Flügel den Wall entlang an den Bach geriet und die Fühlung mit dem linken verlor, der unter Cäsars Führung zwar in das Lager eingedrungen war, nun aber von Pompejus mit 5 Legionen angegriffen in wilder Flucht zurückflutete. Dieser Tag (etwa 6. Juli) kostete Cäsar gegen 1000 Mann seiner besten Truppen.

10. Die Freude der Pompejaner über den Sieg war groß und berechtigt (3, 72). Cäsar konnte von Glück sagen, daß der Feind seinen Sieg nicht besser ausgenutzt hatte; er hob die Einschließung auf und zog schleunigst ab, um vor allem seine entsandten Truppen wieder an sich zu ziehen. Pompejus folgte ihm zunächst bis Asparagium (3, 76, 2), verlor aber dann die Fühlung mit dem Gegner, der sich ihm in Eilmärschen entzog. Cäsar marschierte erst nach Apollonia und wandte sich dann ostwärts, um sich

mit Domitius zu vereinigen; nur 8 Kohorten liefs er in den Seestädten Apollonia, Orikum und Lissus zurück. Die Vereinigung mit Domitius gelang noch gerade, ehe Pompejus heran war, der seinerseits Scipio an sich zog. Cäsar drang nun in Thessalien ein, erstürmte Gomphi (3, 80) und lagerte sich in der Ebene bei Pharsalus, um Pompejus' Angriff zu erwarten, der von Larisa anrückte. Nach einigen Bedenken liefs sich dieser durch die Ungeduld seiner siegesgewissen Anhänger zur Schlacht bestimmen, die ihm Cäsar schon öfter angeboten hatte. Der 9. Aug. brachte endlich die folgenschwere Entscheidung.

11. Cäsars Legionen zählten etwa 30000 Mann, wenn er auch selbst nur 22000 angiebt; auch seine Reiter sind mit 1000 Pferden wohl zu niedrig angegeben. Jedenfalls war das feindliche Heer bedeutend stärker, etwa 40000 zu Fuß und mehrere Tausend zu Pferde (schwerlich 7000, wie Cäsar schreibt). Cäsar lehnte seinen linken Flügel an den Fluß und stellte seine ganze Reiterei auf dem rechten auf, die er überdies durch gewandte Legionare verstärkt hatte. Außerdem bildete er aus 6 starken Kohorten des dritten Treffens eine Reserve, die er hakenförmig an den rechten Flügel, also hinter der linken Flanke seiner Reiter, aufstellte. Pompejus hatte ebenfalls fast seine gesamte Reiterei auf seinem linken Flügel (Front nach Süden) aufgestellt. Sie eröffnete die Schlacht und drängte Cäsars schwache Reiterei zurück, wurde aber von den 6 Kohorten *quarta acies* (3, 93, 5) aufgenommen und schliesslich, im Verein mit der wieder vorgehenden Reiterei, geworfen und in die Flucht gejagt. Inzwischen war das Fußvolk handgemein geworden. Die Pompejaner widerstanden tapfer, bis sie in der linken Flanke von den 6 Kohorten bedrängt wurden. Erst wich der linke Flügel, dann auch der rechte zurück. Cäsar drängte so heftig nach, daß nach kurzem Kampfe das feindliche Lager erstürmt wurde und die Reste des Heeres weiter auf einen Berg zurückwichen (3, 97, 4). Als ihnen Cäsar nach einem Um-

gehungsmarsch dort das Wasser abschnitt, streckten sie die Waffen.

12. Pompejus war, als die Schlacht eine ungünstige Wendung nahm, in sein Lager zurückgeritten und wartete dort, vollständig gebrochen, den Ausgang ab; als die Feinde eindringen, floh er mit wenigen Begleitern nach Larisa, von da nach Amphipolis, wo er ein Schiff bestieg und nach Mytiläne fuhr. Nach kurzem Aufenthalte wollte er weiter nach Cilicien und Cypern, um in Syrien sich von neuem zu rüsten. Aber auf die Nachricht vom Abfall Antiochias entschloß er sich nach Ägypten zu gehen, wo er wegen der Wohlthaten, die er dem verstorbenen Könige Ptolomäus XI. Aulètes erwiesen, freundliche Aufnahme erhoffte. Als er jedoch auf der Reede von Pelusium eintraf, wurde er im Auftrage des unmündigen Königs Ptolomäus XII. in einem Kahne, der ihn scheinbar ans Land bringen sollte, ermordet (28. Sept.). — Cäsar war nach der Schlacht dem fliehenden Gegner gefolgt, ohne ihn einholen zu können. Am Hellespont bewog er C. Cassius, der dort mit 10 Kriegsschiffen lag, sich ihm zu ergeben, und segelte von Asien aus mit nur 2 Legionen (etwa 3200 Mann und 800 Reiter) den Spuren des Pompejus folgend nach Ägypten, wo er Anfang Oktober in Alexandria landete (3, 106, 1). Ptolomäus lag mit seiner Schwester Kleopatra im Streite um den Thron. Cäsar entschied, beide sollten die Regierung gemeinschaftlich führen. Diese Forderung erbitterte den jungen König und seine Ratgeber, so daß sie das Heer von Pelusium heranzogen und Cäsar in Alexandria in der Burg und dem Theater einschlossen. Die Lage desselben war nicht ungefährlich, da die Verstärkungen, die er zur Niederwerfung des Aufstandes brauchte, erst nach längerer Zeit eintrafen. Erst im März 47 gelang es ihm, den König am Nil zu schlagen und Alexandria zu nehmen.

Mit dem Tode des Pompejus war der Bürgerkrieg in der Hauptsache zu Gunsten Cäsars entschieden. Durch seine längere Abwesenheit im Osten, wo er auch den

König von Pontus, Pharnäces, erst noch zu besiegen hatte, ehe er nach Rom zurückkehren konnte, hatten zwar die Söhne und Anhänger des Pompejus Zeit gewonnen, in Afrika und Spanien neue Heere zu sammeln, so
5 daß es noch zweier Feldzüge bedurfte, um jeden Widerstand niederzuwerfen, aber das Schicksal der Republik war doch mit der Niederlage bei Pharsalus besiegelt.

C. IULII CAESARIS
C O M M E N T A R I I
DE
BELLO CIVILI.

FINANZA ITALICA

COMPTON

LIBRO DI

COMMENTARIUS PRIMUS.

Die Ereignisse des Jahres 49 v. Chr. in Italien und Spanien.

I. Kap. 1—6: Verhandlungen im Senate, Bruch mit Cäsar.

1. ... Litteris ab eo C. Caesaris consulibus redditis aegre 1
ab his impetratum est summa tribunorum plebis conten-
tione, ut in senatu recitarentur; ut vero ex litteris ad
senatum referretur, impetrari non potuit. Referunt con- 2
1. Jan. sules de re publica. L. Lentulus consul senatui rei que
publicae se non defuturum pollicetur, si audacter ac
fortiter sententias dicere velint; sin Caesarem respiciant 3
atque eius gratiam sequantur, ut superioribus fecerint
temporibus, se sibi consilium capturum neque senatus
auctoritati obtemperaturum; habere se quoque ad Caesaris
gratiam atque amicitiam receptum. In eandem sententiam 4
loquitur Scipio: Pompeio esse in animo rei publicae non
deesse, si senatus sequatur; si cunctetur atque agat lenius,
nequiquam eius auxilium, si postea velit, senatum im-
ploraturum.

2. Haec Scipionis oratio, quod senatus in urbe habe- 1
batur Pompeiusque aberat, ex ipsius ore Pompei mitti
videbatur. Dixerat aliquis leniorem sententiam, ut 2
primo M. Marcellus, ingressus in eam orationem,
non oportere ante de ea re ad senatum referri, quam
dilectus tota Italia habiti et exercitus conscripti essent,
quo praesidio tuto et libere senatus, quae vellet, decernere
auderet; ut M. Calidius, qui censebat, ut Pompeius in 3
suas provincias proficisceretur, ne qua esset armorum
causa: timere Caesarem ereptis ab eo duabus legionibus,
ne ad eius periculum reservare et retinere eas ad urbem
Pompeius videretur; ut M. Rufus, qui sententiam Calidii

4 paucis fere mutatis verbis sequebatur. Hi omnes convicio
 5 L. Lentuli consulis correpti exagitabantur. Lentulus
 sententiam Calidii pronuntiaturum se omnino negavit.
 Marcellus perterritus conviciis a sua sententia discessit.
 6 Sic vocibus consulis, terrore praesentis exercitus, minis
 amicorum Pompei plerique compulsi inviti et coacti
 Scipionis sententiam sequuntur: *uti ante certam diem*
Caesar exercitum dimittat; si non faciat, eum adversus
 7 *rem publicam facturum videri.* Intercedunt M. An-
 tonius, Q. Cassius, tribuni plebis. Refertur con-
 8 festim de intercessione tribunorum. Dicuntur sententiae
 graves; ut quisque acerbissime crudelissimeque dixit, ita
 maxime ab inimicis Caesaris collaudatur.

1 **3.** Misso ad vesperum senatu omnes, qui sunt eius
 ordinis, a Pompeio evocantur. Laudat promptos atque
 in posterum confirmat, segniores castigat atque incitat.
 2 Multi undique ex veteribus Pompei exercitibus spe prae-
 miorum atque ordinum evocantur, multi ex duabus legi-
 3 onibus, quae sunt traditae a Caesare, arcessuntur. Com-
 pletur urbs militibus, comitium tribunis, centurionibus,
 4 evocatis. Omnes amici consulum, necessarii Pompei
 atque ii, qui veteres inimicitias cum Caesare gerebant,
 5 in senatum coguntur; quorum vocibus et concursu
 terrentur infirmiores, dubii confirmantur, plerisque vero
 6 libere decernendi potestas eripitur. Pollicetur L. Piso
 censor sese iturum ad Caesarem, item L. Roscius
 praetor, qui de his rebus eum doceant; sex dies ad eam
 7 rem conficiendam spatii postulant. Dicuntur etiam ab
 nonnullis sententiae, ut legati ad Caesarem mittantur,
 qui voluntatem senatus ei proponant.

1 **4.** Omnibus his resistitur, omnibusque rationibus
 auctoritas consulis, Scipionis, Catonis opponitur. Cato-
 nem veteres inimicitiae Caesaris incitant et dolor re-
 2 pulsae. Lentulus aeris alieni magnitudine et spe exer-
 citus ac provinciarum et regum appellandorum largiti-

onibus movetur seque alterum fore Sullam inter suos
 gloriatur, ad quem summa imperii redeat. Scipionem 3
 eadem spes provinciae atque exercituum impellit, quos
 se pro necessitudine partituro cum Pompeio arbitratur,
 simul iudiciorum metus atque ostentatio sui et adulatio
 potentium, qui in republica iudiciisque tum plurimum
 pollebant. Ipse Pompeius, ab inimicis Caesaris inci- 4
 tatus et quod neminem dignitate secum exaequari vole-
 bat, totum se ab eius amicitia averterat et cum com-
 munitibus inimicis in gratiam redierat, quorum ipse maxi-
 mam partem illo affinitatis tempore iniunxerat Caesari;
 simul infamia duarum legionum permotus, quas ab itinere 5
 Asiae Syriaeque ad suam potentiam dominatumque
 converterat, rem ad arma deduci studebat.

5. His de causis aguntur omnia raptim atque 1
 turbate. Nec docendi Caesaris propinquis eius spatium
 datur, nec tribunis plebis sui periculi deprecandi neque
 etiam extremi iuris intercessionis retinendi, quod L. Sulla
 reliquerat, facultas tribuitur, sed de sua salute septimo 2
 die cogitare coguntur, quod illi turbulentissimi superi-
 oribus temporibus tribuni plebis post octo denique menses
 variarum actionum respicere ac timere consuērant. De 3
 curritur ad illud extremum atque ultimum senatus
 consultum, quo nisi paene in ipso urbis incendio atque
 in desperatione omnium salutis et in summa scele-
 ratorum audacia numquam ante descensum est: *dent*
operam consules, praetores, tribuni plebis, quique pro
consulibus sint ad urbem, ne quid respublica detrimenti
 7. Jan. *capiat*. Haec senatus consulta perscribuntur ante diem 4
 septimum idus Ianuarias. Itaque quinque primis diebus,
 quibus haberi senatus potuit, quo ex die consulatum
 inivit Lentulus, biduo excepto comitali et de imperio
 Caesaris et de amplissimis viris, tribunis plebis, gravis-
 sime acerbissimeque decernitur. Profugiunt statim ex 5
 urbe tribuni plebis seseque ad Caesarem conferunt

Is eo tempore erat Ravennae expectabatque suis lenissimis postulatis responsa, si qua hominum aequitate res ad otium deduci posset.

- 1 **6.** Proximis diebus habetur extra urbem senatus. 8. 9. Jan.
 Pompeius eadem illa, quae per Scipionem ostenderat, agit; senatū virtutem constantiamque collaudat; copias
 2 suas exponit: legiones habere sese paratas decem; praeterea cognitum compertumque sibi alieno esse animo in
 Caesarem milites neque iis posse persuaderi, uti eum
 3 defendant aut sequantur saltem. De reliquis rebus ad senatum refertur: tota Italia dilectus habeantur; Faustus Sulla pro praetore in Mauretanium mittatur; pecunia uti ex
 4 aerario Pompeio detur. Refertur etiam de rege Iuba, ut socius sit atque amicus. Marcellus consul passurum id in praesentia negat; de Fausto impedit Philippus, tribunus
 5 plebis. De reliquis rebus senatus consulta perscribuntur. Provinciae privatis decernuntur, duae consulares, reliquae praetoriae. Scipioni obvenit Syria, L. Domitio Gallia. Philippus et Cotta privato consilio praetereuntur, neque
 6 eorum sortes deiciuntur. In reliquas provincias praetorii mittuntur. Neque expectant, quod superioribus annis acciderat, ut de eorum imperio ad populum feratur, pa-
 7 ludatique votis nuncupatis exeunt. Consules, quod ante id tempus accidit nunquam, clam ex urbe proficiscuntur, lictoresque habent in urbe et Capitolio privati contra
 8 omnia vetustatis exempla. Tota Italia dilectus habentur, arma imperantur, pecuniae a municipiis exiguntur, e fanis tolluntur; omnia divina humanaque iura permiscuntur.

II. Kap. 7—23: Cäsars Siegeszug vom Rubikon bis nach Apulien.

- 1 **7.** Quibus rebus cognitis Caesar apud milites 11. Jan.
 contionatur. Omnium temporum iniurias inimicorum in se commemorat; a quibus deductum ac depravatum Pompeium queritur invidia atque obtreptione laudis suae, cuius ipse honori et dignitati semper faverit adiutorque

fuerit. Novum in rem publicam introductum exemplum 2
queritur, ut tribunicia potestas armis notaretur atque
opprimeretur, quae superioribus annis sine armis esset
restituta: *Sullam nudata omnibus rebus tribunicia potestate 3*
tamen intercessionem liberam reliquisse; Pompeium, qui 4
amissa restituisse videatur bona, etiam quae ante habuerint
ademisse. Quotiescumque sit decretum, darent operam 5
magistratus, ne quid res publica detrimenti caperet, qua
voce et quo senatus consulto populus Romanus ad arma sit
vocatus, factum in perniciosis legibus, in vi tribunicia, in
secessione populi templis locisque editioribus occupatis; atque 6
haec superioris aetatis exempla expiata Saturnini atque
Gracchorum casibus docet; quarum rerum illo tempore
nihil factum, ne cogitatum quidem. Hortatur, cuius 7
imperatoris ductu novem annis rem publicam felicissime
gesserint plurimaque proelia secunda fecerint, omnem
Galliam Germaniamque pacaverint, ut eius existimationem
dignitatemque ab inimicis defendant. Conclamant legionis 8
tertia decimae, quae aderat, milites — hanc enim initio
tumultus evocaverat, reliquae nondum convenerant —
sese paratos esse imperatoris sui tribunorumque plebis in-
urias defendere

8. Cognita militum voluntate Ariminum cum ea 1
11. 12. Jan. legione proficiscitur ibique tribunos plebis, qui ad
eum confugerant, convenit; reliquas legiones ex hibernis
17. Jan. evocat et subsequi iubet. Eo L. Caesar adulescens venit, 2
cuius pater Caesaris erat legatus. Is reliquo sermone
confecto, cuius rei causa venerat, habere se a Pompeio
ad eum privati officii mandata demonstrat: *velle Pom-*
peium se Caesari purgatum, ne ea, quae reipublicae causa 3
egerit, in suam contumeliam vertat. Semper se rei publicae
commoda privatis necessitudinibus habuisse potiora. Cae-
sarem quoque pro sua dignitate debere et studium et ira-
cundiam suam rei publicae dimittere neque adeo graviter
irasci inimicis, ut, cum illis nocere se speret, rei publicae

4 *noceat.* Pauca eiusdem generis addit cum excusatione Pompei coniuncta. Eadem fere atque isdem verbis praetor Roscius agit cum Caesare sibi que Pompeium commemorasse demonstrat.

- 1 **9.** Quae res etsi nihil ad levandas iniurias pertinere videbantur, tamen idoneos nactus homines, per quos ea, quae vellet, ad eum perferrentur, petit ab utroque, quoniam Pompei mandata ad se detulerint, ne graventur sua quoque ad eum postulata referre, si parvo labore magnas controversias tollere atque omnem Italiam metu
 2 liberare possint: *sibi semper rei publicae primam fuisse dignitatem vitaeque potiore.* Doluisse se, quod populi Romani beneficium sibi per contumeliam ab inimicis extorqueretur ereptoque semenstri imperio in urbem retraheretur, cuius absentis rationem haberi proximis comitiis populus
 3 iussisset. Tamen hanc iacturam honoris sui rei publicae causa aequo animo tulisse; cum litteras ad senatum miserit, ut omnes ab exercitibus discederent, ne id quidem impe-
 4 trasset. Tota Italia dilectus haberi, retineri legiones duas, quae ab se simulatione Parthici belli sint abductae, civitatem esse in armis. Quoniam haec omnia nisi ad suam
 5 perniciem pertinere? Sed tamen ad omnia se descendere paratum atque omnia pati rei publicae causa. Proficiscatur Pompeius in suas provincias, ipsi exercitus dimittant, discedant in Italia omnes ab armis, metus e civitate tollatur, libera comitia atque omnis res publica senatui populoque
 6 Romano permittatur. Haec quo facilius certisque conditionibus fiant et iureiurando sanciantur, aut ipse propius accedat aut se patiat accedere; fore, uti per colloquia omnes controversiae componantur.

- 1 **10.** Acceptis mandatis Roscius cum Caesare Capuam pervenit ibique consules Pompeiumque invenit;
 2 postulata Caesaris renuntiat. Illi deliberata re respondent scriptaque ad eum mandata per eosdem remittunt,
 3 quorum haec erat summa: *Caesar in Galliam reverteretur,*

spätestens
25. Jan.

Arimino excederet, exercitus dimitteret; quae si fecisset, Pompeium in Hispanias iturum. Interea, quoad fides esset data Caesarem facturum, quae polliceretur, non intermissuros consules Pompeiumque dilectus.

11. Erat iniqua condicio postulare, ut Caesar Arimino excederet atque in provinciam reverteretur, ipsum et provincias et legiones alienas tenere; exercitum Caesaris velle dimitti, ipsum dilectus habere; polliceri se in provinciam iturum neque, ante quam diem iturus esset, definire, ut, si peracto Caesaris consulatu non profectus esset, nulla tamen mendacii religione obstrictus videretur; tempus vero colloquio non dare neque accessurum polliceri magnam pacis desperationem afferebat. Itaque ab Arimino M. Antonium cum cohortibus quinque Arretium mittit; ipse Arimini cum duabus subsistit ibique dilectum habere instituit; Pisaurum, Fanum, Anconam singulis cohortibus occupat.

bis 15. Jan.

12. Interea certior factus Iguvium Thermum praetorem cohortibus quinque tenere, oppidum munire, omniumque esse Iguvinorum optimam erga se voluntatem, Curionem cum tribus cohortibus, quas Pisauri et Arimini habebat, mittit. Cuius adventu cognito diffisus municipii voluntati Thermus cohortes ex urbe educit et profugit. Milites in itinere ab eo discedunt ac domum revertuntur.

20. Jan. Curio summa omnium voluntate Iguvium recipit. Quibus rebus cognitis confisus municipiorum voluntatibus Caesar cohortes legionis tertiae decimae ex praesidiis educit

3. Febr. Auximumque proficiscitur; quod oppidum Attius cohortibus tribus introductis tenebat dilectumque toto Piceno circummissis senatoribus habebat.

13. Adventu Caesaris cognito decuriones Auximi ad Attium Varum frequentes conveniunt; docent sui iudicii rem non esse; neque se neque reliquos municipales pati posse C. Caesarem imperatorem, bene de re publica meritum, tantis rebus gestis oppido moenibusque prohiberi:

proinde habeat rationem posteritatis et periculi sui.
 2 Quorum oratione permotus Varus praesidium, quod intro-
 3 duxerat, ex oppido educit ac profugit. Hunc ex primo
 ordine pauci Caesaris consecuti milites consistere coegerunt.
 4 Commisso proelio deseritur a suis Varus; nonnulla pars
 militum domum discedit; reliqui ad Caesarem perveniunt,
 atque una cum iis deprehensus L. Pupius, primi pili
 centurio, adducitur, qui hunc eundem ordinem in exercitu
 5 Cn. Pompei antea duxerat. Caesar milites Attianos col-
 laudat, Pupium dimittit; Auximatibus agit gratias seque
 eorum facti memorem fore pollicetur.

1 **14.** Quibus rebus Romam nuntiatis tantus repente
 terror invasit, ut, cum Lentulus consul ad aperiendum
 aerarium venisset ad pecuniamque Pompeio ex senatus con-
 sulto proferendam, protinus aperto sanctiore aerario ex
 urbe profugeret. Caesar enim adventare iam iamque et
 2 adesse eius equites falso nuntiabantur. Hunc Marcellus
 3 collega et plerique magistratus consecuti sunt. Cn.
 Pompeius pridie eius diei ex urbe profectus iter ad 17. Jan.
 legiones habebat, quas a Caesare acceptas in Apulia
 4 hibernorum causa disposuerat. Dilectus circa urbem inter-
 mittuntur; nihil citra Capuam tutum esse omnibus videtur.
 Capuae primum sese confirmant et colligunt dilectumque
 colonorum, qui lege Iulia Capuam deducti erant, habere
 instituunt; gladiatoresque, quos ibi Caesar in ludo habe-
 bat, ad forum productos Lentulus spe libertatis confir-
 5 mat atque iis equos attribuit et se sequi iussit; quos
 postea monitus ab suis, quod ea res omnium iudicio re-
 prehendebatur, circum familias conventus Campaniae cu-
 stodiae causa distribuit.

1 **15.** Auximo Caesar progressus omnem agrum Pi-
 cenum percurrit. Cunctae earum regionum prae-
 fecturae libentissimis animis eum recipiunt exercitumque
 2 eius omnibus rebus iuvant. Etiam Cingulo, quod oppi-
 dum Labienus constituerat suaque pecunia exaedificaverat,

ad eum legati veniunt quaeque imperaverit se cupidissime facturos pollicentur. Milites imperat: mittunt. Interea legio duodecima Caesarem consequitur. Cum 3
 5. Febr. his duabus Asculum Picenum proficiscitur. Id oppidum Lentulus Spinther decem cohortibus tenebat; qui Caesaris adventu cognito profugit ex oppido cohortesque secum abducere conatus a magna parte militum deseritur. Relictus in itinere cum paucis incidit in Vibullium Rufum missum a Pompeio in agrum Picenum confirmandorum hominum causa. A quo factus Vibullius certior, quae res in Piceno gererentur, milites ab eo accipit, ipsum dimittit. Item ex finitimis regionibus, 5 quas potest, contrahit cohortes ex dilectibus Pompeianis; in his Camerino fugientem Lucilium Hirrum cum sex cohortibus, quas ibi in praesidio habuerat, excipit; quibus coactis tredecim efficit. Cum his ad Domitium Ahenobarbum Corfinium magnis itineribus pervenit Caesaremque adesse cum legionibus duabus nuntiat. Domitius 7 per se circiter viginti cohortes Alba, ex Marsis et Paelignis, finitimis ab regionibus coegerat.

8. Febr. **16.** Recepto Firmo expulsoque Lentulo Caesar conquiri milites, qui ab eo discesserant, dilectumque institui iubet; ipse unum diem ibi rei frumentariae causa moratus

15. Febr. Corfinium contendit. Eo cum venisset, cohortes 2 quinque praemissae a Domitio ex oppido pontem fluminis interrompebant, qui aberat ab oppido milia passuum circiter tria. Ibi cum antecursoribus Caesaris proelio 3 commisso celeriter Domitiani a ponte repulsi se in oppidum receperunt. Caesar legionibus traductis ad oppidum constitit iuxtaque murum castra posuit.

17. Re cognita Domitius ad Pompeium in Apuliam peritos regionum magno proposito praemio cum litteris mittit, qui petant atque orent, *ut sibi subveniat: Caesarem duobus exercitibus et locorum angustiis facile intercludi posse frumentoque prohiberi.* Quod nisi 2

fecerit, se cohortesque amplius triginta magnumque numerum senatorum atque equitum Romanorum in periculum esse
 3 *venturum.* Interim suos cohortatus tormenta in muris disponit certasque cuique partes ad custodiam urbis attribuit; militibus in contione agros ex suis possessionibus pollicetur, quaterna in singulos iugera et pro rata parte centurionibus evocatisque.

1 **18.** Interim Caesari nuntiatur Sulmonenses, quod oppidum a Corfinio septem milium intervallo abest, cupere ea facere, quae velit, sed a Q. Lucretio senatore et Attio Paeligno prohiberi, qui id oppidum septem co-
 2 hortium praesidio teneant. Mittit eo M. Antonium cum legionis tertiae decimae cohortibus quinque. Sulmonenses simulatque signa nostra viderunt, portas aperuerunt universique, et oppidani et milites, obviam
 3 gratulantes Antonio exierunt. Lucretius et Attius de muro se deiecerunt. Attius ad Antonium deductus petit, ut ad Caesarem mitteretur. Antonius cum cohortibus et Attio eodem die, quo profectus erat, revertitur. Caesar eas cohortes cum exercitu suo coniunxit Attium-
 4 que incolumem dimisit. Caesar primis diebus castra magnis operibus munire et ex finitimis municipiis frumentum comportare reliquasque copias exspectare instituit. Eo triduo legio octava ad eum venit cohortesque
 5 ex novis Galliae dilectibus viginti duae equitesque ab rege Norico circiter trecenti. Quorum adventu altera castra ad alteram oppidi partem ponit; his castris Curionem praeficit. Reliquis diebus oppidum vallo castellisque circummunire instituit. Cuius operis maxima parte effecta eodem fere tempore missi ad Pompeium revertuntur.

1 **19.** Litteris perlectis Domitius dissimulans in consilio 20. Febr. pronuntiat Pompeium celeriter subsidio venturum, hortaturque eos, ne animo deficient, quaeque usui ad defendendum oppidum sint, parent. Ipse arcane cum paucis

familiaribus suis colloquitur consiliumque fugae capere constituit. Cum vultus Domitii cum oratione 3 non consentiret atque omnia trepidantius timidiusque ageret, quam superioribus diebus consuisset, multumque cum suis consiliandi causa secreto praeter consuetudinem colloqueretur, concilia conventusque hominum fugeret, res diutius tegi dissimularique non potuit. Pompeius 4 enim rescripserat sese rem in summum periculum deducturum non esse, neque suo consilio aut voluntate Domitium se in oppidum Corfinium contulisse: proinde, si qua fuisset facultas, ad se cum omnibus copiis veniret. Id ne fieri posset, obsidione atque circummunitione oppidi 5 Caesar impediabat.

20. Divulgato Domitii consilio milites, qui erant 1 Corfinii, primo vespere secessionem faciunt atque ita inter se per tribunos militum centurionesque atque honestissimos sui generis colloquuntur: *obsideri se a Caesare; 2 opera munitionesque prope esse perfectas; ducem suum Domitium, cuius spe atque fiducia permanserint, proiectis omnibus fugae consilium capere; debere se suae salutis rationem habere.* Ab his primo Marsi dissentire incipiunt 3 eamque oppidi partem, quae munitissima videretur, occupant; tantaque inter eos dissensio existit, ut manum 4 conserere atque armis dimicare conentur. Post paulo tamen internuntiis ultro citroque missis, qui ignorabant, de L. Domitii fuga cognoscunt. Itaque omnes uno 5 consilio Domitium productum in publicum circumstant et custodiunt legatosque ex suo numero ad Caesarem mittunt: sese paratos esse portas aperire quaeque imperaverit facere et L. Domitium vivum in eius potestatem tradere.

21. Quibus rebus cognitis Caesar, etsi magni 1 interesse arbitratur quam primum oppido potiri cohortesque ad se in castra traducere, ne qua aut largitionibus aut animi confirmatione aut falsis nuntiis commutatio fieret voluntatis, quod saepe in bello parvis

2 momentis magni casus intercederent, tamen veritus, ne
 militum introitu et nocturni temporis licentia oppidum
 diriperetur, eos, qui venerant, collaudat atque in
 3 oppidum dimittit, portas murosque asservari iubet. Ipse
 in iis operibus, quae facere instituerat, milites disponit
 non certis spatiis intermissis, ut erat superiorum dierum
 consuetudo, sed perpetuis vigiliis stationibusque, ut con-
 4 tingant inter se atque omnem munitionem expleant; tri-
 bunos militum et praefectos circummittit atque hortatur,
 non solum ab eruptionibus caveant, sed etiam singulorum
 5 hominum occultos exitus observent. Neque vero tam
 remisso ac languido animo quisquam omnium fuit, qui
 6 ea nocte conquieverit: tanta erat summae rerum expec-
 tatio, ut alius in aliam partem mente atque animo traheretur,
 quid ipsis Corfiniensibus, quid Domitio, quid Lentulo,
 quid reliquis accideret, qui quosque eventus exciperent.

1 **22.** Quarta vigilia circiter Lentulus Spinther de
 muro cum vigiliis custodiisque nostris colloquitur:
 2 velle, si sibi fiat potestas, Caesarem convenire. Facta
 potestate ex oppido emittitur, neque ab eo prius Domi-
 tiani milites discedunt, quam in conspectum Caesaris
 3 deducatur. Cum eo de salute sua agit; orat atque
 obsecrat, ut sibi parcat, veteremque amicitiam com-
 memorat Caesarisque in se beneficia exponit, quae erant
 4 maxima: quod per eum in collegium pontificum venerat,
 quod provinciam Hispaniam ex praetura habuerat, quod
 5 in petitione consulatus ab eo erat sublevatus. Cuius
 orationem Caesar interpellat: *se non maleficii causa*
ex provincia egressum, sed uti se a contumeliis inimicorum
defenderet, ut tribunos plebis iniuria ex civitate expulsos
in suam dignitatem restitueret, ut se et populum Romanum
factione paucorum oppressum in libertatem vindicaret.
 6 Cuius oratione confirmatus Lentulus, ut in oppidum
 reverti liceat, petit: *quod de sua salute impetraverit, fore*
etiam reliquis ad suam spem solacio; adeo esse perterritos

nonnullos, ut suae vitae durius consulere contentur. Facta potestate discedit.

21. Febr. **23.** Caesar, ubi illuxit, omnes senatores senatorumque 1
liberos, tribunos militum equitesque Romanos ad se pro-
duci iubet. Erant quinque ordinis senatorii, L. Domitius, 2
P. Lentulus Spinther, L. Caecilius Rufus, Sex. Quinctilius
Varus quaestor, L. Rubrius; praeterea filius Domitii alii-
que complures adulescentes et magnus numerus equitum
Romanorum et decurionum, quos ex municipiis Domitius
evocaverat. Hos omnes productos a contumeliis militum 3
conviciisque prohibet; pauca apud eos loquitur, quod sibi
a parte eorum gratia relata non sit pro suis in eos maximis
beneficiis; dimittit omnes incolumes. Sestertium sexagies, 4
quod advexerat Domitius atque in publico deposuerat,
allatum ad se ab quattuorviris Corfiniensibus Domitio
reddit, ne continentior in vita hominum quam in pecunia
fuisse videatur, etsi eam pecuniam publicam esse constabat
datamque a Pompeio in stipendium. Milites Domitianos 5
sacramentum a quo se dicere iubet atque eodem die castra
movenet iustumque iter conficit septem omnino dies ad
Corfinium commoratus, et per fines Marrucinatorum, Fren-
tanorum, Larinatium in Apuliam pervenit.

III. Kap. 24—29: Pompeius, in Brundisium von Cäsar bedrängt,
verläßt Italien.

21. Febr. **24.** Pompeius his rebus cognitis, quae erant ad Cor- 1
finium gestae, Luceria proficiscitur. Canusium atque
25. Febr. inde Brundisium. Copias undique omnes ex novis 2
dilectibus ad se cogi iubet; servos, pastores armat atque
iis equos attribuit; ex his circiter trecentos equites conficit.
L. Manlius praetor Alba cum cohortibus sex profugit, 3
Rutilius Lupus praetor Tarracina cum tribus; quae procul
equitatum Caesaris conspicatae, cui praeerat Vibius
Curius, relicto praetore signa ad Curium transferunt
atque ad eum transeunt. Item reliquis itineribus non- 4
nullae cohortes in agmen Caesaris, aliae in equites inci-

dunt. Reducitur ad eum deprehensus ex itinere N. Magius
 5 Cremona, praefectus fabrum Cn. Pompei. Quem Caesar
 ad eum remittit cum mandatis: *quoniam ad id tempus*
facultas colloquendi non fuerit atque ipse Brundisium sit
venturus, interesse rei publicae et communis salutis se cum
 6 *Pompeio colloqui; neque enim idem profici, longo itineris*
spatio cum per alios condiciones ferantur, ac si coram de
omnibus condicionibus disceptetur.

1 **25.** His datis mandatis Brundisium cum legionibus
 sex pervenit, veteranis tribus et reliquis, quas ex novo 9. März.
 dilectu confecerat atque in itinere compleverat; Domi-
 tianas enim cohortes protinus a Corfinio in Siciliam
 2 miserat. Repperit consules Dyrrachium profectos cum 4. März.
 magna parte exercitus, Pompeium remanere Brun-
 3 disii cum cohortibus viginti; neque certum inveniri
 poterat, obtinendine Brundisii causa ibi remansisset, quo
 facilius omne Hadriaticum mare ex ultimis Italiae parti-
 bus regionibusque Graeciae in potestate haberet atque
 ex utraque parte bellum administrare posset, an inopia
 4 navium ibi restitisset; veritasque, ne ille Italiam dimit-
 tendam existimaret, exitus aditusque omnes Brundisini
 5 portus impedire instituit. Quorum operum haec erat
 ratio: Qua fauces erant angustissimae portus, moles atque
 aggerem ab utraque parte litoris iaciebat, quod his locis
 6 erat vadosum mare. Longius progressus, cum agger
 altiore aqua contineri non posset, rates duplices quoquo-
 7 versus pedum triginta e regione molis collocabat. Has
 quaternis ancoris ex quattuor angulis destinabat, ne fluc-
 8 tibus moverentur. His perfectis collocatisque alias dein-
 9 ceptis pari magnitudine rates iungebat. Has terra atque
 aggere integebat, ne aditus atque incursus ad defenden-
 dum impediretur; a fronte atque ab utroque latere crati-
 10 bus ac pluteis protegebat; in quarta quaque earum turres
 binorum tabulatorum excitabat, quo commodius ab impetu
 navium incendiisque defenderet.

26. Contra haec Pompeius naves magnas onera- 1
 rias, quas in portu Brundisino deprehenderat, adornabat.
 Ibi turrets cum ternis tabulatis erigebat easque multis
 tormentis et omni genere telorum completas ad opera
 Caesaris appellebat, ut rates perrumperet atque opera
 disturbaret. Sic cotidie utrimque eminus fundis, sagittis
 reliquisque telis pugnabatur. Atque haec Caesar ita 2
 administrabat, ut condiciones pacis dimittendas
 non existimaret; ac tametsi magnopere admirabatur
 Magium, quem ad Pompeium cum mandatis miserat, ad
 se non remitti, atque ea res saepe temptata etsi impetus
 eius consiliaque tardabat, tamen omnibus rationibus in eo
 perseverandum putabat. Itaque Caninium Rebilum lega- 3
 tum, familiarem necessariumque Scribonii Libonis, mittit
 ad eum colloqui causa; mandat, ut Libonem de con-
 cilianda pace hortetur; in primis, ut ipse cum Pompeio
 colloqueretur, postulat; magnopere sese confidere demon- 4
 strat, si eius rei sit potestas facta, fore, ut aequis con-
 ditionibus ab armis discedatur; cuius rei magnam partem
 laudis atque existimationis ad Libonem perventuram, si
 illo auctore atque agente ab armis sit discessum. Libo 5
 a colloquio Caninii digressus ad Pompeium proficiscitur.
 Paulo post renuntiat, quod consules absint, sine illis
 non posse agi de compositione. Ita saepius rem frustra 6
 temptatam Caesar aliquando dimittendam sibi iudicat et
 de bello agendum.

27. Prope dimidia parte operis a Caesare effecta die- 1
 busque in ea re consumptis novem, naves a consulibus
 Dyrrachio remissae, quae priorem partem exercitus eo
 deportaverant, Brundisium revertuntur. Pompeius sive 2
 operibus Caesaris permotus sive etiam, quod ab initio
 Italia excedere constituerat, adventu navium profectionem
 parare incipit, et quo facilius impetum Caesaris tar- 3
 daret, ne sub ipsa profectione milites in oppidum irrum-
 perent, portas obstruit, vicos plateasque inaedificat, fossas

transversas viis praeducit atque ibi sudes stipitesque prae-
 4 acutos defigit. Haec levibus cratibus terraque iniecta
 aequat; aditus autem atque itinera duo, quae extra murum
 ad portum ferebant, maximis defixis trabibus atque iis
 5 praeacutis praesaepit. His paratis rebus milites silentio
 naves conscendere iubet, expeditos autem ex evocatis
 sagittarios funditoresque raros in muro turribusque
 6 disponit. Hos certo signo revocare constituit, cum omnes
 milites naves conscendissent, atque iis expedito loco ac-
 tuaria navigia relinquit.

1 **28.** Brundisini Pompeianorum militum iniuriis atque
 ipsius Pompei contumeliis permoti Caesaris rebus fave-
 2 bant. Itaque cognita Pompei profectione concursantibus
 illis atque in ea re occupatis vulgo ex tectis significabant.
 Per quos re cognita Caesar scalas parari militesque
 armari iubet, ne quam rei gerendae facultatem dimittat.
 3 Pompeius sub noctem naves solvit. Qui erant in 17. März.
 muro custodiae causa collocati, eo signo, quod con-
 venerat, revocantur notisque itineribus ad naves decurrunt.
 4 Milites positis scalis muros ascendunt; sed moniti a
 Brundisinis, ut vallum caecum fossasque caveant, sub-
 sistunt et longo itinere ab his circumducti ad portum
 perveniunt duasque naves cum militibus, quae ad moles
 Caesaris adhaeserant, scaphis lintribusque deprehendunt,
 deprehensas excipiunt.

1 **29.** Caesar etsi ad spem conficiendi negotii maxime
 probabat coactis navibus mare transire et Pompeium
 sequi, priusquam ille sese transmarinis auxiliis confir-
 maret, tamen eius rei moram temporisque longinquitatem
 timebat, quod omnibus coactis navibus Pompeius prae-
 2 sentem facultatem insequendi sui ademerat. Relinque-
 batur, ut ex longinquioribus regionibus Galliae Picenique
 et a freto naves essent expectandae. Id propter anni
 3 tempus longum atque impeditum videbatur. Interea
 veterem exercitum, duas Hispanias confirmari, quarum

erat altera maximis beneficiis Pompei devincta, auxilia, equitatum parari, Galliam Italianque temptari se absente nolebat.

IV. Kap. 30—33: Weitere Rüstungen und Verhandlungen Cäsars.

30. Itaque in praesentia Pompei sequendi rationem omittit, in Hispaniam proficisci constituit. Duumviris municipiorum omnium imperat, ut naves conquirant Brundisiumque deducendas eurent. Mittit in Sardiniam cum legione una Valerium legatum, 2 in Siciliam Curionem pro praetore cum legionibus tribus; eundem, cum Siciliam recepisset, protinus in Africam traducere exercitum iubet. Sardiniam obtinebat M. Cotta, Siciliam M. Cato; Africam sorte Tubero obtinere debebat. Caralitani, simulatque ad se Valerium mitti audierunt, 3 nondum profecto eo ex Italia sua sponte Cottam ex oppido eiciunt. Ille perterritus, quod omnem provinciam consentire intellegebat, ex Sardinia in Africam profugit. Cato in Sicilia naves longas veteres reficiebat, novas 4 civitatibus imperabat. Haec magno studio agebat. In Lucanis Bruttisque per legatos suos civium Romanorum dilectus habebat, equitum peditumque certum numerum a civitatibus Siciliae exigebat. Quibus rebus paene per- 5fectis adventu Curionis cognito queritur in contione sese proiectum ac proditum a Cn. Pompeio, qui omnibus rebus imparatissimus non necessarium bellum suscepisset et ab se reliquisque in senatu interrogatus omnia sibi esse ad bellum apta ac parata confirmavisset. Haec in contione questus ex provincia fugit.

31. Nacti vacuas provincias ab imperiis, Sardiniam 1 Valerius, Curio Siciliam, cum exercitibus eo perveniunt. Tubero cum in Africam venisset, invenit in provincia 2 cum imperio Attium Varum; qui ad Auximum, ut supra demonstravimus, amissis cohortibus protinus ex fuga in Africam pervenerat atque eam sua sponte vacuam occupaverat dilectuque habito duas legiones effecerat,

hominum et locorum notitia et usu eius provinciae nactus aditus ad ea conanda, quod paucis ante annis ex praetura eam provinciam obtinuerat. Hic venientem Uticam navibus Tuberonem portu atque oppido prohibet neque affectum valetudine filium exponere in terra patitur, sed sublatis ancoris excedere eo loco cogit.

- 1 **32.** His rebus confectis Caesar, ut reliquum tempus
 a labore intermitteretur, milites in proxima municipia
 2 deducit; ipse ad urbem proficiscitur. Coacto senatu 19. März.
 iniurias inimicorum commemorat. Docet se nullum extra- 1. April.
 ordinarium honorem appetisse, sed exspectato legitimo tem-
 pore consulatus eo fuisse contentum, quod omnibus civibus
 3 pateret. Latum ab decem tribunis plebis contra dicentibus
 inimicis, Catone vero acerrime repugnante et pristina con-
 suetudine dicendi mora dies extrahente, ut sui ratio ab-
 sentis haberetur, ipso consule Pompeio; qui si improbasset,
 cur ferri passus esset? si probasset, cur se uti populi
 4 beneficio prohibuisset? Patientiam proponit suam, cum
 de exercitibus dimittendis ultro postulavisset, in quo iac-
 5 turam dignitatis atque honoris ipse facturus esset. Acer-
 bitatem inimicorum docet, qui, quod ab altero postu-
 larent, in se recusarent atque omnia permisceri mallent,
 6 quam imperium exercitusque dimittere. Iniuriam in
 eripiendis legionibus praedicat, crudelitatem et insolentiam
 in circumscribendis tribunis plebis; condiciones a se latas,
 7 expetita colloquia et denegata commemorat. Pro quibus
 rebus orat ac postulat, ut rem publicam suscipiant atque
 una secum administrent: *sin timore defugiant illi, se
 oneri non defuturum et per se rem publicam administra-*
 8 *turum. Legatos ad Pompeium de compositione mitti*
oportere, neque se reformidare, quod in senatu Pompeius
paulo ante dixisset, ad quos legati mitterentur, his auctori-
tatem attribui timoremque eorum, qui mitterent, significari.
 9 *Tenuis atque infirmi haec animi videri; se vero, ut operibus*
anteire studuerit, sic iustitia et aequitate velle superare.

33. Probat rem senatus de mittendis legatis; sed, qui 1
mitterentur, non reperiuntur, maximeque timoris causa
pro se quisque id munus legationis recusabat. Pompeius 2
enim discedens ab urbe in senatu dixerat eodem se habi-
tutum loco, qui Romae remansissent et qui in castris
Caesaris fuissent. Sic triduum disputationibus excusa- 3
tionibusque extrahitur. Subicitur etiam L. Metellus tri-
bunus plebis ab inimicis Caesaris, qui hanc rem distra-
hat reliquasque res, quascumque agere instituerit, impe-
diat. Cuius cognito consilio Caesar frustra diebus ali- 4
quot consumptis, ne reliquum tempus dimittat, infectis
7. April. iis, quae agere destinaverat, ab urbe proficiscitur atque
in ulteriorem Galliam pervenit.

V. Kap. 34—87. Der Feldzug in Spanien.

a. Kap. 34—36. Cäsar vor Massilia.

19. April. **34.** Quo cum venisset, cognoscit missum in Hispaniam 1
a Pompeio Vibullium Rufum, quem paucis ante diebus
Corfinio captum ipse dimiserat; profectum item Domitium 2
ad occupandam Massiliam navibus actuariis septem, quas
Igilii et in Cosano a privatis coactas servis, libertis,
colonis suis compleverat; praemissos etiam legatos Mas- 3
silienses domum, nobiles adolescentes, quos ab urbe dis-
cedens Pompeius erat adhortatus, ne nova Caesaris officia
veterum suorum beneficiorum in eos memoriam expellerent.
Quibus mandatis acceptis Massilienses portas Caesari 4
clausuram; Albicos, barbaros homines, qui in eorum
fide antiquitus erant montesque supra Massiliam incole-
bant, ad se evocaverant; frumentum ex finitimis regioni- 5
bus atque omnibus castellis in urbem convexerant, armorum
officinas in urbe instituerant, muros, portas, classem
reficiebant.

35. Evocat ad se Caesar Massilia quindecim primos. 1
Cum his agit, ne initium inferendi belli a Massiliensibus
oriatur; debere eos Italiae totius auctoritatem sequi
potius quam unius hominis voluntati obtemperare. Reli- 2

qua, quae ad eorum sanandas mentes pertinere arbitra-
 3 batur, commemorat. Cuius orationem legati domum
 referunt atque ex senatus auctoritate haec Caesari
 renuntiant: *Intellegere se divisum esse populum Romanum
 in partes duas. Neque sui iudicii neque suarum esse
 virium decernere, utra pars iustiore[m] habeat causam.*
 4 *Principes vero esse earum partium Cn. Pompeium et
 C. Caesarem, patronos civitatis; quorum alter agros Vol-*
carum Arecomicorum et Helviorum publice iis concesserit,
alter bello victos Sallyas attribuerit vectigaliaque auxerit.
 5 *Quare paribus eorum beneficiis parem se quoque voluntatem
 tribuere debere et neutrum eorum contra alterum iuvare
 aut urbe ac portibus recipere*

1 **36.** Haec dum inter eos aguntur, Domitius navi-
 bus Massiliam pervenit atque ab iis receptus urbi
 praeficitur; summa ei belli administrandi permittitur.
 2 Eius imperio classem quoquoversus dimittunt; onerarias
 naves, quas ubique possunt, deprehendunt atque in por-
 tum deducunt, parum clavis aut materia atque arma-
 mentis instructis ad reliquas armandas reficiendasque
 3 utuntur; frumenti quod inventum est in publicum con-
 ferunt; reliquas merces commeatusque ad obsidionem
 4 urbis, si ita accidat, reservant. Quibus iniuriis permotus
 Caesar legiones tres Massiliam adducit; turres vineasque
 ad oppugnationem urbis agere, naves longas Arelate
 5 numero duodecim facere instituit. Quibus effectis arma-
 tisque diebus triginta, a quo die materia caesa est,
 adductisque Massiliam iis D. Brutum praeficit, C. Tre-
 bonium legatum ad oppugnationem Massiliae relinquit.

b. Kap. 37—40: Die Zustände in Spanien vor Cäsars Ankunft.

1 **37.** Dum haec parat atque administrat, C. Fabium Anfang Mai.
 legatum cum legionibus tribus, quas Narbone circumque
 ea loca hiemandi causa disposuerat, in Hispaniam prae-
 mittit celeriterque saltus Pyrenaeos occupari iubet, qui
 eo tempore ab L. Afranio legato praesidiis tenebantur.

Reliquas legiones, quae longius hiemabant, subsequi 2 iubet. Fabius, ut erat imperatum, adhibita celeritate 3 praesidium ex saltu deiecit magnisque itineribus ad exercitum Afranii contendit.

38. Adventu L. Vibullii Rufi, quem a Pompeio 1 missum in Hispaniam demonstratum est, Afranius et Petreius et Varro, legati Pompei, quorum unus Hispaniam citeriorem tribus legionibus, alter ulteriorem a saltu Castulonensi ad Anam duabus legionibus, tertius ab Ana Vettonum agrum Lusitaniamque pari numero legionum obtinebat, officia inter se partiuntur, uti 2 Petreius ex Lusitania per Vettones cum omnibus copiis ad Afranium profiscatur, Varro cum iis, quas habebat, legionibus omnem ulteriorem Hispaniam tueatur. His 3 rebus constitutis equites auxiliaque toti Lusitaniae a Petreio, Celtiberiae, Cantabris barbarisque omnibus, qui ad Oceanum pertinent, ab Afranio imperantur. Quibus 4 coactis celeriter Petreius per Vettones ad Afranium pervenit, constituuntque communi consilio bellum ad Ilerdam propter ipsius loci oportunitatem gerere.

39. Erant, ut supra demonstratum est, legiones 1 Afranii tres, Petrei duae, praeterea scutatae citerioris provinciae et caetratae ulterioris Hispaniae cohortes circiter octoginta equitumque utriusque provinciae circiter quinque milia. Caesar legiones in Hispaniam praemiserat 2 sex, auxilia peditum decem milia, equitum tria milia, quae omnibus superioribus bellis habuerat, et parem ex Gallia numerum, quem ipse paraverat nominatim ex omnibus civitatibus nobilissimo et fortissimo quoque evocato. Hue optimi generis hominum ex Aquitanis montanisque, qui Galliam provinciam attingunt, adiecerat; namque audierat Pompeium per Mauretanium cum legionibus 3 iter in Hispaniam facere confestimque esse venturum. Simul a tribunis militum centurionibusque mutuas pecunias sumpsit; has exercitui distribuit. Quo 4

facto duas res consecutus est, quod pignore animos centurionum devinxit et largitione militum voluntates redemit.

- 1 **40.** Fabius finitimarum civitatum animos litteris
nuntiisque temptabat. In Sicori flumine pontes effecerat
duos distantes inter se milia passuum quattuor. His
pontibus pabulatum mittebat, quod ea, quae citra flumen
2 fuerant, superioribus diebus consumpserat. Hoc idem fere
atque eadem de causa Pompeiani exercitus duces facie-
bant, crebroque inter se equestribus proeliis contendebant
3 At cum cotidiana consuetudine egressis pabulatoribus
praesidio propiore ponte legiones Fabianae duae flumen
transissent impedimentaue et omnis equitatus sequere-
tur, subito vi ventorum et aquae magnitudine pons est
4 interruptus et reliqua multitudo equitum interclusa. Quo
cognito a Petreio et Afranio ex aggere atque cratibus,
quae flumine ferebantur, celeriter suo ponte Afranius,
quem oppido castrisque coniunctum habebat, legiones
quattuor equitatumque omnem traiecit duabusque Fabianis
5 occurrit legionibus. Cuius adventu nuntiato L. Plancus,
qui legionibus praeerat, necessaria re coactus locum
capit superiorem diversamque aciem in duas partes con-
6 stituit, ne ab equitatu circumveniri posset. Ita con-
gressus impari numero magnos impetus legionum equi-
7 tatusque sustinet. Commisso ab equitibus proelio signa
legionum duarum procul ab utrisque conspiciuntur, quas
C. Fabius ulteriore ponte subsidio nostris miserat suspi-
catus fore id, quod accidit, ut duces adversariorum occa-
sione et beneficio fortunae ad nostros opprimendos
uterentur. Quarum adventu proelium dirimitur, ac suas
uterque legiones reducit in castra.

c. Kap. 41—55: Cäsar vor Herda in Bedrängnis.

- 1 **41.** Eo biduo Caesar cum equitibus nongentis, quos
sibi praesidio reliquerat, in castra pervenit. Pons, 22. Juni.
qui fuerat tempestate interruptus, paene erat reffectus;

23. Juni. hunc noctu perfici iussit. Ipse cognita locorum natura 2
 ponti castrisque praesidio sex cohortes relinquit atque
 omnia impedimenta, et postero die omnibus copiis triplici
 instructa acie ad Ilerdam proficiscitur et sub castris
 Afranii consistit et ibi paulisper sub armis moratus facit
 aequo loco pugnandi potestatem. Potestate facta Afranius
 copias educit et in medio colle sub castris constituit.
 Caesar ubi cognovit per Afranium stare, quominus proe- 3
 lio dimicaretur, ab infimis radicibus montis intermissis
 circiter passibus quadringentis castra facere constituit;
 et ne in opere faciendo milites repentino hostium in- 4
 cursu exterrerentur atque opere prohiberentur, vallo
 muniri vetuit, quod eminere et procul videri necesse erat,
 sed a fronte contra hostem pedum quindecim fossam fieri
 iussit. Prima et secunda acies in armis, ut ab initio 5
 constituta erat, permanebat; post hos opus in occulto
 a tertia acie fiebat. Sic opus omne prius est perfectum,
 quam intellexeretur ab Afranio castra muniri. Sub ves- 6
 perum Caesar intra hanc fossam legiones reducit atque
 ibi sub armis proxima nocte conquiescit.

24. Juni. **42.** Postero die omnem exercitum intra fossam con- 1
 tinet et, quod longius erat agger petendus, in praesentia
 similem rationem operis instituit singulaque latera castro-
 rum singulis attribuit legionibus munienda fossasque ad
 eandem magnitudinem perfici iubet; reliquas legiones in
 armis expeditas contra hostem constituit. Afranius Pe- 2
 treiusque terrendi causa atque operis impediendi copias
 suas ad infimas montis radices producunt et proelio
 laccessunt, neque idcirco Caesar opus intermittit confisus
 praesidio legionum trium et munitione fossae. Illi non 3
 diu commorati nec longius ab infimo colle progressi
 25. Juni. copias in castra reducunt. Tertio die Caesar vallo 4
 castra communit; reliquas cohortes, quas in superi-
 oribus castris reliquerat, impedimenta ad se traduci
 iubet.

1 **43.** Erat inter oppidum Ilerdam et proximum collem,
 ubi castra Petreius atque Afranius habebant, planities
 circiter passuum trecentorum, atque in hoc fere medio
 2 spatio tumulus erat paulo editior; quem si occupavisset
 Caesar et communisset, ab oppido et ponte et commeatu
 omni, quem in oppidum contulerant, se interclusurum
 3 adversarios confidebat. Hoc sperans legiones tres ex
 castris educit acieque in locis idoneis instructa unius
 legionis antesignanos procurrere atque eum tumulum
 4 occupare iubet.) Qua re cognita celeriter, quae in
 statione pro castris erant Afranii cohortes, brevior
 5 itinere ad eundem occupandum locum mittuntur. Contenditur
 proelio et, quod prius in tumulum Afraniani
 venerant, nostri repelluntur atque aliis summissis
 subsidiis terga vertere seque ad signa legionum recipere
 coguntur.

1 **44.** Genus erat pugnae militum illorum, ut
 magno impetu primo procurrere, audacter locum
 capere, ordines suos non magnopere servare, rari
 dispersique pugnarent, si premerentur, pedem referre
 2 et loco excedere non turpe existimarent, cum Lusitanis
 reliquisque barbaris continenter bellum gerentes barbaro
 quodam genere pugnae assuefacti; quod fere fit, quibus
 quisque in locis miles inveteraverit, ut multum earum
 3 regionum consuetudine moveatur. Haec tum ratio
 nostros perturbavit insuetos huius generis pugnae;
 circumiri enim sese ab aperto latere procurrentibus
 singulis arbitrabantur; ipsi autem suos ordines servare
 neque ab signis discedere neque sine gravi causa eum
 4 locum, quem ceperant, dimitti censuerant oportere. Itaque
 perturbatis antesignanis legio, quae in eo cornu con-
 stiterat, locum non tenuit atque in proximum collem
 sese recepit.

1 **45.** Caesar paene omni acie perterrita, quod praeter
 opinionem consuetudinemque acciderat, cohortatus suos

legionem nonam subsidio ducit; hostem insolenter atque acriter nostros insequentem suppressit rursusque terga vertere seque ad oppidum Ilerdam recipere et sub muro consistere cogit. Sed nonae legionis milites elati ² studio, dum sarcire acceptum detrimentum volunt, temere insecuti longius fugientes in locum iniquum progrediuntur et sub montem, in quo erat oppidum positum Ilerda, succedunt. Hinc se recipere cum vellent, rursus illi ex ³ loco superiore nostros premebant. Praeruptus locus erat, ⁴ utraque ex parte directus, ac tantum in latitudinem patebat, ut tres instructae cohortes eum locum explerent: ut neque subsidia ab lateribus summitti neque equites laborantibus usui esse possent. Ab oppido autem declivis ⁵ locus tenui fastigio vergebat in longitudinem passus circiter quadringentos. Hac nostris erat receptus, quod eo ⁶ incitati studio inconsultius processerant; hoc pugnabatur loco et propter angustias iniquo et quod sub ipsis radicibus montis constiterant, ut nullum frustra telum in eos mitteretur. Tamen virtute et patientia nitebantur atque omnia vulnera sustinebant. Augebantur illis copiae, ⁷ atque ex castris cohortes per oppidum crebro summittantur, ut integri defessis succederent. Hoc idem Caesar ⁸ facere cogebatur, ut summissis in eundem locum cohortibus defessos reciperet.

46. Hoc cum esset modo pugnatum continenter horas ¹ quinque nostrique gravius a multitudine premerentur, consumptis omnibus telis gladiis destituti impetum adversus montem in cohortes faciunt paucisque deiectis reliquos sese convertere cogunt. Summotis sub murum ² cohortibus ac nonnulla parte propter terrorem in oppidum compulsis facilis est nostris receptus datus. Equi- ³ tatus autem noster ab utroque latere, etsi deiectis atque inferioribus locis constiterat, tamen summa in iugum virtute conititur atque inter duas acies perequitans commodiorem ac tutiorem nostris receptum dat. Ita vario

4 certamine pugnatum est. Nostri in primo congressu
 circiter septuaginta ceciderunt, in his Q. Fulginius ex
 primo hastato legionis quartae decimae, qui propter ex-
 imiam virtutem ex inferioribus ordinibus in eum locum
 5 pervenerat; vulnerantur amplius sescenti. Ex Afranianis
 interficitur T. Caecilius, primi pili centurio, et praeter
 eum centuriones quattuor, milites amplius ducenti.

1 **47.** Sed haec eius diei praefertur opinio, ut se utri-
 2 que superiores discessisse existimarent: Afraniani,
 quod, cum esse omnium iudicio inferiores viderentur,
 comminus tam diu stetissent et nostrorum impetum sus-
 tinuissent et initio locum tumulumque tenuissent, quae
 causa pugnandi fuerat, et nostros primo congressu terga
 3 vertere coegissent; nostri autem, quod iniquo loco atque
 impari congressi numero quinque horis proelium susti-
 nuissent, quod montem gladiis dstrictis ascendissent, quod
 ex loco superiore terga vertere adversarios coegissent atque
 4 in oppidum compulissent. Illi eum tumulum, pro quo
 pugnatum est, magnis operibus muniverunt et praesidium
 ibi posuerunt.

1 **48.** Accidit etiam repentinum incommodum
 biduo, quo haec gesta sunt. Tanta enim tempestas co- 28. Juni.
 oritur, ut numquam illis locis maiores aquas fuisse con-
 2 staret. Tum autem ex omnibus montibus nives proluit
 ac summas ripas fluminis superavit pontesque ambos,
 3 quos C. Fabius fecerat, uno die interruptit. Quae res
 magnas difficultates exercitui Caesaris attulit. Castra
 enim, ut supra demonstratum est, cum essent inter
 flumina duo, Sicorim et Cingam, spatio milium triginta
 neutrum horum transiri poterat, necessarioque omnes
 4 his angustiis continebantur. Neque civitates, quae ad
 Caesaris amicitiam accesserant, frumentum supportare
 neque ii, qui pabulatum longius progressi erant, inter-
 clusi fluminibus reverti neque maximi commeatus, qui
 ex Italia Galliaque veniebant, in castra pervenire poterant.

Tempus autem erat difficillimum, quo frumenta neque in 5
 horreis erant novaque multum a maturitate aberant, et
 civitates exinanitae, quod Afranius paene omne frumentum
 ante Caesaris adventum Iberdam convexerat; reliqui si
 quid fuerat, Caesar superioribus diebus consumperat;
 pecora, quod secundum poterat esse inopiae subsidium, 6
 propter bellum finitimae civitates longius removerant.
 Qui erant pabulandi aut frumentandi causa progressi, 7
 hos levis armaturae Lusitani peritique earum regionum
 caetrati citerioris Hispaniae consecrabantur; quibus erat
 proclive tranare flumen, quod consuetudo eorum omnium
 est, ut sine utribus ad exercitum non eant.

49. At exercitus Afranii omnium rerum abunda- 1
 bat copia. Multum erat frumentum provisum et con-
 ductum superioribus temporibus, multum ex omni provin-
 cia comportabatur; magna copia pabuli suppetebat. Harum 2
 omnium rerum facultatem sine ullo periculo pons Iberdae
 praebebat et loca trans flumen integra, quo omnino Caesar
 adire non poterat.

50. Hae permanserunt aquae dies complures. 1
 Conatus est Caesar reficere pontes, sed nec magnitudo
 fluminis permittebat neque ad ripam dispositae cohortes
 adversariorum perfici patiebantur. Quod illis prohibere 2
 erat facile cum ipsius fluminis natura atque aquae magni-
 tudine, tum quod ex totis ripis in unum atque angustum
 locum tela iaciebant; atque erat difficile eodem tem- 3
 pore rapidissimo flumine opera perficere et tela vitare.

51. Nuntiatum Afranio magnos comitatus, qui iter 1
 habebant ad Caesarem, ad flumen constitisse. Venerant
 eo sagittarii ex Rutēnis, equites ex Gallia cum multis
 carris magnisque impedimentis, ut fert Gallica consuetudo.
 Erant praeterea cuiusque generis hominum milia circiter 2
 sex cum servis liberisque; sed nullus ordo, nullum
 imperium certum, cum suo quisque consilio uteretur
 atque omnes sine timore iter facerent usi superiorum

3 temporum atque itinerum licentia. Erant complures honesti adulescentes, senatorum filii et ordinis equestris; erant legationes civitatum; erant legati Caesaris. Hos
 4 omnes flumen continebat. Ad hos opprimendos cum omni equitatu tribusque legionibus Afranius de nocte proficiscitur imprudentesque ante missis equitibus aggreditur. Celeriter sese tamen Galli equites expediunt proeliumque committunt. Ii, dum pari certamine res geri potuit, magnum hostium numerum pauci sustinuerunt; sed ubi signa legionum appropinquare coeperunt, paucis
 5 amissis sese in proximos montes conferunt. Hoc pugnae tempus magnum attulit nostris ad salutem momentum; nacti enim spatium se in loca superiora receperunt. Desiderati sunt eo die sagittarii circiter ducenti, equites pauci, calorum atque impedimentorum non magnus
 6 numerus.

1 **52.** His tum omnibus rebus annona crevit; quae fere res non solum inopia praesenti, sed etiam futuri temporis timore ingravescere consuevit. Iamque ad denarios quinquaginta in singulos modios annona pervenerat, et militum vires inopia frumenti deminuerat, atque in
 2 commoda in dies augebantur; ita paucis diebus magna erat rerum facta commutatio ac se fortuna inclinaverat, ut nostri magna inopia necessariorum rerum conflictarentur, illi omnibus abundarent rebus, superioresque
 3 haberentur. Caesar iis civitatibus, quae ad eius amicitiam accesserant, quod minor erat frumenti copia, pecus imperabat; calones ad longinquoiores civitates dimittebat; ipse praesentem inopiam, quibus poterat subsidiis, sustentabat.

1 **53.** Haec Afranius Petreiusque et eorum amici pleniora etiam atque uberiora Romam ad suos perscribebant. Multa rumor affingebat, ut paene bellum confectum
 2 videretur. Quibus litteris nuntiisque Romam perlatis magni domum Afranii concursus magnaеque gratu-

lationes fiebant; multi ex Italia ad Cn. Pompeium proficiscebantur, alii, ut principes talem nuntium attulisse, alii, ne eventum belli expectasse aut ex omnibus novissimi venisse viderentur.

54. Cum in his angustiis res esset atque omnes viae 1
ab Afranianis militibus equitibusque obsiderentur nec
pontes perfici possent, imperat militibus Caesar, ut
naves faciant, cuius generis eum superioribus annis
usus Britanniae docuerat. Carinae ac prima statumina 2
ex levi materia fiebant; reliquum corpus navium vimi-
nibus contextum coriis integebatur. Has perfectas carris 3
iunctis devehit noctu milia passuum a castris viginti
duo militesque his navibus flumen transportat continen-
temque ripae collem improvise occupat. Hunc celeriter, 4
priusquam ab adversariis sentiat, communit. Huc
legionem postea traicit atque ex utraque parte pontem
institutum biduo perficit. Ita commeatus et, qui fru- 5
mentandi causa processerant, tuto ad se recipit et rem
frumentariam expedire incipit.

etwa
13. Juli.

55. Eodem die equitum magnam partem flumen 1
traicit. Qui inopinantes pabulatores et sine ullo dissi-
patos timore aggressi magnum numerum iumentorum atque
hominum intercipiunt; cohortibusque caetratis subsidio
missis scienter in duas partes sese distribuunt, alii ut
praedae praesidio sint, alii ut venientibus resistent atque
eos propellant; unamque cohortem, quae temere ante 2
ceteras extra aciem procurrerat, seclusam ab reliquis
circumveniunt atque interficiunt incolumesque cum magna
praeda eodem ponte in castra revertuntur.

d) Kap. 56—58: Seesieg über die Massilier.

56. Dum haec ad Ilerdam geruntur, Massilienses 1
usi L. Domitii consilio naves longas expediunt numero
septendecim, quarum erant undecim tectae. Multa huc 2
minora navigia addunt, ut ipsa multitudine nostra classis
terreatur. Magnum numerum sagittariorum, magnum

Albicorum, de quibus supra demonstratum est, imponunt
 3 atque hos praemiis pollicitationibusque incitant. Certas
 sibi deposcit naves Domitius atque has colonis pastoribusque,
 4 quos secum adduxerat, complet. Sic omnibus rebus instructa classe magna fiducia ad nostras naves procedunt, quibus praeerat D. Brutus. Hae ad insulam, ^{27. Juni} quae est contra Massiliam, stationes obtinebant.

1 **57.** Erat multo inferior numero navium Brutus; sed electos ex omnibus legionibus fortissimos viros, antesignanos, centuriones, Caesar ei classi attribuerat, qui sibi
 2 id muneris depoposcerant. Hi manus ferreas atque harpagones paraverant magnoque numero pilorum, trugularum reliquorumque telorum se instruxerant. Ita cognito hostium adventu suas naves ex portu educunt, cum
 3 Massiliensibus confligunt. Pugnatum est utrimque fortissime atque acerrime; neque multum Albici nostris virtute cedebant, homines asperi et montani et exercitati
 4 in armis; atque hi modo digressi a Massiliensibus recentem eorum pollicitationem animis continebant, pastoresque Domitii spe libertatis excitati sub oculis domini suam probare operam studebant.

1 **58.** Ipsi Massilienses et celeritate navium et scientia gubernatorum confisi nostros eludebant impetusque eorum excipiebant et, quoad licebat latiore uti spatio, producta longius acie circumvenire nostros aut pluribus navibus adoriri singulas aut remos transcurrentes detergere, si
 2 possent, contendebant; cum propius erat ventum, necessario ab scientia gubernatorum atque artificiis ad virtutem montanorum confugiebant. Nostri cum minus exercitatis remigibus minusque peritis gubernatoribus utebantur, qui repente ex onerariis navibus erant traducti nequedum etiam vocabulis armamentorum cognitiss, tum etiam tarditate et gravitate navium impediabantur; factae enim subito ex umida materia non eundem usum celeritatis habebant. Itaque, dum locus comminus pugnandi

daretur, aequo animo singulas binis navibus obiciebant atque iniecta manu ferrea et retenta utraque navi diversi pugnantibus atque in hostium naves transcendebant. Ita magno numero Albicorum et pastorum interfecto partem navium deprimunt, nonnullas cum hominibus capiunt, reliquas in portum compellunt. Eo die naves Massiliensium Domitii sunt captae sex, intereunt novem.

e. Kap. 59—62: Die Lage vor Ilerda gestaltet sich für Cäsar günstiger.

59. Hoc proelium Caesari ad Ilerdam nuntiatur; simul perfecto ponte celeriter fortuna mutatur. Illi perterriti virtute equitum minus libere, minus audacter vagabantur: alii non longe a castris progressi spatio, ut celerem receptum haberent, angustiore pabulabantur, alii longiore circuitu custodias stationesque equitum vitabant; at aliquo accepto detrimento aut procul equitatu viso ex medio itinere proiectis sarcinis refugiebant. Postremo et plures intermittere dies et praeter consuetudinem omnium noctu instituerant pabulari.

60. Interim Oscenses et Calagurritani, qui erant tum Oscensibus contributi, mittunt ad eum legatos seseque imperata facturos pollicentur. Hos Tarraconenses et Iacetani et Ausetani et paucis post diebus Illurgavonenses, qui flumen Hiberum attingunt, sequuntur. Petit ab his omnibus, ut se frumento iuvent. Pollicentur atque omnibus undique conquisitis iumentis in castra deportant. Transit etiam cohors Illurgavonensis ad eum cognito civitatis consilio et signa ex statione transfert. Perfecto ponte, magnis quinque civitatibus ad amicitiam adiunctis, expedita re frumentaria, extinctis rumoribus de auxiliis legionum, quae cum Pompeio per Mauretanium venire dicebantur, multae longinquoiores civitates ab Afranio desciscunt et Caesaris amicitiam sequuntur.

61. Quibus rebus perterritis animis adversariorum Caesar, ne semper magno circuitu per pontem equitatus esset mittendus, nactus idoneum locum fossas

pedum triginta in latitudinem complures facere instituit, quibus partem aliquam Sicoris averteret vadumque in
 2 eo flumine efficeret. His paene effectis magnum in timorem Afranius Petreiusque perveniunt, ne omnino frumento pabuloque intercluderentur, quod multum Caesar equitatu valebat. Itaque constituunt illis locis ^{21. Julii.}
 3 excedere et in Celtiberiam bellum transferre. Huic consilio suffragabatur etiam illa res, quod ex duobus contrariis generibus quae superiore bello cum Sertorio steterant civitates, victae nomen atque imperium absentis Pompei timebant, quae in amicitia manserant, magnis affectae beneficiis eum diligebant; Caesaris autem erat
 4 in barbaris nomen obscurius. Hic magnos equitatus magnaue auxilia expectabant et suis locis bellum in
 5 hiemem ducere cogitabant. Hoc inito consilio toto flumine Hiberno naves conquiri et Octogesam adduci iubent. Id erat oppidum positum ad Hiberum miliaque
 6 passuum a castris aberat triginta. Ad eum locum fluminis navibus iunctis pontem imperant fieri legionesque duas flumen Sicorim traducunt; castra muniuntur vallo pedum duodecim.

1 **62.** Qua re per exploratores cognita summo labore militum Caesar continuato diem noctemque opere in flumine avertendo huc iam deduxerat rem, ut equites, etsi difficulter atque aegre fiebat, possent tamen atque
 2 auderent flumen transire, pedites vero tantummodo umeris ac summo pectore exstarent et cum altitudine aquae tum etiam rapiditate fluminis ad transeundum
 3 impedirentur. Sed tamen eodem fere tempore pons in Hiberno prope effectus nuntiabatur et in Sicori vadum reperiebatur.

f. Kap. 63—67: Die Pompejaner verlassen Herda.

1 **63.** Iam vero eo magis illi maturandum iter existimabant. Itaque duabus auxiliaribus cohortibus ^{25. Julii.} Ilerdae praesidio relictis omnibus copiis Sicorim trans-

eunt et cum duabus legionibus, quas superioribus diebus traduxerant, castra coniungunt. Relinquebatur Caesari 2 nihil, nisi uti equitatu agmen adversariorum male haberet et carperet. Pons enim ipsius magnum circuitum habebat, ut multo brevior itinere illi ad Hiberum pervenire possent. Equites ab eo missi flumen transeunt 3 et, cum de tertia vigilia Petreius atque Afranius castra movissent, repente sese ad novissimum agmen ostendunt et magna multitudine circumfusa morari atque iter impedire incipiunt.

64. Prima luce ex superioribus locis, quae Caesaris 1 castris erant coniuncta, cernebatur equitatus nostri proelio novissimos illorum premi vehementer ac nonnumquam subsistere extremum agmen atque interrumpi, alias inferri signa et universarum cohortium impetu nostros propelli, dein rursus conversos insequi. Totis 2 vero castris milites circulari et dolere hostem ex manibus dimitti, bellum necessario longius duci, centurionesque tribunosque militum adire atque obsecrare, ut per eos Caesar certior fieret, ne labori suo neu periculo parceret; paratos esse sese, posse et audere ea transire flumen, qua traductus esset equitatus. Quorum 3 studio et vocibus excitatus Caesar, etsi timebat tantae magnitudinis flumini exercitum obicere, conandum tamen atque experiendum iudicat. Itaque infirmiores milites 4 ex omnibus centuriis deligi iubet, quorum aut animus aut vires videbantur sustinere non posse. Hos cum 5 legione una praesidio castris relinquit; reliquas legiones expeditas educit magnoque numero iumentorum in flumine supra atque infra constituto traducit exercitum. Pauci ex his militibus ablati flumine ab equitatu 6 excipiuntur ac sublevantur; interit tamen nemo. Traducto incolumi exercitu copias instruit triplicemque aciem ducere incipit. Ac tantum fuit in militibus studii, ut 7 milium sex ad iter addito circuitu magnaue ad vadum

fluminis mora interposita eos, qui de tertia vigilia exissent, ante horam diei nonam consequerentur.

1 **65.** Quos ubi Afranius procul visos cum Petreio
 conspexit, nova re perterritus locis superioribus consistit
 2 aciemque instruit. Caesar in campis exercitum reficit,
 ne defessum proelio obiciat; rursus conantes progredi
 3 insequitur et moratur. Illi necessario maturius,
 quam constituerant, castra ponunt. Suberant enim
 montes, atque a milibus passuum quinque itinera diffi-
 4 cilia atque angusta excipiebant. Hos montes intrare
 cupiebant, ut equitatum effugerent. Caesaris praesidiis-
 que in angustiis collocatis exercitum itinere prohiberent,
 ipsi sine periculo ac timore Hiberum copias traducerent.
 5 Quod fuit illis conandum atque omni ratione efficiendum;
 sed totius diei pugna atque itineris labore defessi rem
 in posterum diem distulerunt. Caesar quoque in proximo
 colle castra ponit.

1 **66.** Media circiter nocte iis, qui aquandi causa
 longius a castris processerant, ab equitibus correptis fit
 ab his certior Caesar duces adversariorum silentio copias
 2 castris educere. Quo cognito signum dari iubet et vasa
 militari more conclamari. Illi exaudito clamore veriti,
 ne noctu impediti sub onere configere cogerentur aut
 ne ab equitatu Caesaris in angustiis tenerentur, iter
 3 supprimunt copiasque in castris continent. 26. Julii. Postero die
 Petreius cum paucis equitibus occulte ad exploranda
 loca proficiscitur. Hoc idem fit ex castris Caesaris
 Mittitur L. Decidius Saxa cum paucis, qui loci naturam
 4 perspiciat. Uterque idem suis renuntiat: quinque milia
 passuum proxima intercedere itineris campestris, inde
 excipere loca aspera et montuosa; qui prior has
 angustias occupaverit, ab hoc hostem prohiberi nihil
 esse negotii.

1 **67.** Disputatur in consilio a Petreio atque
 Afranio et tempus profectionis quaeritur. Pleri-

que censebant, ut noctu iter facerent; posse prius ad angustias veniri, quam sentiretur. Alii, quod pridie 2 noctu conclamatum esset in Caesaris castris, argumenti sumebant loco non posse clam exiri: *Circumfundi noctu 3 equitatum Caesaris atque omnia loca atque itinera obsidere; nocturnaque proelia esse vitanda, quod perterritus miles in civili dissensione timori magis quam religioni consulere consuerit. At luce multum posse pudorem 4 omnium oculis, multum etiam tribunorum militum et centurionum praesentiam afferre; quibus rebus coerceri milites et in officio contineri soleant. Quare omni ratione 5 esse interdium perrumpendum; etsi aliquo accepto detrimento, tamen summa exercitus salva locum, quem petant, capi posse.* Haec vincit in consilio sententia, et prima luce 6 postridie constituunt proficisci.

g. Kap. 68—77: Cäsar schneidet sie vom Ebro ab; Petrejus hindert seine Soldaten an der Übergabe.

27. Juli.

68. Caesar exploratis regionibus albente caelo 1 omnes copias castris educit magnoque circuitu nullo certo itinere exercitum ducit. Namque itinera, quae ad Hiberum atque Octogesam pertinebant, castris hostium oppositis tenebantur. Ipsi erant transcendendae 2 valles maximae ac difficillimae, saxa multis locis praerupta iter impediabant, ut arma per manus necessario traderentur militesque inermes sublevatique alii ab aliis magnam partem itineris conficerent. Sed hunc laborem 3 recusabat nemo, quod eum omnium laborum finem fore existimabant, si hostem Hiberi intercludere et frumento prohibere potuissent.

69. Ac primo Afraniai milites visendi causa laeti 1 ex castris procurrebant contumeliosisque vocibus prosequerentur nostros: *necessarii victus inopia coactos fugere atque ad Ilerdam reverti.* Erat enim iter a proposito diversum, contrariamque in partem iri videbatur. Duces 2 vero eorum consilium suum laudibus ferebant, quod se

castris tenuissent; multumque eorum opinionem adiuuabat, quod sine iumentis impedimentisque ab Ilerda profectos videbant, ut non posse inopiam diutius sustinere confiderent. Sed ubi paulatim retorqueri agmen ad dextram conspexerunt iamque primos superare regionem castrorum animadverterunt, nemo erat adeo tardus aut fugiens laboris, quin statim castris exeundum atque occurrendum putaret. Conclamatur ad arma, atque omnes copiae paucis praesidio relictis cohortibus exeunt rectoque ad Hiberum itinere contendunt.

1 **70.** Erat in celeritate omne positum certāmen, utri prius angustias montesque occuparent; sed exercitum Caesaris viarum difficultates tardabant, Afranii copias
2 equitatus Caesaris insequens morabatur. Res tamen ab Afranianis huc erat necessario deducta, ut, si priores montes, quos petebant, attingissent, ipsi periculum vitarent, impedimenta totius exercitus cohortesque in castris relictas servare non possent; quibus interclusis exercitu Caesaris
3 auxilium ferri nulla ratione poterat. Confecit prior iter Caesar atque ex magnis rupibus nactus planitiem in hac contra hostem aciem instruxit. Afranius, cum ab equitatu novissimum agmen premeretur et ante se hostem
4 videret, collem quendam nactus ibi constitit. Ex eo loco quattuor caetratorum cohortes in montem, qui erat in conspectu omnium excelsissimus, mittit. Hunc magno cursu concitatos iubet occupare, eo consilio, uti ipse eodem omnibus copiis contenderet et mutato itinere iugis
5 Octogesam perveniret. Hunc cum obliquo itinere caetrati peterent, conspicatus equitatus Caesaris in cohortes impetum facit; nec minimam partem temporis equitum vim caetrati sustinere potuerunt omnesque ab iis circumventi in conspectu utriusque exercitus interficiuntur.

1 **71.** Erat occasio bene gerendae rei. Neque vero id Caesarem fugiebat tanto sub oculis accepto detrimento perterritum exercitum sustinere non posse, prae-

sertim circumdato undique equitatu, cum in loco aequo atque aperto confligeretur; idque ex omnibus partibus ab eo flagitabatur. Concurrerant legati, centuriones tribunisque militum: *ne dubitaret proelium committere. Omnium esse militum paratissimos animos. Afranianos contra multis rebus summi timoris signa misisse: quod suis non subvenissent, quod de colle non decederent, quod vix equitum incursus sustinerent collatisque in unum locum signis conferti neque ordines neque signa servarent. Quod si iniquitatem loci timeret, datum iri tamen aliquo loco pugnandi facultatem, quod certe inde decedendum esset Afranio nec sine aqua permanere posset.*

72. Caesar in eam spem venerat se sine pugna et sine vulnere suorum rem conficere posse, quod re frumentaria adversarios interclusisset: Cur etiam secundo proelio aliquos ex suis amitteret? cur vulnerari pateretur optime meritos de se milites? cur denique fortunam periclitaretur? praesertim cum non minus esset imperatoris consilio superare quam gladio. Movebatur etiam misericordia civium, quos interficiendos videbat; quibus salvis atque incolumibus rem obtinere malebat. Hoc consilium Caesaris plerisque non probabatur; milites vero palam inter se loquebantur, quoniam talis occasio victoriae dimitteretur, etiam cum vellet Caesar, sese non esse pugnatos. Ille in sua sententia perseverat et paulum ex eo loco degreditur, ut timorem adversariis minuat. Pertrius atque Afranius oblata facultate in castra sese referunt. Caesar praesidiis in montibus dispositis omni ad Hiberum intercluso itinere, quam proxime potest hostium castris, castra communit.

28. Juli. **73.** Postero die duces adversariorum perturbati, quod omnem rei frumentariae fluminisque Hiberi spem dimiserant, de reliquis rebus consultabant. Erat unum iter, Ilerdam si reverti vellent, alterum, si Tarraconem peterent. Haec consultantibus iis nuntiatur aquatores ab

3 equitatu premi nostro. Qua re cognita crebras stationes
disponunt equitum et cohortium alariarum legionariasque
intericiunt cohortes vallumque ex castris ad aquam ducere
incipiunt, intra munitionem ut sine timore et sine
4 stationibus aquari possent. Id opus inter se Petreius
atque Afranius partiuntur ipsique perficiendi operis causa
longius progrediuntur.

1 74. Quorum discessu liberam nacti milites collo-
quiorum facultatem vulgo procedunt, et quem quisque
in castris notum aut municipem habebat, conquirat atque
2 evocat. Primum agunt gratias omnes omnibus, quod
sibi perterritis pridie pepercissent: eorum se beneficio
vivere. Dein de imperatoris fide quaerunt, rectene se
illi sint commissuri, et, quod non ab initio fecerint arma-
que quod cum hominibus necessariis et consanguineis
3 contulerint, queruntur. His provocati sermonibus fidem
ab imperatore de Petrei atque Afranii vita petunt,
ne quod in se scelus concepissem neu suos prodidisse vide-
antur. Quibus confirmatis rebus se statim signa trans-
laturos confirmant legatosque de pace primorum ordi-
4 num centuriones ad Caesarem mittunt. Interim alii
suos in castra invitandi causa adducunt, alii ab suis ab-
ducuntur, adeo ut una castra iam facta ex binis videren-
tur; compluresque tribuni militum et centuriones ad
5 Caesarem veniunt seque ei commendant. Idem hoc fit
a principibus Hispaniae, quos illi evocaverant et secum in
castris habebant obsidum loco. Hi suos notos hospitesque
quaerebant, per quem quisque eorum aditum commenda-
6 tionis haberet ad Caesarem. Afranii etiam filius adoles-
cens de sua ac parentis sui salute cum Caesare per Sulpi-
7 cium legatum agebat. Erant plena laetitia et gratulatione
omnia et eorum, qui tanta pericula vitasse, et eorum,
qui sine vulnere tantas res confecisse videbantur, magnum-
que fructum suae pristinae lenitatis omnium iudicio Caesar
ferebat consiliumque eius a cunctis probabatur.

75. Quibus rebus nuntiatis Afranius ab instituto opere 1
 discedit seque in castra recipit, sic paratus, ut videbatur,
 ut, quicumque accidisset casus, hunc quieto et aequo
 animo ferret. Petreius vero non deserit sese. Armata 2
 familiam; cum hac et praetoria cohorte caetratorum bar-
 barisque equitibus paucis, beneficiariis suis, quos suae
 custodiae causa habere consuērat, improvise ad vallum
 advolat, colloquia militum interrumpit, nostros repellit
 a castris, quos deprehendit, interficit. Reliqui coeunt 3
 inter se et repentino periculo exterriti sinistras sagis
 involvunt gladiosque destringunt atque ita se a caetratis
 equitibusque defendunt castrorum propinquitate confisi
 seque in castra recipiunt et ab iis cohortibus, quae erant
 in statione ad portas, defenduntur.

76. Quibus rebus confectis flens Petreius manipulos 1
 circumit militesque appellat, neu se neu Pompeium ab-
 sentem imperatorem suum adversariis ad supplicium tra-
 dant, obsecrat. Fit celeriter concursus in praetorium. 2
 Postulat, ut iurent omnes se exercitum ducesque non
 deserturos neque prodituros neque sibi separatim a reli-
 quis consilium capturos. Princeps in haec verba iurat 3
 ipse; idem ius iurandum adigit Afranium; subsequuntur
 tribuni militum centurionesque; centuriatim producti
 milites idem iurant. Edicunt, penes quem quisque sit 4
 Caesaris miles, ut producat; productos palam in praetorio
 interficiunt. Sed plerosque ii, qui receperant, celant
 noctuque per vallum emittunt. Sic terror oblatus a duci- 5
 bus, crudelitas in supplicio, nova religio iuris iurandi
 spem praesentis deditiois sustulit mentesque militum
 convertit et rem ad pristinam belli rationem redegit.

77. Caesar milites adversariorum, qui in castra per 1
 tempus colloquii venerant, summa diligentia conquiri et
 remitti iubet. Sed ex numero tribunorum militum cen- 2
 turionumque nonnulli sua voluntate apud eum remanse-
 runt. Quos ille postea magno in honore habuit; centuri-

ones in priores ordines, equites Romanos in tribunicium restituit honorem.

h. Kap. 78—87: Die Pompejaner müssen sich ergeben,
ihr Heer wird aufgelöst.

- 1 **78.** Premebantur Afraniani pabulatione, aqua-
bantur aegre. Frumenti copiam legionarii nonnullam
habebant, quod dierum septendecim ab Ilerda frumentum
iussi erant efferre, caetrati auxiliaresque nullam, quorum
erant et facultates ad parandum exiguae et corpora in-
2 sueta ad onera portanda. Itaque magnus eorum cotidie
numerus ad Caesarem perfugiebat. In his erat angustiis
res. Sed ex propositis consiliis duobus explicitius
videbatur Ilerdam reverti, quod ibi paulum frumenti
reliquerant. Ibi se reliquum consilium explicatu-
3 fidebant. Tarraco aberat longius; quo spatio plures rem
posse casus recipere intellegebant. Hoc probato consilio
4 ex castris proficiscuntur. Caesar equitatu praemisso, qui ^{29. Julii.}
novissimum agmen carperet atque impediret, ipse cum
legionibus subsequitur. Nullum intercedebat tempus, quin
extremi cum equitibus proeliarentur.
- 1 **79.** Genus erat hoc pugnae. Expeditae cohortes no-
vissimum agmen claudebant pluresque in locis campes-
2 tribus subsistebant. Si mons erat ascendendus, facile
ipsa loci natura periculum repellebat, quod ex locis
superioribus, qui antecesserant, suos ascendentes prote-
3 gebant; cum vallis aut locus declivis suberat neque ii,
qui antecesserant, morantibus opem ferre poterant, equites
vero ex loco superiore in aversos tela coiciebant, tum
4 magno erat in periculo res. Relinquebatur, ut, cum
eiusmodi locis esset appropinquatum, legionum signa
consistere iuberent magnoque impetu equitum vim re-
pellerent, eo summoto repente incitati cursu sese in
5 locis superioribus consisterent. Nam tantum ab equitum
suorum auxilio aberant, quorum numerum habebant

magnum, ut eos superioribus perterritos proeliis in medium reciperent agmen ultroque eos tuerentur; quorum nulli ex itinere excedere licebat, quin ab equitatu Caesaris exciperetur.

80. Tali dum pugnatur modo, lente atque paulatim 1 proceditur crebroque, ut sint auxilio suis, subsistunt; ut tum accidit. Milia enim progressi quattuor vehe- 2 mentiusque peragitati ab equitatu montem excelsum capiunt ibique una fronte contra hostem castra muniunt neque iumentis onera deponunt. Ubi Caesaris castra 3 posita tabernaculaque constituta et dimissos equites pabulandi causa animadverterunt, sese subito proripiunt hora circiter sexta eiusdem diei et spem nacti morae discessu nostrorum equitum iter facere incipiunt. Qua re 4 animadversa Caesar relictis impedimentis cum legionibus subsequitur, praesidio paucas cohortes relinquit; hora decima subsequi, pabulatores equitesque revocari iubet. Celeriter equitatus ad cotidianum itineris officium revertitur. Pugnatur acriter ad novissimum agmen, adeo 5 ut paene terga convertant, compluresque milites, etiam nonnulli centuriones, interficiuntur. Instabat agmen Caesaris atque universum imminebat.

81. Tum vero neque ad explorandum idoneum locum 1 castris neque ad progrediendum data facultate consistunt necessario et procul ab aqua et natura iniquo loco castra ponunt. Sed isdem de causis Caesar, quae 2 supra sunt demonstratae, proelio amplius non lacescit; at eo die tabernacula statui passus non est, quo paratiores essent ad insequendum omnes, sive noctu sive interdiu erumperent. Illi animadverso vitio castrorum 3 tota nocte munitiones proferunt castraque castris conver-
30. Juli. tunt. Hoc idem postero die a prima luce faciunt totum- que in ea re diem consumunt. Sed quantum opere pro- 4 cesserant et castra protulerant, tanto aberant ab aqua longius, et praesenti malo aliis malis remedia dabantur.

- 5 Prima nocte aquandi causa nemo egreditur ex castris;
 proximo die praesidio in castris relicto universas ad ^{31. Julii.}
- 6 aquam copias educunt, pabulatum emittitur nemo. His
 eos supplicii male haberi Caesar et necessariam sub-
 ire deditionem quam proelio decertare malebat.
 Conatur tamen eos vallo fossaque circummunire, ut quam
 maxime repentinas eorum eruptiones demoretur; quo ne-
- 7 cessario descensuros existimabat. Illi et inopia pabuli
 adducti et quo essent ad iter expeditiores, omnia sarcina-
 riana iumenta interfici iubent.
- 1 **82.** In his operibus consiliisque biduum consumitur;
 tertio die magna iam pars operis Caesaris processerat. ^{1. August.}
 Illi impediendae reliquae munitionis causa hora circiter
 nona signo dato legiones educunt aciemque sub castris
- 2 instruunt. Caesar ab opere legiones revocat, equitatum
 omnem convenire iubet, aciem instruit; contra opinionem
 enim militum famamque omnium videri proelium defu-
- 3 gisse magnum detrimentum afferebat. Sed isdem de
 causis, quae sunt cognitae, quominus dimicare vellet,
 movebatur, atque hoc etiam magis, quod spatii brevitate
 etiam in fugam coniectis adversariis non multum ad
- 4 summam victoria iuvare poterat. Non enim amplius
 pedum milibus duobus a castris castra distabant. Hinc
 duas partes acies occupabant duae; tertia vacabat ad in-
- 5 cursum atque impetum militum relicta. Si proelium
 committeretur, propinquitas castrorum celere superatis
 ex fuga receptum dabat. Hac de causa constituerat
 signa inferentibus resistere, prior proelio non
 lacessere.
- 1 **83.** Acies erat Afraniana duplex legionum quinque,
 tertium in subsidiis locum alariae cohortes obtinebant;
- 2 Caesaris triplex, sed primam aciem quaternae cohortes
 ex quinque legionibus tenebant, has subsidiariae ternae
 et rursus aliae totidem suae cuiusque legionis subsequen-
 tantur; sagittarii funditoresque media continebantur acie,

equitatus latera cingebat. Tali modo instructa acie tenere 3
 uterque propositum videbatur: Caesar, ut nisi coactus proe-
 lium non committeret; illi, ut opera Caesaris impedirent.
 Producitur tamen res, aciesque ad solis occasum continen- 4
 tur; inde utrique in castra discedunt. Postero die muni-
 tiones institutas Caesar parat perficere; illi vadum flu-
 minis Sicoris temptare, si transire possent. Qua re ani- 5
 madversa Caesar Germanos levis armaturae equitumque
 partem flumen traicit crebrasque in ripis custodias
 disponit.

84. Tandem omnibus rebus obsessi, quartum iam 1
 diem sine pabulo retentis iumentis, aquae, lignorum,
 frumenti inopia colloquium petunt et id, si fieri
 possit, semoto a militibus loco. Ubi id a Caesare nega- 2
 tum et, palam si colloqui vellent, concessum est, datur
 obsidis loco Caesari filius Afranii. Venitur in eum locum,
 quem Caesar delegit. Audiente utroque exercitu loqui- 3
 tur Afranius: *Non esse aut ipsis aut militibus suscen-*
sendum, quod fidem erga imperatorem suum Cn. Pompeium
conservare voluerint. Sed satis iam fecisse officio satisque 4
supplicii tulisse perpessos omnium rerum inopiam; nunc
vero paene ut feras circummunitos prohiberi aqua, prohi-
beri ingressu, neque corpore dolorem neque animo ignomi-
niam ferre posse. Itaque se victos confiteri; orare atque 5
obsecrare, si qui locus misericordiae relinquatur, ne ad
ultimum supplicium progredi necesse habeat. Haec quam
 potest demississime et subiectissime exponit.

85. Ad ea Caesar respondit: *Nulli omnium has 1*
partes vel querimoniae vel miserationis minus convenisse.
Reliquos enim omnes officium suum praestitisse: se, qui 2
etiam bona condicione, et loco et tempore aequo, configere
noluerit, ut quam integerrima essent ad pacem omnia;
exercitum suum, qui iniuria etiam accepta suisque inter-
fectis, quos in sua potestate habuerit, conservavit et texerit;
illius denique exercitus milites, qui per se de concilianda

pace egerint; qua in re omnium suorum vitae consulendum
 3 putarint. Sic omnium ordinum partes in misericordia
 constitisse, ipsos duces a pace abhorruisse; eos neque collo-
 loqui neque indutiarum iura servasse et homines imperitos
 4 et per colloquium deceptos crudelissime interfecisse. Accidisse
 igitur his, quod plerumque hominibus nimia pertinacia
 atque arrogantia accidere soleat, uti eo recurrant et id cupi-
 5 dissime petant, quod paulo ante contempserint. Neque
 nunc se illorum humilitate neque aliqua temporis oportu-
 nitate postulare, quibus rebus opes augeantur suae; sed eos
 exercitus, quos contra se multos iam annos aluerint, velle
 6 dimitti. Neque enim sex legiones alia de causa missas in
 Hispaniam septimamque ibi conscriptam, neque tot tantas-
 que classes paratas neque summissos duces rei militaris
 7 peritos. Nihil horum ad pacandas Hispanias, nihil ad
 usum provinciae provisum, quae propter diuturnitatem pacis
 8 nullum auxilium desiderarit. Omnia haec iam pridem
 contra se parari; in se novi generis imperia constitui, ut
 idem ad portas urbanis praesideat rebus et duas bellico-
 9 sissimas provincias absens tot annos obtineat; in se iura
 magistratuum commutari, ne ex praetura et consulatu, ut sem-
 per, sed per paucos probati et electi in provincias mittantur; in
 se aetatis excusationem nihil valere, quin superioribus bellis
 10 probati ad obtinendos exercitus evocentur; in se uno non servari,
 quod sit omnibus datum semper imperatoribus, ut rebus
 feliciter gestis aut cum honore aliquo aut certe sine ignominia
 11 domum revertatur exercitumque dimittat. Quae tamen
 omnia et se tulisse patienter et esse laturum; neque nunc id
 agere, ut ab illis abductum exercitum teneat ipse, quod tamen
 sibi difficile non sit, sed ne illi habeant, quo contra se uti pos-
 12 sint. Proinde, ut esset dictum, provinciis excederent
 exercitumque dimitterent; si id sit factum, se nociturum
 nemini. Hanc unam atque extremam esse pacis condicionem.
 1 **86.** Id vero militibus fuit pergratum et iucundum,
 ut ex ipsa significatione cognosci potuit, ut, qui aliquid

iusti incommodi expectavissent, ultro praemium missionis ferrent. Nam cum de loco et de tempore eius rei ² controversia inferretur, et voce et manibus universi ex vallo, ubi constiterant, significare coeperunt, ut statim dimitterentur, neque omni interposita fide firmum esse posse, si in aliud tempus differretur. Paucis cum esset ³ in utramque partem verbis disputatum, res huc deducitur, ut ii, qui habeant domicilium aut possessiones in Hispania, statim, reliqui ad Varum flumen dimittantur; ne quid iis noceatur neu quis invitus sacramentum ⁴ dicere cogatur, a Caesare cavetur.

87. Caesar ex eo tempore, dum ad flumen Varum ¹ veniatur, se frumentum daturum pollicetur. Addit etiam, ut, quae quisque eorum in bello amiserit, quae sint penes milites suos, iis, qui amiserint, restituantur; militibus aequa facta aestimatione pecuniam pro his rebus dissolvit. Quasumque postea controversias inter se milites habu- ² erunt, sua sponte ad Caesarem in ius adierunt. Petreius ³ atque Afranius, cum stipendium ab legionibus paene seditione facta flagitaretur, cuius illi diem nondum venisse dicerent, Caesar ut cognosceret, postularunt, eoque utrique, quod statuit, contenti fuerunt. Parte circiter ⁴

^{3. 4. Aug.} tertia exercitus eo biduo dimissa duas legiones suas antecedere, reliquas subsequi iussit, ut non longo inter se spatio castra facerent, eique negotio Q. Fufium Calēnum legatum praefecit. Hoc eius praescripto ex His- ⁵ pania ad Varum flumen est iter factum, atque ibi reliqua pars exercitus dimissa est.

COMMENTARIUS SECUNDUS.

Die Ereignisse des Jahres 49 v. Chr. vor Massilia und in Afrika.

I. Kap. 1—16: Die Belagerung von Massilia (vgl. I 34—37, 56—59).

1 1. Dum haec in Hispania geruntur, C. Trebonius
legatus, qui ad oppugnationem Massiliae relictus erat,
duabus ex partibus aggerem, vineas turresque ad
2 oppidum agere instituit. Una erat proxima portui
navalibusque, altera ad portam, qua est aditus ex
Gallia atque Hispania, ad id mare, quod adiacet ad
3 ostium Rhodani. Massilia enim fere tribus ex partibus
mari alluitur; reliqua quarta est, quae aditum habet
a terra. Huius quoque spatii pars ea, quae ad arcem
pertinet, loci natura et valle altissima munita longam
4 et difficilem habet oppugnationem. Ad ea perficienda
opera C. Trebonius magnam iumentorum atque homi-
num multitudinem ex omni provincia evocat; vimina
materiamque comportari iubet. Quibus comparatis rebus
aggerem in altitudinem pedum octoginta exstruit.

1 2. Sed tanti erant antiquitas in oppido omnium
rerum ad bellum apparatus tantaque multitudo tormen-
torum, ut eorum vim nullae contextae viminibus vineae
2 sustinere possent. Asseres enim pedum duodecim cuspidi-
bus praefixi atque hi maximis ballistis missi per quattuor
3 ordines cratium in terra defigebantur. Itaque pedalibus
tignis coniunctis inter se porticus integebatur, atque
4 hac agger inter manus proferebatur. Antecedebat te-
studo pedum sexaginta aequandi loci causa, facta item
ex fortissimis tignis, convoluta omnibus rebus, quibus

ignis iactus et lapides defendi possent. Sed magnitudo 5 operum, altitudo muri atque turrium, multitudo tormentorum omnem administrationem tardabat. Crebrae 6 etiam per Albicos eruptiones fiebant ex oppido ignesque aggeri et turribus inferebantur; quae facile nostri milites repellebant magnisque ultro illatis detrimentis eos, qui eruptionem fecerant, in oppidum reiciebant.

3. Interim L. Nasidius a Cn. Pompeio cum classe 1 navium sedecim, in quibus paucae erant aeratae, L. Domitio Massiliensibusque subsidio missus freto Siciliae imprudente atque inopinante Curione pervehitur 2 appulsisque Messanam navibus atque inde propter repentinum terrorem principum ac senatus fuga facta ex navalibus eorum navem unam deducit. Hac adiuncta 3 ad reliquas naves cursum Massiliam versus perficit praemissaque clam navicula Domitium Massiliensesque de suo adventu certiores facit eosque magnopere hortatur, ut rursus cum Bruti classe additis suis auxiliis confligant.

4. Massilienses post superius incommodum veteres 1 ad eundem numerum ex navalibus productas naves refecerant summaque industria armaverant — remigum gubernatorumque magna copia suppetebat — piscatoriasque 2 adiecerant atque contexerant, ut essent ab ictu telorum remiges tuti; has sagittariis tormentisque compleverant. Tali modo instructa classe omnium seniorum, matrum 3 familiae, virginum precibus et fletu excitati, extremo tempore civitati subvenirent, non minore animo ac fiducia, quam ante dimicaverant, naves conscendunt. Communi enim fit vitio naturae, ut invisitatis atque 4 incognitis rebus magis confidamus vehementiusque exterreamur; ut tum accidit. Adventus enim L. Nasidii summa spe et voluntate civitatem compleverat. Nacti 5 idoneum ventum ex portu exeunt et Tauroënta, quod

31. Julii

ibique naves expediunt rursusque se ad confingendum animo confirmant et consilia communicant. Dextra pars attribuitur Massiliensibus, sinistra Nasidio.

1 **5.** Eodem Brutus contendit aucto navium numero. Nam ad eas, quae factae erant Arelate per Caesarem, 2
captivae Massiliensium accesserant sex. Has superioribus diebus refecerat atque omnibus rebus instruxerat. Itaque 3
suos cohortatus, quos integros superavissent, ut victos contemnerent, plenus spei bonae atque animi adversus eos proficiscitur. — Facile erat ex castris C. Trebonii 4
atque omnibus superioribus locis prospicere in urbem, ut omnis iuventus, quae in oppido remanserat, omnesque superioris aetatis cum liberis atque uxoribus aut in muro ad caelum manus tenderent aut templa deorum 5
immortalium adirent et ante simulacra proiecti victoriam ab his exposcerent. Neque erat quisquam omnium, quin in eius diei casu suarum omnium fortunarum eventum consistere existimaret. Nam et honesti ex iuventute et cuiusque aetatis amplissimi nominatim evocati atque obsecrati naves conscenderant, ut, si quid adversi accidisset, ne ad conandum quidem sibi quidquam reliqui fore viderent; si superavissent, vel domesticis opibus vel externis auxiliis de salute urbis confiderent.

1 **6.** Commisso proelio Massiliensibus res nulla ad virtutem defuit; sed memores eorum praeceptorum, quae paulo ante ab suis acceperant, hoc animo decertabant, ut nullum aliud tempus ad conandum habituri viderentur et, quibus in pugna vitae periculum accideret, non ita multo se reliquorum civium fatum antecedere existimarent, quibus urbe capta eadem esset belli fortuna patienda. 2
Diductisque nostris paulatim navibus et artificio gubernatorum et mobilitati navium locus dabatur; et si quando nostri facultatem nacti ferreis manibus iniectis navem religaverant, undique suis laborantibus succurrebant. Neque vero coniuncti Albici comminus pugnando 3

deficiebant neque multum cedebant virtute nostris. Simul ex minoribus navibus magna vis eminus missa telorum multa nostris de improvise imprudentibus atque impeditis vulnera inferebat. Conspicataeque naves 4 triremes duae navem D. Bruti, quae ex insigni facile agnosci poterat, duabus ex partibus sese in eam incitaverunt. Sed tantum re provisa Brutus celeritate navis enisus est, ut parvo momento antecederet. Illae 5 adeo graviter inter se incitatae conflixerunt, ut vehementissime utraque ex concursu laboraret, altera vero prae fracto rostro tota collabefieret. Qua re animadversa, 6 quae proximae ei loco ex Bruti classe naves erant, in eas impeditas impetum faciunt celeriterque ambas deprimunt.

7. Sed Nasidianae naves nullo usu fuerunt celeriter- 1 que pugna excesserunt; non enim has aut conspectus patriae aut propinquorum praecepta ad extremum vitae periculum adire cogebant. Itaque ex eo numero navium 2 nulla desiderata est; ex Massiliensium classe quinque sunt depressae, quattuor captae, una cum Nasidianis profugit; quae omnes citeriorem Hispaniam petiverunt. At ex reliquis una praemissa Massiliam huius nuntii 3 perferendi gratia cum iam appropinquaret urbi, omnis sese multitudo ad cognoscendum effudit, et re cognita tantus luctus excepit, ut urbs ab hostibus capta eodem vestigio videretur. Massilienses tamen nihilo setius 4 ad defensionem urbis reliqua apparare coeperunt.

8. Est animadversum ab legionariis, qui dextram 1 partem operis administrabant, ex crebris hostium eruptionibus magno sibi esse praesidio posse, si ibi pro castello ac receptaculo turrim ex latere sub muro fecissent. Quam primo ad repentinos incursus humilem 2 parvamque fecerunt. Huc se referebant, si qua maior 2 oppresserat vis; hinc propugnabant; hinc ad repellendum et prosequendum hostem procurrebant. Patebat

haec quoquoersus pedes triginta, sed parietum crassitudo
 3 pedes quinque. Postea vero, ut est rerum omnium
 magister usus hominum adhibita sollertia, inventum est
 magno esse usui posse, si haec esset in altitudinem
 turris elata. Id hac ratione perfectum est.

1 **9.** Ubi turris altitudo perducta est ad conta-
 bulationem, eam in parietes instruxerunt ita, ut capita
 tignorum extrema parietum structura tegerentur, ne
 2 quid emineret, ubi ignis hostium adhaeresceret. Hanc
 super contignationem, quantum tectum plutei ac
 vinearum passum est, latericulo adstruxerunt supraque
 eum locum duo tigna transversa iniecerunt non longe
 ab extremis parietibus, quibus suspenderent eam con-
 tignationem, quae turri tegimento esset futura, supraque
 ea tigna transversa directas trabes iniecerunt easque
 3 axibus religaverunt. Has trabes paulo longiores atque
 eminentiores, quam extremi parietes erant, effecerunt,
 ut esset, ubi tegimenta praependere possent ad defen-
 dendos ictus ac repellendos, cum intra eam contignationem
 4 parietes extruerentur; eamque contabulationem summam
 lateribus lutoque constraverunt, ne quid ignis hostium
 nocere posset, centonesque insuper iniecerunt, ne aut
 tela tormentis missa tabulationem perfringerent aut saxa
 5 ex catapultis latericium discuterent. Storias autem ex
 funibus ancorariis tres in longitudinem parietum turris
 latas quattuor pedes fecerunt easque ex tribus partibus,
 quae ad hostes vergebant, in eminentibus trabibus circum
 turrim praependentes religaverunt; quod unum genus
 tegimenti aliis locis erant experti nullo telo neque
 6 tormento traici posse. Ubi vero ea pars turris, quae
 erat perfecta, tecta atque munita est ab omni ictu
 hostium, pluteos ad alia opera abduxerunt; turris tectum
 per se ipsum pressionibus ex contignatione prima sus-
 7 pendere ac tollere coeperunt. Ubi, quantum storiarum
 demissio patiebatur, tantum elevarant, intra haec tegi-

menta abditi atque muniti parietes lateribus extruebant rursusque alia pressione ad aedificandum sibi locum expediebant. Ubi tempus alterius contabulationis videbatur, tigna item ut primo tecta extremis lateribus instruebant exque ea contignatione rursus summam contabulationem storiasque elevabant. Ita tuto ac sine ullo vulnere ac periculo sex tabulata extruxerunt fenestrasque, quibus in locis visum est, ad tormenta mittenda in struendo reliquerunt.

10. Ubi ex ea turri, quae circum essent opera, tueri se posse sunt confisi, musculum pedes sexaginta longum ex materia bipedali, quem a turri latericia ad hostium turrim murumque perducerent, facere instituerunt; cuius musculi haec erat forma. Duae primum trabes in solo aequae longae distantes inter se pedes quattuor collocantur inque iis columellae pedum in altitudinem quinque defiguntur. Has inter se capreolis molli fastigio coniungunt, ubi tigna, quae musculi tegendi causa ponantur, collocentur. Eo super tigna bipedalia iniciunt eaque laminis clavisque religant. Ad extremum musculi tectum trabesque extremas quadratas regulas quattuor patentes digitos defigunt, quae lateres, qui super musculo struantur, contineant. Ita fastigato atque ordinatim structo trabes, quae erant in capreolis collocatae, lateribus lutoque, musculus ut ab igni, qui ex muro iaceretur, tutus esset, conteguntur. Super lateres coria inducuntur, ne canalibus aqua immissa lateres diluere possit. Coria autem ne rursus igni ac lapidibus corrumpantur, centonibus conteguntur. Hoc opus omne tectum ad ipsam turrim perficiunt subitoque inopinantibus hostibus phalangis subiectis ad turrim hostium admovent, ut aedificio iungatur.

11. Quo malo perterriti subito oppidani saxa, quam maxima possunt, vectibus promovent praecipitataque de muro in musculum devolvunt. Ictum firmitas materiae

- sustinet, et quidquid incidit, fastigio musculi delabitur.
- 2 Id ubi vident, mutant consilium: cupas taeda ac pice
refertas incendunt easque de muro in musculum devol-
vunt. Involutae labuntur, delapsae ab lateribus longuriis
3 furcisque ab opere removentur. Interim sub musculo
milites vectibus infima saxa turris hostium, quibus
fundamenta continebantur, convellunt. Musculus ex
turri latericia a nostris telis tormentisque defenditur;
hostes ex muro ac turribus summoventur; non datur
4 libera muri defendendi facultas. Compluribus iam
lapidibus ex illa, quae suberat, turri subductis repentina
ruina pars eius turris concidit, pars reliqua consequens
procumbebat, cum hostes urbis direptione perterriti
inermes cum infulis se porta foras universi proripiunt,
ad legatos atque exercitum supplices manus tendunt.
- 1 **12.** Qua nova re oblata omnis administratio belli
consistit, militesque aversi a proelio ad studium audiendi
2 et cognoscendi feruntur. Ubi hostes ad legatos
exercitumque pervenerunt, universi se ad pedes
3 proiciunt; orant, ut adventus Caesaris exspectetur:
captam suam urbem videre, opera perfecta, turrim sub-
rutam; itaque ab defensione desistere. Nullam exoriri
moram posse, quominus, cum venisset, si imperata non
4 *facerent ad nutum, e vestigio diriperentur.* Docent, si
omnino turris concidisset, non posse milites contineri,
quin spe praedae in urbem irrumperent urbemque
deherent. Haec atque eiusdem generis plura ut ab
hominibus doctis magna cum misericordia fletuque
pronuntiantur.
- 1 **13.** Quibus rebus commoti legati milites ex opere
deducunt, oppugnatione desistunt; operibus custodias
2 relinquunt. Indutiarum quodam genere misericordia
facto adventus Caesaris exspectatur. Nullum ex muro,
nullum a nostris mittitur telum; ut re confecta omnes
3 curam et diligentiam remittunt. Caesar enim per lit-

teras Trebonio magnopere mandaverat, ne per vim oppidum expugnari pateretur, ne gravius permoti milites et defectionis odio et contemptione sui et diutino labore omnes puberes interficerent; quod se facturos minabantur 4 aegreque tum sunt retenti, quin in oppidum irrumperent; graviterque eam rem tulerunt, quod stetisse per Trebonium, quominus oppido potirentur, videbatur.

Ende Aug. **14.** At hostes sine fide tempus atque occasionem 1 fraudis ac doli quaerunt interiectisque aliquot diebus, nostris languentibus atque animo remissis, subito meridiano tempore, cum alius discessisset, alius ex diutino labore in ipsis operibus quieti se dedisset, arma vero omnia seposita contactaque essent, portis se proripiunt, secundo magnoque vento ignem operibus inferunt. Hunc sic distulit ventus, uti uno tempore 2 agger, plutei, testudo, turris, tormenta flammam conciperent et prius haec omnia consumerentur, quam, quemadmodum accidisset, animadverti posset. Nostri 3 repentina fortuna permoti arma, quae possunt, arripiunt, alii ex castris sese incitant. Fit in hostes impetus, sed de muro sagittis tormentisque fugientes persequi prohibentur. Illi sub murum se recipiunt ibique 4 musculum turrimque latericiam libere incendunt. Ita multorum mensium labor hostium perfidia et vi tempestatis puncto temporis interiit. Temptaverunt hoc 5 idem Massilienses postero die. Eandem nacti tempestatem maiore cum fiducia ad alteram turrim aggeremque eruptione pugnaverunt multumque ignem intulerunt. Sed ut superiore tempore contentionem nostri 6 omnem remiserant, ita proximi diei casu admoniti omnia ad defensionem paraverant. Itaque multis interfectis reliquos infecta re in oppidum reppulerunt.

15. Trebonius ea, quae sunt amissa, multo 1 maiore militum studio administrare et reficere instituit. Nam illi tantos suos labores et apparatus

male cecidisse viderunt indutiisque per scelus violatis suam virtutem irrisui fore perdoluerunt. Quod, unde agger comportari posset, nihil omnino erat reliquum, omnibus arboribus longe lateque in finibus Massiliensium excisis et convectis, aggerem novi generis atque inauditi ex latericiis duobus muris senum pedum crassitudine atque eorum murorum contignatione facere instituerunt aequa fere latitudine, atque ille congesticius
 2 ex materia fuerat agger. Ubi aut spatium inter muros aut imbecillitas materiae postulare videretur, pilae interponuntur, transversaria tigna iniciuntur, quae firmamento esse possint, et quidquid est contignatum, cratibus
 3 consternitur, lutoque crates integuntur. Sub tecto miles, dextra ac sinistra muro tectus, adversus plutei obiectu, operi quaecumque sunt usui, sine periculo supportat.
 4 Celeriter res administratur; diuturni laboris detrimentum sollertia et virtute militum brevi reconciliatur. Portae, quibus locis videtur, eruptionis causa in muro relinquuntur.

1 **16.** Quod ubi hostes vident, ea, quae vix longinquo spatio refici posse sperassent, paucorum dierum opera et labore ita refecta, ut nullus perfidiae neque eruptioni locus esset nec quidquam omnino relinqueretur, qua aut telis militibus aut igni operibus
 2 noceri posset, eodemque exemplo sentiunt totam urbem, qua sit aditus ab terra, muro turribusque circummuniri posse, sic ut ipsis consistendi in suis munitionibus locus non esset, cum paene inaedificata muris ab exercitu nostro moenia viderentur ac
 3 tela manu coicerentur, suorumque tormentorum usum, a quibus ipsi magna speravissent, spatii propinquitate interire parique condicione ex muro ac turribus bellandi data se virtute nostris adaequare non posse intellegunt: ad easdem deditiois condiciones 10. Okt. recurrunt.

II. Kap. 17—21: Cäsar unterwirft das jenseitige Spanien.

17. M. Varro in ulteriore Hispania initio cogni- 1
tis iis rebus, quae sunt in Italia gestae, diffidens Pom-
peianis rebus amicissime de Caesare loquebatur:
praeoccupatum sese legatione a Cn. Pompeio, teneri obstri- 2
ctum fide; necessitudinem quidem sibi nihilo minorem cum
Caesare intercedere, neque se ignorare, quod esset officium
legati, qui fiduciarium operam obtineret, quae vires suae,
quae voluntas erga Caesarem totius provinciae. Haec om- 3
nibus ferebat sermonibus neque se in ullam partem
movebat Postea vero quam Caesarem ad Massiliam 4
detineri cognovit, copias Petrei cum exercitu Afranii esse
coniunctas, magna auxilia convenisse, magna esse in spe
atque expectatione, consentire omnem citeriorem pro-
vinciam, quaeque postea acciderant de angustiis ad Her-
dam rei frumentariae accepit — atque haec ad eum elatius
atque inflatius Afranius perscribebat —, se quoque ad
motum fortunae movere coepit.

18. Dilectum habuit tota provincia, legionibus com- 1
pletis duabus cohortes circiter triginta alarias addidit.
Frumenti magnum numerum coegit, quod Massiliensibus,
item quod Afranio Petreioque mitteret. Naves longas
decem Gaditanis ut facerent imperavit, complures prae-
terea Hispāli faciendas curavit. Pecuniam omnem om- 2
niaque ornamenta ex fano Herculis in oppidum Gades
contulit; eo sex cohortes praesidii causa ex provincia
misit Gaiumque Gallonium equitem Romanum, familiarem
Domitii, qui eo procurandae hereditatis causa venerat
missus a Domitio, oppido Gadibus praefecit; arma omnia
privata ac publica in domum Gallonii contulit. Ipse 3
habuit graves in Caesarem contiones. Saepe ex tribunali
praedicavit adversa Caesarem proelia fecisse, magnum
numerum ab eo militum ad Afranium perfugisse; haec
se certis nuntiis, certis auctoribus comperisse. Quibus 4
rebus perterritos cives Romanos eius provinciae sibi ad

rem publicam administrandam sestertium centies octogies et argenti pondo viginti milia, tritici modium centum 5 viginti milia polliceri coegit. Quas Caesari esse amicas civitates arbitrabatur, his graviora onera iniungebat praesidiaque eo deducebat et iudicia in privatos reddebat; qui verba atque orationem adversus rem publicam habuissent, eorum bona in publicum addicebat. Provinciam omnem in sua et Pompei verba ius iurandum adige- 6 bat. Cognitis iis rebus, quae sunt gestae in citeriore Hispania, bellum parabat. Ratio autem haec erat belli, ut se cum duabus legionibus Gades conferret, naves frumentumque omne ibi contineret; provinciam enim omnem Caesaris rebus favere cognoverat. In insula frumento navibusque comparatis bellum duci non 7 difficile existimabat. Caesar etsi multis necessariisque rebus in Italiam revocabatur, tamen constituerat nullam partem belli in Hispaniis relinquere, quod magna esse Pompei beneficia et magnas clientelas in citeriore provincia sciebat.

- 1 **19.** Itaque duabus legionibus missis in ulteriorem Hispaniam cum Q. Cassio, tribuno plebis, ipse cum sescentis equitibus magnis itineribus praegreditur edictum- 2. Aug. que praemittit, ad quam diem magistratus principesque omnium civitatum sibi esse praesto Cordubae vellet.
- 2 Quo edicto tota provincia pervulgato nulla fuit civitas, quin ad tempus partem senatus Cordubam mitteret, non civis Romanus paulo notior, quin ad diem conveniret. Simul ipse Cordubae conventus per se 3 portas Varroni clausit, custodias vigiliisque in turribus muroque disposuit, cohortes duas, quae colonicae appellabantur, cum eo casu venissent, tuendi oppidi 4 causa apud se retinuit. Isdem diebus Carmonenses, quae est longe firmissima totius provinciae civitas, adductis tribus in arcem oppidi cohortibus a Varrone praesidio, per se cohortes eiecit portasque praeclusit.

20. Hoc vero magis properare Varro, ut cum 1
 legionibus quam primum Gades contenderet, ne itinere
 aut traiectu intercluderetur; tanta ac tam secunda in
 Caesarem voluntas provinciae reperiebatur. Progresso 2
 ei paulo longius litterae Gadibus redduntur: *simulatque
 sit cognitum de edicto Caesaris, consensisse Gaditanos
 principes cum tribunis cohortium, quae essent ibi in prae-
 sidio, ut Gallonium ex oppido expellerent, urbem insu-
 lamque Caesari servarent. Hoc inito consilio denuntiavisse 3
 Gallonio, ut sua sponte, dum sine periculo liceret, excederet
 Gadibus; si id non fecisset, se sibi consilium capturos.
 Hoc timore adductum Gallonium Gadibus excessisse. His 4
 cognitis rebus altera ex duabus legionibus, quae vernacula
 appellabatur, ex castris Varronis adstante et inspectante
 ipso signa sustulit seseque Hispalim recepit atque in
 foro et porticibus sine maleficio consedit. Quod factum 5
 adeo eius conventus cives Romani comprobaverunt, ut
 domum ad se quisque hospitio cupidissime reciperet.
 Quibus rebus perterritus Varro, cum itinere converso 6
 sese Italicam venturum praemisisset, certior ab suis
 factus est praeclusas esse portas. Tum vero omni inter- 7
 clusus itinere ad Caesarem mittit paratum se esse legio-
 nem, cui iusserit, tradere. Ille ad eum Sex. Caesarem
 mittit atque huic tradi iubet. Tradita legione Varro 8
 Cordubam ad Caesarem venit; relatis ad eum publicis
 cum fide rationibus, quod penes eum est pecuniae, tradit
 et, quid ubique habeat frumenti ac navium, ostendit.*

7. Sept.

21. Caesar contione habita Cordubae omnibus ge- 1
 neratim gratias agit: civibus Romanis, quod oppidum
 in sua potestate studuissent habere; Hispanis, quod
 praesidia expulissent; Gaditanis, quod conatus adversa-
 riorum infregissent seseque in libertatem vindicavissent;
 tribunis militum centurionibusque, qui eo praesidii causa
 venerant, quod eorum consilia sua virtute confirmavissent.
 Pecunias, quas erant in publicum Varroni cives Romani 2

polliciti, remittit; bona restituit iis, quos liberius locutos
 3 hanc poenam tulisse cognoverat. Tributis quibusdam
 publicis privatisque praemiis reliquos in posterum bona
 spe complet biduumque Cordubae commoratus Gades
 proficiscitur; pecunias monumentaque, quae ex fano ^{9. Sept.}
 Herculis collata erant in privatam domum, referri in
 4 templum iubet. Provinciae Q. Cassium praeficit; huic
 quattuor legiones attribuit. Ipse iis navibus, quas
 M. Varro quasque Gaditani iussu Varronis fecerant,
 Tarraconem paucis diebus pervenit. Ibi totius fere ^{1. Okt.}
 ceterioris provinciae legationes Caesaris adventum ex-
 5 spectabant. Eadem ratione privatim ac publice quibus-
 dam civitatibus habitis honoribus Tarracone discedit
 pedibusque Narbonem atque inde Massiliam pervenit. ^{25. Okt.}
 Ibi legem de dictatore latam seseque dictatorem dictum
 a M. Lepido praetore cognoscit.

III. Kap. 22: Massilia ergiebt sich.

1 **22.** Massilienses omnibus defessi malis, rei fru-
 mentariae ad summam inopiam adducti, bis proelio
 navali superati, crebris eruptionibus fusi, gravi etiam
 pestilentia conflictati ex diutina conclusione et muta-
 tione victus — panico enim vetere atque hordeo cor-
 rupto omnes alebantur, quod ad huiusmodi casus
 antiquitus paratum in publicum contulerant —, deiecta
 turri, labefacta magna parte muri, auxiliis provinciarum
 et exercituum desperatis, quos in Caesaris potestatem
 venisse cognoverant, sese dedere sine fraude con-
 2 stituunt. Sed paucis ante diebus L. Domitius cognita
 Massiliensium voluntate navibus tribus comparatis, ex
 quibus duas familiaribus suis attribuerat, unam ipse
 conscenderat, nactus turbidam tempestatem profectus est.
 3 Hunc conspicatae naves, quae missu Bruti consuetudine
 cotidiana ad portum excubabant, sublatis ancoris sequi
 4 coeperunt. Ex his unum ipsius navigium contendit et
 fugere perseveravit auxilioque tempestatis ex conspectu

abiiit, duo perterrita concursu nostrarum navium sese in portum receperunt. Massilienses arma tormenta^{que} ex oppido, ut est imperatum, proferunt, naves ex portu navalibus^{que} educunt, pecuniam ex publico tradunt. Quibus rebus confectis Caesar magis eos pro nomine et vetustate quam pro meritis in se civitatis conservans duas ibi legiones praesidio relinquit, ceteras in Italiam mittit; ipse ad urbem proficiscitur.

Ankunft in Rom 2. Dez.

IV. Kap. 23—44: Kurios unglücklicher Feldzug in Afrika.

7. August.

23. Isdem temporibus C. Curio in Africam profectus ex Sicilia et iam ab initio copias P. Attii Vari despiciens duas legiones ex quattuor, quas a Caesare acceperat, quingentos equites transportabat biduo^{que} et noctibus tribus in navigatione consumptis appellit ad eum locum, qui appellatur Anquillaria. Hic locus abest a Clupeis passuum viginti duo milia habet^{que} non incommodam aestate stationem et duobus eminentibus promunturiis continetur. Huius adventum L. Caesar filius cum decem longis navibus ad Clupea praestolans, quas naves Uticae ex praedonum bello subductas P. Attius reficiendas huius belli causa curaverat, veritus navium multitudinem ex alto refugerat, appulsa^{que} ad proximum litus trirēme constrata et in litore relicta pedibus Hadrumētum profugerat. Id oppidum C. Considius Longus unius legionis praesidio tuebatur. Reliquae Caesaris naves cognita eius fuga se Hadrumetum receperunt. Hunc secutus Marcius Rufus quaestor navibus duodecim, quas praesidio onerariis navibus Curio ex Sicilia eduxerat, postquam in litore relictam navem conspexit, hanc remulco abstraxit; ipse ad C. Curionem cum classe redit.

24. Curio Marcium Uticam navibus praemittit; ipse eodem cum exercitu proficiscitur tridui^{que} iter progressus ad flumen Bagradam pervenit. Ibi C. Caninium Rebilum legatum cum legionibus relinquit; ipse cum equitatu antecedit ad Castra exploranda Cornelia, quod is

3 locus peridoneus castris habebatur. Id autem est iugum
 directum, eminens in mare, utraque ex parte praeruptum
 atque asperum, sed tamen paulo leniore fastigio ab ea
 4 parte, quae ad Uticam vergit. Abest directo itinere ab
 Utica paulo amplius passus mille. Sed hoc in itinere
 est fons, quo mare succedit longius, lateque is locus
 restagnat; quem si qui vitare voluerit, sex milium cir-
 cuitu in oppidum pervenit.

1 **25.** Hoc explorato loco Curio castra Vari conspicit
 muro oppidoque coniuncta ad portam, quae appellatur
 bellica, admodum munita natura loci, una ex parte ipso
 oppido Utica, altera theatro, quod est ante oppidum,
 substructionibus eius operis maximis aditu ad castra
 2 difficili et angusto. Simul animadvertit multa undique
 portari atque agi plenissimis viis, quae repentini tumul-
 3 tus timore ex agris in urbem conferebantur. Huc equi-
 tatum mittit, ut diriperet atque haberet loco praedae;
 eodemque tempore his rebus subsidio sescenti equites
 Numidae ex oppido peditesque quadringenti mittuntur a
 Varo, quos auxilii causa rex Iuba paucis diebus ante
 4 Uticam miserat. Huic et paternum hospitium cum Pom-
 peio et simultas cum Curione intercedebat, quod tri-
 bunus plebis legem promulgaverat, qua lege regnum
 5 Iubae publicaverat. Concurrunt equites inter se;
 neque vero primum impetum nostrorum Numidae
 ferre potuerunt, sed interfectis circiter centum et
 viginti reliqui se in castra ad oppidum receperunt.
 6 Interim adventu longarum navium Curio pronuntiari
 onerariis navibus iubet, quae stabant ad Uticam numero
 circiter ducentae, se in hostium habiturum loco, qui
 non ex vestigio ad Castra Cornelia naves traduxisset.
 7 Qua pronuntiatione facta temporis puncto sublatis
 ancoris omnes Uticam relinquunt et, quo imperatum
 est, transeunt. Quae res omnium rerum copia complevit
 exercitum.

18. Aug. **26.** His rebus gestis Curio se in castra ad Bagradam 1
 recipit atque universi exercitus conclamatione imperator
 appellatur posteroque die Uticam exercitum ducit et
 prope oppidum castra ponit. Nondum opere castrorum 2
 perfecto equites ex statione nuntiant magna auxilia
 equitum peditumque ab rege missa Uticam venire; eodem
 que tempore vis magna pulveris cernebatur, et vestigio
 temporis primum agmen erat in conspectu. Novitate 3
 rei Curio permotus praemittit equites, qui primum im-
 petum sustineant ac morentur; ipse celeriter ab opere de-
 ductis legionibus aciem instruit. Equites committunt 4
 proelium et, priusquam plane legiones explicari et con-
 sistere possent, tota auxilia regis impedita ac perturbata,
 quod nullo ordine et sine timore iter fecerant, in fugam
 coiciunt equitatuque omni fere incolumi, quod se per
 litora celeriter in oppidum recipit, magnum peditum
 numerum interficiunt.

14. Aug. **27.** Proxima nocte centuriones Marsi duo ex castris 1
 Curionis cum manipularibus suis viginti duobus ad Attium
 Varum perfugiunt. Hi sive vere quam habuerant opi- 2
 nionem ad eum perferunt, sive etiam auribus Vari ser-
 viunt — nam quae volumus, ea credimus libenter, et
 quae sentimus ipsi, reliquos sentire speramus — confir-
 mant quidem certe totius exercitus animos alienos esse
 a Curione maximeque opus esse in conspectum exercitus
 venire et colloquendi dare facultatem. Qua opinione ad- 3
 ductus Varus postero die mane legiones ex castris educit.
 Facit idem Curio, atque una valle non magna interiecta
 suas uterque copias instruit.

28. Erat in exercitu Vari Sex. Quinctilius Varus, quem 1
 fuisse Corfinii supra demonstratum est. Hic dimissus a
 Caesare in Africam venerat, legionesque eas traduxerat
 Curio, quas superioribus temporibus Corfinio receperat
 Caesar, adeo ut paucis mutatis centurionibus idem ordines
 manipuli que constarent. Hanc nactus appellationis causam 2

Quinctilius circumire aciem Curionis atque obsecrare milites coepit, ne primi sacramenti, quod apud Domitium atque apud se quaestorem dixissent, memoriam deponerent neu contra eos arma ferrent, qui eadem essent usi fortuna eademque in obsidione perpessi, neu pro his pugnarent, a quibus cum contumelia perfugae appellarentur. Huc pauca ad spem largitionis addidit, quae ab sua liberalitate, si se atque Attium secuti essent, expectare deberent. Hac habita oratione nullam in partem ab exercitu Curionis fit significatio, atque ita suas uterque copias reducit.

1 **29.** At in castris Curionis magnus omnium incessit timor animis; is variis hominum sermonibus celeriter augetur. Unusquisque enim opiniones fingebat et ad
2 id, quod ab alio audierat, sui aliquid timoris addebat. Hoc ubi uno auctore ad plures permanerat atque alius alii tradiderat, plures auctores eius rei videbantur. —

1 **30.** Quibus de causis consilio convocato de summa 15. Aug.
2 rerum deliberare incipit. Erant sententiae, quae conandum omnibus modis castraque Vari oppugnanda censerent, quod in huiusmodi militum consiliis otium maxime contrarium esse arbitrarentur; postremo praestare dicebant per virtutem in pugna belli fortunam experiri, quam desertos et circumventos ab suis gravissimum
3 supplicium perpeti. Erant, qui censerent de tertia vigilia in Castra Cornelia recedendum, ut maiore spatio temporis interiecto militum mentes sanarentur, simul ut, si quid gravius accidisset, magna multitudine navium et tutius et facilius in Siciliam receptus daretur.

1 **31.** Curio utrumque improbens consilium, quantum alteri sententiae deesset animi, tantum alteri superesse dicebat; hos turpissimae fugae rationem habere, illos
2 etiam iniquo loco dimicandum putare. *'Qua enim,'* inquit, *'fiducia et opere et natura loci munitissima castra ex-*
3 *pugnari posse confidimus? Aut vero quid proficimus, si*

accepto magno detrimento ab oppugnatione castrorum discedimus? Quasi non et felicitas rerum gestarum exercitus benevolentiam imperatoribus et res adversae odia concilient! Castrorum autem mutatio quid habet nisi turpem fugam 4 et desperationem omnium et alienationem exercitus? Nam neque prudentes suspicari oportet sibi parum credi neque improbos scire sese timeri, quod illis licentiam timor augeat noster, his suspicio studia deminuat. Quod si iam, 5 inquit, haec explorata habeamus, quae de exercitus alienatione dicuntur, quae quidem ego aut omnino falsa aut certe minora opinione esse confido, quanto haec dissimulari et occultari quam per nos confirmari praestet? An non, 6 uti corporis vulnera, ita exercitus incommoda sunt tegenda, ne spem adversariis augeamus? At etiam, ut media nocte 7 proficiscamur, addunt: quo maiorem, credo, licentiam habeant, qui peccare conentur. Namque huiusmodi res aut pudore aut metu tenentur, quibus rebus nox maxime adversaria est. Quare neque tanti sum animi, ut sine spe 8 castra oppugnanda censeam, neque tanti timoris, uti spe deficiam; atque omnia prius experienda arbitror magna- que ex parte iam me una vobiscum de re iudicium factu- rum confido.

32. Dimisso consilio contionem advocat militum. 1
 Commemorat, quo sit eorum usus studio ad Corfinium Caesar, ut magnam partem Italiae beneficio atque auctoritate eorum suam fecerit. *Vos enim vestrumque 2 factum* inquit *omnia deinceps municipia sunt secuta, neque sine causa et Caesar amicissime de vobis et illi gravissime iudicaverunt. Pompeius enim nullo proelio 3 pulsus vestri facti praecudio demotus Italia excessit; Caesar me, quem sibi carissimum habuit, provincias Siciliam atque Africam, sine quibus urbem atque Italiam tueri non potest, vestrae fidei commisit — At sunt, qui 4 vos hortentur, ut a nobis desciscatis. Quid enim est illis optatius, quam uno tempore et nos circumvenire et vos*

nefario scelere obstringere? aut quid irati gravius de
 vobis sentire possunt, quam ut eos prodatis, qui se vobis
 omnia debere iudicant, in eorum potestatem veniatis, qui
 5 se per vos perisse existimant? An vero in Hispania res
 gestas Caesaris non audistis? duos pulsos exercitus? duos
 superatos duces? duas receptas provincias? haec acta die-
 bus quadraginta, quibus in conspectum adversariorum
 6 venerit Caesar? An, qui incolumes resistere non potue-
 runt, perditis resistent? vos autem incerta victoria Caesarem
 secuti diiudicata iam belli fortuna victum sequamini, cum
 7 vestri officii praemia percipere debeatis? — Desertos enim
 se ac proditos a vobis dicunt et prioris sacramenti men-
 8 tionem faciunt. Vosne vero L. Domitium, an vos Domi-
 tium deseruit? Nonne extremam pati fortunam paratos
 proiecit ille? non sibi clam vobis salutem fuga petivit?
 non proditi per illum Caesaris beneficio estis conservati?
 9 Sacramento quidem vos tenere qui potuit, cum proiectis
 fascibus et deposito imperio privatus et captus ipse in
 10 alienam venisset potestatem? Relinquitur nova religio,
 ut eo neglecto sacramento, quo tenemini, respiciatis illud,
 quod deditione ducis et capitis deminutione sublatum est. —
 11 At, credo, Caesarem probatis, in me offenditis. Qui de
 meis in vos meritis praedicaturus non sum, quae sunt
 adhuc et mea voluntate et vestra expectatione leviora; sed
 tamen sui laboris milites semper eventu belli praemia
 petiverunt, qui qualis sit futurus, ne vos quidem dubitatis.
 Diligentiam quidem nostram aut, quem ad finem adhuc
 12 res processit, fortunam cur praeteream? An paenitet
 vos, quod salcum atque incolumem exercitum nulla omnino
 navi desiderata traduxerim? quod classem hostium primo
 impetu adveniens profligaverim? quod bis per biduum
 equestri proelio superaverim? quod ex portu sinuque ad-
 versariorum ducentas naves oneratas abduxerim eoque illos
 compulerim, ut neque pedestri itinere neque navibus, com-
 13 meatu iuvare possint? — Hac vos fortuna atque his ducibus

repudiatis Corfiniensem ignominiam, Italiae fugam, Hispaniarum deditionem — Africi belli praeiudicia — sequimini! Equidem me Caesaris militem dici volui, vos 14 me imperatoris nomine appellavistis. Cuius si vos paenitet, vestrum vobis beneficium remitto; mihi meum restituite nomen, ne ad contumeliam honorem dedisse videamini?

33. Qua oratione permoti milites crebro etiam dicen- 1
tem interpellabant, ut magno cum dolore infidelitatis
suspicionem sustinere viderentur; discedentem vero ex
contione universi cohortantur, magno sit animo necubi
dubitet proelium committere et suam fidem virtutemque
experiri. Quo facto commutata omnium et voluntate 2
et opinione consensu suorum constituit Curio, cum
primum sit data potestas, proelio rem committere;
16. August. posteroque die productos eodem loco, quo superioribus
diebus constiterat, in acie collocat. Ne Varus quidem 3
dubitat copias producere, sive sollicitandi milites sive
aequo loco dimicandi detur occasio, ne facultatem praeter-
mittat.

34. Erat vallis inter duas acies, ut supra demon- 1
stratum est, non ita magna, at difficili et arduo ascensu.
Hanc uterque, si adversariorum copiae transire conarentur,
expectabat, quo aequiore loco proelium committeretur.
Simul ab sinistro cornu P. Attii equitatus omnis et una 2
levis armaturae interiecti complures, cum se in vallem
demitterent, cernebantur. Ad eos Curio equitatum et 3
duas Marrucinorum cohortes mittit; quorum primum
impetum equites hostium non tulerunt, sed admissis
equis ad suos refugerunt; relictis ab his, qui una pro-
currerant levis armaturae, circumveniebantur atque inter-
ficiabantur ab nostris. Huc tota Vari conversa acies
suos fugere et concidi videbat. — Tum Rebilus, legatus 4
Caesaris, quem Curio secum ex Sicilia duxerat, quod
magnum habere usum in re militari sciebat, '*Perterritum*'
inquit '*hostem vides, Curio: quid dubitas uti temporis*

5 *oportunitate?* Ille unum elocutus, ut memoria tenerent
 milites ea, quae pridie sibi confirmassent, sequi sese iubet
 et praecurrit ante omnes. Adeoque erat impedita vallis,
 ut in ascensu nisi sublevati a suis primi non facile
 6 eniterentur. Sed praecoccupatus animus Attianorum militum
 timore et fuga et caede suorum nihil de resistendo cogi-
 tabat, omnesque iam se ab equitatu circumveniri arbitra-
 bantur. Itaque priusquam telum adigi posset aut
 nostri propius accederent, omnis Vari acies terga
 vertit seque in castra recepit.

1 **35.** Qua in fuga Fabius Paelignus quidam ex in-
 firmis ordinibus de exercitu Curionis primus agmen
 fugientium consecutus magna voce Varum nomine ap-
 pellans requirebat, uti unus esse ex eius militibus et
 2 monere aliquid velle ac dicere videretur. Ubi ille
 saepius appellatus respexit ac restitit et, quis esset aut
 quid vellet, quaesivit, umerum apertum gladio appetiit,
 paulumque afuit, quin Varum interficeret; quod ille peri-
 culum sublato ad eius conatum scuto vitavit. Fabius a
 3 proximis militibus circumventus interficitur. — At fugien-
 tium multitudine ac turba portae castrorum occupantur
 atque iter impeditur, pluresque in eo loco sine vul-
 nere quam in proelio aut fuga intereunt; neque multum
 afuit, quin etiam castris expellerentur, ac nonnulli pro-
 4 tinus eodem cursu in oppidum contenderunt. Sed cum
 loci natura et munitio castrorum aditum prohibebat, tum
 quod ad proelium egressi Curionis milites iis rebus indige-
 bant, quae ad oppugnationem castrorum erant usui.
 5 Itaque Curio exercitum in castra reducit suis omnibus
 praeter Fabium incolumibus, ex numero adversariorum
 circiter sescentis interfectis ac mille vulneratis; qui
 omnes discessu Curionis multique praeterea per simula-
 tionem vulnerum ex castris in oppidum propter timorem
 6 sese recipiunt. Qua re animadversa Varus et terrore
 exercitus cognito bucinatore in castris et paucis ad

speciem tabernaculis relictis de tertia vigilia silentio exercitum in oppidum reducit.

17. August. **36.** Postero die Curio obsidere Uticam valloque circummunire instituit. Erat in oppido multitudo insolens belli diuturnitate otii, Uticenses pro quibusdam Caesaris in se beneficiis illi amicissimi, conventus is, qui ex variis generibus constaret, terror ex superioribus proeliis magnus. Itaque de deditioe omnes iam palam loquebantur et cum P. Attio agebant, ne sua pertinacia omnium fortunas perturbari vellet. 3

Haec cum agerentur, nuntii praemissi ab rege Iuba venerunt, qui illum adesse cum magnis copiis dicerent et de custodia ac defensione urbis hortarentur. Quae res eorum perterritos animos confirmavit.

37. Nuntiabantur haec eadem Curioni, sed aliquamdiu fides fieri non poterat: tantam habebat suarum rerum fiduciam. Iamque Caesaris in Hispania res secundae in Africam nuntiis ac litteris perferebantur. Quibus omnibus rebus sublatus nihil contra se regem ausurum existimabat. Sed ubi certis auctoribus comperit minus quinque et viginti milibus ab Utica eius copias abesse, 3
18. August. relictis munitionibus sese in Castra Cornelia recepit. Huc frumentum comportare, materiam conferre coepit statimque in Siciliam misit, uti duae legiones reliquosque equitatus ad se mitteretur. Castra erant ad bellum ducendum aptissima natura loci et munitione et maris propinquitate et aquae et salis copia, cuius magna vis iam ex proximis erat salinis eo congesta. Non materia 6
multitudine arborum, non frumentum, cuius erant plenissimi agri, deficere poterat. Itaque omnium suorum consensu Curio reliquas copias expectare et bellum ducere parabat.

19. August. **38.** His constitutis rebus probatisque consiliis ex perfugis quibusdam oppidanis audit Iubam revocatum finitimo bello et controversiis Leptitanorum restitisse in

regno et Saburram, eius praefectum, cum mediocribus
 2 copiis missum Uticae appropinquare. His auctoribus
 temere credens consilium commutat et proelio rem
 committere constituit. Multum ad hanc rem pro-
 bandam adiuvat adulescentia, magnitudo animi, superioris
 3 temporis proventus, fiducia rei bene gerendae. His rebus
 impulsus equitatum omnem prima nocte ad castra hostium
 mittit ad flumen Bagradam; quibus praëerat Saburra, de
 quo ante erat auditum; sed rex cum omnibus copiis
 sequebatur et sex milium passuum intervallo ab Saburra
 4 consererat. Equites missi nocte iter conficiunt impru-
 dentesque atque inopinantes hostes aggrediuntur. Numidae
 enim quadam barbara consuetudine nullis ordinibus
 5 passim consererant. Hos oppressos somno et dispersos
 adorti magnum eorum numerum interficiunt; multi per-
 territi profugiunt. Quo facto ad Curionem equites rever-
 tuntur captivosque ad eum reducunt.

1 **39.** Curio cum omnibus copiis quarta vigilia exierat ^{20. August.}
 cohortibus quinque castris praesidio relictis. Progressus
 milia passuum sex equites convenit, rem gestam cogno-
 vit; e captivis quaerit, quis castris ad Bagradam praesit;
 2 respondent Saburram. Reliqua studio itineris conficiendi
 quaerere praetermittit proximaque respiciens signa
 'Videtisne,' inquit, 'mīlites, captivorum orationem cum
 perfugis convenire? abesse regem, exiguas esse copias
 missas, quae paucis equitibus pares esse non potuerint?'
 3 Proinde ad praedam, ad gloriam properate, ut iam de
 praemiis vestris et de referenda gratia cogitare incipiamus.'
 4 Erant per se magna, quae gesserant equites, praesertim
 cum eorum exiguus numerus cum tanta multitudine
 Numidarum conferretur: haec tamen ab ipsis inflatius
 commemorabantur, ut de suis homines laudibus libenter
 5 praedicant. Multa praeterea spolia proferebantur, capti
 homines equique producebantur, ut, quidquid intercederet
 temporis, hoc omne victoriam morari videretur: ita

spei Curionis militum studia non deerant. Equites 6
sequi iubet sese iterque accelerat, ut quam maxime ex
fuga perterritos adoriri posset. At illi itinere totius
noctis confecti subsequi non poterant atque alii alio loco
resistebant. Ne haec quidem res Curionem ad spem
morabatur.

40. Iuba certior factus a Saburra de nocturno proelio 1
duo milia Hispanorum et Gallorum equitum, quos suae
custodiae causa circum se habere consuērat, et peditum
eam partem, cui maxime confidebat, Saburrae sum-
mittit; ipse cum reliquis copiis elephantisque sexaginta
lentius subsequitur. Suspiciatus ex praemissis equiti- 2
bus ipsum affore Curionem Saburra copias equitum
peditumque instruit atque his imperat, ut simulatione
timoris paulatim cedant ac pedem referant; sese, cum
opus esset, signum proelii daturum et, quod rem po-
stulare cognovisset, imperaturum. Curio ad superiorem 3
spem addita praesenti timoris opinione hostes fugere
arbitratus copias ex locis superioribus in campum
deducit.

41. Quibus ex locis cum longius esset progressus, 1
confecto iam labore exercitu sedecim milium spatio con-
stitit. Dat suis signum Saburra, aciem constituit et 2
circumire ordines atque hortari incipit; sed peditatu
dumtaxat procul ad speciem utitur, equites in aciem
immittit. Non deest negotio Curio suosque hortatur, ut 3
spem omnem in virtute ponant. Ne militibus quidem,
ut defessis, neque equitibus, ut paucis et labore con-
fectis, studium ad pugnandum virtusque deerat; sed hi
erant numero ducenti, reliqui in itinere substiterant. Hi 4
quaecumque in partem impetum fecerant, hostes loco
cedere cogebant, sed neque longius fugientes prosequi
neque vehementius equos incitare poterant. At equitatus 5
hostium ab utroque cornu circumire aciem nostram et
aversos proterere incipit. Cum cohortes ex acie procu- 6

currissent, Numidae integri celeritate impetum nostrorum effugiebant rursusque ad ordines suos se recipientes circumbant, et ab acie excludebant. Sic neque in loco manere ordinesque servare neque procurrere et casum
 7 subire tutum videbatur. Hostium copiae summissis ab rege auxiliis crebro augebantur; nostros vires lassitudine deficiebant, simul ii, qui vulnera acceperant, neque acie excedere neque in locum tutum referri poterant, quod
 8 tota acies equitatu hostium circumdata tenebatur. Hi de sua salute desperantes, ut extremo vitae tempore homines facere consuerunt, aut suam mortem miserabantur aut parentes suos commendabant, si quos ex eo periculo fortuna servare potuisset. Plena erant omnia timoris et luctus.

1 **42.** Curio ubi perterritis omnibus neque cohortationes suas neque preces audiri intellegit, unam ut in miseris rebus spem reliquam salutis esse arbitratus proximos colles capere universos atque eo signa ferri iubet. Hos
 2 quoque praeoccupat missus a Saburra equitatus. Tum vero ad summam desperationem nostri perveniunt et partim fugientes ab equitatu interficiuntur, partim integri
 3 procumbunt. Hortatur Curionem Cn. Domitius, praefectus equitum, cum paucis equitibus circumsistens, ut fuga salutem petat atque in castra contendat, et se ab eo non
 4 discessurum pollicetur. At Curio numquam se amisso exercitu, quem a Caesare fidei suae commissum acceperit, in eius conspectum reversurum confirmat atque ita
 5 proelians interficitur. Equites ex proelio perpauci 20. August. se recipiunt; sed ii, quos ad novissimum agmen equorum reficiendorum causa substitisse demonstratum est, fuga totius exercitus procul animadversa sese incolumes in castra conferunt. Milites ad unum omnes interficiuntur.

1 **43.** His rebus cognitis Marcius Rufus quaestor in castris relictus a Curione cohortatur suos, ne animo

deficiant. Illi orant atque obsecrant, ut in Siciliam navibus reportentur. Pollicetur magistrisque imperat navium, ut primo vespere omnes scaphas ad litus appulsas habeant. Sed tantus fuit omnium terror, ut 2 alii adesse copias Iubae dicerent, alii cum legionibus instare Varum iamque se pulverem venientium cernere, quarum rerum nihil omnino acciderat, alii classem hostium celeriter advolaturam suspicarent. Itaque 3 perterritis omnibus sibi quisque consulebat. Qui in classe erant, proficisci properabant. Horum fuga navium onerariarum magistris incitabat; pauci lenunculi ad officium imperiumque conveniebant. Sed tanta erat 4 completis litoribus contentio, qui potissimum ex magno numero conscenderent, ut multitudine atque onere nonnulli deprimerentur, reliqui hoc timore propius adire tardarentur.

44. Quibus rebus accidit, ut pauci milites ad naves 1 adnare possent receptique in Siciliam incolumes pervenirent. Reliquae copiae missis ad Varum noctu legatorum numero centurionibus patribusque familiae, qui aut gratia aut misericordia valerent, sese ei dederunt. Quorum cohortes militum postero die 2 ante oppidum Iuba conspicatus, suam esse praedicans praedam, magnam partem eorum interfici iussit, paucos electos in regnum remisit, cum Varus suam fidem ab eo laedi quereretur neque resistere auderet. Ipse equo 3 in oppidum vectus prosequentibus compluribus senatoribus, quo in numero erat Ser. Sulpicius et Licinius Damasippus, paucis, quae fieri vellet, Uticae constituit atque imperavit diebusque post paucis se in regnum cum omnibus copiis recepit.

COMMENTARIUS TERTIUS.

I. Kap. 1—5: Die letzten Ereignisse aus dem Jahre 49; Cäsar in Rom, Pompejus' Rüstungen.

1 **1.** Dictatore habente comitia Caesare consules
creantur Iulius Caesar et P. Servilius; is enim
erat annus, quo per leges eum consulem fieri liceret.
2 His rebus confectis, cum fides tota Italia esset angustior
neque creditae pecuniae solverentur, constituit, ut arbitri
darentur; per eos fierent aestimationes possessionum et
rerum, quanti quaeque earum ante bellum fuisset, atque
3 eae creditoribus traderentur. Hoc et ad timorem
novarum tabularum tollendum minuendumve, qui fere
bella et civiles dissensiones sequi consuevit, et ad
debitorum tuendam existimationem esse aptissimum
4 existimavit. Item praetoribus tribunisque plebis roga-
tiones ad populum ferentibus nonnullos ambitus Pompeia
lege damnatos illis temporibus, quibus in urbe praesidia
legionum Pompeius habuerat, quae iudicia aliis audien-
tibus iudicibus, aliis sententiam ferentibus singulis diebus
erant perfecta, in integrum restituit, qui se illi initio
civilis belli obtulerant, si sua opera in bello uti vellet,
proinde aestimans, ac si usus esset, quoniam sui
5 fecissent potestatem. Statuerat enim prius hos iudicio
populi debere restitui quam suo beneficio videri receptos
ne aut ingratus in referenda gratia aut arrogans in
praeripiendo populi beneficio videretur.

1 **2.** His rebus et feriis Latinis comitiisque omnibus
perficiendis undecim dies tribuit dictaturaque se abdicat 18.—22. Dez.
et ab urbe proficiscitur Brundisiumque pervenit.
2 Eo legiones duodecim, equitatum omnem venire iusserat.

Sed tantum navium repperit, ut anguste quindecim milia legionariorum militum, quingenti equites transportari possent. Hoc unum Caesari ad celeritatem conficiendi belli defuit. Atque eae ipsae copiae hoc infrequentiores 3 imponuntur, quod multi Gallicis tot bellis defecerant, longumque iter ex Hispania magnum numerum detinuerat, et gravis autumnus in Apulia circumque Brundisium ex saluberrimis Galliae et Hispaniae regionibus omnem exercitum valetudine temptaverat.

3. Pompeius annum spatium ad comparandas 1 copias nactus, quod vacuum a bello atque ab hoste otiosum fuerat, magnam ex Asia Cycladibusque insulis, Corcyra, Athenis, Ponto, Bithynia, Syria, Cilicia, Phoenice, Aegypto classem coegerat, magnam omnibus locis aedificandam curaverat; magnam imperatam Asiae, Syriae 2 regibusque omnibus et dynastis et tetrarchis et liberis Achaiae populis pecuniam exegerat, magnam societates earum provinciarum, quas ipse obtinebat, sibi numerare coegerat.

4. Legiones effecerat civium Romanorum novem: 1 quinque ex Italia, quas traduxerat; unam ex Cilicia veteranam, quam factam ex duabus gemellam appellabat; unam ex Creta et Macedonia ex veteranis militibus, qui dimissi a superioribus imperatoribus in his provinciis consederant; duas ex Asia, quas Lentulus consul conscribendas curaverat. Praeterea magnum numerum ex 2 Thessalia, Boeotia, Achaia Epiroque supplementi nomine in legiones distribuerat; his Antonianos milites admiscuerat. Praeter has exspectabat cum Scipione ex Syria 3 legiones duas. Sagittariorum Creta, Lacedaemone, ex Ponto atque Syria reliquisque civitatibus trium milium numero habebat, funditorum cohortes sescenarias duas, equitum septem milia. Ex quibus sescentos Gallos Deiotarus adduxerat, quingentos Ariobarzanes ex Cappadocia; ad eundem numerum Cotys ex Thracia dederat et Sadalam

4 filium miserat; ex Macedonia ducenti erant, quibus Rhas-
cypölis praeerat, excellenti virtute; quingentos ex Gabi-
nianis Alexandria, Gallos Germanosque, quos ibi A. Gabi-
nius praesidii causa apud regem Ptolomaeum reliquerat,
Pompeius filius cum classe adduxerat; octingentos ex
5 servis suis pastorumque suorum numero coegerat; tre-
centos Tarcondarius Castor et Domniläus ex Gallograecia
dederant — horum alter una venerat, alter filium miserat —;
ducenti ex Syria a Commagēno Antiocho, cui magna
Pompeius praemia tribuerat, missi erant, in his plerique
6 hippotoxötae. Huc Dardānos, Bessos partim mercennarios,
partim imperio aut gratia comparatos, item Macedönes,
Thessālos ac reliquarum gentium et civitatum adiecerat
atque ita eum, quem supra demonstravimus, numerum
expleverat.

1 5. Frumenti vim maximam ex Thessalia, Asia, Aegypto,
2 Creta, Cyrēnis reliquisque regionibus comparaverat. Hiē-
mare Dyrrachii, Appolloniae omnibusque oppidis
maritimis constituerat, ut mare transire Caesarem pro-
hiberet, eiusque rei causa omni ora maritima classem
3 disposuerat. Praeerat Aegyptiis navibus Pompeius filius,
Asiaticis D. Laelius et C. Triarius, Syriacis C. Cassius,
Rhodiis C. Marcellus cum C. Coponio, Liburnicae atque
4 Achaicae classi Scribonius Libo et M. Octavius. Toti
tamen officio maritimo M. Bibulus praepositus cuncta
administrabat; ad hunc summa imperii respiciebat.

II. Der Feldzug im Osten (48 v. Chr.).

1. Kap. 6—19: Cäsar setzt nach Griechenland über; die ersten Gefechte.

1 6. Caesar ut Brundisium venit, contionatus apud
militēs, *quoniam prope ad finem laborum ac periculorum*
esset perventum, aequo animo mancipia atque impe-
dimenta in Italia relinquerent, ipsi expediti naves con-
scenderent, quo maior numerus militum posset imponi,
omniaque ex victoria et ex sua liberalitate sperarent,
conclamantibus omnibus, imperaret, quod vellet, quod-

4. Januar. *cumque imperavisset, se aequo animo esse facturos, pridie*
 48 v. Chr. non. Ian. naves solvit. Postridie terram attigit. Ce- 2
 rauniorum inter saxa et alia loca periculosa quietam nactus
 stationem et portus omnes timens, quos teneri ab ad-
 versariis arbitrabatur, ad eum locum, qui appellatur
 5. Januar. Palaeste, omnibus navibus ad unam incolumibus milites
 exposuit.

7. Erat Orīci Lucretius Vespillo et Minucius Rufus 1
 cum Asiaticis navibus duodeviginti, quibus iussu D. Laelii
 praeerant, M. Bibulus cum navibus decem et centum Cor-
 cȳrae. Sed neque illi sibi confisi ex portu prodire sunt 2
 ausi, cum Caesar omnino duodecim naves longas prae-
 sidio duxisset, in quibus erant constratae quattuor, neque
 Bibulus impeditis navibus dispersisque remigibus satis
 mature occurrit, quod prius ad continentem visus est
 Caesar, quam de eius adventu fama omnino in eas re-
 giones perferretur.

8. Expositis militibus naves eadem nocte Brundisium 1
 a Caesare remittuntur, ut reliquae legiones equitatusque
 transportari possent. Huic officio praepositus erat Fufius 2
 Calēnus legatus, qui celeritatem in transportandis
 legionibus adhiberet. Sed serius a terra provectae naves
 neque usae nocturna aura in redeundo offenderunt.
 Bibulus enim Corcyrae certior factus de adventu Caesaris 3
 sperans alicui se parti onustarum navium occurrere posse
 6. Januar. inanibus occurrit et nactus circiter triginta in eas in-
 diligentiae suae ac doloris iracundiam erupit omnesque in-
 cendit eodemque igni nautas dominosque navium inter-
 fecit magnitudine poenae reliquos deterreri sperans. Hoc
 confecto negotio a Sasōnis ad Curīci portum stationes 4
 litoraue omnia longe lateque classibus occupavit. — —

9. Discessu Liburnarum ex Illyrico M Octavius 1
 cum iis, quas habebat, navibus Salōnas pervenit. Ibi
 concitatis Delmātis reliquisque barbaris Issam a Caesaris
 amicitia avertit; conventum Salonarum cum neque pol- 2

licitationibus neque denuntiatione periculi permovere posset, oppidum oppugnare instituit. Erat autem oppidum et loci natura et opere parum munitum. Sed celeriter cives Romani ligneis effectis turribus sese munierunt et, cum essent infirmi ad resistendum propter paucitatem hominum crebris confecti vulneribus, ad extremum auxilium descenderunt servosque omnes puberes liberaverunt et praesectis omnium mulierum crinibus tormenta effecerunt. — Quorum cognita sententia Octavius quinque castris oppidum circumdedit atque uno tempore obsidione et oppugnationibus eos premere coepit. Illi omnia perpeti parati maxime a re frumentaria laborabant. Quare missis ad Caesarem legatis auxilium ab eo petebant; reliqua, ut poterant, incommoda per se sustinebant. Et longo interposito spatio cum diuturnitas oppugnationis neglegentiores Octavianos effecisset, nacti occasionem meridiani temporis discessu eorum pueris mulieribusque in muro dispositis, ne quid cotidianae consuetudinis desideraretur, ipsi manu facta cum iis, quos nuper maxime liberaverant, in proxima Octavii castra irruerunt. His expugnatis eodem impetu altera sunt adorti et deinceps reliqua, omnibusque eos castris expulerunt et magno numero interfecto reliquos atque ipsum Octavium in naves confugere coegerunt. Iamque hiems appropinquabat, et tantis detrimentis acceptis Octavius desperata oppugnatione oppidi Dyrrachium sese ad Pompeium recepit.

1 **10.** Demonstravimus L. Vibullium Rufum, Pompei praefectum, bis in potestatem pervenisse Caesaris atque ab eo esse dimissum, semel ad Corfinium, iterum in
2 Hispania. Hunc pro suis beneficiis Caesar idoneum iudicaverat, quem cum mandatis ad Cn. Pompeium mitteret, eundemque apud Cn. Pompeium auctoritatem
3 habere intellegebat. Erat autem haec summa mandatorum: *Debere utrumque pertinaciae finem facere et ab*

armis discedere neque amplius fortunam periclitari. Satis 4 esse magna utrimque incommoda accepta, quae pro disciplina et praeceptis habere possent, ut reliquos casus timerent: illum Italia expulsum amissa Sicilia et Sardinia 5 duabusque Hispaniis et cohortibus in Italia atque Hispania civium Romanorum centum atque triginta; se morte Curionis et detrimento Africani exercitus et Antonii militumque deditione ad Curictam. Proinde sibi ac rei publicae par- 6 cerent, cum, quantum in bello fortuna posset, iam ipsi incommodis suis satis essent documento. Hoc unum esse 7 tempus de pace agendi, dum sibi uterque confideret et pares ambo viderentur; si vero alteri paulum modo tribuisset fortuna, non esse usurum condicionibus pacis eum, qui superior videretur, neque fore aequa parte contentum, qui se omnia habiturum confideret. — Condiciones pacis quon- 8 iam antea convenire non potuissent, Romae ab senatu et a populo peti debere. Interesse id rei publicae et ipsis 9 placere oportere, si uterque in contione statim iuravisset se triduo proximo exercitum dimissurum. Depositis armis 10 auxiliisque, quibus nunc confiderent, necessario populi senatusque iudicio fore utrumque contentum. Haec quo 11 facilius Pompeio probari possent, omnes suas terrestres copias urbiumque praesidia statim se dimissurum.

11. Vibullius expositus Corcyrae non minus necessarium esse existimavit de repentino adventu Caesaris Pompeium fieri certiozem, uti ad id consilium capere posset, antequam de mandatis agi inciperetur, atque ideo continuato noctem ac diem itinere atque omnibus oppidis mutatis ad celeritatem iumentis ad Pompeium contendit, ut adesse Caesarem nuntiaret. Pompeius erat eo tempore in Candavia iterque ex Macedonia in hiberna Apolloniam Dyrrachiumque habebat. Sed re nova perturbatus maioribus itineribus Apolloniam petere coepit, ne Caesar orae maritimae civitates occuparet. At ille expositis militibus eodem die Oricum pro- 3

ficiscitur. Quo cum venisset, L. Torquatus, qui iussu Pompei oppido praeerat praesidiumque ibi Parthinorum 4 habebat, conatus portis clausis oppidum defendere, cum Graecos murum ascendere atque arma capere iuberet, illi autem se contra imperium populi Romani pugnatu- ros negarent, oppidani etiam sua sponte Caesarem recipere conarentur, desperatis omnibus auxiliis portas aperuit et se atque oppidum Caesari dedit incolumisque ab eo conservatus est.

1 **12.** Recepto Caesar Orico nulla interposita mora 6. *Januar.*
 Apolloniam proficiscitur. Eius adventu audito L. Staberius, qui ibi praeerat, aquam comportare in arcem atque eam munire obsidesque ab Apolloniatis 2 exigere coepit. Illi vero daturos se negare neque portas consuli praeclusuros neque sibi iudicium sumpturos contra, atque omnis Italia populusque Romanus iudica- 3 visset. Quorum cognita voluntate clam profugit Apollonia Staberius. Illi ad Caesarem legatos mittunt oppidoque 8. *Januar.*
 4 recipiunt. Hos sequuntur Byllidenses et Amantini et reliquae finitimae civitates totaque Epirus et legati ad Caesarem missis, quae imperaret, facturos se pollicentur.

1 **13.** At Pompeius cognitis his rebus, quae erant Orici atque Apolloniae gestae, Dyrrachio timens diurnis 2 eo nocturnisque itineribus contendit. Simul Caesar appropinquare dicebatur; tantusque terror incidit eius exercitui, quod properans noctem diei coniunxerat neque iter intermiserat, ut paene omnes ex Epiro finitimisque regionibus signa relinquerent, complures arma proicerent 3 ac fugae simile iter videretur. Sed cum prope Dyr- rachium Pompeius constitisset castraque metari iussisset, 9. *Januar.*
 perterrito etiam tum exercitu princeps Labienus procedit iuratque se eum non deserturum eundemque casum 4 subiturum, quemcumque ei fortuna tribuisset. Hoc idem reliqui iurant legati; hos tribuni militum cen- turionesque sequuntur, atque idem omnis exercitus iurat.

Von Mitte
Januar
bis Anfang
April.

Caesar praecupato itinere ad Dyrrachium finem pro- 5
perandi facit castraque ad flumen Apsum ponit in
finibus Apolloniatium, ut castellis vicisque bene merita
civitatis esset praesidio, ibique reliquarum ex Italia
legionum adventum exspectare et sub pellibus hiemare
constituit. Hoc idem Pompeius fecit et trans flumen 6
Apsum positis castris eo copias omnes auxiliaque
conduxit.

14. Calenus legionibus equitibusque Brundisii in 1
naves impositis, ut erat praeceptum a Caesare, quantam
navium facultatem habebat, naves solvit, paulumque a
portu progressus litteras a Caesare accepit, quibus est
certior factus portus litoraue omnia classibus adver-
sariorum teneri. Quo cognito se in portum recipit 2
navesque omnes revocat. Una ex his, quae perseveravit
neque imperio Caleni obtemperavit, quod erat sine
militibus privatoque consilio administrabatur, delata
Oricum atque a Bibulo expugnata est; qui de servis 3
liberisque omnibus ad impuberes supplicium sumit et ad
unum interficit. Ita in exiguo tempore magnoque casu
totius exercitus salus constitit.

15. Bibulus, ut supra demonstratum est, erat cum 1
classe ad Oricum et, sicuti mari portibusque Caesarem
prohibebat, ita ipse omni terra earum regionum prohi-
bebatur. Praesidiis enim dispositis omnia litora a 2
Caesare tenebantur, neque lignandi atque aquandi ne-
que naves ad terram deligandi potestas fiebat. Erat 3
res in magna difficultate, summisque angustiis rerum
necessariarum premebantur, adeo ut cogerentur sicuti
reliquum commeatum, ita ligna atque aquam Corcyra
navibus onerariis supportare; atque etiam uno tempore 4
accidit, ut difficilioribus usi tempestatibus ex pellibus,
quibus erant tectae naves, nocturnum excipere rorem
cogerentur; quas tamen difficultates patienter atque 5
aequo animo ferebant neque sibi nudanda litora et relin-

6 quendos portus existimabant. Sed cum essent in quibus
 demonstravi angustiis ac se Libo cum Bibulo coniunxisset,
 loquuntur ambo ex navibus cum M. Acilio et Statio
 Murco legatis, quorum alter oppidi muris, alter praesidiis
 7 terrestribus praeerat: velle se de maximis rebus cum
 Caesare loqui, si sibi eius facultas detur. Huc addunt
 pauca rei confirmandae causa, ut de compositione acturi
 viderentur. Interim postulant, ut sint indutiae,
 8 easque ab iis impetrant. Magnum enim, quod af-
 ferebant, videbatur, et Caesarem idem summe sciebant
 cupere, et profectum aliquid Vibullii mandatis exi-
 stimabatur.

1 **16.** Caesar eo tempore cum legione una profectus
 ad recipiendas posteriores civitates et rem frumentariam
 expediendam, qua angusta utebatur, erat ad Buthrōtum,
 2 oppidum oppositum Coreyrae. Ibi certior ab Acilio
 et Murco per litteras factus de postulatis Libonis et Bi-
 3 buli legionem relinquit, ipse Oricum revertitur. Eo
 cum venisset, evocantur illi ad colloquium. Prodit Libo
 atque excusat Bibulum, quod is iracundia summa
 erat inimicitiasque habebat etiam privatas cum Caesare ex
 aedilitate et praetura conceptas: *ob eam causam colloquium*
vitasse, ne res maximae spei maximaeque utilitatis eius
 4 *iracundia impedirentur. Suam summam esse ac fuisse*
semper voluntatem, ut componeretur atque ab armis dis-
cederetur, sed potestatem eius rei nullam habere, propterea
quod de consilii sententia summam belli rerumque omnium
 5 *Pompeio permiserint. Sed postulatis Caesaris cognitis*
missuros ad Pompeium, atque illum reliqua per se
acturum hortantibus ipsis. Interea manerent indutiae,
dum ab illo rediri posset, neve alter alteri noceret.
 Huc addit pauca de causa et de copiis auxiliisque suis.

1 **17.** Quibus rebus neque tum respondendum Caesar
 existimavit, neque nunc, ut memoriae prodatur, satis
 2 causae putamus. Postulabat Caesar, ut legatos sibi

ad Pompeium sine periculo mittere liceret, idque ipsi fore recipere aut acceptos per se ad eum perducerent. Quod ad indutias pertineret, sic belli rationem esse divisam, ut illi classe naves auxiliaque sua impedirent, ipse ut aqua terraque eos prohiberet. Si hoc sibi remitti vel-
 4
 lent, remitterent ipsi de maritimis custodiis; si illud tenerent, se quoque id retenturum. Nihilominus tamen agi posse de compositione, ut haec non remitterentur, neque hanc rem illi esse impedimento. — Libo neque
 5
 legatos Caesaris recipere neque periculum praestare eorum, sed totam rem ad Pompeium reicere unum; instare de indutiis vehementissimeque contendere. Quem
 6
 ubi Caesar intellexit praesentis periculi atque inopiae vitandae causa omnem orationem instituisse neque ullam spem aut condicionem pacis afferre, ad reliquam cogitationem belli sese recepit.

18. Bibulus multos dies terra prohibitus et graviore morbo ex frigore ac labore implicatus, cum neque curari posset neque susceptum officium deserere vellet, vim morbi sustinere non potuit. Eo mortuo ad neminem unum summa imperii rediit, sed separatim suam quisque classem ad arbitrium suum administrabat. — Vibullius sedato tumultu, quem repentinus Caesaris adventus concitaverat, ubi primum e re visum est, adhibito Libone et L. Luceio et Theophane, quibuscum communicare de maximis rebus Pompeius consueverat, de mandatis Caesaris agere instituit. Quem ingressum in sermonem Pompeius interpellavit et loqui plura prohibuit. *‘Quid mihi,’* inquit, *‘aut vita aut civitate opus est, quam beneficio Caesaris habere videbor? Cuius rei opinio tolli non poterit, cum in Italiam, ex qua profectus sum, reductus existimabor?’* Bello perfecto ab iis Caesar haec facta cognovit, qui sermoni interfuerunt; conatus tamen nihilominus est aliis rationibus per colloquia de pace agere.

1 **19.** Inter bina castra Pompei atque Caesaris flumen
 tantum intererat Apsus, crebraque inter se colloquia
 milites habebant, neque ullum interim telum per
 2 pactiones loquentium traiciebatur. Mittit P. Vatinium
 legatum ad ripam ipsam fluminis, qui ea, quae maxime
 ad pacem pertinere viderentur, ageret. Is crebro magna
 voce pronuntiavit, liceretne civibus ad cives de pace tuto
 legatos mittere, quod etiam fugitivis ab saltu Pyrenaeo
 praedonibusque licuisset, praesertim cum id agerent, ne
 3 cives cum civibus armis decertarent. Multa suppliciter
 locutus est, ut de sua atque omnium salute debebat,
 4 silentioque ab utrisque militibus auditus. Responsum
 est ab altera parte A. Varronem profiteri se altero die
 ad colloquium venturum atque una visurum, quemad-
 modum tuto legati venire et, quae vellent, exponere
 5 possent; certumque ei rei tempus constituitur. Quo cum
 esset postero die ventum, magna utrimque multitudo
 convenit; magnaque erat exspectatio eius rei, atque om-
 6 nium animi intenti esse ad pacem videbantur. Qua ex
 frequentia T. Labienus prodit, sed missa oratione de
 pace conqueri atque altercari cum Vatinio incipit.
 7 Quorum mediam orationem interrumpunt subito undique
 tela missa, quae ille obtectus armis militum vitavit;
 vulnerant tamen complures, in his Cornelius Balbus,
 M. Plotius, L. Tiburtius, centuriones militesque nonnulli.
 8 Tum Labienus: *Desinite ergo de compositione loqui; nam
 nobis nisi Caesaris capite relato pax esse nulla potest.*

2. Kap. 20—22: Cälius stiftet inzwischen in Rom Unruhen an.

1 **20.** Isdem temporibus M. Caelius Rufus praetor
 causa debitorum suscepta inito magistratu tribunal suum
 iuxta C. Trebonii, praetoris urbani, sellam collocavit et,
 si quis appellavisset de aestimatione et de solutioni-
 bus, quae per arbitrum fierent, ut Caesar praesens con-
 2 stituerat, fore auxilio pollicebatur. Sed fiebat aequitate
 decreti et humanitate Trebonii, qui his temporibus

clementer et moderate ius dicendum existimabat, ut reperiri non possent, a quibus initium appellandi nasceretur. Nam fortasse inopiam excusare et calamitatem 3 aut propriam suam aut temporum queri et difficultates auctionandi proponere etiam medioeris est animi; integras vero tenere possessiones, qui se debere fateantur, cuius animi aut cuius impudentiae est? Itaque, hoc qui 4 postularet, reperiebatur nemo, atque ipsis, ad quorum commodum pertinebat, durior inventus est Caelius. Et 5 ab hoc profectus initio, ne frustra ingressus turpem causam videretur, legem promulgavit, ut sexenni die sine usuris creditae pecuniae solverentur.

21. Cum resisteret Servilius consul reliquique magi- 1 stratus et minus opinione sua efficeret, ad hominum excitanda studia sublata priore lege duas promulgavit: unam, qua mercedes habitationum annuas conductoribus donavit, aliam tabularum novarum, impetuque multi- 2 tudinis in C. Trebonium facto et nonnullis vulneratis eum de tribunali deturbavit. De quibus rebus Servilius consul 3 ad senatum rettulit, senatusque Caelium ab re publica removendum censuit. Hoc decreto eum consul senatu prohibuit et contionari conantem de rostris deduxit. Ille ignominia et dolore permotus palam se pro- 4 ficisci ad Caesarem simulavit; clam nuntiis ad Milonem missis, qui Clodio interfecto eo nomine erat damnatus, atque eo in Italiam evocato, quod magnis muneribus datis gladiatoriae familiae reliquias habebat, sibi coniunxit atque eum in Thurinum ad sollicitandos pastores praemisit. Ipse cum Casilinum venisset unoque tempore 5 signa eius militaria atque arma Capuae essent comprehensa familiae Neapoli missa, quae prodicionem oppidi appararet, patefactis consiliis exclusus Capua et periculum veritus, quod conventus arma ceperat atque eum hostis loco habendum existimabat, consilio destitit atque ab eo itinere sese avertit.

1 **22.** Interim Milo dimissis circum municipia litteris
 se ea, quae faceret, iussu atque imperio facere Pompei,
 quae mandata ad se per Vibullium delata essent, quos
 2 ex aere alieno laborare arbitrabatur, sollicitabat. Apud
 quos cum proficere nihil posset, quibusdam solutis
 ergastulis Compsam in agro Hirpino oppugnare coepit.
 Eo cum Q. Pedius praetor cum legione venisset, lapide
 3 ictus ex muro periit. Et Caelius profectus, ut dicti-
 tabat, ad Caesarem pervenit Thurios. Ubi cum quosdam
 eius municipii sollicitaret equitibusque Caesaris Gallis
 atque Hispanis, qui eo praesidii causa missi erant, pecu-
 4 niam polliceretur, ab his est interfectus. Ita magna im März.
 rum initia rerum, quae occupatione magistratuum legiti-
 morum sollicitam Italiam habebant, celerem et facilem
 exitum habuerunt.

3. Kap. 24—30: Antonius vereintigt sich mit Cäsar.

1 **23.** Libo profectus ab Orico cum classe, cui prae-
 erat, navium quinquaginta Brundisium venit insulam etwa
 que, quae contra portum Brundisinum est, occupavit, 20. Februar.
 quod praestare arbitrabatur unum locum, qua necessarius
 nostris erat egressus, quam omnia litora ac portus
 2 custodia clausos tueri. Hic repentino adventu naves
 onerarias quasdam nactus incendit et unam frumento
 onustam abduxit magnumque nostris terrorem iniecit, et
 noctu militibus ac sagittariis in terra expositis praesidium
 3 equitum deiecit et adeo loci oportunitate profecit, uti ad
 Pompeium litteras mitteret, naves reliquas, si vellet, sub-
 duci et refici iuberet; sua classe auxilia sese Caesaris
 prohibitorum.

1 **24.** Erat eo tempore Antonius Brundisii; is
 virtute militum confisus scaphas navium magnarum
 circiter sexaginta cratibus pluteisque contextit eoque
 milites delectos imposuit atque eas in litore pluribus
 locis separatim disposuit navesque triremes duas, quas
 Brundisii faciendas curaverat, per causam exercendorum

remigum ad fauces portus prodire iussit. Has cum 2
audacius progressas Libo vidisset, sperans intercipi posse
quadriremes quinque ad eas misit. Quae cum navibus
nostris appropinquassent, nostri, ut erat imperatum, refu-
giebant, illi studio incitati incautius sequebantur. Iam 3
ex omnibus partibus subito Antonianae scaphae signo
dato se in hostes incitaverunt primoque impetu unam ex
his quadriremibus cum remigibus defensoribusque suis
ceperunt, reliquas turpiter refugere coegerunt. Ad hoc 4
detrimentum accessit, ut equitibus per oram maritimam
ab Antonio dispositis aquari prohiberentur. Qua necessi-
tate et ignominia permotus Libo discessit a Brun-
disio obsidionemque nostrorum omisit.

25. Multi iam menses transierant et hiems praecipita 1
verat, neque Brundisio naves legionesque ad Caesarem
veniebant. Ac nonnullae eius rei praetermissae occa-
siones Caesari videbantur, quod certi saepe flaverant venti,
quibus necessario committendum existimabat. Quantoque 2
eius amplius processerat temporis, tanto erant alacriores
ad custodias, qui classibus praerant, maioremque fidu-
ciam prohibendi habebant; et crebris Pompei litteris 3
castigabantur, quoniam primo venientem Caesarem non
prohibuissent, at reliquos eius exitus impedirent, durius-
que cotidie tempus ad transportandum lenioribus ventis
expectabant. Quibus rebus permotus Caesar Brundi- 4
sium ad suos severius scripsit, nacti idoneum ven-
tum ne occasionem navigandi dimitterent, sive
ad litora Apolloniatium sive ad Labeatium cursum
derigere atque eo naves eicere possent. Haec a custodiis 5
classium loca maxime vacabant, quod se longius a porti-
bus committere non audebant.

26. Illi adhibita audacia et virtute administrantibus 1
M. Antonio et Fufio Calēno, multum ipsis militibus
hortantibus neque ullum periculum pro salute Caesaris
recusantibus, nacti Austrum naves solvunt atque altero

2 die Apolloniam Dyrrachiumque praetervehuntur. Qui
 cum essent ex continenti visi, C. Coponius, qui Dyrrachii
 classi Rhodiae praeerat, naves ex portu educit, et cum
 iam nostris remissione vento appropinquasset, idem Auster
 3 increbruit nostrisque praesidio fuit. Neque vero ille ob
 eam causam conatu desistebat, sed labore et perse-
 verantia nautarum se vim tempestatis superare posse
 sperabat praetervectosque Dyrrachium magna vi venti
 4 nihilo setius sequebatur. Nostri usi fortunae beneficio
 tamen impetum classis timebant, si forte ventus remisisset.
 Naeti portum, qui appellatur Nymphaeum, ultra Lissum
 milibus passuum tribus, eo naves introduxerunt —
 qui portus ab Africo tegebatur, ab Austro non erat
 tutus — leviusque tempestatis quam classis periculum
 5 existimaverunt. Quo simulatque introitum est, incredi-
 bili felicitate Auster, qui per biduum flaverat, in Africum
 se vertit.

1 **27.** Hic subitam commutationem fortunae videre
 licuit. Qui modo sibi timuerant, hos tutissimus portus
 recipiebat; qui nostris navibus periculum intulerant, de
 2 suo timere cogebantur. Itaque tempore commutato
 tempestas et nostros texit et naves Rhodias afflixit, ita
 ut ad unam omnes constrictae numero sedecim eliderentur
 et naufragio interirent, et ex magno remigum propugna-
 torumque numero pars ad scopulos allisa interficeretur,
 pars ab nostris detraheretur; quos omnes conservatos
 Caesar domum remisit.

1 **28.** Nostrae naves duae tardius cursu confecto in
 noctem coniectae, cum ignorarent, quem locum reliquae
 2 cepissent, contra Lissum in ancoris constiterunt. Has
 scaphis minoribusque navigiis compluribus suis missis
 Otacilius Crassus, qui Lissi praeerat, expugnare parabat;
 simul de deditioe eorum agebat et incolumitatem deditis
 3 pollicebatur. Harum altera navis ducentos viginti e
 legione tironum sustulerat, altera ex veterana paulo

minus ducentos. Hic cognoscere licuit, quantum esset 4
hominibus praesidii in animi firmitudine. Tirones
enim multitudine navium perterriti et salo nauseaque
confecti iure iurando accepto, nihil iis nocituros hostes, se
Otacilio dederunt; qui omnes ad eum producti contra
religionem iuris iurandi in eius conspectu crudelissime
interficiuntur. At veteranae legionis milites, item 5
conflictati et tempestatis et sentinae vitiis, neque ex
pristina virtute remittendum aliquid putaverunt et
tractandis condicionibus et simulatione deditiois extracto
primo noctis tempore gubernatorem in terram navem
eicere cogunt; ipsi idoneum locum nacti reliquam 6
noctis partem ibi confecerunt et luce prima missis
ad eos ab Otacilio equitibus, qui eam partem orae
maritimae observabant, circiter quadringentis, quique eos
armati ex praesidio secuti sunt, se defenderunt et
nonnullis eorum interfectis incolumes se ad nostros
receperunt.

29. Quo facto conventus civium Romanorum, qui 1
Lissum obtinebant, quod oppidum iis antea Caesar
attribuerat muniendumque curaverat, Antonium recepit
omnibusque rebus iuvit. Otacilius sibi timens ex oppido
fugit et ad Pompeium pervenit. Expositis omnibus 2
copiis Antonius, quarum erat summa veteranarum trium
legionum uniusque tironum et equitum octingentorum,
plerasque naves in Italiam remittit ad reliquos
milites equitesque transportandos; pontones, quod est 3
genus navium Gallicarum, Lissi relinquit, hoc consilio,
ut, si forte Pompeius vacuum existimans Italiam eo
traiecisset exercitum, quae opinio erat edita in vulgus,
aliquam Caesar ad insequendum facultatem haberet,
nuntiosque ad eum celeriter mittit, quibus regioni- 4
bus exercitum exposuisset et quid militum transvexisset.

30. Haec eodem fere tempore Caesar atque Pompeius 1
cognoscunt. Nam praetervectas Apolloniam Dyrrachium

que naves viderant ipsi, et iter secundum eas terra direxerant, sed quo essent inde delatae, primis diebus
 2 ignorabant. Cognitaque re diversa sibi ambo consilia capiunt: Caesar, ut quam primum se cum Antonio coniungeret, Pompeius, ut venientibus in itinere se opponeret, si imprudentes ex insidiis adoriri posset;
 3 eodemque die uterque eorum ex castris stativis a flumine ^{30. März} Apso exercitum educunt, Pompeius clam et noctu,
 4 Caesar palam atque interdiu. Sed Caesari circuitu maiore iter erat longius, adverso flumine, ut vado transire posset; Pompeius expedito itinere, quia flumen ei transeundum non erat, magnis itineribus ad Antonium
 5 contendit, atque ubi eum appropinquare cognovit, idoneum locum nactus ibi copias collocavit suosque ^{2. April.}
 6 occultior esset eius adventus. Haec ad Antonium statim per Graecos deferuntur. Ille missis ad Caesarem nuntiis unum diem sese castris tenuit; altero die ad eum
 7 pervenit Caesar. Cuius adventu cognito Pompeius, ne duobus circumcluderetur exercitibus, ex eo loco discedit omnibusque copiis ad Asparagium Dyrrachinorum pervenit atque ibi idoneo loco castra ponit. ^{5. April.}

4. Kap. 31—40: Unternehmungen der beiderseitigen Legaten zu Lande und zur See.

1 **31.** His temporibus Scipio detrimentis quibusdam ^{Sommer 49.} circum montem Amānum acceptis imperatorem se appella-
 2 verat. Quo facto civitatibus tyrannisque magnas imperaverat pecunias, item a publicanis suae provinciae debitam biennii pecuniam exegerat et ab isdem insequentis anni mutuam praeceperat equitesque toti
 3 provinciae imperaverat. Quibus coactis, finitimis hostibus Parthis post se relictis, qui paulo ante M. Crassum imperatorem interfecerant et M. Bibulum in obsidione habuerant, legiones equitesque ex Syria deduxerat. ^{Winter 49/48.}
 4 Summamque in sollicitudinem ac timorem Parthici belli

provincia cum venisset, ac nonnullae militum voces cum audirentur sese, contra hostem si ducerentur, ituros, contra civem et consulem arma non laturos, deductis Pergamum atque in locupletissimas urbes in hiberna legionibus maximas largitiones fecit et confirmandorum militum causa diripiendas his civitates dedit.

32. Interim acerbissime imperatae pecuniae tota 1 provincia exigebantur. Multa praeterea generatim ad avaritiam excogitabantur. In capita singula 2 servorum ac liberorum tributum imponebatur; columnaria, ostiaria, frumentum, milites, arma, remiges, tormenta, vecturae imperabantur; cuius modo rei nomen reperiri poterat, hoc satis esse ad cogendas pecunias videbatur. Non solum urbibus, sed paene vicis castellisque singulis 3 singuli cum imperio praeficiebantur. Qui horum quid acerbissime crudelissimeque fecerat, is et vir et civis optimus habebatur. Erat plena lictorum et apparitorum 4 provincia, differta praedicatoribus atque exactoribus, qui praeter imperatas pecunias suo etiam privato compendio serviebant: dictitabant enim se domo patriaque expulsos omnibus necessariis egere rebus, ut honesta praescriptione rem turpissimam tegerent. Accedebant ad haec gravissi- 5 mae usurae, quod in bello plerumque accidere consuevit universis imperatis pecuniis; quibus in rebus prolationem diei donationem esse dicebant. Itaque aes alienum provinciae eo biennio multiplicatum est. Neque minus 6 ob eam causam civibus Romanis eius provinciae, sed in singulos conventus singulasque civitates certae pecuniae imperabantur, mutuasque illas ex senatus consulto exigi dictitabant; publicanis, ut in Syria fecerant, insequentis anni vectigal praeceptum est mutuum.

33. Praeterea Ephesi a fano Dianae depositas anti- 1 quitus pecunias Scipio tolli iubebat. Certaue ei rei die constituta cum in fanum ventum esset adhibitis compluribus ordinis senatorii, quos advocaverat, litterae

ei redduntur a Pompeio, mare transisse cum legionibus Caesarem: properaret ad se cum exercitu venire omnia-
 2 que posthaberet. His litteris acceptis, quos advocaverat, dimittit; ipse iter in Macedoniam parare incipit paucisque post diebus est profectus. Haec res Ephesiae pecuniae salutem attulit.

1 **34.** Caesar Antonii exercitu adiuncto, deducta Orico
 legione, quam tuendae orae maritimae causa ibi posuerat, temptandas sibi provincias longiusque procedendum
 2 existimabat; et cum ad eum ex Thessalia Aetoliaque legati venissent, qui praesidio misso pollicerentur earum gentium civitates imperata facturas, L. Cassium Longinum cum legione tironum, quae appellabatur vicesima septima, atque equitibus ducentis in Thessaliam, C. Calvisium Sabinum cum cohortibus quinque paucisque equitibus in Aetoliam misit; maxime eos, quod erant propinquae 6. April.
 regiones, de re frumentaria ut providerent, hortatus est.
 3 Cn. Domitium Calvinum cum legionibus duabus, undecima et duodecima, et equitibus quingentis in Macedoniam
 4 proficisci iussit; cuius provinciae ab ea parte, quae libera appellatur, Menedemus, princeps earum regionum, missus legatus omnium suorum excellens studium profitebatur.

1 **35.** Ex his Calvisius primo adventu summa omnium Aetolorum receptus voluntate praesidiis adversariorum Calydōne et Naupācto deiectis omni Aetolia potitus est.
 2 Cassius in Thessaliam cum legione pervenit. Hic cum essent factiones duae, varia voluntate civitatum utebatur: Hegesarētos, veteris homo potentiae, Pompeianis rebus studebat; Petraeus, summae nobilitatis adulescens, suis ac suorum opibus Caesarem enixe iuvabat.

1 **36.** Eodemque tempore Domitius in Macedoniam venit; et cum ad eum frequentes civitatum legationes convenire coepissent, nuntiatum est adesse Scipionem cum legionibus, magna opinione et fama hominum; nam

plerumque in novitate rei fama antecedit. Hic nullo 2
 Anfang Juni in loco Macedoniae moratus magno impetu contendit ad
 Domitium et, cum ab eo milia passuum viginti afuisset,
 subito se ad Cassium Longinum in Thessaliam convertit.
 Hoc adeo celeriter fecit, ut simul adesse et venire 3
 nuntiaretur, et quo iter expeditius faceret, M. Favonium
 ad flumen Haliacmōnem, quod Macedonia a Thessalia
 dividit, cum cohortibus octo praesidio impedimentis
 legionum reliquit castellumque ibi muniri iussit. Eodem 4
 tempore equitatus regis Cotyis ad castra Cassii advolavit,
 qui circum Thessaliam esse consuerat. Tum timore 5
 perterritus Cassius cognito Scipionis adventu visisque
 equitibus, quos Scipionis esse arbitrabatur, ad montes
 se convertit, qui Thessaliam cingunt, atque ex his locis
 Ambraciam versus iter facere coepit. At Scipionem 6
 properantem sequi litterae sunt consecutae a M. Favonio,
 Domitium cum legionibus adesse neque se praesidium,
 ubi constitutus esset, sine auxilio Scipionis tenere
 posse. Quibus litteris acceptis consilium Scipio iterque 7
 commutat; Cassium sequi desistit, Favonio auxilium
 ferre contendit. Itaque diem ac noctem continuato 8
 itinere ad eum pervenit, tam oportuno tempore, ut
 simul Domitiani exercitus pulvis cerneretur et primi
 antecursores Scipionis viderentur. Ita Cassio industria
 Domitii, Favonio Scipionis celeritas salutem
 attulit.

37. Scipio biduum in castris stativis moratus ad 1
 flumen, quod inter eum et Domitii castra fluebat,
 Haliacmonem, tertio die prima luce exercitum vado
 traducit et castris positus postero die mane copias ante
 frontem castrorum instruit. Domitius quoque tum sibi 2
 dubitandum non putavit, quin productis legionibus
 proelio decertaret. Sed cum esset inter bina castra
 campus circiter milium passuum sex, Domitius castris
 Scipionis aciem suam subiecit, ille a vallo non discedere

3 perseveravit. Ac tamen aegre retentis Domitianis
 militibus est factum, ne proelio contenderetur, et
 maxime, quod rivus difficilibus ripis subiectus castris
 4 Scipionis progressū nostrorum impediēbat. Quorum
 studium alacritatemque pugnandi cum cognovisset Scipio,
 suspicatus fore, ut postero die aut invitus dimicare
 cogereetur aut magna cum infamia castris se contineret,
 qui magna cum expectatione venisset, temere progressus
 turpem habuit exitum et noctu ne conclamatis quidem
 vasis flumen transiit atque in eandem partem, ex
 qua venerat, rediit ibique prope flumen edito natura
 5 loco castra posuit. Paucis diebus interpositis noctu
 insidias equitum collocavit, quo in loco superioribus fere
 diebus nostri pabulari consueverant; et cum cotidiana
 consuetudine Q. Varus, praefectus equitum Domitii,
 6 venisset, subito illi ex insidiis consurrexerunt. Sed
 nostri fortiter impetum eorum tulerunt celeriterque ad
 suos quisque ordines rediit atque ultro universi in hostes
 7 impetum fecerunt. Ex his circiter octoginta interfectis,
 reliquis in fugam coniectis, duobus amissis in castra
 se receperunt.

1 **38.** His rebus gestis Domitius sperans Scipionem ad
 pugnam elici posse simulavit sese angustiis rei frumen-
 tariae adductum castra movere vasisque militari more
 conclamatis progressus milia passuum tria loco idoneo
 et occulto omnem exercitum equitatumque collocavit.
 2 Scipio ad sequendum paratus equitum magnam partem
 ad explorandum iter Domitii et cognoscendum praemisit.
 3 Qui cum essent progressi primaeque turmae insidias
 intravissent, ex fremitu equorum illata suspitione ad
 suos se recipere coeperunt, quique hos sequebantur,
 4 celerem eorum receptum conspicati restiterunt. Nostri
 cognitis insidiis, ne frustra reliquos expectarent, duas
 nacti hostium turmas exceperunt, quarum perpauca fuga
 se ad suos receperunt — in his fuit M. Opimius prae-

fectus equitum —, reliquos omnes earum turmarum aut interfecerunt aut captos ad Domitium deduxerunt.

39. Deductis orae maritimae praesidiis Caesar, ut 1 supra demonstratum est, tres cohortes Orici oppidi tuendi causa reliquit isdemque custodiam navium longarum tradidit, quas ex Italia traduxerat. Huic officio oppidoque M. Acilius legatus praeerat. Is naves nostras 2 interiorum in portum post oppidum reduxit et ad terram deligavit faucibusque portus navem onerariam submersam obiecit et huic alteram coniunxit; super quam turrim effectam ad ipsum introitum portus opposuit et militibus complevit tuendamque ad omnes repentinos casus tradidit.

40. Quibus cognitis rebus Cn. Pompeius filius, 1
8. April. qui classi Aegyptiae praeerat, ad Oricum venit submersamque navem remulco multisque contendens funibus abduxit atque alteram navem, quae erat ad custodiam 2 ab Acilio posita, pluribus aggressus navibus, in quibus ad libram fecerat turres, ut ex superiore pugnans loco integrosque semper defatigatis summittens et reliquis partibus simul et terra et classe moenia oppidi temptans, uti adversariorum manus diduceret, labore et multitudine telorum nostros vicit deiectisque defen- 3 soribus, qui omnes scaphis excepti refugerant, eam navem expugnavit. Eodemque tempore ex altera parte molem 4 tenuit naturalem obiectam, quae paene insulam oppidum efficit, et quattuor biremes subiectis scutulibus impulsas vectibus in interiorum portum traduxit. Ita ex utraque 5 parte naves longas aggressus, quae erant deligatae ad terram atque inanes, quattuor ex his abduxit, reliquas incendit. Hoc confecto negotio D. Laelium ab Asiatica 6 classe abductum relinquit, qui commeatus Byllide atque Amantia importari in oppidum prohibeat. — Ipse Lissum profectus naves onerarias triginta a M. Antonio relictas
11. April. intra portum aggressus omnes incendit; Lissum expugnare 7

conatus defendentibus civibus Romanis, qui eius conventus erant, militibusque, quos praesidii causa miserat Caesar, triduum moratus paucis in oppugnatione amissis re infecta inde discessit.

5. Kap. 41—58: Cäsar sucht Pompejus bei Dyrrachium einzuschließen.

- 1 **41.** Caesar postquam Pompeium ad Asparagium esse cognovit, eodem cum exercitu profectus expugnato in itinere oppido Parthinorum, in quo Pompeius praesidium habebat, tertio die ad Pompeium pervenit ^{9. April.} iuxtaque eum castra posuit et postridie eductis omnibus copiis acie instructa decernendi potestatem Pompeio
2 fecit. Ubi illum suis locis se tenere animadvertit, reducto in castra exercitu aliud sibi consilium capiendum
3 existimavit. Itaque postero die omnibus copiis magno circuitu difficili angustoque itinere Dyrrachium profectus est sperans Pompeium aut Dyrrachium compelli aut oppido intercludi posse, quod omnem commeatum totiusque belli apparatus eo contulisset; ut accidit.
4 Pompeius enim primo ignorans eius consilium, quod diverso ab ea regione itinere profectum videbat, angustiis rei frumentariae compulsus discessisse existimabat; postea per exploratores certior factus postero die castra movit
5 breviori itinere se occurrere ei posse sperans. Quod fore suspicatus Caesar militesque adhortatus, ut aequo animo laborem ferrent, parvam partem noctis itinere intermisso mane Dyrrachium venit, cum primum ^{12. April.} agmen Pompei procul cerneretur, atque ibi castra posuit.
- 1 **42.** Pompeius interclusus Dyrrachio, ubi propositum tenere non potuit, secundo usus consilio edito loco, qui appellatur Petra aditumque habet navibus mediocrem atque eas a quibusdam protegit ventis, castra com-
2 munit. Eo partem navium longarum convenire, frumentum commeatumque ab Asia atque omnibus regionibus,
3 quas tenebat, comportari imperat. — Caesar longius bellum ductum iri existimans et de Italicis commeatibus

desperans, quod tanta diligentia omnia litora a Pompeianis tenebantur classesque ipsius, quas hieme in Sicilia, Gallia, Italia fecerat, morabantur, in Epirum rei frumentariae causa Q. Tillium et L. Canuleium legatos misit, quodque hae regiones aberant longius, locis 4 certis horrea constituit vecturasque frumenti finitimis civitatibus discipis. Item Lisso Parthinisque ex omnibus castellis, quod esset frumenti, conquiri iussit. Id erat perexiguum cum ipsius agri natura, 5 quod sunt loca aspera ac montuosa et plerumque frumento utuntur importato, tum quod Pompeius haec providerat et superioribus diebus praedae loco Parthinos habuerat frumentumque omne conquisitum spoliatis effossisque eorum domibus per equites comportarat.

43. Quibus rebus cognitis Caesar consilium capit ex 1 loci natura. Erant enim circum castra Pompei permulti editi atque asperi colles. Hos primum praesidiis tenuit castellaque ibi communiit. Inde, ut loci cuiusque natura 2 ferebat, ex castello in castellum perducta munitione Mitte April. circumvallare Pompeium instituit, haec spectans, quod angusta re frumentaria utebatur quodque Pompeius 3 multitudine equitum valebat, quo minore periculo undique frumentum com meatumque exercitui supportare posset, simul, uti pabulatione Pompeium prohiberet equitatumque eius ad rem gerendam inutilem efficeret, tertio, ut auc- 4 toritatem, qua ille maxime apud exteris nationes niti videbatur, minueret, cum fama per orbem terrarum percrebruisset illum a Caesare obsideri neque audere proelio dimicare.

44. Pompeius neque a mari Dyrrachioque disce- 1 dere volebat, quod omnem apparatus belli, tela, arma, tormenta ibi collocaverat frumentumque exercitui navibus supportabat, neque munitiones Caesaris prohibere poterat, nisi proelio decertare vellet; quod eo tempore faciendum non esse statuerat. Relinquebatur, ut extremam rationem 2

belli sequens quam plurimos colles occuparet et quam latissimas regiones praesidiis teneret Caesarisque copias, 3 quam maxime posset, distineret; idque accidit. Castellis enim viginti quattuor effectis quindecim milia passuum in circuitu amplexus hoc spatio pabulabatur; multaque 4 iumenta pasceret. Atque ut nostri perpetua munitione providebant, ne quo loco erumperent Pompeiani ac nostros post tergum adorirentur, ita illi interiore spatio perpetuas munitiones efficiebant, ne quem locum nostri intrare atque ipsos a tergo circumvenire 5 possent. Sed illi operibus vincebant, quod et numero militum praestabant et interiore spatio minorem circuitum habebant, quam quae erant loca Caesari 6 capienda. Quem etsi prohibere Pompeius aut totis copiis dimicare non constituerat, tamen suis locis sagittarios funditoresque mittebat, quorum magnum habebat 7 numerum, multique ex nostris vulnerabantur; magnusque incesserat timor sagittarum, atque omnes fere milites aut ex coactis aut ex centonibus aut ex coriis tunicas aut tegimenta fecerant, quibus tela vitarent.

1 **45.** In occupandis praesidiis magna vi uterque nitebatur: Caesar, ut quam angustissime Pompeium 2 contineret, Pompeius, ut quam plurimos colles quam maximo circuitu occuparet; crebraque ob eam causam 3 proelia fiebant. In his cum legio Caesaris nona praesidium quoddam occupavisset et munire coepisset, huic loco propinquum et contrarium collem Pompeius occupavit 4 nostrosque opere prohibere coepit; et cum una ex parte prope aequum aditum haberet, primum sagittariis funditoribusque circumiectis, postea levis armaturae magna multitudine missa tormentisque prolatis munitiones impediabat; neque erat facile nostris uno tempore 4 propugnare et munire. Caesar cum suos ex omnibus partibus vulnerari videret, recipere se iussit et loco

excedere. Erat per declive receptus. Illi autem hoc 5
 acrius instabant neque regredi nostros patiebantur, quod
 timore adducti locum relinquere videbantur. Dicitur eo 6
 tempore glorians apud suos Pompeius dixisse: *non*
recusare se, quin nullius usus imperator existimaretur, si
sine maximo detrimento legiones Caesaris sese recepissent
inde, quo temere essent progressae.

46. Caesar receptui suorum timens crates ad extremum 1
 tumulum contra hostem proferri et adversas locari, intra
 has mediocri latitudine fossam tectis militibus obduci
 iussit locumque in omnes partes quam maxime impediri.
 Ipse idoneis locis funditores instruxit, ut praesidio 2
 nostris se recipientibus essent. His rebus confectis
 legionem reduci iussit. Pompeiani hoc insolentius atque 3
 audacius nostros premere et instare coeperunt cratesque
 pro munitione obiectas propulerunt, ut fossas trans-
 scenderent. Quod cum animadvertisset Caesar, veritus, 4
 ne non reducti, sed deiecti viderentur maiusque detrimen-
 tum caperetur, a medio fere spatio suos per Antonium,
 qui ei legioni praeerat, cohortatus tuba signum dari
 atque in hostes impetum fieri iussit. Milites legionis 5
 nonae subito conspirati pila coniecerunt et ex inferiore
 loco adversus clivum incitati cursu praecipites Pompeianos
 egerunt et terga vertere coegerunt; quibus ad recipien-
 dum crates derectae longuriique obiecti et institutae
 fossae magno impedimento fuerunt. Nostri vero, qui 6
 satis habebant sine detrimento discedere, compluribus
 interfectis, quinque omnino suorum amissis quietissime
 se receperunt pauloque citra eum locum aliis com-
 prehensis collibus munitiones perfecerunt.

47. Erat nova et inusitata belli ratio cum tanto 1
 castellorum numero tantoque spatio et tantis munitionibus
 et toto obsidionis genere, tum etiam reliquis rebus.
 Nam quicumque alterum obsidere conati sunt, percultos 2
 atque infirmos hostes aut proelio superatos aut

alia qua offensione permotos continuerunt, cum ipsi numero equitum militumque praestarent; causa autem obsidionis haec fere esse consuevit, ut frumento hostes
 3 prohibeantur. At tum integras atque incolumes copias Caesar inferiore militum numero continebat, cum illi omnium rerum copia abundarent; cotidie enim magnus undique navium numerus conveniebat, quae commeatum supportarent, neque ullus flare ventus poterat, quin
 4 aliqua ex parte secundum cursum haberent. Ipse autem consumptis omnibus longe lateque frumentis summis erat in angustiis. Sed tamen haec singulari patientia
 5 milites ferebant. Recordabantur enim eadem se superiore anno in Hispania perpressos labore et patientia maximum bellum confecisse; meminerant ad Alesiam magnam se inopiam perpressos, multo etiam maiorem ad Avaricum
 6 maximarum se gentium victores discessisse. Non illi hordeum cum daretur, non legumina recusabant; pecus vero, cuius rei summa erat ex Epiro copia, magno in honore habebant.

1 **48.** Est etiam genus radicis inventum ab iis qui fuerant in operibus, quod appellatur chara; quod admixto lacte multum inopiam levabat. Id ad similitudinem panis
 2 efficiebant. Eius erat magna copia. Ex hoc effectos panes, cum in colloquiis Pompeiani famem nostris obiecerent, vulgo in eos iaciebant, ut spem eorum minuerent.

1 **49.** Iamque frumenta maturescere incipiebant atque ipsa spes inopiam sustentabat, quod celeriter se habituros copiam confidebant; crebraeque voces militum in vigiliis colloquiisque audiebantur prius se cortice ex arboribus victuros, quam Pompeium e manibus dimissuros.
 2 Libenter etiam ex perfugis cognoscebant equos eorum vix tolerari, reliqua vero iumenta interisse; uti autem ipsos valetudine non bona cum angustiis loci et odore taetro ex multitudine cadaverum et cotidianis laboribus, insuetos operum, tum aquae summa inopia affectos.

Omnia enim flumina atque omnes rivos, qui ad mare 3
 pertinebant, Caesar aut averterat aut magnis operibus
 obstruxerat, atque ut erant loca montuosa et instar
 specuum angustiae vallium, has sublicis in terram
 demissis praesaepserat terramque aggresserat, ut aquam
 contineret. Ita illi necessario loca sequi demissa ac 4
 palustria et puteos fodere cogebantur atque hunc laborem
 ad cotidianam operam addebant; qui tamen fontes a
 quibusdam praesidiis aberant longius et celeriter aestibus
 exarescebant. At Caesaris exercitus cum optima 5
 valetudine summaque aquae copia utebatur, tum
 commeatus omni genere praeter frumentum abundabat;
 quibus angustiis cotidie melius succedere tempus
 maioremque spem maturitate frumentorum proponi
 videbant.

50. In novo genere belli novae ab utrisque 1
 bellandi rationes reperiiebantur. Illi cum animad-
 vertissent ex ignibus nocte cohortes nostras ad muni-
 tiones excubare, silentio aggressi universas in multitudinem
 sagittas coiciebant et se confestim ad suos recipiebant.
 Quibus rebus nostri usu docti haec reperiiebant remedia, 2
 ut alio loco ignes facerent, alio excubarent.

25. Juni. **51.** Interim certior factus P. Sulla, quem discedens 1
 castris praefecerat Caesar, auxilio cohorti venit cum
 legionibus duabus; cuius adventu facile sunt repulsi
 Pompeiani. Neque vero conspectum aut impetum no- 2
 strorum tulerunt, primisque deiectis reliqui se verterunt
 et loco cesserunt. Sed insequentes nostros, ne longius 3
 prosequerentur, Sulla revocavit. At plerique existimant,
 si acrius insequi voluisset, bellum eo die potuisse finiri.
 Cuius consilium reprehendum non videtur. Aliae 4
 enim sunt legati partes atque imperatoris: alter
 omnia agere ad praescriptum, alter libere ad
 summam rerum consulere debet. Sulla a Caesare 5
 praesidio castris relictus liberatis suis hoc fuit contentus

neque proelio decertare voluit, quae res tamen fortasse aliquem reciperet casum, ne imperatorias sibi partes
 6 sumpsisse videretur. Pompeianis magnam res ad receptum difficultatem afferebat. Nam ex iniquo progressi loco in summo constiterant; si per declive sese reciperent, nostros ex superiore insequentes loco verebantur; neque multum ad solis occasum temporis supererat; spe enim
 7 conficiendi negotii prope in noctem rem duxerant. Ita necessario atque ex tempore capto consilio Pompeius tumulum quendam occupavit, qui tantum aberat a nostro castello, ut telum tormento missum adigi non posset. Hoc consedit loco atque eum communivit omnesque ibi copias continuit.

1 **52.** Eodem tempore duobus praeterea locis pugnatum est; nam plura castella Pompeius pariter distinendae manus causa temptaverat, ne ex proximis praesidiis
 2 succurri posset. Uno loco Volcaciis Tullus impetum legionis sustinuit cohortibus tribus atque eam loco depulit; altero Germani munitiones nostras ingressi compluribus interfectis sese ad suos incolumes receperunt.

1 **53.** Ita uno die sex proeliis factis, tribus ad Dyrachium, tribus ad munitiones, cum horum omnium ratio haberetur, ad duo milia numero ex Pompeianis
 2 cecidisse reperiebamus, evocatos centurionesque complures; in eo fuit numero Valerius Flaccus L. filius eius, qui praetor Asiam obtinuerat; signaque sunt militaria sex relata. Nostri non amplius viginti omnibus sunt
 3 proeliis desiderati. Sed in castello nemo fuit omnino militum, quin vulneraretur, quattuorque ex octava cohorte
 4 centuriones oculos amiserunt. Et cum laboris sui periculique testimonium afferre vellent, milia sagittarum circiter triginta in castellum coniecta Caesari renuntiaverunt, scutoque ad eum relato Scaevae centurionis
 5 inventa sunt in eo foramina centum viginti. Quem Caesar, ut erat de se meritis et de re publica, donatum

milibus ducentis collaudatumque ab octavis ordinibus ad primum pilum se traducere pronuntiavit — eius enim opera castellum magna ex parte conservatum esse constabat —, cohortemque postea duplici stipendio, 6 frumento, veste, cibariis militaribusque donis amplissime donavit.

54. Pompeius noctu magnis additis munitionibus 1 reliquis diebus turres extruxit et in altitudinem pedum quindecim effectis operibus vineis omnem partem castrorum obtexit, et quinque intermissis diebus noctem sub- 2 nubilam nactus obstructis omnibus castrorum portis et ad impediendum ericiis obiectis tertia inita vigilia 2. Jul. silentio exercitum eduxit et se in antiquas munitiones recepit.

55. Omnibus deinceps diebus Caesar exercitum in 1 aciem aequum in locum produxit, si Pompeius proelio decertare vellet, ut paene castris Pompei legiones subiceret; tantumque a vallo eius prima acies aberat, ut in eam telum tormento adigi posset. Pompeius autem, ut 2 famam opinionemque hominum teneret, sic pro castris exercitum constituabat, ut tertia acies vallum contingeret omnisque eius instructus exercitus telis ex vallo proiectis protegi posset. —

56. Aetolia, Acarnania, Amphilocheis per Cassium 1 Longinum et Calvisium Sabinum, ut demonstravimus, receptis temptandam sibi Achaïam ac paulo longius progrediendum existimabat Caesar. Itaque eo Q. Ca- 2 lenum misit eique Sabinum et Cassium cum tribus cohortibus adiunxit. Quorum cognito adventu Rutilius Lupus, 3 qui Achaïam missus a Pompeio obtinebat, Isthmum praemunire instituit, ut Achaïa Fufium prohiberet. Calenus 4 Delphos, Thebas, Orchomenum voluntate ipsarum civitatum recepit, nonnullas urbes per vim expugnavit, reliquas civitates circummissis legationibus amicitiae Caesaris conciliare studebat. In his rebus fere erat Fufius occupatus.

1 **57.** Haec cum in Achaia atque ad Dyrrachium
 gererentur Scipionemque in Macedoniam venisse con-
 staret, non oblitus pristini instituti Caesar mittit ad
 eum A. Clodium, suum atque illius familiarem, quem ab
 2 illo traditum initio et commendatum in suorum neces-
 sariorum numero habere instituerat. Huic dat litteras
 mandataque ad eum, quorum haec erat summa: *sese*
omnia de pace expertum nihil adhuc effecisse; id arbi-
trari vitio factum eorum, quos esse auctores eius rei
 3 *voluisset, quod sua mandata perferre non oportuno tempore*
ad Pompeium vererentur. Scipionem ea esse auctoritate,
ut non solum libere, quae probasset, exponere, sed etiam
ex magna parte compellare atque errantem regere posset;
praecesse autem suo nomine exercitui, ut praeter auctoritatem
 4 *vires quoque ad coercendum haberet. Quod si fecisset,*
quietem Italiae, pacem provinciarum, salutem imperii uni
 5 *omnes acceptam relaturos.* Haec ad eum mandata Clodius
 defert ac primis diebus, ut videbatur, libenter auditus,
 reliquis ad colloquium non admittitur castigato Scipione
 a Favonio, ut postea confecto bello reperiebamus, in-
 factaque re sese ad Caesarem recepit. —

6. Kap. 58—72: Pompejus durchbricht siegreich Cäsars Linie.

1 **58.** Caesar quo facilius equitatum Pompeianum ad
 Dyrrachium contineret et pabulatione prohiberet, aditus
 duos, quos esse angustos demonstravimus, magnis operibus
 2 praemunivit castellaque his locis posuit. Pompeius ubi
 nihil profici equitatu cognovit, paucis intermissis diebus
 rursus eum navibus ad se intra munitiones recepit.
 3 Erat summa inopia pabuli, adeo ut foliis ex arboribus
 strictis et teneris harundinum radicibus contusis equos
 alerent; frumenta enim, quae fuerant intra munitiones
 4 sata, consumpserant. Cogebantur a Corcyra atque
 Acarnania longo interiecto navigationis spatio pabulum
 supportare, quodque erat eius rei minor copia, hordeo
 5 adaugere atque his rationibus equitatum tolerare. Sed

postquam non modo hordeum pabulumque omnibus locis herbaeque desectae, sed etiam frons ex arboribus deficiebat, corruptis equis macie conandum sibi aliquid Pompeius de eruptione existimavit.

59. Erant apud Caesarem in equitum numero Allo- 1
brogas duo fratres, Roucillus et Egus, Adbucilli filii, qui principatum in civitate multis annis obtinuerat, singulari virtute homines, quorum opera Caesar omnibus Gallicis bellis optima fortissimaque erat usus. His domi 2
ob has causas amplissimos magistratus mandaverat atque eos extra ordinem in senatum legendos curaverat agrosque in Gallia ex hostibus captos praemiaque rei pecuniariae magna tribuerat locupletesque ex egentibus fecerat. Hi propter virtutem non solum apud Caesarem 3
in honore erant, sed etiam apud exercitum cari habebantur; sed freti amicitia Caesaris et stulta ac barbara arrogantia elati despiciebant suos stipendiumque equitum fraudabant et praedam omnem domum avertabant. Qui- 4
bus illi rebus permoti universi Caesarem adierunt palamque de eorum iniuriis sunt questi et ad cetera addiderunt falsum ab his equitum numerum deferri, quorum stipendium averterent.

60. Caesar neque tempus illud animadversionis esse 1
existimans et multa virtuti eorum concedens rem totam distulit; illos secreto castigavit, quod quaestui equites haberent, monuitque, ut ex sua amicitia omnia expectarent et ex praeteritis suis officiis reliqua sperarent. Magnam tamen haec res illis offensionem et contemp- 2
tionem ad omnes attulit, idque ita esse cum ex aliorum obiectationibus tum etiam ex domestico iudicio atque animi conscientia intellegebant. Quo pudore adducti et 3
fortasse non se liberari, sed in aliud tempus reservari arbitrati discedere a nobis et novam temptare fortunam novasque amicitias experiri constituerunt. Et cum paucis 4
collocuti clientibus suis, quibus tantum facinus committere

audebant, primum conati sunt praefectum equitum C. Volusēnum interficere, ut postea bello confecto cognitum est, ut cum munere aliquo perfugisse ad Pompeium 5 viderentur; postquam id difficilius visum est neque facultas perficiendi dabatur, quam maximas potuerunt pecunias mutuati, proinde ac si suis satisfacere et fraudata restituere vellent, multis coemptis equis ad Pompeium transierunt cum iis, quos sui consilii participes 3. Juli habebant.

1 **61.** Quos Pompeius, quod erant honesto loco nati et instructi liberaliter magnoque comitatu et multis iumentis venerant virique fortes habebantur et in honore apud Caesarem fuerant, quodque novum id et praeter consuetudinem acciderat, omnia sua praesidia circumduxit 2 atque ostentavit. Nam ante id tempus nemo aut miles aut eques a Caesare ad Pompeium transierat, cum paene cotidie a Pompeio ad Caesarem perfugerent, vulgo vero universi in Epiro atque Aetolia conscripti milites earum- 3 que regionum omnium, quae a Caesare tenebantur. Sed hi cognitis omnibus rebus, seu quid in munitionibus perfectum non erat, seu quid a peritioribus rei militaris desiderari videbatur, temporibusque rerum et spatiis locorum et custodiarum varia diligentia animadversa, prout cuiusque eorum, qui negotiis praeerant, aut natura aut studium ferebat, haec ad Pompeium omnia detulerunt.

1 **62.** Quibus ille cognitis eruptionisque iam ante capto consilio, ut demonstratum est, tegimenta galeis milites ex viminibus facere atque aggerem iubet comportare. 2 His paratis rebus magnum numerum levis armaturae et sagittariorum aggeremque omnem noctu in scaphas et naves actuarias imponit; de media nocte cohortes sexaginta ex maximis castris praesidiisque deductas ad eam partem munitionum ducit, quae pertinebat ad mare 3 longissimeque a maximis castris Caesaris aberat. Eodem

naves, quas demonstravimus aggere et levis armaturae militibus completas, quasque ad Dyrrachium naves longas habebat, mittit et, quid a quoque fieri velit, praecipit. Ad eas munitiones Caesar Lentulum Marcellinum quae-
storem cum legione nona positum habebat. Huic, quod valetudine minus commoda utebatur, Fulvium Postumum adiutorem summiserat.

63. Erat eo loco fossa pedum quindecim et vallus 1
contra hostem in altitudinem pedum decem, tantundem-
que eius valli agger in latitudinem patebat; ab eo
intermisso spatio pedum sescentorum alter conversus in
contrariam partem erat vallus humiliore paulo munitione.
Hoc enim superioribus diebus timens Caesar, ne navibus 2
nostri circumvenirentur, duplicem eo loco fecerat vallum,
ut, si ancipiti proelio dimicaretur, posset resisti. Sed 3
operum magnitudo et continens omnium dierum labor,
quo milium passuum in circuitu septendecim munitiones
erat complexus, perficiendi spatium non dabat. Itaque 4
contra mare transversum vallum, qui has duas muni-
tiones contingeret, nondum perfecerat. Quae res nota 5
erat Pompeio, delata per Allobroges perfugas, magnumque
nostris attulerat incommodum. Nam ut, quae ad mare 6
nostrae cohortes nonae legionis excubuerant, abscesserunt,
6. Julii. subito prima luce Pompeiani exercitus adventus exstitit;
simul navibus circumvecti milites in exteriorem vallum
tela iaciebant fossasque aggere complebant; et legionarii
interioris munitionis defensores scalis admotis tormentis
telisque cuiusque generis terrebant, magnaue multitudine
sagittariorum ab utraque parte circumfundebatur. Multum 7
autem ab ictu lapidum, quod unum nostris erat telum,
viminea tegimenta galeis imposita defendebant. Itaque 8
cum omnibus rebus nostri premerentur atque aegre
resisterent, animadversum est vitium munitionis, quod
supra demonstratum est, atque inter duos vallos, qua
perfectum opus non erat, per mare navibus expositi in

aversos nostros impetum fecerunt atque ex utraque munitione deiectos terga vertere coegerunt.

- 1 **64.** Hoc tumultu nuntiato Marcellinus cohortes subsidio nostris laborantibus summittit ex castris; quae fugientes conspicatae neque illos suo adventu confirmare
2 potuerunt neque ipsae hostium impetum tulerunt. Itaque quodcumque adducebatur subsidio, id corruptum timore fugientium terrorem et periculum augebat; hominum
3 enim multitudine receptus impediabatur. In eo proelio cum gravi vulnere esset affectus aquilifer et a viribus deficeretur, conspicatus fugientes nostros *'Hanc ego,'* inquit, *'et vivus multos per annos magna diligentia defendi et nunc moriens eadem fide Caesari restituo. Nolite, obsecro, committere, quod ante in exercitu Caesaris non accidit, ut rei militaris dedecus admittatur, incolumemque ad eum deferte.'* Hoc casu aquila conservatur omnibus primae cohortis centurionibus interfectis praeter principem priorem.

- 1 **65.** Iamque Pompeiani magna cum caede nostrorum castris Marcellini appropinquabant non mediocri terrore illato reliquis cohortibus, et M. Antonius, qui proximum locum praesidiorum tenebat, ea re nuntiata cum cohortibus duodecim descendens ex loco superiore cernebatur. Cuius adventus Pompeianos compressit nostrosque confirmavit, ut
2 se ex maximo timore colligerent. Neque multo post Caesar significatione per castella fumo facta, ut erat superioris temporis consuetudo, deductis quibusdam cohortibus ex praesidiis eodem venit. Qui cognito detrimento cum animadvertisset Pompeium extra munitiones egressum castra secundum mare ponere, ut libere pabulari posset nec minus aditum navibus haberet, commutata ratione belli, quoniam propositum non tenuerat, iuxta Pompeium muniri iussit.

- 1 **66.** Qua perfecta munitione animadversum est a speculatoribus Caesaris, cohortes quasdam, quod instar

legionis videretur, esse post silvam et in vetera castra duci. Castrorum hic situs erat: Superioribus diebus 2 nona Caesaris legio, cum se obiecisset Pompeianis copiis atque opere, ut demonstravimus, eas circummuniret, castra eo loco posuit. Haec silvam quandam contingebant 3 neque longius a mari passibus trecentis aberant. Post 4 mutato consilio quibusdam de causis Caesar paulo ultra eum locum castra transtulerat, paucisque intermissis diebus eadem haec Pompeius occupaverat et, quod eo loco plures erat legiones habiturus, relicto interiore vallo maiorem adiecerat munitionem. Ita minora castra in 5 clusa maioribus castelli atque arcis locum obtinebant. Item ab angulo castrorum sinistro munitionem ad flumen 6 perduxerat circiter passuum quadringentorum, quo liberius ac sine periculo milites aquarentur. Sed is quoque 7 mutato consilio quibusdam de causis, quas commemorari necesse non est, eo loco excesserat. Ita complures dies vacua manserant castra; munitiones quidem omnes integrae erant.

67. Eo signa legionis lata speculatores Caesari 1 renuntiarunt. Hoc idem visum ex superioribus quidam castellis confirmaverunt. Is locus aberat ab novis Pompei castris circiter passus quingentos. Hanc legio- 2 nem sperans Caesar se opprimere posse et cupiens eius diei detrimentum sarcire reliquit in opere cohortes duas, quae speciem munitionis praeberent; ipse diverso itinere, 3 quam potuit occultissime, reliquas cohortes, numero triginta tres, in quibus erat legio nona multis amissis centurionibus deminutoque militum numero, ad legionem Pompei castraque priora duplici acie eduxit. Neque eum 4 prima opinio fefellit. Nam et pervenit, priusquam Pompeius sentire posset, et tametsi erant munitiones castrorum magnae, tamen sinistro cornu, ubi erat ipse, celeriter aggressus Pompeianos ex vallo deturbavit. Erat 5 obiectus portis ericius. Hic paulisper est pugnatum,

cum irrupere nostri conarentur, illi castra defenderent, fortissime T. Pullone, cuius opera proditum exercitum
 6 C. Antonii demonstravimus, eo loco propugnante. Sed tamen nostri virtute vicerunt excisoque ericio primo in maiora castra, post etiam in castellum, quod erat inclusum maioribus castris, irruerunt, quod eo pulsa legio sese receperat, ac nonnullos ibi repugnantes interfecerunt.

1 **68.** Sed fortuna, quae plurimum potest cum in reliquis rebus tum praecipue in bello, parvis momentis magnas rerum commutationes efficit; ut tum accidit.
 2 Munitionem enim, quam pertinere a castris ad flumen supra demonstravimus, dextri Caesaris cornus cohortes ignorantia loci sunt secutae, cum portam quaerent
 3 castrorumque eam munitionem esse arbitrarentur. Quam cum esset animadversum coniunctam esse flumini, prorutis munitionibus defendente nullo transcenderunt, omnisque noster equitatus eas cohortes est secutus.

1 **69.** Interim Pompeius hac satis longa interiecta mora et re nuntiata quinque legiones ab opere deductas subsidio suis duxit; eodemque tempore equitatus eius nostris equitibus appropinquabat, et acies instructa a nostris, qui castra occupaverant, cernebatur, omniaque sunt
 2 subito mutata. Pompeiana legio celeris spe subsidii confirmata ab decumana porta resistere conabatur atque ultro in nostros impetum faciebat. Equitatus Caesaris, quod angusto itinere per aggeres ascendebat, receptui
 3 suo timens initium fugae faciebat. Dextrum cornu, quod erat a sinistro seclusum, terrore equitum animadverso, ne intra munitionem opprimeretur, ea parte, quam prouerat, sese recipiebat, ac plerique ex his, ne in angustias inciderent, de decem pedum munitione se in fossas praecipitabant, primisque oppressis reliqui per horum corpora salutem sibi atque exitum pariebant.
 4 Sinistro cornu milites cum ex vallo Pompeium adesse et

suos fugere cernerent, veriti, ne angustiis intercluderentur, cum extra et intus hostem haberent, eodem, quo venerant, receptu sibi consulebant, omniaque erant tumultus, timoris, fugae plena, adeo ut, cum Caesar signa fugientium manu prenderet et consistere iuberet, alii dimissis equis eodem cursu confugerent, alii extremo metu etiam signa dimitterent, neque quisquam omnino consisteret.

70. His tantis malis haec subsidia succurrebant, 1 quo minus omnis deleteretur exercitus, quod Pompeius insidias timens, credo, quod haec praeter spem acciderant eius, qui paulo ante ex castris fugientes suos conspexerat, munitionibus appropinquare aliquamdiu non audebat, equitesque eius angustiis portis, atque his a Caesaris militibus occupatis, ad insequendum tardabantur. Ita 2 parvae res magnum in utramque partem momentum habuerunt. Munitiones enim a castris ad flumen perductae expugnatis iam castris Pompei prope iam exploratam Caesaris victoriam interpellaverunt, eadem res celeritate insequentium tardata nostris salutem attulit.

71. Duobus his unius diei proeliis Caesar desideravit 1 milites nongentos sexaginta et equites ducentos, in his Tuticanum Gallum, senatoris filium, notos equites Romanos C. Fleginatem Placentia, A. Granium Puteolis, M. Sacrativirum Capua, tribunos militum et centuriones triginta duos — sed horum omnium pars magna in fossis 2 munitionis et fluminis ripis oppressa suorum in terrore ac fuga sine ullo vulnere interiit —; signaque sunt militaria amissa triginta duo. Pompeius eo proelio 3 imperator est appellatus. Hoc nomen obtinuit, atque ita se postea salutari passus est, sed neque in litteris praescribere est solitus neque in fascibus insignia laureae praetulit. At Labienus cum ab eo impetravisset, 4 ut sibi captivos tradi iuberet, omnes productos ostentationis, ut videbatur, causa, quo maior perfugae fides

haberetur, commilitones appellans et magna verborum contumelia interrogans, solerentne veterani milites fugere, in omnium conspectu interfecit.

1 **72.** His rebus tantum fiduciae ac spiritus Pompeianis accessit, ut non de ratione belli cogitarent,
 2 sed vicisse iam sibi viderentur. Non illi paucitatem nostrorum militum, non iniquitatem loci atque angustias praeoccupatis castris et ancipitem terrorem intra extraque munitiones, non abscisum in duas partes exercitum, cum altera alteri auxilium ferre non posset, causae fuisse
 3 cogitabant. Non ad haec addebant non concursu acri facto, non proelio dimicatum, sibique ipsos multitudine atque angustiis maius attulisse detrimentum, quam ab
 4 hoste accepissent. Non denique communes belli casus recordabantur, quam parvulae saepe causae vel falsae suspicionis vel terroris repentini vel obiectae religionis magna detrimenta intulissent, quotiens vel ducis vitio vel culpa tribuni in exercitu esset offensum; sed proinde ac si virtute vicissent neque ulla commutatio rerum posset accidere, per orbem terrarum fama ac litteris victoriam eius diei concelebrabant.

7. Kap. 73—81: Cäsar zieht sich nach Thessalien zurück.

1 **73.** Caesar ab superioribus consiliis depulsus omnem sibi commutandam belli rationem exstimavit. Itaque uno tempore praesidiis omnibus deductis et oppugnatione dimissa coactoque in unum locum exercitu contionem apud milites habuit hortatusque est, *ne ea, quae accidissent, graviter ferrent neve his rebus terrerentur multisque secundis proeliis unum*
 2 *adversum et id mediocre opponerent. Habendam fortunae gratiam, quod Italiam sine aliquo vulnere recepissent, quod duas Hispanias bellicosissimorum hominum peritissimis atque exercitatissimis ducibus pacavissent, quod finitimas frumentariasque provincias in potestatem rede-gissent; denique recordari debere, qua felicitate inter medias hostium classes*

*oppletis non solum portibus, sed etiam litoribus omnes in-
columes essent transportati. Si non omnia caderent 4
secunda, fortunam esse industria sublevandam.
Quod esset acceptum detrimenti, cuiusvis potius quam suae
culpa debere tribui. Locum se aequum ad dimicandum 5
dedisse, potitum se esse hostium castris, expulisse ac
superasse pugnantes. Sed sive ipsorum perturbatio sive
error aliquis sive etiam fortuna partam iam praesentemque
victoriam interpellavisset, dandam omnibus operam, ut
acceptum incommodum virtute sarciretur. Quod si esset 6
factum, futurum, ut detrimentum in bonum verteret, uti
ad Gergoviam accidisset, atque ii, qui ante dimicare ti-
muissent, ultro se proelio offerrent.*

74. Hac habita contione nonnullos signiferos ignominia 1
notavit ac loco movit. Exercitui quidem omni tantus 2
incessit ex incommodo dolor tantumque studium infamiae
sarcienda, ut nemo aut tribuni aut centurionis imperium
desideraret et sibi quisque etiam poenae loco graviore
imponeret labores, simulque omnes arderent cupiditate
pugnandi, cum superioris etiam ordinis nonnulli ratione
permoti manendum eo loco et rem proelio committendam
existimarent. Contra ea Caesar neque satis militi- 3
bus perterritis confidebat spatiumque inter-
ponendum ad recreandos animos putabat, et re-
fectis munitionibus magnopere rei frumentariae timebat.

75. Itaque nulla interposita mora sauciorum modo et 1
aegrorum habita ratione impedimenta omnia silentio
prima nocte ex castris Apolloniam praemisit et con-
quiescere ante iter confectum vetuit. His una legio
missa praesidio est. His explicitis rebus duas in castris 2
7. Juli. legiones retinuit, reliquas de quarta vigilia compluribus
portis eductas eodem itinere praemisit parvoque spatio
intermisso, ut et militare institutum servaretur et quam
serissime eius profectio cognosceretur, conclamari iussit
statimque egressus et novissimum agmen consecutus

3 celeriter ex conspectu castrorum discessit. Neque
 vero Pompeius cognito consilio eius moram ullam ad
 insequendum intulit, sed eodem die, spectans, si in
 itinere impeditos et perterritos deprehendere posset,
 exercitum e castris eduxit equitatumque praemisit ad
 4 quod multum expedito itinere antecesserat Caesar. Sed
 cum ventum esset ad flumen Genusum, quod ripis erat
 impeditis, consecutus equitatus novissimos proelio de-
 5 tinebat. Huic suos Caesar equites opposuit expeditosque
 antesignanos admiscuit quadringentos; qui tantum pro-
 fecerunt, ut equestri proelio commisso pellerent omnes
 compluresque interficerent ipsique incolumes se ad agmen
 reciperent.

1 **76.** Confecto iusto itinere eius diei, quod proposuerat
 Caesar, traductoque exercitu flumen Genusum veteribus
 suis in castris contra Asparagium consedit
 militesque omnes intra vallum castrorum continuit equi-
 tatumque per causam pabulandi emissum confestim
 2 decumana porta in castra se recipere iussit. Simili
 ratione Pompeius confecto eius diei itinere in suis
 3 veteribus castris ad Asparagium consedit. Eius milites,
 quod ab opere integris munitionibus vacabant, alii
 lignandi pabulandique causa longius progrediebantur, alii,
 quod subito consilium profectionis ceperant magna parte
 impedimentorum et sarcinarum relicta, ad haec repetenda
 invitati propinquitate superiorum castrorum depositis in
 4 contubernio armis vallum relinquebant. Quibus ad se-
 quendum impeditis, quod fore providerat, Caesar meri-
 diano fere tempore signo profectionis dato exercitum
 educit duplicatoque eius diei itinere octo milia passuum
 ex eo loco procedit; quod facere Pompeius dis-
 cessu militum non potuit.

1 **77.** Postero die Caesar similiter praemissis prima s. Julii
 nocte impedimentis de quarta vigilia ipse egreditur, ut,

si qua esset imposita dimicandi necessitas, subitum casum expedito exercitu subiret. Hoc idem reliquis fecit diebus. Quibus rebus perfectum est, ut altissimis fluminibus 2 atque impeditissimis itineribus nullum acciperet incommodum. Pompeius enim primi diei mora illata et 3 reliquorum dierum frustra labore suscepto cum se magnis itineribus extenderet et praegressos consequi cuperet, quarto die finem sequendi fecit atque aliud sibi consilium capiendum existimavit.

78. Caesari ad saucios deponendos, stipendium exer- 1 citui dandum, socios confirmandos, praesidium urbibus relinquendum necesse erat adire Apolloniam. Sed his 2 rebus tantum temporis tribuit, quantum erat properanti necesse; timens Domitio, ne adventu Pompei praeoccuparetur, ad eum omni celeritate et studio incitatus vom 12. Juli ferebatur. Totius autem rei consilium his rationi- 3 an. bus explicabat, ut, si Pompeius eodem contenderet, abductum illum a mari atque ab iis copiis, quas Dyrrachii comparaverat, abstractum pari condicione belli secum decertare cogeret; si in Italiam transiret, coniuncto 4 exercitu cum Domitio per Illyricum Italiae subsidio proficisceretur; si Apolloniam Oricumque oppugnare et se omni maritima ora excludere conaretur, obsesso Scipione necessario illum suis auxilium ferre cogeret. Itaque praemissis nuntiis ad Cn. Domitium Caesar scri- 5 psit et, quid fieri vellet, ostendit praesidioque Apolloniae cohortium quattuor, Lissi unius, trium Orici relicto quique erant ex vulneribus aegri depositis per Epirum atque Athamaniam iter facere coepit. Pompeius 6 quoque de Caesaris consilio coniectura iudicans ad Scipionem properandum sibi existimabat: si Caesar iter illo haberet, ut subsidium Scipioni ferret; si ab ora maritima Oricoque discedere nollet, quod legiones equitatumque ex Italia exspectaret, ipse ut omnibus copiis Domitium aggredere-
retur.

1 **79.** His de causis uterque eorum celeritati studebat,
 et suis ut esset auxilio, et ad opprimendos adversarios
 2 ne occasione temporis deesset. Sed Caesarem Apollonia
 a directo itinere averterat; Pompeius per Candaviam iter
 3 in Macedoniam expeditum habebat. Accessit etiam ex
 improvise aliud incommodum, quod Domitius, cum dies
 complures castris Scipionis castra collata habuisset, rei
 frumentariae causa ab eo discesserat et Heracliam, quae
 est subiecta Candaviae, iter fecerat, ut ipsa fortuna
 illum obicere Pompeio videretur. Haec ad id tempus
 4 Caesar ignorabat. Simul a Pompeio litteris per omnes
 provincias civitatesque dimissis de proelio ad Dyrrachium
 facto elatius inflatusque multo, quam res erat gesta,
 fama percrebruerat pulsum fugere Caesarem paene omni-
 bus copiis amissis. Haec itinera infesta reddiderat, haec
 5 civitates nonnullas ab eius amicitia avertebat. Quibus
 accidit rebus, ut pluribus dimissi itineribus a Caesare ad
 Domitium et a Domitio ad Caesarem nulla ratione iter
 6 conficere possent. Sed Allobroges, Roucilli atque Egi
 familiares, quos perfugisse ad Pompeium demonstravimus,
 conspicati in itinere exploratores Domitii, seu pristina
 sua consuetudine, quod una in Gallia bella gesserant,
 seu gloria elati cuncta, ut erant acta, exposuerunt et
 Caesaris profectionem, adventum Pompei docuerunt.
 7 A quibus Domitius certior factus vix quattuor horarum
 spatio antecedens hostium beneficio periculum vitavit
 et ad Aeginium, quod est adiectum appositumque
 Thessaliae, Caesari venienti occurrit.

24. Julii.

1 **80.** Coniuncto exercitu Caesar Gomphos per-
 venit, quod est oppidum primum Thessaliae venientibus
 ab Epiro; quae gens paucis ante mensibus ultro ad
 Caesarem legatos miserat, ut suis omnibus facultatibus
 2 uteretur, praesidiumque ab eo militum petierat. Sed eo
 fama iam praecurrerat, quam supra docuimus, de proelio
 3 Dyrrachino, quod multis auxerat partibus. Itaque

26. Julii.

Androstheneſ, praetor Thessaliae, cum se victoriae Pompei comitem esse mallet quam socium Caesaris in rebus adversis, omnem ex agris multitudinem servorum ac liberorum in oppidum cogit portasque praecludit et ad Scipionem Pompeiumque nuntios mittit, ut sibi subsidio veniant: *se confidere munitionibus oppidi, si celeriter succurratur; longinquam oppugnationem sustinere non posse.* Scipio discessu exercituum ab Dyrrachio cognito Larisam 4 legiones adduxerat; Pompeius nondum Thessaliae appropinquabat. Caesar castris munitis scalas musculosque ad 5 repentinam oppugnationem fieri et crates parari iussit. Quibus rebus effectis cohortatus milites docuit, quantum 6 usum haberet ad sublevandam omnium rerum inopiam potiri oppido pleno atque opulento, simul reliquis civitatibus huius urbis exemplo inferri terrorem et id fieri celeriter, priusquam auxilia concurrerent. Itaque usus 7 singulari militum studio eodem, quo venerat, die post horam nonam oppidum altissimis moenibus oppugnare aggressus ante solis occasum expugnavit et ad diripiendum militibus concessit statimque ab oppido castra movit et Metropolitim venit, sic ut nuntios expugnati oppidi famamque antecederet.

81. Metropolitae primo eodem usi consilio, isdem 1 permoti rumoribus portas clauserunt murosque armatis compleverunt, sed postea casu civitatis Gomphensis cognito ex captivis, quos Caesar ad murum producendos curaverat, portas aperuerunt. Quibus diligentissime con- 2 servatis, collata fortuna Metropolitanarum cum casu Gomphensium nulla Thessaliae fuit civitas praeter Larisaeos, qui magnis exercitibus Scipionis tenebantur, quin Caesari pareret atque imperata faceret. Ille idoneum locum in 3 agris nactus, quo prope iam matura erant frumenta, ibi adventum expectare Pompei eoque omnem belli rationem conferre constituit.

29. Juli.

8. Kap. 82—87: Vorbereitungen für den Entscheidungskampf.

- 1 **82.** Pompeius paucis post diebus in Thessaliam
 pervenit contionatusque apud cunctum exercitum suis
 agit gratias, Scipionis milites cohortatur, ut parta iam
 victoria praedae ac praemiorum velint esse participes,
 receptisque omnibus in una castra legionibus suum cum
 Scipione honorem partitur classicumque apud eum
 2 cani et alterum illi iubet praetorium tendi. Auctis copiis
 Pompei duobusque magnis exercitibus coniunctis pristina
 omnium confirmatur opinio et spes victoriae augetur,
 adeo ut, quidquid intercederet temporis, id morari reditum
 in Italiam videretur et, si quando quid Pompeius tardius
 aut consideratius faceret, unius esse negotium diei, sed
 illum delectari imperio et consulares praetoriosque
 3 servorum habere numero dicerent. Iamque inter se
 palam de provinciis ac de sacerdotiis contendebant in
 annosque consulatum definiebant, alii domos bonaque
 4 eorum, qui in castris erant Caesaris, petebant; magnaue
 inter eos in consilio fuit controversia, oporteretne Lucilii
 Hirri, quod is a Pompeio ad Parthos missus esset,
 proximis comitiis praetoriis absentis rationem haberi,
 cum eius necessarii fidem implorarent Pompei, praestaret,
 quod proficiscenti recepisset, ne per eius auctoritatem
 deceptus videretur, reliqui, in labore pari ac periculo ne
 unus omnes antecederet, recusarent.
- 1 **83.** Iam de sacerdotio Caesaris Domitius, Scipio
 Spintherque Lentulus cotidianis contentionibus ad gravis-
 simas verborum contumelias palam descenderunt, cum
 Lentulus aetatis honorem ostentaret, Domitius urbanam
 gratiam dignitatemque iactaret, Scipio affinitate Pompei
 2 confideret. Postulavit etiam L. Afranium prodicionis
 exercitus Acutius Rufus apud Pompeium, quod rem male
 3 gestam in Hispania diceret. Et L. Domitius in consilio
 dixit placere sibi bello confecto ternas tabellas dari ad
 iudicandum iis, qui ordinis essent senatorii belloque una

cum ipsis interfuissent, sententiasque de singulis ferrent, qui Romae remansissent quique inter praesidia Pompei fuissent neque operam in re militari praestitissent: unam 4 eorum fore tabellam, quos liberandos omni periculo censerent, alteram, quos capitis damnarent, tertiam, quos pecunia multarent. Postremo omnes aut de honoribus suis aut 5 de praemiis pecuniae aut de persequendis inimicis agebant, neque, quibus rationibus superare possent, sed, quemadmodum uti victoria deberent, cogitabant.

84. Re frumentaria praeparata confirmatisque militibus 1 et satis longo spatio temporis a Dyrrachinis proeliis intermisso, quo satis perspectum habere militum animum videretur, temptandum Caesar existimavit, quidnam Pompeius propositi aut voluntatis ad dimicandum haberet. Itaque ex castris exercitum eduxit 2
6. August. aciemque instruxit, primum suis locis pauloque a castris Pompei longius, continentibus vero diebus, ut progrediretur a castris suis collibusque Pompeianis aciem subiceret. Quae res in dies confirmatiorem eius exercitum efficiebat. Superius tamen institutum in equitibus, 3 quod demonstravimus, servabat, ut, quoniam numero multis partibus esset inferior, adulescentes atque expeditos ex antesignanis electos mutatis ad pernicitatem armis inter equites proeliari iuberet, qui cotidiana consuetudine usum quoque eius generis proeliorum perciperent. His 4 erat rebus effectum, ut equites mille etiam apertioribus locis septem milium Pompeianorum inpetum, cum esset usus, sustinere auderent neque magnopere eorum multitudine terrentur. Itaque etiam per eos dies proelium 5 secundum equestre fecit atque unum Allobrogem ex duobus, quos perfugisse ad Pompeium supra docuimus, cum quibusdam interfecit.

85. Pompeius, qui castra in colle habebat, ad infimas 1 radices montis aciem instruebat semper, ut videbatur,

2 exspectans, si iniquis locis Caesar se subiceret. Ille
 nulla ratione ad pugnam elici posse Pompeium existimans
 hanc sibi commodissimam belli rationem iudicavit, uti
 castra ex eo loco moveret semperque esset in itineribus,
 haec spectans, ut movendis castris pluribusque adeundis
 locis commodiore re frumentaria uteretur, simulque in
 itinere ut aliquam occasionem dimicandi nancisceretur et
 insolitum ad laborem Pompei exercitum cotidianis itineri-
 3 bus defatigaret. His constitutis rebus, signo iam profec-
 tionis dato tabernaculisque detensis animadversum est
 paulo extra cotidianam consuetudinem longius a vallo
 esse aciem Pompei progressam, ut non iniquo loco posse
 4 dimicari videretur. Tum Caesar apud suos, cum
 iam esset agmen in portis, *'Differendum est,'* inquit,
*'iter in praesentia nobis et de proelio cogitandum, sicut
 semper depoposcimus. Animo simus ad dimicandum parati:
 non facile occasionem postea reperiemus,'* confestimque
 expeditas copias educit.

1 **86.** Pompeius quoque, ut postea cognitum est,
 suorum omnium hortatu statuerat proelio decertare,
 atque etiam in consilio superioribus diebus dixerat,
 priusquam concurrerent acies, fore, uti exercitus Caesaris
 2 pelleretur. Id cum essent plerique admirati, *'Scio me'*
 inquit, *'paene incredibilem rem polliceri; sed rationem
 consilii mei accipite, quo firmiore animo in proelium
 3 prodeatis. Persuasi equitibus nostris, idque mihi facturos
 confirmaverunt, ut, cum propius esset accessum, dextrum
 Caesaris cornu ab latere aperto aggrederentur et circum-
 venta ab tergo acie prius perturbatum exercitum pellerent,
 4 quam a nobis telum in hostem iaceretur. Ita sine periculo
 legionum et paene sine vulnere bellum conficiemus. Id
 autem difficile non est, cum tantum equitatu valeamus.'*
 5 Simul denuntiavit, ut essent animo parati in posterum diem
 et, quoniam fieret dimicandi potestas, ut saepe flagitavissent,
 cogitarent, ne suam neu reliquorum opinionem fallerent.

87. Hunc Labienus excepit et, cum Caesaris 1
 copias despiceret, Pompei consilium summis laudibus
 efferret, 'Noli' inquit, 'existimare, Pompei, hunc esse
 exercitum, qui Galliam Germaniamque devicerit. Omnibus 2
 interfui proeliis neque temere incognitam rem pronuntio.
 Perexigua pars illius exercitus superest; magna pars de-
 periit, quod accidere tot proeliis fuit necesse, multos au-
 tumni pestilentia in Italia consumpsit, multi domum
 discesserunt, multi sunt relictii in continenti. An non 3
 audistis ex iis, qui per causam valetudinis remanserunt,
 cohortes esse Brundisii factas? Hae copiae, quas videtis, 4
 ex dilectibus horum annorum in citeriore Gallia sunt
 refectae, et plerique sunt ex coloniis Transpadanis. Ac
 tamen, quod fuit roboris, duobus proeliis Dyrrachinis
 interiit.' Haec cum dixisset, iuravit se nisi victorem in 5
 castra non reversurum reliquosque, ut idem facerent,
 hortatus est. Hoc laudans Pompeius idem iuravit; nec 6
 vero ex reliquis fuit quisquam, qui iurare dubitaret.
 Haec ubi facta sunt in consilio, magna spe et laetitia 7
 omnium discessum est; ac iam animo victoriam
 praecipiebant, quod de re tanta et a tam perito im-
 peratore nihil frustra confirmari videbatur.

9. Kap. 88—99: Cäsar siegt bei Pharsalus.

9. August. 88. Caesar cum Pompei castris appropinquasset, ad 1
 hunc modum aciem eius instructam animadvertit.
 Erant in sinistro cornu legiones duae traditae a Caesare 2
 initio dissensionis ex senatus consulto; quarum una prima,
 altera tertia appellabatur. In eo loco ipse erat Pompeius.
 Mediam aciem Scipio cum legionibus Syriacis tenebat. 3
 Ciliciensis legio coniuncta cum cohortibus Hispanis, quas
 traductas ab Afranio docuimus, in dextro cornu erant
 collocatae. Has firmissimas se habere Pompeius exis- 4
 timabat. Reliquas inter aciem mediam cornuaque interie-
 cerat numerumque cohortium centum et decem expleverat.
 Haec erant numero milia quadraginta quinque; evocatorum 5

circiter duo milia, quae ex beneficiariis superiorum exercituum ad eum convenerant, tota acie dispertierat. Reliquas cohortes septem in castris propinquisque castellis praesidio disposuerat. Dextrum cornu eius rivus quidam impeditis ripis muniebat; quam ob causam cunctum equitatum, sagittarios funditoresque omnes sinistro cornu adiecerat.

1 **89.** Caesar superius institutum servans decimam
legionem in dextro cornu, nonam in sinistro collocaverat,
tametsi erat Dyrrachinis proeliis vehementer attenuata,
et huic sic adiunxerat octavam, ut paene unam ex duabus
efficeret, atque alteram alteri praesidio esse iusserat.
2 Cohortes in acie octoginta constitutas habebat, quarum
summa erat milium viginti duorum; cohortes septem
3 castris praesidio reliquerat. Sinistro cornu Antonium,
dextro P. Sullam, mediae aciei Cn. Domitium praeposuerat;
4 ipse contra Pompeium constitit. Simul his rebus ani-
madversis, quas demonstravimus, timens, ne a multitudine
equitum dextrum cornu circumveniretur, celeriter ex
tertia acie singulas cohortes detraxit atque ex his quartam
instituit equitatuque opposuit et, quid fieri vellet,
5 ostendit monuitque eius diei victoriam in earum cohortium
virtute constare. Simul tertiae aciei totique exercitui
imperavit, ne iniussu suo concurrerent; se, cum id fieri
vellet, vexillo signum daturum.

1 **90.** Exercitum cum militari more ad pugnam co-
hortaretur suaque in eum perpetui temporis officia prae-
2 dicaret, in primis commemoravit *testibus se militibus uti*
posse, quanto studio pacem petisset, quae per Vatinius in
colloquiis, quae per A. Clodium cum Scipione egisset, qui-
bis modis ad Oricum cum Libone de mittendis legatis
contendisset. Neque se umquam abuti militum sanguine
3 *neque rem publicam alterutro exercitu privare voluisse. Hac*
habita oratione exposcentibus militibus et studio pugnae
ardentibus tuba signum dedit.

91. Erat Crastinus evocatus in exercitu Caesaris, qui 1
superiore anno apud eum primum pilum in legione
decima duxerat, vir singulari virtute. Hic signo dato 2
'*Sequimini me,*' inquit, '*manipulares mei qui fuistis, et*
vestro imperatori, quam consueuistis, operam date. Unum
hoc proelium superest; quo confecto et ille suam dignitatem
et nos nostram libertatem recuperabimus.' Simul respiciens 3
Caesarem '*Faciam*' inquit, '*hodie, imperator, ut aut vivo*
mihi aut mortuo gratias agas.' Haec cum dixisset, primus 4
ex dextro cornu procucurrit atque eum electi milites
circiter centum viginti voluntarii eiusdem centuriae sunt
prosecuti.

92. Inter duas acies tantum erat relictum spatii, ut 1
satis esset ad concursum utriusque exercitus. Sed Pom- 2
peius suis praedixerat, ut Caesaris impetum exciperent
neque se loco moverent aciemque eius distrahi paterentur;
idque admonitu C. Triarii fecisse dicebatur, ut primus
incursum visque militum infringeretur aciesque disten-
deretur, atque in suis ordinibus dispositi dispersos
adorirentur; leviusque casura pila sperabat in loco 3
retentis militibus, quam si ipsi immissis telis occurrissent;
simul fore, ut duplicato cursu Caesaris milites exani-
marentur et lassitudine conficerentur. — Quod nobis 4
quidem nulla ratione factum a Pompeio videtur, propterea
quod est quaedam animi incitatio atque alacritas natura-
liter innata omnibus, quae studio pugnae incenditur.
Hanc non reprimere, sed augere imperatores debent; 5
neque frustra antiquitus institutum est, ut signa undique
concinerent clamoremque universi tollerent; quibus rebus
et hostes terreri et suos incitari existimaverunt.

93. Sed nostri milites dato signo cum infestis 1
pilis procucurrissent atque animadvertissent non concurrere
a Pompeianis, usu periti ac superioribus pugnis exer-
citati sua sponte cursum represserunt et ad medium fere
spatium constiterunt, ne consumptis viribus appropin-

1 quarent, parvoque intermisso temporis spatio ac rursus
 renovato cursu pila miserunt celeriterque, ut erat præ-
 2 ceptum a Caesare, gladios strinxerunt. Neque vero
 Pompeiani huic rei defuerunt. Nam et pila missa ex-
 ceperunt et impetum legionum tulerunt et ordines suos
 3 servarunt pilisque missis ad gladios redierunt. — Eodem
 tempore equites ab sinistro Pompei cornu, ut erat
 imperatum, universi procucurrerunt, omnisque multitudo
 4 sagittariorum se profudit. Quorum impetum noster
 equitatus non tulit, sed paulatim loco motus cessit,
 equitesque Pompei hoc acrius instare et se turmatim
 explicare aciemque nostram ab latere aperto circumire
 5 coeperunt. Quod ubi Caesar animadvertit, quartae
 aciei, quam instituerat sex cohortium numero, dedit
 6 signum. Illae celeriter procucurrerunt infestisque signis
 tanta vi in Pompei equites impetum fecerunt, ut eorum
 nemo consisteret omnesque conversi non solum loco
 cederent, sed protinus incitati fuga montes altissimos
 7 peterent. Quibus summotis omnes sagittarii funditores-
 que destituti suo praesidio interfecti sunt. Eodem impetu
 8 cohortes sinistrum cornu pugnantibus etiam tum ac
 resistentibus in acie Pompeianis circumierunt eosque a
 tergo sunt adortae.

1 **94.** Eodem tempore tertiam aciem Caesar, quae
 quieta fuerat et se ad id tempus loco tenuerat, procurrere
 2 iussit. Ita cum recentes atque integri defessis succes-
 sissent, alii autem a tergo adorirentur, sustinere Pom-
 peiani non potuerunt atque universi terga verterunt.
 3 Neque vero Caesarem fefellit, quin ab iis cohortibus,
 quae contra equitatum in quarta acie collocatae essent,
 initium victoriae oreretur, ut ipse in cohortandis militi-
 4 bus pronuntiaverat. Ab his enim primum equitatus est
 pulsus, ab isdem facta caedes sagittariorum ac fundi-
 torum, ab isdem acies Pompeiana a sinistra parte
 5 circumita atque initium fugae factum. Sed Pompeius

ut equitatum suum pulsum vidit atque eam partem, cui maxime confidebat, perterritam animadvertit, aliis quoque diffusus acie excessit protinusque se in castra equo contulit et iis centurionibus, quos in statione ad praetoriam portam 6 posuerat, clare, ut milites exaudirent, *'Tuemini'* inquit, *'castra et defendite diligenter, si quid durius acciderit. Ego reliquas portas circumeo et castrorum praesidia confirmo.'* Haec cum dixisset, se in praetorium contulit 7 summae rei diffidens et tamen eventum exspectans.

95. Caesar Pompeianis ex fuga intra vallum com- 1 pulsus nullum spatium perterritis dari oportere existimans milites cohortatus est, ut beneficio fortunae uterentur castraque oppugnarent. Qui etsi magno aestu 2 fatigati — nam ad meridiem res erat perducta —, tamen ad omnem laborem animo parati imperio paruerunt. Castra a cohortibus, quae ibi praesidio erant relictæ, 3 industrie defendebantur, multo etiam acrius a Thracibus barbarisque auxiliis. Nam qui ex acie refugerant milites 4 et animo perterriti et lassitudine confecti, amissis plerique armis signisque militaribus magis de reliqua fuga quam de castrorum defensione cogitabant. Neque vero 5 diutius, qui in vallo constiterant, multitudinem telorum sustinere potuerunt, sed confecti vulneribus locum reliquerunt, protinusque omnes ducibus usi centurionibus tribunisque militum in altissimos montes, qui ad castra pertinebant, confugerunt.

96. In castris Pompei videre licuit trichilas 1 structas, magnum argenti pondus expositum, recentibus caespitibus tabernacula constrata, L. etiam Lentuli et nonnullorum tabernacula protecta edera multaque praeter- 2 ea, quae nimiam luxuriam et victoriae fiduciam designarent, ut facile existimari posset nihil eos de eventu eius diei timuisse, qui non necessarias conquirent voluptates. At hi miserrimo ac patientissimo exercitui 2 Caesaris luxuriam obiecebant, cui semper omnia ad

3 necessarium usum defuissent. Pompeius, cum iam
intra vallum nostri versarentur, equum nactus detractis
insignibus imperatoriis decumana porta se ex castris
eiecit protinusque equo citato Larisam contendit.

4 Neque ibi constitit, sed eadem celeritate paucos suos ex
fuga nactus nocturno itinere non intermisso comitatu
equitum triginta ad mare pervenit navemque frumen-
tariam conscendit saepe, ut dicebatur, querens tantum
se opinionem fefellisse, ut, a quo genere hominum vic-
toriam sperasset, ab eo initio fugae facto paene proditus
videretur.

1 **97.** Caesar castris potitus a militibus contendit, ne
in praeda occupati reliqui negotii gerendi facultatem
2 dimitterent. Qua re impetrata montem opere circum-
munire instituit. Pompeiani, quod is mons erat sine
aqua, diffisi ei loco relicto monte universi iugis eius
3 Larisam versus se recipere coeperunt. Qua re animad-
versa Caesar copias suas divisit partemque legionum in
castris Pompei remanere iussit, partem in sua castra
remisit, quattuor secum legiones duxit commodioreque
itinere Pompeianis occurrere coepit et progressus milia
4 passuum sex aciem instruxit. Qua re animadversa
Pompeiani in quodam monte constiterunt. Hunc
montem flumen sublebat. Caesar milites cohortatus,
etsi totius diei continenti labore erant confecti noxque
iam suberat, tamen munitione flumen a monte seclisit,
5 ne noctu aquari Pompeiani possent. Quo perfecto opere
illi de deditioe missis legatis agere coeperunt. Pauci
ordinis senatorii, qui se cum iis coniunxerant, nocte
fuga salutem petiverunt.

1 **98.** Caesar prima luce omnes eos, qui in monte 10. August.
concederant, ex superioribus locis in planitiem descendere
2 atque arma proicere iussit. Quod ubi sine recusatione
fecerunt passisque palmis proiecti ad terram flentes ab
eo salutem petiverunt, consolatus consurgere iussit

et pauca apud eos de lenitate sua locutus, quo minore essent timore, omnes conservavit militibusque suis commendavit, ne qui eorum violaretur, neu quid sui desiderarent. Hac adhibita diligentia ex castris sibi 3 legiones alias occurrere et eas, quas secum duxerat, invicem requiescere atque in castra reverti iussit eodemque die Larisam pervenit.

99. In eo proelio non amplius ducentos milites 1 desideravit, sed centuriones, fortes viros, circiter triginta amisit. Interfectus est etiam fortissime pugnans Crastinus, 2 cuius mentionem supra fecimus, gladio in os adversum coniecto. Neque id fuit falsum, quod ille in pugnam 3 proficiscens dixerat. Sic enim Caesar existimabat eo proelio excellentissimam virtutem Crastini fuisse, optimeque eum de se meritum iudicabat. Ex Pompeiano exer- 4 citu circiter milia quindecim cecidisse videbantur, sed in deditionem venerunt amplius milia viginti quattuor — namque etiam cohortes, quae praesidio in castellis fuerant, sese Sullae dederunt —, multi praeterea in finitimas civitates refugerunt, signaque militaria ex proelio ad Caesarem sunt relata centum octoginta et aquilae novem. L. Domitius ex castris in montem 5 refugiens, cum vires eum lassitudine defecissent, ab equitibus est interfectus.

10. Kap. 100—101: Unternehmungen der Pompejaner zur See.

100. Eodem tempore D. Laelius cum classe ad 1 Brundisium venit eademque ratione, qua factum a Libone antea demonstravimus, insulam obiectam portui Brundisino tenuit. Similiter Vatinius, qui Brundisio 2 praeerat, tectis instructisque scaphis elicuit naves Laelianas atque ex his longius productam unam quinqueremem et minores duas in angustiis portus cepit, itemque per equites dispositos aqua prohibere classarios instituit. Sed Laelius tempore anni commodiore usus ad navi- 3 gandum onerariis navibus Coreyra Dyrrachioque aquam

suis supportabat neque a proposito deterrebatur neque ante proelium in Thessalia factum cognitum aut ignominia amissarum navium aut necessariorum rerum inopia ex portu insulaque expelli potuit.

- 1 **101.** Isdem fere temporibus C. Cassius cum classe
Syrorum et Phoenicum et Cilicum in Siciliam venit,
et cum esset Caesaris classis divisa in duas partes, dimi-
diae parti praeesset P. Sulpicius praetor Vibone ad
fretum, dimidiae M. Pomponius ad Messānam, prius
Cassius ad Messanam navibus advolavit, quam Pompo-
2 nius de eius adventu cognosceret; perturbatumque eum
nactus nullis custodiis neque ordinibus certis, magno
vento et secundo completas onerarias naves taeda et pice
et stupa reliquisque rebus, quae sunt aptae ad incendia,
in Pomponianam classem immisit atque omnes naves
incendit triginta quinque, e quibus erant viginti con-
3 stratae. Tan tusqueeo facto timor incessit, ut, cum esset
legio praesidio Messanae, vix oppidum defenderetur, et
nisi eo ipso tempore quidam nuntii de Caesaris victoria
per dispositos equites essent allati, existimabant plerique
4 futurum fuisse, uti amitteretur. Sed oportunissime nuntiis
allatis oppidum est defensum; Cassiusque ad Sulpicianam
inde classem profectus est Vibonem, applicatisque nostris
ad terram navibus circiter quadraginta propter eundem
timorem pari atque antea ratione secundum nactus
ventum onerarias naves praeparatas ad incendium im-
misit, et flamma ab utroque cornu comprehensa naves
5 sunt combustae quinque. Cumque ignis magnitudine
venti latius serperet, milites, qui ex veteribus legionibus
erant relictis praesidio navibus ex numero aegrorum,
6 ignominiam non tulerunt, sed sua sponte naves con-
scenderunt et a terra solverunt impetuque facto in Cas-
sianam classem quinqueremes duas, in quarum altera
erat Cassius, ceperunt, sed Cassius exceptus scapha
7 refugit; praeterea duae sunt depressae triremes. Neque

multo post de proelio facto in Thessalia cognitum est, ut ipsis Pompeianis fides fieret; nam ante id tempus fingi a legatis amicisque Caesaris arbitrabantur. Quibus rebus cognitis ex his locis Cassius cum classe discessit.

11. Kap. 102—104: Pompeius' Flucht und Tod.

102. Caesar omnibus rebus relictis persequendum 1 sibi Pompeium existimavit, quascumque in partes se ex fuga recepisset, ne rursus copias comparare alias et bellum renovare posset. Ita quantumcumque itineris equitatu conficere poterat, cotidie progrediebatur legionemque unam minoribus itineribus subsequi iussit. Erat 2 edictum Pompei nomine Amphipoli propositum, uti omnes eius provinciae iuniores, Graeci civesque Romani, iurandi causa convenirent. Id utrum avertendae sus- 3 picionis causa Pompeius proposuisset, ut quam diutissime longioris fugae consilium occultaret, an novis dilectibus, si nemo premeret, Macedoniam tenere conaretur, existimari non poterat. Ipse ad ancoram unam noctem 4 constitit et vocatis ad se Amphipoli hospitibus et pecunia ad necessarios sumptus corrogata cognito Caesaris adventu ex eo loco discessit et Mytilēnas paucis 5 diebus venit. Biduum tempestate retentus navibusque 17. August. aliis additis actuariis in Ciliciam atque inde Cyprum 23. Septbr. pervenit. Ibi cognovit consensu omnium Antiochensium 6 civiumque Romanorum, qui illic negotiarentur, arcem captam esse excludendi sui causa nuntiosque dimissos ad eos, qui se ex fuga in finitimas civitates recepisse dicerentur, ne Antiochiā adirent; id si fecissent, magno eorum capitis periculo futurum. Idem hoc L. Lentulo, 7 qui superiore anno consul fuerat, et P. Lentulo consulari ac nonnullis aliis acciderat Rhodi; qui cum ex fuga Pompeium sequerentur atque in insulam venissent, oppido ac portu recepti non erant missisque ad eos nuntiis, ut ex his locis discederent, contra voluntatem suam naves

8 solverant. Iamque de Caesaris adventu fama ad eas civitates perferebatur.

1 **103.** Quibus cognitis rebus Pompeius deposito ad-
eundae Syriae consilio pecunia a societatibus sublata et
a quibusdam privatis sumpta et aeris magno pondere ad
militarem usum in naves imposito duobusque milibus
hominum armatis, quos partim ex familiis societatum
delegerat, partim a negotiatoribus coegerat, quos ex suis
quisque ad hanc rem idoneos existimabat, Pelusium
2 pervenit. Ibi casu rex erat Ptolomaeus, puer aetate, 28. Septbr.
magnis copiis cum sorore Cleopatra bellum gerens, quam
paucis ante mensibus per suos propinquos atque amicos
regno expulerat; castraque Cleopatrae non longo spatio
3 ab eius castris distabant. Ad eum Pompeius misit, ut
pro hospitio atque amicitia patris Alexandriam recipere-
4 tur atque illius opibus in calamitate tegeretur. Sed qui
ab eo missi erant, confecto legationis officio liberius cum
militibus regis colloqui coeperunt eosque hortari, ut
suum officium Pompeio praestarent neve eius fortunam
5 despicerent. In hoc erant numero complures Pompei
milites, quos ex eius exercitu acceptos in Syria Gabinius
Alexandriam traduxerat belloque confecto apud Ptolomaeum,
patrem pueri, reliquerat.

1 **104.** His tum cognitis rebus amici regis, qui propter
aetatem eius in procuratione erant regni, sive timore
adducti, ut postea praedicabant, sollicitato exercitu regio,
ne Pompeius Alexandriam Aegyptumque occuparet, sive
despecta eius fortuna, ut plerumque in calamitate ex
amicis inimici existunt, iis, qui erant ab eo missi,
palam liberaliter responderunt eumque ad regem venire
2 iusserunt; ipsi clam consilio inito Achillam, praefectum
regium, singulari hominem audacia, et L. Septimium,
tribunum militum, ad interficiendum Pompeium miserunt.
3 Ab his liberaliter ipse appellatus et quadam notitia
Septimii productus, quod bello praedonum apud eum

ordinem duxerat, naviculam parvulam conscendit cum paucis suis; ibi ab Achilla et Septimio interficitur. Item L. Lentulus comprehenditur ab rege et in custodia necatur.

12. Kap. 105—112: Cäsar in Asien und Ägypten.

18. Septbr. **105.** Caesar cum in Asiam venisset, reperiebat 1
T. Ampium conatum esse pecunias tollere Epheso ex
fano Dianae eiusque rei causa senatores omnes ex pro-
vincia evocasse, ut his testibus in summam pecuniae
uteretur, sed interpellatum adventu Caesaris profugisse.
Ita duobus temporibus Ephesiae pecuniae Caesar auxi-
lium tulit. — Item constabat Elide in templo Minervae 2
repetitis atque numeratis diebus, quo die proelium se-
cundum Caesar fecisset, simulacrum Victoriae, quod ante
ipsam Minervam collocatum esset et ante ad simulacrum
Minervae spectavisset, ad valvas se templi limenque con-
vertisse. Eodemque die Antiochia in Syria bis tantus 3
exercitus clamor et signorum sonus exauditus est, ut in
muris armata civitas discurreret. Hoc idem Ptolomaide 4
accidit; Pergamique in occultis ac reconditis templi, quo
praeter sacerdotes adire fas non est, quae Graeci adyta
appellant, tympana sonuerunt. Item Trallibus in templo 5
Victoriae, ubi Caesaris statuum consecraverant, palma
per eos dies sub tecto inter coagmenta lapidum ex pavi-
mento exstitisse ostendebatur.

106. Caesar paucos dies in Asia moratus, cum 1
audisset Pompeium Cyprum visum, coniectans eum in
Aegyptum iter habere propter necessitudines regum re-
liquasque eius loci oportunitates, cum legione una,
quam se ex Thessalia sequi iusserat, et altera, quam ex
Achaia a Q. Fufio legato evocaverat, equitibusque oc-
tingentis et navibus longis Rhodiis decem et Asiaticis
4. Oktober. paucis Alexandriam pervenit. In his erant legio- 2
narium milia tria ducenti; reliqui vulneribus ex proeliis
et labore ac magnitudine itineris confecti consequi non

3 potuerant. Sed Caesar confisus fama rerum gestarum
infirmis auxiliis proficisci non dubitaverat aequè omnem
4 sibi locum tutum fore existimans. Alexandriae de Pom-
pei morte cognoscit atque ibi primum e navi egrediens
clamorem militum audit, quos rex in oppido praesidii
causa reliquerat, et concursum ad se fieri videt, quod
fasces anteferrentur. In hoc omnis multitudo maiestatem
5 regiam minui praedicabat. Hoc sedato tumultu crebrae
continentibus diebus ex concursu multitudinis concitationes
fiebant, compluresque milites in viis urbis omnibus
partibus interficiebantur.

1 **107.** Quibus rebus animadversis legiones sibi duas ex
Asia adduci iussit, quas ex Pompeianis militibus con-
fecerat. Ipse enim necessario etesiis tenebatur, qui
2 navigantibus Alexandria flant adversissimi venti. Interim
controversias regum ad populum Romanum et ad se,
quod esset consul, pertinere existimans atque eo magis
officio suo convenire, quod superiore consulatu cum
patre Ptolomaeo et lege et senatus consulto societas erat
facta, ostendit sibi placere regem Ptolomaeum
atque eius sororem Cleopätram exercitus, quos
haberen, dimittere et de controversiis iure apud se
potius quam inter se armis disceptare.

1 **108.** Erat in procuratione regni propter aetatem
pueri nutricius eius, eunūchus nomine Pothīnus. Is
primum inter suos queri atque indignari coepit regem
2 ad causam dicendam evocari; deinde adiutores quosdam
consilii sui nactus ex regis amicis exercitum a Pelusio
clam Alexandriam evocavit atque eundem Achillam,
3 cuius supra meminimus, omnibus copiis praefecit. Hunc
incitatum suis et regis inflatum pollicitationibus, quae
4 fieri vellet, litteris nuntiisque edocuit. In testamento
Ptolomaei patris herēdes erant scripti ex duobus filiis
maior et ex duabus filiabus ea, quae aetate antecede-
5 Haec uti fierent, per omnes deos perque foedera, quae

Romae fecisset, eodem testamento Ptolomaeus populum Romanum obtestabatur. Tabulae testamenti unae per 6 legatos eius Romam erant allatae, ut in aerario ponerentur — hae cum propter publicas occupationes poni non potuissent, apud Pompeium sunt depositae —, alterae eodem exemplo relictæ atque obsignatæ Alexandriæ proferebantur.

109. De his rebus cum ageretur apud Caesarem, 1 isque maxime vellet pro communi amico atque arbitro controversias regum componere, subito exercitus regius equitatusque omnis venire Alexandriam nuntiatur. Cae- 2 saris copiae nequaquam erant tantæ, ut iis, extra oppidum si esset dimicandum, confideret. Relinquebatur, ut se suis locis oppido teneret consiliumque Achillæ cognosceret. Milites tamen omnes in armis 3 esse iussit regemque hortatus est, ut ex suis necessariis, quos haberet maximæ auctoritatis, legatos ad Achillam mitteret et, quid esset suæ voluntatis, ostenderet. A 4 quo missi Dioscorides et Serapion, qui ambo legati Romæ fuerant magnamque apud patrem Ptolomaeum auctoritatem habuerant, ad Achillam pervenerunt. Quos 5 ille, cum in conspectum eius venissent, priusquam audiret aut, cuius rei causa missi essent, cognosceret, corripere atque interficere iussit; quorum alter accepto vulnere per suos pro occiso sublatus, alter interfectus est. Quo 6 facto, regem ut in sua potestate haberet, Caesar effecit, magnam regium nomen apud suos auctoritatem habere existimans, et ut potius privato paucorum sceleratorum quam regio consilio susceptum bellum videretur.

110. Erant cum Achilla eae copiae, ut neque 1 numero neque genere hominum neque usu rei militaris contemnendæ viderentur. Milia enim viginti in armis habebat. Haec constabant ex Gabinianis militibus, qui 2 iam in consuetudinem Alexandrinæ vitæ ac licentiæ venerant et nomen disciplinamque populi Romani de-

didicerant uxoresque duxerant, ex quibus plerique liberos habebant. Huc accedebant collecti ex praedonibus latronibusque Syriae Ciliciaeque provinciae finitimarumque regionum; multi praeterea capitis damnati exsulesque convenerant. Fugitivis omnibus nostris certus erat Alexandriae receptus certaue vitae condicio, ut dato nomine militum essent numero; quorum si quis a domino prehenderetur, consensu militum eripiebatur, qui vim suorum, quod in simili culpa versabantur, ipsi pro suo periculo defendebant. Hi regum amicos ad mortem deposcere, hi bona locupletum diripere, stipendii augendi cauca regis domum obsidere, regno expellere alios, alios arcessere vetere quodam Alexandrini exercitus instituto consuerant. Erant praeterea equitum milia duo. Inveteraverant hi omnes compluribus Alexandriae bellis, Ptolemaeum patrem in regnum reduxerant, Bibuli filios duos interfecerant, bella cum Aegyptiis gesserant. Hinc usum rei militaris habebant.

1 **111.** His copiis fidens Achilles paucitatemque militum Caesaris despiciens occupabat Alexandriam ^{9. Nov.} praeter eam oppidi partem, quam Caesar cum militibus tenebat, primo impetu domum eius irrumpere conatus; sed Caesar dispositis per vias cohortibus impetum eius 2 sustinuit. Eodemque tempore pugnatum est ad portum, ac longe maximam ea res attulit dimicationem. Simul enim diductis copiis pluribus viis pugnabatur et magna multitudine naves longas occupare hostes conabantur; quarum erant quinquaginta auxilio missae ad Pompeium proelioque in Thessalia facto domum redierant, quadriremes omnes et quinqueremes aptae instructaeque omnibus rebus ad navigandum, praeter has viginti duae, quae praesidii causa Alexandriae esse consuerant, con- 3 stratae omnes; quas si occupavissent, sperabant fore, ut classe Caesari erepta portum ac mare totum in sua potestate haberent, commeatu auxiliisque Caesarem

prohiberent. Itaque tanta est contentione actum, quanta 5
 agi debuit, cum illi celerem in ea re victoriam, hi
 salutem suam consistere viderent. Sed rem obtinuit 6
 Caesar omnesque eas naves et reliquas, quae erant in
 navalibus, incendit, quod tam late tueri parva manu non
 poterat, confestimque ad Pharum navibus milites
 exposuit.

112. Pharus est in insula turris magna altitudine, 1
 mirificis operibus exstructa; quae nomen ab insula cepit.
 Haec insula obiecta Alexandriae portum efficit; sed ab 2
 superioribus regibus in longitudinem passuum nongen-
 torum in mare iactis molibus angusto itinere ut ponte
 cum oppido coniungitur. In hac sunt insula domicilia 3
 Aegyptiorum et vicus oppidi magnitudine; quaeque ibi
 naves imprudentia aut tempestate paulum suo cursu
 decesserunt, has more praedonum diripere consuerunt.
 Iis autem invitis, a quibus Pharus tenetur, non potest 4
 esse propter angustias navibus introitus in portum. Hoc 5
 tum veritus Caesar hostibus in pugna occupatis militibus
 expositis Pharumprehendit atque ibi praesidium
 posuit. Quibus est rebus effectum, ut tuto frumentum 6
 auxiliaque navibus ad eum supportari possent. Dimisit
 enim circum omnes propinquas provincias atque inde
 auxilia evocavit. Reliquis oppidi partibus sic est pu- 7
 gnatum, ut aequo proelio discederetur et neutri pelleren-
 tur — id efficiebant angustiae loci —, paucisque utrim-
 que interfectis Caesar loca maxime necessaria complexus
 noctu praemuniit. In eo tractu oppidi pars erat regiae 8
 exigua, in quam ipse habitandi causa initio erat inductus,
 et theatrum coniunctum domui, quod arcis tenebat locum
 aditusque habebat ad portum et ad reliqua navalia. Has 9
 munitiones insequentibus auxit diebus, ut pro muro
 obiectas haberet neu dimicare invitus cogeretur. Interim 10
 filia minor Ptolomaei regis vacuam possessionem regni
 sperans ad Achillam sese ex regia traiecit unaque bellum

11 administrare coepit. Sed celeriter est inter eos de
principatu controversia orta, quae res apud milites
largitiones auxit; magnis enim iacturis sibi quisque
12 eorum animos conciliabat. Haec dum apud hostes
geruntur, Pothinus, cum ad Achillam nuntios mitteret
hortareturque, ne negotio desisteret neve animo defi-
ceret, indicatis deprehensisque internuntiis a Caesare
est interfectus. Haec initia belli Alexandrini
fuerunt.

Zeittafel.

- 106 Cn. Pompejus (und Cicero) geboren.
102 (100 ?) C. Julius Cäsar in Rom geboren.
83 Pompejus führt dem späteren (82) Diktator Sulla 3 Legionen zu.
81 Pompejus besiegt die Marianer in Afrika und erhält dafür (im J. 79) von Sulla den Beinamen Magnus und die Ehre des Triumphs.
76—72 Pompejus bekämpft mit Erfolg die Marianer (Sertorius) in Spanien.
71 Pompejus vernichtet die Reste der aufständischen Sklaven (Spartakus).
70 Konsulat des Pompejus und M. Licinius Krassus.
67 Pompejus vernichtet die Seeräuber.
66—63 Pompejus besiegt den Mithridätes, König von Pontus, und ordnet die Angelegenheiten Kleinasiens und Syriens.
62 Cäsar ist Prätor.
61 Triumph des Pompejus. Cäsar verwaltet als Proprätor das jenseitige Spanien.
60 Pompejus, Cäsar und Krassus verbünden sich (das erste Triumvirat).
59 Cäsars Konsulat. Pompejus heiratet Cäsars Tochter Julia.
58—51 Der Gallische Krieg.
56 Erneuerung des Bundes zwischen den Triumvirn.
55 Pompejus und Krassus zum zweiten Male Konsuln. Pompejus erhält Spanien, Krassus Syrien als Provinzen auf je 5 Jahre, Cäsar desgleichen Gallien auf weitere 5 Jahre.
54 Julia stirbt.
53 Krassus fällt gegen die Parther.
52 Pompejus ist zum dritten Male Konsul, erst allein, dann mit Q. Cäcilus Metellus Pius Scipio, seinem Schwiegervater.
50 Cäsar muß 2 Legionen abgeben.
49 Ausbruch des Bürgerkrieges zwischen Pompejus und Cäsar.
7. Jan. betraut der Senat Pompejus mit der Verteidigung der Republik.

12. Jan. besetzt Cäsar Ariminum.
 17. Jan. verläßt Pompejus Rom
 21. Febr. erobert Cäsar Korfinium Pompejus trifft am 25.
 in Brundisium ein.
 9. März erscheint Cäsar vor Brundisium.
 17. März fährt Pompejus nach Epirus hinüber.
 1.—6. April Cäsar in Rom.
 etwa 20. April trifft Cäsar vor Massilia ein.
 etwa 25. Juni kommt Cäsar vor Herda an.
 2. Aug. kapitulieren Afranius und Petrejus.
 etwa 20. Aug. ist Cäsar in Gades (Cadiz). Kurio
 fällt in Afrika.
 etwa 25. Okt. langt Cäsar auf dem Rückwege vor
 Massilia an, das sich ihm bald darauf ergibt.
 Cäsar geht als Diktator nach Rom und wird
 für 48 Konsul.
- 48 5. Jan. landet Cäsar in Epirus.
 seit 11. Jan. bis Anfang April lagert Cäsar am Apsus,
 Pompejus ihm gegenüber.
 Anfang April führt M. Antonius dem Cäsar 4 Legionen zu.
 Mitte April beginnt Cäsar die Einschließung von Dyr-
 rachium.
 etwa 6. Juli wird Cäsar bei Dyrrachium geschlagen.
 9. Aug. wird Pompejus bei Pharsalus besiegt.
 28. Sept. wird Pompejus vor Pelusium in Ägypten
 ermordet.
 4. Okt. trifft Cäsar, in Rom wiederum zum Diktator
 ernannt, vor Alexandria ein.
- (47) 27. März ergiebt sich Alexandria.
 2. Aug. schlägt Cäsar den Pharnaces bei Zela.
 25. Sept. ist Cäsar wieder in Italien.
- (28) Dez. landet Cäsar in Afrika.
- (46) 6. April siegt Cäsar über die Pompejaner und den
 König Juba bei Thapsus.
 Mitte April tötet sich M. Porcius Kato in Utika.
 25. Juli kommt Cäsar nach Rom.
 Anfang Dezember (nach dem verbesserten julianischen
 Kalender) landet Cäsar in Spanien.
- (45) 17. März siegt Cäsar über die Pompejaner bei Munda.
 Anfang Sept. kehrt Cäsar über Gallien nach Rom zurück.
- 44 15. März wird Cäsar ermordet.

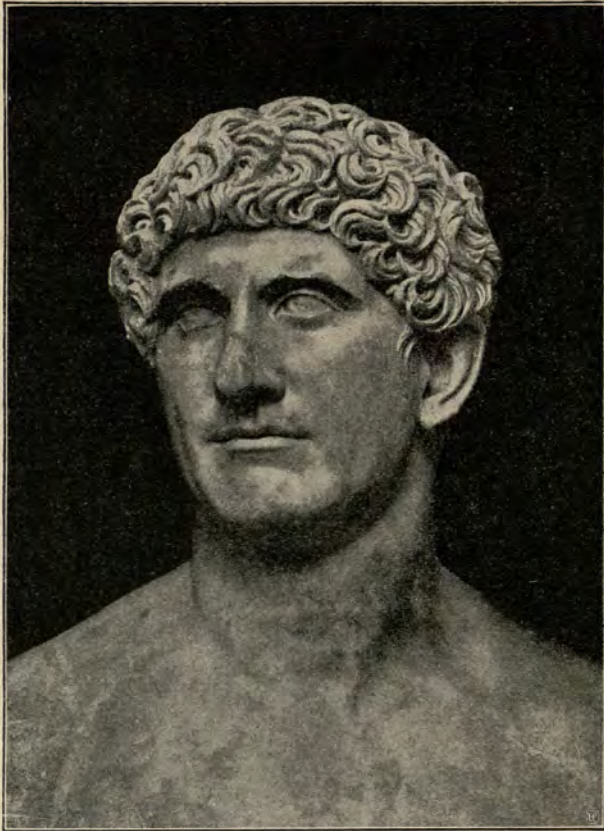
Verzeichnis der Eigennamen.

- A**carⁿāⁿia, ae *f.*, die westlichste Landschaft im nördlichen Griechenland (II Bd) **3**, 56, 1; 58, 4.
- Achāⁿia, ae, *f.*, die Nordküste des Peloponnēsos (II Cde), seit 146 der römische Provinzname für Griechenland **3**, 3, 2; 4, 2; 56, 1; 3; 57, 1; 106, 1. Adj. Achāⁿicus **3**, 5, 3.
- Achillās, ae *m.*, hoher Beamter und General des Königs Ptolomaeus, einer der Mörder des Pompejus (**3**, 104, 2; 3), erhält das Kommando über das königliche Heer gegen Cäsar 108, 2; 109; 110, 1, besetzt Alexandria 111, 1; 112, 9; 12.
- Acilius, römischer Geschlechtsname; M'. (d. i. Manius) Acilius Glabrio, Cäsars Legat in der Seestadt Orikum **3**, 15, 6; 16, 2, das er vergeblich gegen den jüngeren Cn. Pompejus zu halten sucht, 39, 1; 40, 1.
- Acutius Rufus verklagt L. Afranius bei Pompejus wegen Verrats **3**, 83, 2.
- Adbucillus s. Egus.
- Aeginium, i. *n.*, Stadt im nördlichen Epirus an der thessalischen Grenze (II Cc) **3**, 79, 7.
- Aegyptus, i. *f.* Ägypten, damals zwar noch ein Königreich unter Ptolomäern, aber in Wahrheit ein römischer Vasallenstaat **3**, 3, 1; 5, 1; 104, 1; 106, 1.
- Aegyptius, a, um, Adj. zu Ägyptus, -ae naves **3**, 5, 3; -a classis **3**, 40, 1. — Subst. Aegyptii, orum, *m.*, die Ägypter **3**, 100, 6; 112, 3.
- Aelius s. Tubero.
- Aetōⁿli, orum *m.*, die Bewohner von Ätōⁿlia **3**, 35, 1.
- Aetōⁿlia, ae *f.*, Landschaft im nördlichen Griechenland, östlich von Akarnanien (II Cd) **3**, 34, 2; 35, 1; 56, 1; 61, 2.
- Afrāⁿius L., Legat des Pompejus im nördlichen Spanien **3**, 37, 1; 3; 38; 39, 1; er kämpft mit C. Fabius 40, 4; tritt Cäsar entgegen 41; 42, 2; 43, 1; 4; hatte Ilerda stark verproviantiert 48, 5; 49, 1; sucht Cäsar die Zufuhr

- abzuschneiden 51, 1; 4; hält sich schon für den Sieger 53; vgl. **2**, 17, 4; sieht sich darauf in Ilerda bedrängt **1**, 60, 5; 61, 2; bricht nach dem Ebro auf 63, 3; 65, 1; 67, 1; wird von Cäsar aufgehalten 70, 1; 3; 71, 4; 72, 5; 73, 4; seine Soldaten bitten für ihn 74, 3, ebenso sein Sohn 74, 6; er fügt sich in sein Schicksal 75, 1; 76, 3, giebt Cäsar seinen Sohn als Geisel 84, 2, und bekennt sich überwunden 84, 3; 87, 3. Vgl. **2**, 18, 1; 3. Er wird vor Pompejus des Verrats beschuldigt **3**, 83, 2; einige seiner Kohorten kämpfen bei Pharsälus mit **3**, 88, 2. — Adj. Afrāniānus, -a aciēs 1, 83, 1; -i militēs **1**, 54, 1; 69, 1. Subst. Afrāniāni **1**, 43, 5; 46, 5; 47, 2; 70, 2; 71, 3; 78, 1.
- Africa, ae *f.*, stets die römische Provinz dieses Namens (seit 146), umfassend Numidien und das karthagische Gebiet **1**, 30, 2; 3; 31, 2; **2**, 23, 1; 28, 1; 32, 3; 37, 2. — Davon die Adj.
- Africus: -um bellum **2**, 32, 13. — Subst. (erg. ventus) der Südwestwind **3**, 26, 4; 5; und
- Africānus exercitus **3**, 10, 5, das Heer Kurios.
- Alba, ae *f.*, Stadt im Gebiet der Marsi am Fucinersee, j. Alba (I Ce) **1**, 15, 7; 24, 3.
- Albici, orum *m.*, ein Gebirgsvolk nördlich von Massilia, steht im Dienste dieser Stadt **1**, 34, 4; 56, 2; 57, 3; 58, 4; **2**, 2, 6; 6, 3.
- Alesia, ae *f.*, Festung der keltischen Mandubii, in welcher schliesslich Vercingetorix 52 eingeschlossen wurde **3**, 47, 5.
- Alexandriā, ae *f.*, die Hauptstadt Ägyptens, mit etwa 300000 Bewohnern, von Alexander d. Gr. gegründet, am Meere gelegen; vor dem Hafen lag die Insel Pharos **3**, 4, 4; 103, 3; 5; 104, 1; 106, 1; 4; 107, 1; 108, 2; 6; 109, 1; 110, 4; 6; 111, 1; 3; 122, 2. — Davon das Adj.
- Alexandrīnus. a, um; -us exercitus **3**, 110, 5; -a vita 110, 2; -um bellum 112, 12.
- Allobrox, gis, *Plur.* Allobrogēs, um *m.*, ein keltisches Volk am Rhoneknie **3**, 59, 1; 63; 5; 79, 6, der Sing. 84, 5.
- Amantia, ae *f.*, ein Ort in Epīrus (II A b) **3**, 40, 4. Davon
- Amantīni, orum *m.*, die Bewohner von Amantia **3**, 12, 4.
- Amānus, i (mōns), das Grenzgebirge zwischen Syrien und Cilicien **3**, 31, 1.
- Ambracia, ae *f.*, Stadt im Süden von Epīrus (II B c) **3**, 36, 5.

- Amphilochi, orum *m.*, die Bewohner der Landschaft Amphilochia zwischen Epirus und Akarnanien (II B C c d) **3**, 56, 1.
- Amphipolis, is *f.*, ursprünglich athenische Kolonie am Strýmōn in Macedonien (II E b) **3**, 102, 2; 4.
- Ampius, T. Balbus, ein Pompejaner in Ephesus **3**, 105, 1.
- Anas, ae *m.*, Fluß im südlichen Spanien, j. Guadiana **1**, 38, 1.
- Ancōna, ae *f.*, Hafenstadt im ager Picēnus (I C b) **1**, 11, 4.
- Androsthēnēs, is *m.*, Feldherr der Thessalier, Befehlshaber in Gomphi **3**, 80, 3.
- Anquillāria, ae *f.*, ein Ort in Afrika am karthagischen Meerbusen **2**, 23, 1.
- Antiochia, ae, *f.*, Hauptstadt von Syrien am Orontes unweit seiner Mündung **3**, 102, 6; 105, 4. Davon
- Antiochēnsēs, ium *m.*, die Bewohner von Antiochiā **3**, 102, 6.
- Antiochus, i *m.* Commagēnus, Fürst (rēx) von Kommagēne, dem nordöstlichsten Teile der Provinz Syrien, südlich von Kappadocien, östlich vom Amānus bis zum Euphrat **3**, 4, 5.
- Antōnius, römischer Familienname; 1) M. Antonius (83 bis 30), der wichtigste Parteigenosse Cäsars und durch seine Mutter Julia mit ihm verwandt, war schon in den letzten Jahren des gallischen Krieges (vor Alesia) Legat desselben. 49 ist er Volkstribun und wirkt als solcher für Cäsars Sache **1**, 2, 7, vgl. Kap. 5. Er besetzt dann Arretium, (**1**, 11, 4) und Sulmo (**1**, 18, 2). Während Cäsar in Spanien kämpfte, verwaltete er pro praetore Italien und folgte Cäsar im Frühjahr 48 nach Illyrien **3**, 24, 1; 4; 26, 1. Er landet bei Nymphaeum, nimmt Lissus ein und vereinigt sich bei Dyrrachium mit Cäsar 29, 1; 2; 30, 2; 4; 6; 34, 1. Seine Schiffe werden bei Lissus verbrannt 40, 5. Er beteiligt sich an den Kämpfen bei Dyrrachium 46, 4; 65, 1. Bei Pharsalus befehligt er den linken Flügel 89, 3. Im Todesjahre Cäsars (44) Konsul, verdrängte er die Mörder aus Rom, schloß nach verschiedenen Kämpfen mit Oktavian und Lepidus das (zweite) Triumvirat, schlug die Mörder Cäsars bei Philippi (42) und ging dann nach dem Osten. Als es zur Entscheidung über die Herrschaft kam, unterlag er dem Oktavian bei Aktium (31) und endete in Ägypten durch Selbstmord. — 2) C. Antonius, ein Bruder von 1), wurde

als Cäsars Legat mit 15 Kohorten auf der illyrischen Insel Kurikta durch Verrat gefangen genommen **3**, 10, 5; 67, 4. Im J. 44 Prätor in Macedonien, wurde er



M. Antonius.

(Büste in Rom.)

bald darauf durch den Cäsarmörder M. Jūnius Brūtus hingerichtet.

Apollōnia, ae f., eine griechische Kolonie in Illyrien (II A b) **3**, 5, 2; 11, 2; 12, 1; 3; 13, 1; 26, 1; 30, 1; 75, 1; 78, 1; 3; 4; 79, 2. Davon

- Apollōniātēs, ium *m.*, die Bewohner von Apollōnia **3**, 12; 13, 5; 25, 3.
- Apsus, *i. m.*, ein Fluß im südlichen Illyrien (II A B b) **3**, 13, 5; 6; 19, 1; 30, 3. Nicht weit von seiner Mündung lagerten sich Cäsar und Pompejus im Winter 49 längere Zeit gegenüber, jener auf dem südlichen, dieser auf dem nördlichen Ufer.
- Apulia, *ae f.*, süditalische Landschaft am Adriatischen Meere (IE F de) mit den Städten Luceria, Arpi und Kanusium **1**, 14, 3; 17, 1; 23, 5; **3**, 2, 3.
- Aquitāni, orum *m.*, die Bewohner von Aquitānia, dem Lande zwischen Garonne und Pyrenäen **1**, 39, 2.
- Arecōmici s. Volcae.
- Arelātē, *is n.*, eine Stadt der Volcae Arecōmici an der unteren Rhone, j. Arles **1**, 36, 4; **2**, 5, 1.
- Ariminum, *i. n.*, eine umbrische Stadt am Adriatischen Meere, j. Rimini (I B a) **1**, 8, 1; 10, 2; 11, 1.
- Ariobarzānēs, *is m.*, König von Kappadocien (s. Cappadocia) **3**, 4, 3; er unterstützte Pompejus.
- Arretium, *i. n.*, eine etruskische Stadt, j. Arezzo (I A b) **1**, 11, 4.
- Asculum, *i. n.*, die wichtigste Stadt im ager Picēnus, j. Ascoli (I C c) **1**, 15, 3.
- Asia, *ae f.*, bei Cäsar stets im engeren Sinne die römische Provinz des Namens (seit 129), umfassend die östlichen Landschaften Kleinasiens **1**, 4, 5; **3**, 3, 1; 2; 4, 1; 5, 1; 42, 2; 53, 1; 105, 1; 106, 1; 107, 1. — Davon das Adj.
- Asiāticus, *a*, um: -a clāssis **3**, 40, 4; -ae nāvēs **3**, 5, 3; 7, 1; 106, 1.
- Asparāgium, *i. n.*, eine Stadt in Illyrien, südlich von Dyrrachium (II A a) **3**, 30, 7; 41 1; 76, 1; 2.
- Athamānia, *ae f.*, der südöstliche Teil von Epīrus (II C c) **3**, 78, 4.
- Athēnae, arum *f.*, Athen, die geistige Hauptstadt Achajas (Griechenlands) **3**, 3, 1.
- Attius, Name einer römischen gens; 1) P. Attius Varus, Proprätör 52 in Afrika, hebt für Pompejus in Picēnum Truppen aus, muß aber vor Cäsar weichen: **1**, 12, 3; 13, 1—4; er geht nach Afrika **1**, 31, 2, kämpft dort mit Kurio, anfänglich ohne Glück **2**, 23, 1; 3; 25, 1; 3; 27; 28, 1; 3; 30, 1; 33, 3; 34, 2; 3; 7; 35, 1; 2; 6; 36, 2; dann besiegt er ihn mit Hilfe des Königs Juba 43, 2; 44, 1; 2.

Später befehligt er in Afrika die Flotte der Pompejaner und fällt in der Schlacht bei Munda. Vgl. Attiani milites **1**, 13, 5; **2**, 34, 6. — 2) Q. Attius Varus diente als Reiteroberst in dem Cäsarianischen Heeresteile, den Domitius befehligte **3**, 37, 5. — 3) T. Attius (Atius) Labienus, schon 63 Volkstribun, dann in Gallien Cäsars bedeutendster Legat und Stellvertreter, verläßt ihn beim Ausbruch des Bürgerkrieges und wird sein erbittertster Gegner. Er kämpfte bei Pharsalus mit, ging dann nach Afrika, verlor aber dort die Schlacht bei Thapsus und flüchtete nach Spanien, wo er bei Munda den Tod fand **1**, 15, 2; **3**, 13, 3; 19, 6; 8; 71, 4; 87, 1. — 4) C. Attius Paelignus, ein Oberst auf Pompejus' Seite, befehligt in Sulmo, wird aber von seinen Leuten im Stich gelassen **1**, 18, 1—4.

Aurelius s. Cotta.

Ausetāni, orum *m.*, ein Volk im diesseitigen Spanien an der Mittelmeerküste am Fufse der Pyrenäen **1**, 60, 2.

Auster, ri *m.*, ventus, der Südwind **3**, 26.

Auximum, i *n.*, ein Ort in Picēnum (ICb) **1**, 12, 3; 13, 1; 15, 1; 31, 2. Davon

Auximātēs, ium *m.*, die Bewohner von Auximum **1**, 13, 5.

Avaricum, i *n.*, die Hauptstadt der Bituriger in Gallien, j. Bourges, von Cäsar 52 erobert **3**, 47, 5.

Bagrada, ae *m.*, der größte Fluß in der Provinz Afrika, mündet bei Utika **2**, 24, 1; 26, 1.

Bessi, orum *m.*, ein Volk in Thracien **3**, 4, 6.

Bibulus, M. Calpurnius, zugleich mit Cäsar 59 Konsul und schon damals sein Gegner, 51/50 Prokonsul in Syrien, verheiratet mit der Tochter des jüngeren Kato, Porcia. Er befehligt 49/48 die Flotte der Pompejaner im Adriatischen Meere, starb aber bald nach den Kämpfen bei Dyrrachium **3**, 5, 4; 7; 8, 3; 14, 2; 15, 1; 6; 16, 2; 3; 18, 1; vgl. 31, 3; 110, 6.

Bithŷnia, ae *f.*, eine Landschaft im Nordwesten Kleinasiens am Bosphorus und dem Schwarzen Meere **3**, 3, 1.

Boeōtia, ae *f.*, eine Landschaft in Griechenland mit der Hauptstadt Theben (IIDd) **3**, 4, 2.

Britannia, ae *f.*, das heutige England **1**, 54, 1.

Brundisium, i *n.*, Hafenstadt im Südosten Italiens, Hauptort für den Verkehr nach Griechenland, j. Brindisi (IGe) **1**, 24, 1; 5; 25, 1; 3; 27, 1; 30, 1; **3**, 2, 1; 3; 6, 1; 8, 1;

- 14, 1; 24, 1; 4; 25, 1; 3; 87, 3; 100, 1; 2. — Davon das Adj.
- Brundisīnus portus **1**, 25, 4; 26, 1; **3**, 23, 1; 100, 1. Subst.
- Brundisīni, orum *m.*, die Bewohner von Brundisium **1**, 28, 1; 4.
- Bruttii, orum *m.*, Name für die Südspitze Italiens, j. Calabria **1**, 30, 4.
- Brutus, D. Junius, der Admiral Cäsars im Kampfe gegen die Veneter (56), im Bürgerkriege in gleicher Stellung vor Massilia, dessen Flotte er besiegt **1**, 36, 5; 56, 4; 57, 1; **2**, 3, 3; 5, 1; 6, 4; 6; 22, 3. Obwohl von Cäsar reich belohnt, schloß er sich doch den Verschworenen an und wird 43 auf Befehl des M. Antonius ermordet.
- Buthrōtum, *i n.*, eine Hafenstadt in Epīrus (II A c) **3**, 16, 1.
- Byllis (Bullis), idis *f.*, eine Stadt im südlichen Illyrien in der Nähe von Apollōnia (II A b) **3**, 40, 4. Davon
- Byllidēnsēs, ium *m.*, die Bewohner von Byllis.
- Caecilius, Name einer römischen gens; 1) L. Caecilius Rufus, ein Senator, in Korfinium von Cäsar gefangen genommen **1**, 23, 2. — 2) L. Caecilius Metellus, Volkstribun 49, gehört zu Cäsars Gegnern **1**, 33, 3. — 3) s. Scipio. — 4) T. Caecilius, ein erster Centurio im Heere des Afranius **1**, 46, 5.
- Caelius, M. Rufus, ein Parteigänger Cäsars **1**, 2, 3, stiftet als Prätor in Rom Unruhen an und wird in Thurii erschlagen **3**, 20, 1; 4; 21, 3; 22, 3.
- Calagurritāni, orum *m.*, die Bewohner der Stadt Kalagurris im diesseitigen Spanien am Fusse der Pyrenäen **1**, 60, 1.
- Calēnus s. Fufus.
- Calidius, M., ein eifriger Cäsarianer und tüchtiger Redner (**1**, 2), stirbt 47 als Prokonsul von Gallia cisalpina.
- Calpurnius s. Piso.
- Calvīnus s. Domitius.
- Calvisius, C. Sabīnus, ein Legat Cäsars, säubert Ätolien von den Pompejanern **3**, 34, 2; 35, 1; 56, 1; 2.
- Calydōn, ōnis *f.*, eine Stadt in Ätolien (II C d), sagenberühmt durch die kalydonische Eberjagd **3**, 35, 1.
- Camerīnum, *i n.*, eine Stadt in Umbrien (I B b) **1**, 15, 5.
- Campānia, ae *f.*, die Ebene um den Vesuv herum, die fruchtbarste Landschaft Italiens (I C D de) **1**, 14, 5.

- Candavia, *ae f.*, ein Landstrich in Illyrien, das Grenzgebiet gegen Macedonien (II Bab) **3**, 11, 2; 79, 2; 3.
- Caninius, C. Rebilus, ein Legat Cäsars, auch schon im gallischen Kriege, unterhandelt im Auftrage Cäsars mit Pompejus **1**, 26, 3; 5, begleitet Kurio nach Afrika **2**, 24, 2; 34, 4 und nimmt später noch an den Schlachten bei Thapsus und Munda teil.
- Cantabri, *orum m.*, ein kriegerischer Stamm an der Nordküste Spaniens im heutigen Biskaya **1**, 38, 3.
- Canulēius, L., ein Legat Cäsars, zum Fouragieren nach Epirus geschickt **3**, 42, 3.
- Canusium, *i. n.*, eine Festung in Apulien südlich vom Aufidus (I Ed) **1**, 24, 1.
- Capitōlium, *i. n.*, der südliche Teil des kapitolinischen Hügels in Rom, wo der Tempel des Juppiter stand **1**, 6, 7.
- Cappadocia, *ae f.*, Binnenlandschaft im östlichen Kleinasien, nördlich von Cilicien **3**, 4, 3.
- Capua, *ae f.*, die Hauptstadt Kampaniens (s. Campānia, I C d) **1**, 10, 1; 14, 4; **3**, 21, 5; 71, 1.
- Caralitāni, *orum m.*, die Bewohner der Stadt Caralis (j. Cagliari) auf Sardinien **1**, 30, 3.
- Carmōnēnsēs, *ium m.*, die Bewohner der Stadt Karmo in Südspanien (Hispania Baetica) **2**, 19, 4.
- Casilinum, *i. n.*, eine Stadt am Volturnus in Kampanien nordwestlich von Kapua (j. Capoa, I C d) **3**, 21, 5.
- Cassius, Name einer römischen gens; 1) C. Cassius Longinus nahm als Quästor an dem unglücklichen Feldzuge des Triumvirs Krassus gegen die Parther teil und verteidigte nach Krassus' Tode Syrien gegen die Parther. Als Volkstribun schloß er sich 49 an Pompejus an und befehligte mit Bibulus dessen Flotte, schlug Cäsars Flotte bei Sizilien, kämpfte bei Pharsalus mit, ergab sich aber bald darauf dem Cäsar **3**, 5, 3; 101, vgl. Cassiāna clāssis 101, 6. Später wurde er als Schwager des M. Junius Brutus die Seele der Verschwörung gegen Cäsar. Nach dessen Ermordung ging Cassius nach Syrien und verband sich mit Brutus. Bei Philippī (42) mit ihm besiegt, liefs er sich durch einen Sklaven töten. — 2) L. Cassius Longinus, der Bruder von 1), stand auf Cäsars Seite und war in Thessalien und Achaja für ihn thätig **3**, 34, 2; 35, 2; 36, 2—8. 56, 1; 2. — 3) Q. Cassius Longinus, verwandt

- mit 1) und 2), spricht 49 als Volkstribun im Senat für Cäsar 1, 2, 7 und ist in Spanien für ihn thätig 2, 19, 1; er verwaltet dann die Provinz Hispānia Baetica 2, 21, 4 und kämpft gegen die Pompejaner, kommt aber 45 bei einem Schiffbruche ums Leben.
- Castor s. Tarcondarius.
- Castra Cornēlia, eine von dem älteren Scipio Africanus in Afrika an der Mündung des Bagrada (s. diesen) bei Utika angelegte Befestigung 2, 24, 2; 25, 6; 30, 3; 37, 3.
- Castalōnēnsis saltus, das Gebirge von Kastulo, nördlich vom Baetis (j. Guadalquivir), von Osten nach Westen streichend, j. ein Teil der Sierra Morēna 1, 38, 1.
- Cato, M. Porcius, ein Führer der republikanischen Partei, also Anhänger des Pompejus, 95 als Urenkel des berühmten Censors gleichen Namens geboren, Prätor 54. Er spricht im Senate gegen Cäsar 1, 4, 1, vgl. 32, 3, rüstet dann in Sizilien eine Flotte aus 1, 30, 4, flieht vor Kurio zu Pompejus und bleibt in Dyrrachium, bis Pompejus nach Ägypten entweicht. Darauf geht er nach Afrika und giebt sich nach der Niederlage bei Thapsus in Utika 46 selbst den Tod, daher Uticēnsis genannt. Seine Tochter Porcia war erst mit Bibulus (s. diesen), dann mit M. Brutus verheiratet; sein Sohn fiel 42 bei Philippi, und mit ihm erlosch das edle Geschlecht.
- Celtibēria, ae f., ein Teil des diesseitigen Spanien, das Land der Celtibēri (gemischt aus Kelten und Iberen) im Osten des heutigen Kastilien 1, 38, 3; 61, 2.
- Ceraunia saxa, ein Vorgebirge in Epīrus (II A b) 3, 6, 3.
- Cilicēs, cum m., die Einwohner (3, 101, 1) von Cilicia.
- Cilicia, ae f., die südwestlichste Landschaft Kleinasiens, umschlossen im Norden vom Taurus, im Osten vom Amānus (s. diesen), im Süden vom Mittelmeere 3, 3, 1; 4, 1; 102, 5; 110, 3. — Davon das Adj.
- Ciliciēnsis (legio) 3, 88, 3.
- Cinga, ae f., ein Fluß im nördlichen Spanien, j. Cinca, entspringt auf den Pyrenäen und ergießt sich unterhalb von Ilerda in den Sicoris 1, 48, 3.
- Cingulum, i. n., eine Stadt in Picēnum (I B b) 1, 15, 2.
- Claudius s. Marcellus (und Clodius).
- Cleopatra, ae, die ältere Schwester des Königs Ptolomäus XII. von Ägypten, lag, als Cäsar vor Alexandria erschien, mit

ihrem Bruder im Kampfe um die Herrschaft **3**, 103, 2; 107, 2. Cleopatra floh zu Cäsar, der



Münze der Cleopatra.

(Nach Imhoof u. Blumer:
Porträtköpfe.)

sie, nachdem ihr Bruder im Kampfe gegen Cäsar (bellum Alexandrinum) gefallen war, als Königin einsetzte. Von 46 bis zu Cäsars Tode lebte sie in Rom, dann unter M. Antonius' Schutze wieder in Ägypten, entschied durch ihre voreilige Flucht die Schlacht bei Aktium zu Antonius' Nachteil und tötete sich nach dessen Tode durch Gift (30).

Clōdīus, Name eines Zweiges der römischen gens Claudia;

1) P. Clōdīus Pulcher, ein ehrgeiziger Mann, stiftete als Volkstribun 58 Unruhen in Rom an und wurde 52 von Milo erschlagen **3**, 21, 4. — 2) A. Clōdīus unterhandelt im Auftrag Cäsars mit Scipio **3**, 57, 1; 5; 90, 1.

Clupea, orum oder Clupeae, arum, eine Seestadt in der Provinz Afrika, an der Ostküste der Halbinsel, die östlich den Busen von Karthago bildet **2**, 23, 2; 3.

Commagēnus s. Antiochus.

Compsa, ae f., eine Stadt im Lande der Hirpiner in Sannium (I De) **3**, 22, 2.

Considius, C. Longus, der Kommandant der pompejanischen Legion in Hadrumētum **2**, 23, 4.

Copōnius, C., befehligte mit C. Marcellus die Rhodischen Schiffe in Pompejus' Flotte **3**, 5, 3; 26, 2.

Corcȳra, ae f., eine große Insel vor Epīrus, j. Corfu, Hauptquartier der Pompejanischen Flotte (II A e) **3**, 3, 1; 7, 1; 8, 3; 11, 1; 15, 3; 16, 1; 58, 4; 100, 3.

Corduba, ae f., die Hauptstadt von Hispānia Baetica am Baetis, j. Cordova **2**, 19, 1—3; 20, 8; 21, 1; 3.

Corfinium, i n., die Hauptstadt der Pāligner in Mittelitalien (I Cc), s. Domitius **1**, 15, 6; 16, 1; 18, 1; 19, 4; 20, 1; 23, 5; 24, 1; 25, 1; 34, 1; **2**, 28, 1; 32, 1; **3**, 10, 1. — Davon das Adj.

Corfiniēnsis, e: -is ignōminia **2**, 32, 13; -ēs duumviri **1**, 23, 4. Subst. Corfiniēsēs, ium m., die Bewohner von Corfinium **1**, 21, 6.

Cornēlia s. Castra.

Cornēlius, L. Balbus, wird im Lager des Pompejus an Apsus verwundet **3**, 19, 7. (Andere Kornelien s. unter Lentulus und Sulla.)

- Cosānum, i. n., das Gebiet der Stadt Cosa in Etrurien an der Küste (I A c) **1**, 34, 2.
- Cotta, ein Zweig der gens Aurelia; 1) L. Aurelius Cotta, Konsul 65, Censor 64, stand auf Cäsars Seite **1**, 6, 5. — 2) M. Aurelius Cotta verwaltete 49 Sardinien und floh vor den Cäsarianern nach Afrika **1**, 30, 2; 3.
- Cotys, yis m., ein König in Thracien, der dem Pompejus Hilfstruppen unter seinem Sohne Sandalas schickte **3**, 4, 3; 36, 4.
- Crassus, M. Licinius, der Triumvir, fiel 53 gegen die Parther **3**, 31, 3.
- Crastinus, C., ein tapferer Freiwilliger in Cäsars Heer, früher erster Centurio der 10. Legion, fällt bei Pharsäus **3**, 91, 1; 99, 2; 3.
- Cremonāna, ae f., römische Militärkolonie am Po, j. Cremona **1**, 24, 4.
- Crēta, ae f., die größte griechische Insel im Ägäischen Meere **3**, 4, 1; 3; 5, 1.
- Curicta, ae f., eine Insel im nördlichen Adriatischen Meere, zu Istrien gehörig **3**, 10, 5.
- Curicum, i. n., der Hauptort auf Curicta **3**, 8, 4.
- Curio s. Scribonius 1).
- Curius s. Vibius.
- Cycladēs insulae, die Inselgruppe im westlichen Teile des Ägäischen Meeres **3**, 3, 1.
- Cyprus, i. f., die große Insel Cyprien, südlich von Cilicien gelegen, seit 57 römischer Besitz **3**, 102, 5; 106, 1.
- Cyrēnae, arum f., eine griechische Kolonie an der Nordküste Afrikas westlich von Ägypten, Hauptstadt der Landschaft Cyrēnāica **3**, 5, 1.
- Dalmatae, arum m., die Bewohner der Westküste Illyriens am Adriatischen Meere, seit 50 Rom unterworfen, j. Dalmatien **3**, 9, 1.
- Dardani, orum m., ein Volk im jetzigen Serbien, seit 75 von Rom unterjocht **3**, 4, 6.
- Decidius, L. Saxa, ein römischer Offizier in Cäsars Heer **1**, 66, 3.
- Deiotarus, i. m., Tetrarch der keltischen Galater in Kleinasien, s. Gallograecia. Er hatte die Römer gegen Mithridates von Pontus und die Parther unterstützt und dafür den Königstitel erhalten. Im Bürgerkriege stand er auf

- Pompejus' Seite (**3**, 4, 4) und nahm an der Schlacht bei Pharsalus teil.
- Delphi, orum *m.*, durch das Apolloorakel berühmter Ort in Phöcis, Mittelgriechenland (II D d) **3**, 56, 4.
- Diāna, *ae f.*, eigentlich die römische Göttin des Mondes und Waldes, dann von den Römern zusammengeworfen mit der griechischen Göttin Artemis, die in Ephesus ein berühmtes Heiligtum besaß **3**, 33, 1; 105, 1.
- Dioscoridēs, *is m.*, ein Grieche im Dienste der ägyptischen Könige **3**, 109, 4.
- Domitius, Name einer römischen gens; 1) L. Domitius Ahēnobarbus, ein eifriger Gegner Cäsars, Konsul 54, Schwager des Cato Uticēnsis. Er sollte Cäsars Nachfolger in Gallien werden **1**, 6, 5, suchte sich in Korfinium gegen Cäsar zu halten und geriet in dessen Gefangenschaft, wurde aber entlassen **1**, 15, 6; 7; 16, 2; 17, 1; 19; 20; 21, 6; 23, 2; 4. Darauf leitete er den Widerstand der Stadt Massilia **1**, 34, 2; 36, 1; 56, 1; 3; 57, 4; 58, 5; **2**, 3, 1; 3; 18, 2. Als die Stadt sich ergeben wollte, entfloh er zu Schiffe 22, 2; 28, 2; 32, 8. Er gehört dann zum Kriegsrat des Pompejus **3**, 83, 1; 3 und kämpft bei Pharsalus mit, wo er nach der Schlacht von Antonius' Reitern getötet wird **3**, 99, 5. Vgl. Domitiāni milites **1**, 22, 2; 23, 5; -ae cohortes **1**, 25, 1; Subst. Domitiāni **1**, 16, 3. — 2) Cn. Domitius Calvinus, Konsul 53, ein Anhänger Cäsars, von diesem mit 2 Legionen gegen Scipio nach Macedonien geschickt **3**, 34, 3; 36; 37; 38, vereinigt sich glücklich mit Cäsar **3**, 78; 79 und befehligt bei Pharsalus das Centrum des cäsarischen Heeres **3**, 89, 3. Im nächsten Jahre kämpfte er gegen Pharnaces von Pontus ohne Glück. Vgl. Domitiānus exercitus **3**, 36, 3; -i milites **3**, 37, 3. — 3) Cn. Domitius, Reiteroberst in Kurios Heer **2**, 42, 3.
- Domnilāus, *i. m.*, ein Tetrarch von Galatien, s. Deiotarus **3**, 4, 5.
- Dyrrachium, *i. n.*, früher Epidamnus genannt, die wichtigste Hafenstadt in Illyrien, seit 229 unter römischer Herrschaft, j. Durazzo (II A a) **1**, 25, 2; 27, 1; **3** 5, 2; 9, 8; 11, 2; 13; 26; 30, 1; 41, 3; 5; 42, 1; 44, 1; 53, 1; 57, 1; 58, 1; 62, 3; 78, 3; 79, 4; 80, 4; 100, 3. — Davon das Adj. Dyrrachinum proelium **3**, 80, 2; 84, 1; 87, 4; 89, 1. Subst. Dyrrachini, orum *m.*, die Bewohner von Dyrrachium **3**, 30, 7.

- Egus**, *i m.*, der Sohn des Allobrogenfürsten Adbucillus **3**, 59, 1; 79, 6 (84, 5).
- Elis**, *dis f.*, Landschaft im Westen der Peloponnēsos **3**, 105, 3.
- Ephesus**, *i f.*, wichtiger Hafenplatz und Hauptstadt der Provinz Asia (s. Diāna) **3**, 33, 1; 105, 1. — Davon das Adj.
- Ephesius**, *a*, um; -a pecūnia, der Schatz im Tempel der Diāna **3**, 33, 2; 105, 2.
- Epīrus**, *i f.*, Landschaft an der Ostküste des Adriatischen Meeres südlich von Illyrien, nördlich von Akarnanien und Ätolien, westlich von Thessalien (II A B b c) **3**, 4, 2; 12, 4; 13, 2; 42, 3; 47, 6; 61, 2; 78, 4; 80, 1.
- Fabius**, C., ein tüchtiger Legat Cäsars, tritt seit 54 im gallischen Kriege hervor. Cäsar schickt ihn von Massilia nach Spanien voraus, wo derselbe mit Afranius und Petrejus vor Ilerda kämpft **1**, 37, 1; 3; 40, 1; 7; 48, 2. Vgl. Fabiānae legiōnēs **1**, 40, 3; 4.
- Fabius Paelignus**, ein Centurio im Heere Kurios **2**, 35.
- Fānum**, *i n.*, eine Stadt in Umbrien, am Adriatischen Meere gelegen, j. Fano (I B b) **1**, 11, 4.
- Faustus** s. Sulla.
- Favōnius**, M., ein Legat in Scipios Heeresabteilung **3**, 36; 57, 5.
- Firmum**, *i n.*, eine Stadt in Picēnum (I C b) **1**, 16, 1.
- Fleginās**, C., ein römischer Ritter aus Placentia in Cäsars Heer, fällt bei Dyrrachium **3**, 71, 1.
- Frentāni**, *orum m.*, eine Völkerschaft Mittelitaliens, nördlich von Apulien wohnhaft (I C D c d) **1**, 23, 5.
- Fufius**, Q. Calēnus, Prätör 59, 51 Legat Cäsars in Gallien, kämpft auch für diesen in Spanien **1**, 87, 4, soll den Rest des Heeres von Brundisium nachholen **3**, 8, 2; 14, 1; 2; 26, 1; wird von Cäsar nach Achāja geschickt **3**, 56, 2—4; 106, 1.
- Fulginius**, Q., ein Centurio in Cäsars Heer, fällt vor Ilerda **1**, 46, 4.
- Fulvius Postumus**, ein höherer Offizier in Cäsars Heer vor Dyrrachium **3**, 62, 4.
- Gabinus**, A., verschaffte als Volkstribun 67 dem Pompejus den Oberbefehl gegen die Seeräuber, kämpfte unter Pompejus gegen Mithridātes und die Parther, war 61 Prätör, 58 Konsul und verwaltete unter mehrfachen Kämpfen auch

- gegen die Juden von 57—55 Syrien und setzte Ptolomäus XI. Aulētēs in Ägypten als König ein **3**, 4, 4; 103, 5. Wegen Erpressungen verurteilt, mußte er ins Exil gehen. Vgl. Gabiniāni militēs **3**, 110, 2; Subst. Gabiniāni **3**, 4, 4.
- Gadēs, ium *f.*, phönizische Kolonie in Hispania Baetica und westlich von den Säulen des Herkules, j. Cadiz **2**, 18, 2; 6; 20, 1—3; 21, 3. — Davon das Adj.
- Gaditānus, a um; -i principēs **2**, 20, 2; Subst. Gaditāni, orum *m.*, die Bewohner von Gadēs **2**, 18, 1; 21, 1; 4.
- Gallia, ae *f.*, Gallien, der gemeinsame Name für das Land von der Nordgrenze Italiens bis zur Mündung des Rheins und südlich bis zu den Pyrenäen **1**, 7, 7; 10, 3; 18, 5; 29, 2; 3; 39, 2; 48, 4; 51, 1; **2**, 1, 2; **3**, 42, 3; 59, 2; 79, 6; 87, 1. Je nach dem Zusammenhang ist entweder Oberitalien (Gallia citerior **3**, 87, 4) oder das Land jenseit der Alpen, und zwar entweder die alte Provinz im Süden mit der Hauptstadt Narbo (Gallia prōvincia **1**, 39, 3) oder diese zugleich mit dem von Cäsar neuerobernten Lande darunter zu verstehen (Gallia ūterior **1**, 33, 4). — Davon das Adj.
- Gallicus, a, um; -a cōsuētūdo **1**, 51, 1; -ae nāvēs **3**, 29, 3; -a bella **3**, 2, 3; 59, 1.
- Galli, orum *m.*, die Gallier und zwar 1) die Bewohner von Gallia **3**, 4, 4; als Adj. neben equitēs **1**, 51, 4; **2**, 40, 1; **3**, 22, 3. — 2) Die Bewohner von Galatien oder Gallograecia (s. dieses) **3**, 4, 3.
- Gallograecia, ae *f.*, die von eingewanderten Kelten besiedelte Landschaft Galatia im Innern Kleinasiens (s. Deiotarus) **3**, 4, 5.
- Gallōnius, C., ein Pompejaner, Freund von Domitius 1), von diesem nach Gadēs (s. dieses) geschickt und dort von Varro zum Kommandanten eingesetzt **2**, 18, 2; 20, 2; 3.
- Genūsus, i *m.*, ein Fluß in Illyrien (II A a) **3**, 75, 4; 76, 1.
- Gergovia, ae *f.*, Festung der keltischen Arverner, die Cäsar 52 erfolglos belagerte und bestürmte **3**, 73, 6.
- Germānia, ae *f.*, das Land östlich vom Rhein und nördlich von den Alpen **1**, 7, 7; **3**, 87, 1.
- Germāni, orum *m.*, die Bewohner von Germānia, als Reiter in Cäsars Heer um Sold dienend **1**, 83, 5; **3**, 4, 4 (in Ägypten als Gabiniāni, s. dieses); 52, 2.
- Gomphi, orum *m.*, eine Stadt im westlichen Thessalien (II C c) **3**, 80, 1. — Davon das Adj.

- Gomphēnsis, e; -is civitas **3**, 81, 1. Subst. Gomphēnsēs, ium *m.*, die Einwohner von Gomphi **3**, 81, 2.
- Gracchi, orum *m.*, ein Zweig der gēns Semprōnia; gemeint sind **1**, 7, 6 die Brüder Tiberius und Gaius, die als Volkstribunen 133 und 121 wegen der Begünstigung der Besitzlosen durch die Umtriebe der Adligen ums Leben kamen.
- Graeci, orum *m.*, die Bewohner von Achaja und der griechischen Kolonien, aber auch überhaupt griechisch sprechende Bewohner der Balkanhalbinsel; gemeint sind **3**, 11, 4 die Parthini (s. diese), **3**, 30, 6 die Bewohner Illyriens, **3**, 102, 2 Macedonier und **3**, 105, 5 alle Bewohner von Graecia im engeren Sinne.
- Graecia, ae *f.*, Griechenland, im wesentlichen das heutige Kgr. Griechenland **1**, 35, 3.
- Grānius, A., ein römischer Ritter aus Puteoli (s. dieses), der in Cäsars Heer bei Dyrrachium fiel **3**, 71, 1.

- Hādriāticum mare, das Adriatische Meer zwischen Italien und der Balkanhalbinsel; der nördliche Teil hiefs auch mare superum **1**, 25, 3.
- Hadrumētum, i. *n.*, Hafenstadt im östlichen Teile der Provinz Afrika **2**, 23, 3; 4.
- Haliacmōn, ōnis *m.*, Fluß im südlichen Macedonien (IIBCDb) **3**, 36, 3; 37, 1.
- Hēgēsaretos, i *m.*, ein griechischer Parteiführer in Thessalien, stand auf des Pompejus Seite **3**, 35, 2.
- Helvii, orum *m.*, ein keltisches Volk im jenseitigen Gallien, zwischen Cevennen und Rhone wohnhaft **1**, 35, 4.
- Hēraclia, ae *f.*, eine Stadt in Macedonien (II Ca) **3**, 79, 3.
- Herculēs, is *m.*, griech. Ἡρακλῆς, entspricht dem phönizischen Melkart, der ein berühmtes Heiligtum auch in Gadēs besaß **2**, 18, 2; 21, 3.
- Hibērus, i. *m.*, der größte Fluß im nordöstlichen Spanien, j. Ebro **1**, 60, 2; 61, 5; 62, 3; 63, 2; 65, 4; 68, 1; 3; 69, 4; 72, 5; 73, 1.
- Hirpinus ager, ein Teil von Samnium in Mittelitalien (ID d) **3**, 22, 2.
- Hispalis, is *f.*, eine Stadt in Hispānia ulterior am Baetis, j. Sevilla **2**, 18, 1; 20, 4.
- Hispānia, ae *f.*, die pyrenäische Halbinsel, seit 205 (der Südwesten, das Land der Lusitāni erst seit 138) römischer Besitz und in zwei Provinzen, Hispānia citerior und

- ulterior, geteilt, daher häufig *Hispaniae*. Im Sing. **1**, 22, 4; 30, 1; 34, 1; 37, 1; 38, 1; 39 (1 *utraque provincia*); 2; 3; 74, 5; 85, 6; 86, 3; 87, 5; **2**, 1, 1; 2; 32, 5; 37, 2; **3**, 2; 3; 10, 1; 5; 47, 5; 83, 2. Im Plur. **1**, 10, 3; 85, 7; **2**, 18, 7; 32, 13; *duae Hispaniae* **1**, 29, 3; **3**, 10, 5; 73, 3. — *Hispania citerior* (**1**, 38, 1; 48, 7; **2**, 7, 3; 18, 6), dafür *citerior provincia* (**1**, 39, 1; **2**, 17, 3; 18, 7; 21, 4) und *Hisp. altera* (**1**, 29, 3) umfasste die Ostküste und die inneren Hochländer mit der Hauptstadt *Nova Carthago*. — *Hispania ulterior* (**1**, 38, 1; 2; **2**, 17, 1; 19, 1) umfasste die Süd- und Westküste (von Augustus in *Hisp. Baetica* und *Lusitania* geteilt) mit den Hauptorten *Korduba* und *Gades*. — Dazu gehört das Adj. *Hispanus*, a, um; -i *equites* **2**, 40, 1; **3**, 22, 3; -ae *cohortes* **3**, 88, 3. Subst. *Hispani* **2**, 21, 1, die Bewohner der Stadt *Karmo*.

- Jacetani*, orum *m.*, ein spanisches Volk südlich von den Pyrenäen, östlich vom *Sicoris* wohnhaft **1**, 60, 2.
- Igilium*, i. *n.*, eine kleine Insel an der etruskischen Küste, j. *Giglio* **1**, 34, 2.
- Iguvini*, orum *m.*, **1**, 12, 1, die Einwohner von *Iguvium*.
- Iguvium*, i. *n.*, eine Stadt in Umbrien, j. *Gubbio* (IBb) **1**, 12, 1; 2.
- Ilerda*, eine Stadt auf dem rechten Ufer des *Sicoris* in *Hispania citerior*, j. *Lerida* in Katalonien, von *Afranius* und *Petrus* besetzt, von *Cäsar* längere Zeit erfolglos belagert **1**, 38, 4; 41, 2; 43, 1; 45, 1; 2; 48, 5; 49, 2; 56, 1; 59, 1; 63, 1; 69, 1; 73, 2; 78, 1; 2; **2**, 17, 4.
- Illurgavonensēs*, ium *m.*, ein Volk an der Mündung des *Hiberus* **1**, 60, 2; dazu das Adj.
- Illurgavonensis*, e; -is *cohors* **1**, 60, 4.
- Illyricum*, i. *n.*, der nordwestliche Teil der Balkanhalbinsel einschließlich der Halbinsel *Istrien*, südlich an *Epirus*, östlich an *Macedonien* grenzend, von 229 bis 34 allmählich römische Provinz geworden (II A ab zeigt den südlichsten Teil des Landes) **3**, 9, 1; 78, 3.
- Issa*, ae *f.*, eine Insel an der illyrischen Küste im Adriatischen Meere, j. *Lissa* **3**, 9, 1.
- Isthmus*, i. *m.*, die Landenge von *Korinth*, die Verbindung zwischen *Hellas* und der *Peloponnesos* **3**, 56, 3.
- Italia*, ae *f.*, die *Appenninenhalbinsel* mit Ausnahme des *Polandes* (I) **1**, 2, 2; 6, 3; 8; 9, 1; 4; 5; 25, 3, 4; 27, 2;

29, 3; 30, 3; 35, 1; 48, 4; 53, 2; **2**, 17, 1; 18, 7; 22, 6; 32, 1; 3; 13; **3**, 1, 2; 4, 1; 6, 1; 10, 5; 12, 2; 13, 5; 18, 4; 21, 4; 22, 4; 29, 2; 3; 39, 1; 42, 3; 57, 4; 73, 3; 78, 3; 5; 82, 2; 87, 2. — Davon das Adj.

Italica, a, um; -i commeātūs **3**, 42, 3.

Italica, ae *f.*, eine Stadt in Hispania ulterior, am Baetis, von Scipio Africanus maior gegründet **2**, 20, 6.

Juba, ae *m.*, König von Numidien, schlägt im Bunde mit den Pompejanern Kurio und wird 46 von Cäsar bei Thapsus geschlagen **1**, 6, 3; **2**, 25, 3; 4; 36, 3; 38, 1; 40, 1; 43, 2; 44, 2.

Jūlius, Name einer römischen Familie; erwähnt sind
 1) C. Jūlius Caesar oftmals; unter der **1**, 14, 4 erwähnten lex Jūlia ist die lex J. agraria vom J. 59 gemeint, gemäß der Ländereien in Kampanien unter ärmere Bürger, namentlich Veteranen des Pompejus, verteilt wurden. —
 2) L. Jūlius Caesar, Konsul 64, verteidigte als Legat von 1) 52 die römische Provinz Gallia Norbōnēnsis gegen Vereingetorix, war Oheim des Triumvirn M. Antōnius **1**, 8, 2. — 3) Der gleichnamige Sohn von 2) stand auf seiten des Pompejus, in dessen Auftrag er mit 1) verhandelte **1**, 8, 2; 10, 1; er war dann in Afrika thätig **2**, 23, 3; 4, und fand dort bald nach der Schlacht bei Thapsus den Tod. — 4) Sextus Jūlius Caesar, Enkel des Oheims von 1), war mit diesem im J. 49 in Spanien **2**, 20, 7.

Labeātēs, ium *m.*, ein illyrischer Volksstamm **3**, 25, 3.

Labiēnus s. Attius 2).

Lacedaemōn, onis *f.*, anderer Name für Sparta **3**, 4, 3.

Laelius, D(ecimus), Volkstribun 54, befehligte im Bürgerkriege die pompejanische Flotte im Adriatischen Meere **3**, 5, 3; 7, 1; 40, 4; er versuchte Brundisium zu erobern 100, 1; 3; vgl. Laelianae nāvēs **3**, 100, 2.

Larinātēs, ium *m.*, die Bewohner von Larinum, einer Stadt im Gebiete der Frentāni in Italien (ID d) **1**, 23, 5.

Larisa, ae *f.*, eine bedeutende Stadt in Thessalien am Penēus, j. Larissa (II De) **3**, 80, 4; 96, 3; 97, 2; 98, 3. Davon

Larisaei, orum *m.*, die Einwohner von Larisa **3**, 81, 2.

Latīnae feriae, das Jahresfest des latinischen Bundes auf dem Mons Albānus südöstlich von Rom zu Ehren des Juppiter Latiāris **3**, 2, 1.

- Lentulus, die Lentuli waren ein Zweig der gens Cornēlia; erwähnt werden: 1) L. Cornēlius Lentulus Crūs, Konsul 49, ein Gegner Cäsars; er ging mit Pompejus nach Ägypten und wurde dort nach dessen Tode ermordet **1**, 1, 2; 2, 4; 5; 4, 2; 5, 4; 14, 1; 4; **3**, 4, 1; 96, 1; 102, 7; 104, 3. — 2) P. Cornēlius Lentulus Marcellinus kommandierte als Quästor vor Dyrrachium eine Legion Cäsars **3**, 62, 4; 64, 1; 65, 1. — 3) P. Cornēlius Lentulus Spinther, Konsul 57, schloß sich Pompejus an und wurde gleich im Anfang des Krieges gefangen genommen; von Cäsar freigelassen, fand er bald nach der Schlacht bei Pharsālus den Tod **1**, 15, 3; 16, 1; 21, 6; 22, 1; 6; 23, 2; **3**, 83, 1; 102, 7.
- Lepidus, M. Aemilius ernannt als Prätor 49 Cäsar zum Diktator **2**, 21, 5. Später schloß er mit M. Antōnius und Oktāviānus das zweite Triumvirat, mußte sich aber vor Oktavian beugen und starb erst 13 v. Chr.
- Leptitāni, orum *m.*, die Bewohner der Stadt Leptis minor an der Nordküste Afrikas, ein wenig südlich von Hadrumētum **2**, 38, 1.
- Libo s. Scribōnius.
- Liburnus, a, um oder Liburnicus, a, um, Adj. zu Liburni, Name eines illyrischen Volkes an der Nordostküste des Adriatischen Meeres zwischen Istrien und Dalmatien. Nach ihm wurden die leichteren schnellen Kriegsschiffe genannt -ae nāvēs **3**, 9, 1; -ica clāssis **3**, 5, 3.
- Licinius, Name einer römischen gens; 1) M. Licinius Crassus s. Crassus. — 2) Lic. Damasippus, ein römischer Senator auf Pompejus' Seite **2**, 44, 3.
- Lissus, *i f.*, eine Stadt in Illyrien, nördlich von Dyrrachium (II A a) **3**, 26, 4; 28, 1; 2; 29, 1; 3; 40, 5; 42, 4; 78, 4.
- Lūcāni, orum *m.*, die Bewohner der unteritalischen Landschaft Lucānia (I D E F e) **1**, 30, 4.
- Luccēius, L., ein Geschichtsschreiber und entschiedener Anhänger des Pompejus **3**, 18, 3.
- Lūceria, ae *f.*, eine wichtige Stadt im nördlichen Apulien (I D d) **1**, 24, 1.
- Lūcilius, C. Hirrus, Volkstribun 53, ein Gegner Cäsars, wird von Pompejus zum Partherkönige Orōdēs geschickt, um ihn für Pompejus zu gewinnen **1**, 15, 5; **3**, 82, 4.
- Lucrētius, Name einer römischen gens: 1) Q. Lucrētius, ein Senator und Pompejaner, giebt sich nach dem Verluste von Sulmo den Tod **1**, 18, 1; 3. — 2) Q. Lucrētius Vespillo

- hat in der pompejanischen Flotte ein Kommando inne **3**, 7, 1.
- Lūsītāni, orum *m.*, **1**, 44, 2; 48, 7, die Bewohner von Lūsītānia.
- Lūsītānia, *ae f.*, der südwestliche Teil Spaniens, etwa das heutige Kgr. Portugal, unter Augustus eine selbständige römische Provinz geworden **1**, 38, 1—3.
- Macedonēs, um *m.*, **3**, 4, 6, die Bewohner von Macedōnia.
- Macedōnia, *ae f.*, das Land nördlich von Ēpirus und Thessalien (II A-E ab), seit 146 römische Provinz **3**, 4, 1; 4; 11, 2; 33, 2; 34, 3; 36, 1—3; 57, 1; 79, 2; 102, 3. — Mac. libera (**3**, 34, 4) hieß der westliche Teil von Macedonien.
- Magius, N(umerius), aus Kremōna, der Pionieroberst (praefectus fabrum) des Pompejus, wird von Cäsar gefangen genommen und zu Pompejus geschickt **1**, 24, 4; 26, 2.
- Manlius, L. Torquātus, Prätör 49, stand auf seiten des Pompejus **1**, 24, 3; im J. 48 von Cäsar gefangen genommen und begnadigt **3**, 11, 3, kämpfte er doch wieder gegen ihn und fand 46 in Afrika den Tod.
- Marcellus, Name eines Zweiges der großen gens Claudia (s. Clōdius); erwähnt werden: 1) C. Claudius Marcellus, ein Gegner Cäsars (wie der gleichnamige Konsul vom J. 50), Konsul mit Lentulus 1) im J. 49, befehligte die Rhodischen Schiffe in der Flotte des Pompejus **1**, 6, 4; 14, 2; **3**, 5, 3. Er starb, mit Cäsar ausgesöhnt, im J. 43. — 2) M. Claudius Marcellus, ebenfalls Gegner Cäsars, Konsul 51, begleitete den Pompejus nach Griechenland. Nach dessen Tod blieb er in Griechenland und wurde 45 in Athen ermordet **1**, 2, 2; 5.
- Marcellīnus s. Lentulus 2).
- Marcus Rufus, Quästor Kurios auf seinem Zuge nach Afrika, der die Reste des Heeres nach Sizilien zurückführte **2**, 23, 5; 24, 1; 43, 1. S. auch Philippus.
- Marrucīni, orum *m.*, eine Völkerschaft im mittleren Italien am Adriatischen Meere (I C c) **1**, 23, 5; **2**, 34, 3.
- Marsi, orum *m.*, eine Völkerschaft ungefähr in der Mitte Italiens, östlich von Rom am Lacus Fūcinus (s. Alba, I C d) **1**, 15, 7; 20, 3; **2**, 29, 3; adjektivisch bei centuriōnēs **2**, 27, 1.
- Massilia, *ae f.*, eine griechische Kolonie an der Südküste Galliens, zwischen Alpen und Rhone, j. Marseille. Es

- wird erst nach längerer Belagerung von Cäsar bezwungen **1**, 34, 2; 4; 35, 1; 36, 1; 4; 5; 56, 4; **2**, 1, 1; 3; 7, 3; 17, 4; 21, 5. — Davon
- Massiliēnsēs, ium *m.*, die Einwohner von Massilia **1**, 34, 4; 35, 1; 56, 1; 57, 2; 4; 58, 1; 5; **2**, 3, 1; 3; 4, 1; 5; 5, 1; 6, 1; 7, 2; 4; 14, 5; 15, 1; 18, 1; 22, 1; 2; 5. Adjektivisch steht es neben lēgāti **1**, 34, 3.
- Mauretānia, ae *f.*, der westlichste Teil der Nordküste Afrikas, im Osten von Numidien begrenzt, j. Marokko und der westliche Teil von Algerien **1**, 6, 3; 39, 3; 60, 5.
- Menedēmus, i *m.*, das politische Oberhaupt von Macedōnia libera (s. dieses) **3**, 34, 4.
- Messāna, ae *f.*, griechische Kolonie an der Nordostecke Siziliens, j. Messina **2**, 3, 2; **3**, 101, 1; 3.
- Metellus s. Caecilius 2).
- Mētropolis, is *f.*, eine Stadt in Thessalien (Π C c) **3**, 80, 7. Davon
- Mētropolitae, arum *m.*, die Bewohner von Mētropolis **3**, 81, 1; 2.
- Milo, T. Annius, Volkstribun 57, Gegner des Klodius (s. Clodius); wegen Gewaltthätigkeiten verurteilt, war Milo nach Massilia in die Verbannung gegangen, kehrte aber eigenmächtig nach Italien zurück und suchte neue Unruhen zu erregen, wobei er den Tod fand **3**, 21, 4; 22, 1.
- Minerva, ae *f.*, die Göttin der Weisheit und Kriegskunst, entsprechend der griechischen Pallas Athēnē **3**, 105, 3.
- Minucius, Name einer römischen gens: 1) Min. Rufus bekleidete ein Kommando in der pompejanischen Flotte **3**, 7, 1. — 2) Q. Min. Thermus s. Thermus.
- Mūnātius, L. Plancus, schon 54 Legat Cäsars in Gallien und ihm bis zu dessen Tode ergeben **1**, 40, 5. Später war er erst Anhänger der Republik, dann des Antōnius, zuletzt des Oktavian, der auf seinen Antrag 27 den Titel Augustus erhielt.
- Mytilēnae, arum *f.*, die Hauptstadt der Insel Lesbos südlich vom Hellespont **3**, 102, 4.
- Narbo, ōnis *m.*, Hauptstadt der Gallia prōvincia, die nach ihr auch Gallia Narbōnēnsis genannt wurde, j. Narbonne **1**, 37, 1; **2**, 21, 5.

- Nāsidius, L., ein römischer Ritter, wurde von Pompejus mit 16 Schiffen Massilia zu Hilfe geschickt, aber von D. Brütus geschlagen **2**, 3, 1; 4, 4; 5; davon das Adj. Nāsidiānae nāvēs **2**, 7, 1; 2.
- Naupāctus, i f., eine Stadt im Lande der Lokrer in Mittelgriechenland (II C d), j. Lepanto **3**, 35, 1.
- Neāpolis, is f., Seestadt in Kampanien, j. Neapel, ital. Napoli (I C e) **3**, 21, 5.
- Nōricus rēx, ein König von Norikum (j. etwa Steiermark und Kärnten), vielleicht Voccio (b. Gall. 1, 53, 4); er schickte Cäsar Reiter zu Hilfe **1**, 18, 5.
- Numidae, arum m., die Bewohner von Numidien, des Landes westlich von der Provinz Afrika (s. Juba) **2**, 25, 5; 38, 4; 39, 4; 41, 6; adjektivisch bei equites **2**, 25, 3.
- Nymphaeum, i n., ein Vorgebirge und Hafen in Illyrien, nördlich von Lissus (II A a) **3**, 26, 4.
- Oceanus, i m., das Atlantische Meer **1**, 38, 3.
- Octāvius, M., Ädil 50, Flottenführer des Pompejus **3**, 5, 3; er belagert vergeblich Salōnae 9, 1; 4; 6; 7; 8. Davon Octaviāni, orum m., die Soldaten des M. Oktavius **3**, 9, 6.
- Octogēsa, ae f., eine kleine Stadt am linken (nördlichen) Ufer des unteren Hibērus, j. Mequinenza am Ebro **1**, 61, 5; 68, 1; 70, 4.
- Opīmius, M., diente im Heere des Pompejus und entkam den Soldaten des Domitius nur durch Flucht **3**, 38, 4.
- Orchomenos, i f., nächst Theben die wichtigste Stadt in Boeotien (II D d) **3**, 56, 4.
- Oricum, i n., eine Hafenstadt im nördlichsten Epīrus, im Innern eines Busens, der durch das ceraunische Vorgebirge gebildet wird (II A b) **3**, 7, 1; 11, 3; 12, 1; 13, 1; 14, 2; 15, 1; 16, 2; 23, 1; 34, 1; 39, 1; 40, 1; 78, 3; 4; 5; 90, 1.
- Oscēnsēs, ium m., die Bewohner der Stadt Oska, j. Huesca in Arragonien, zwischen den Pyrenäen und dem Mittel Laufe des Ebro gelegen **1**, 60, 1.
- Otacilius Crassus, ein Anhänger des Pompejus, hiefs gefangene Cäsarianer töten **3**, 28, 2; 4; 6; 29, 1.
- Paeligni, orum m., ein Volksstamm ungefähr in der Mitte Italiens, mit den Hauptstädten Sulmo und Korfinium (I C c) **1**, 15, 7; **2**, 29, 3; der Sing. **1**, 18, 1; **2**, 35, 1.

- Palaestē, *es f.*, Hafenstadt in Epirus am Süden der cераunischen Berge (II A b); dort landete Cäsar **3**, 6, 3.
- Parthi, *orum m.*, das die Mesopotamische Ebene beherrschende und Syrien wie Armenien bedrängende kriegerische Volk, Nachkommen der Perser, s. Crassus, Bibulus und Cassius **1**), **3**, 31, 3; 82, 4. Davon das Adj.
- Parthicus, *a, um*; -um bellum **1**, 9, 4; **3**, 31, 4.
- Parthini, *orum m.*, ein illyrisches Volk in der Gegend von Dyrrachium (II A a) **3**, 11, 3; 41, 1; 42, 4; 5.
- Pedius Q., Cäsars Schwestersohn und schon 57 sein Legat in Gallien, war 48 Prätor, 43 Konsul und starb in demselben Jahre **3**, 22, 2.
- Pēlūsium, *i n.*, eine feste Stadt in Unterägypten an der nach ihr benannten östlichsten Nilmündung **3**, 103, 1; 108, 2.
- Pergamum, *i n.*, Hauptstadt von Mysien in Kleinasien am Kaikus, früher Residenz eigener Könige, mit Namen Attalus oder Eumenēs **3**, 31, 4; 105, 5.
- Petra, *ae f.*, eine Anhöhe am Adriatischen Meere ein wenig südlich von Dyrrachium (II A a) **3**, 42, 1.
- Petraeus, *i m.*, ein vornehmer Thessalier, der auf Cäsars Seite stand **3**, 35, 2.
- Petrēius, *M.*, 54—49, Legat des Pompejus in Hispania citerior, nachdem er schon 62 Katilina besiegt hatte, widerstand im Verein mit Afranius (s. diesen) bei Herda erst längere Zeit Cäsar mit Erfolg, wurde aber dann zur Ergebung gezwungen **1**, 38; 39, 1; 40, 4; 42, 2; 43, 1; 53, 1; 61, 2; 63, 3; 65, 1; 66, 3; 67, 1; 72, 5; 73, 4; 74, 3; 75, 2; 76, 1; 87, 3; **2**, 17, 4; **18**, 1. Im J. 46 befehligte er das pompejanische Heer bei Thapsus in Afrika und gab sich nach seiner Niederlage den Tod.
- Pharus, *i f.*, eine Insel nördlich von Alexandria (s. dieses), durch einen Damm mit der Stadt verbunden **3**, 111, 6; 112, 1; 4; 5.
- Philippus, *L. Marcius*, Konsul 56, vermählt mit Cäsars Nichte Atia, somit Stiefvater Oktavians **1**, 6, 5.
- Phoenicē, *es, f.* Phönizien, ein Küstenstrich in Syrien mit der Hauptstadt Tyrus **3**, 3, 1. Dazu
- Phoenicēs, *cum m.*, die Bewohner von Phoenicē, tüchtige Seelente **3**, 101, 1.
- Picēnum, *i n.*, eine Landschaft im nördlichen Italien am Adriatischen Meere (I C b e) **1**, 12, 3; 15, 4; 29, 2; dafür auch Picōnus ager **1**, 15, 1; 4.

Pisaurum, *i n.*, eine Stadt in Umbrien, *j.* Pesaro, süd-östlich von Ariminum am Adriatischen Meere gelegen (IB b) **1**, 11, 4.

Piso, L. Calpurnius, Konsul 58, Censor 50, als Vater der Kalpurnia Cäsars Schwiegervater, schlofs sich aber Cäsar im Bürgerkriege nicht an **1**, 3, 6.

Placentia, *ae f.*, ursprünglich römische Militärkolonie am Po, *j.* Piacenza **3**, 71, 1.

Plancus *s.* Münātius.

Plōtius, M., ein Offizier im Heere des Pompejus, wird am Apsus verwundet **3**, 19, 7.

Pompēius, Name einer römischen gēns: 1) Cn. Pompēius Māgnus, Cäsars Nebenbuhler, oft erwähnt, vgl. die Einleitung und die Zeitafel. — 2) Sein gleichnamiger ältester Sohn, Flottenführer unter Bibulus **3**, 4, 4; 5, 3; 40, 1; er fiel 45 bei Munda in Spanien. — Davon die Adj.

Pompēia lēx, der Gesetzvorschlag des Pompejus, wonach die Magistrate erst 5 Jahre nach ihrem Amtsjahr eine Provinz verwalten sollten **3**, 1, 4, und

Pompēiānus, *a, um*;

-equitatus **3**, 58, 1;

-exercitus 1, 40, 2;

3, 63, 6; 99, 4; -i collēs

3, 84, 2; -i dilēctūs

1, 15, 5; -i milites **1**, 28, 1; **3**, 107, 1; -a aciēs **3**, 94, 4;

-a legio **3**, 69, 2; -ae cōpiaē **3**, 66, 2. — Subst. Pompēiāni

3, 42, 3; 44, 4; 46, 3; 5; 48, 2; 51, 1; 6; 53, 1; 65, 1;

67, 4; 72, 1; 84, 4; 93, 1; 2; 8; 94, 2; 95, 1; 97, 2; 3;

4; 101, 7.



Pompejus.

- Pompōnius, M., befehligt einen Teil der Flotte Cäsars bei Messāna, der durch C. Cassius vernichtet wird **3**, 101, 1. Davon
- Pompōniāna clāssis **3**, 101, 2.
- Pontus, i f., ein Königreich im Norden Kleinasiens am Schwarzen Meere, das Reich des Mithridatēs und seines Sohnes Pharnacēs **3**, 3, 1; 4, 3.
- Pothīnus, i m., der Vormund des ägyptischen Königs Ptolomäus XII., **3**, 108, 1; 112, 12.
- Ptolomaeus XI. Nothos oder Auletēs, König von Ägypten, wegen seiner Unterwürfigkeit gegen die Römer von seinem Volke vertrieben, aber durch A. Gabinius 55 wieder eingesetzt, starb 51; Vater der Kleopatra (s. diese) und des Folgenden **3**, 4, 4; 103, 5; 107, 2; 108, 4; 109, 4; 110, 6; 112, 10.
- Ptolomaeus XII. Dionysos, Sohn des Vorigen, stritt mit seiner Schwester Kleopatra um den Thron und gegen Cäsar, der diese unterstützte; er fiel 47 in einem Kampfe gegen Cäsar am Nil **3**, 103, 2; 107, 2.
- Ptolomāis, idis f., eine Hafenstadt in Phönizien, jetzt Akka oder St. Jean d'Acre **3**, 105, 5.
- Pullo, T., ein tapferer Centurio, der sich schon in Gallien in Ciceros Lager (b. gall. 5, 44) hervorgethan hatte, kämpfte in Pompejus' Heer bei Dyrrachium **3**, 67, 5.
- Pūpius, L., ein Centurio ersten Ranges in Pompejus' Heer, wird bei Auximum gefangen **1**, 13, 4; 5.
- Puteoli, orum m., Hafenstadt in Kampanien westlich von Neapel, j. Pozzuoli (I C e) **3**, 71, 1.
- Pyrenaei saltūs m., die Pyrenäen **1**, 37, 1; auch im Sing. **3**, 19, 2.
- Quīntilius, Sex. Vārus, geriet mit Domitius (s. diesen) in Korfinium in Cäsars Hände; freigelassen, kämpfte er in Afrika gegen Kurio **1**, 23, 2; **2**, 28, 1; 2. Er gab sich nach der Niederlage bei Philippi 42 selbst den Tod. Sein Sohn Publius verlor im Teutoburger Walde 9 n. Chr. Schlacht und Leben gegen Arminius.
- Ravenna, ae f., eine Stadt in Gallia citerior am Adriatischen Meere nördlich vom Rubiko, j. Ravenna (I A a) **1**, 5, 5.
- Rebilus s. Caninius.
- Rhascypolis, is m., ein Macedonier, Reiterführer bei Pompejus **3**, 4, 4.

- Rhodanus, i *m.*, Fluß in Gallia ūterior, j. Rhone **2**, 1, 2.
- Rhodus, i *f.*, eine grofse Insel an der Südwestecke Kleinasiens, mit Rom verbündet, seit 43 römischer Besitz, j. Rodo, **3**, 102, 7. Davon das Adj.
- Rhodiŭs, a, um; -a clāssis **3**, 26, 2: -ae nāvēs **3**, 5, 3; 27, 2; 106, 4.
- Rōma, ae *f.*, die Stadt Rom **1**, 14, 1; 33, 2; 53, 1; 2; **3**, 10, 8; 83, 3; 108, 5; 6; 109, 4. Häufiger dafür urbs **1**, 2, 1; 3; 3, 3; 5, 3; 5; 6, 1; 7; 9, 2; 14, 1; 3; 4; 32, 1; 33, 2; 4; 34, 3; **2**, 22, 6; 32, 3; **3**, 1, 4; 2, 1. Davon das Adj.
- Rōmānus, a, um; populus -us **1**, 7, 5; 9, 2; 22, 5; 35, 3; **3**, 11, 4; 12, 2; 107, 2; 108, 5; 110, 2; senātus populusque -us **1**, 9, 5; civēs -i **1**, 30, 4; **2**, 18, 4; 19, 2 (Sing.); 20, 5; 21, 1; 2; **3**, 4, 1; 9, 3; 10, 5; 29, 1; 32, 6; 40, 5; 102, 2; 6; equitēs -i **1**, 17, 2 (et senātōrēs); 23, 1; 2; 77, 2; **2**, 18, 2 (Sing.); **3**, 71, 1.
- Rōscius, L. Fabātus, ein Legat Cäsars im gallischen Kriege, bei Ausbruch des Bürgerkrieges Praetor urbānus, bemüht sich um die Erhaltung des Friedens **1**, 3, 6; 8, 4; 10, 1.
- Roucillus, i *m.*, ein Allobroger, Bruder des Egus (s. diesen) **3**, 59, 1; 79, 6.
- Rubrius L., ein Römer senatorischen Ranges, in Korfinium mitgefangen **1**, 23, 2.
- Rutēni, orum *m.*, ein keltischer Volksstamm in Gallia ūterior, zu beiden Seiten der Cevennen wohnhaft **1**, 51 1.
- Rutilius, P. Lūpus, Anhänger des Pompejus, bekam 48 von diesem den Auftrag, Achaja zu verwalten **1**, 24, 3; **3**, 56, 3.
- Sabīnus s. Calvisius.
- Saburra, ae *m.*, Unterfeldherr des numidischen Königs Juba **2**, 38, 1; 3; 39, 1, 40, 1; 2; 41, 2; 42, 1.
- Sacrätivir, M., ein römischer Ritter aus Kapua, der bei Dyrrachium in Cäsars Heer fiel **3**, 71, 1.
- Sadala, ae *m.*, der Sohn des Kotys (s. Cotys) **3**, 4, 3.
- Sallyēs, um *m.*, ein ligurisches Volk in den Seealpen nördlich von Massilia **1**, 35, 4.
- Salōnae, arum *f.*, eine Stadt in Dalmatien, bedeutender Hafen beim jetzigen Spálato **3**, 9, 1; 2.
- Sardinia, ae *f.*, die grofse Insel Sardinien, seit 234 römische Provinz **1**, 30, 2; 3; 31, 1; **3**, 10, 5.

- Sason, *ōnis f.*, eine kleine Insel im Adriatischen Meere, etwas nördlich vom Ceraunischen Gebirge (II A b) **3**, 8, 4.
- Saturnīnus, L. Appuleius, Volkstribun 100, wurde in einem Volksaufstande ermordet **1**, 7, 6.
- Scaeva, *ae m.*, ein Centurio in Cäsars Heer **3**, 53, 4.
- Scīpio, Q. Caecilius Metellus Pius, Sohn eines P. Scīpio Nāsica, adoptiert von Q. Caecilius Metellus Pius, Vater von Kornēlia, der Gemahlin des Pompejus, Konsul 52. Er bildete für Pompejus in Syrien ein Heer und stiefs kurz vor der Schlacht bei Pharsalus zu ihm; nach der Niederlage ging er nach Afrika, wo er sich nach der Niederlage bei Thapsus 46 den Tod gab **1**, 1, 4; 2, 1; 6; 4, 1; 3; 6, 1; 5; **3**, 4, 3; 31, 1; 33, 1; 36, 1; 5—8; 37, 1—4; 38, 1; 2; 57; 78, 3; 5; 79, 3; 80, 4; 81, 2; 82, 1; 83, 1; 88, 3; 90, 1.
- Scribōnius, Name einer römischen *gens*; erwähnt sind
 1) C. Scribōnius Cūrio, Volkstribun 50, von Cäsar für seine Sache gewonnen, nahm 49 Sizilien ein und setzte nach Afrika über, wo er bei Utika geschlagen wurde und fiel **1**, 12, 1; 3; 18, 5; 30, 2; 5; 31, 1; **2**, 3, 2; 23, 1; 5; 24, 1; 25, 1; 4; 6; 26, 1; 3; 27, 1—3; 28, 1—4; 29, 1; 31, 1; 33, 2; 34, 3; 35; 36, 1; 37, 1; 6; 38, 5; 39; 40, 2; 3; 41, 3; 42; 43, 1; **3**, 10, 5. — 2) L. Scribōnius Libo, kämpfte mit der Flotte gegen Cäsar in Dalmatien, dessen Schwester mit Oktavian und dessen Tochter mit dem jüngeren Sohne des Pompejus Namens Sextus vermählt waren **1**, 26, 3—5; **3**, 5, 3; 15, 6; 16, 2; 3; 17, 5; 18, 3; 23, 1; 24, 2; 4; 90, 1; 100, 1.
- Septimius, L., ein römischer Militärtribun im Dienste des Ptolomäus XII., einer der Mörder des Pompejus (s. Achillās) **3**, 104, 2; 3.
- Serāpio, *ōnis m.*, ein Vertrauter des Ptolomäus XII., an Achillās abgesandt (s. Dioskoridēs) **3**, 109, 4.
- Sertōrius, Q., ein Anhänger des C. Marius, der in Spanien sich längere Zeit (seit 80) gegen die römischen Regierungsheere hielt, zuletzt gegen Pompejus, bis er 72 durch Meuchelmord fiel, „einer der edelsten und größten Männer, die Rom je hervorgebracht hat“ **1**, 61, 3.
- Servilius, P. Vatia Isauricus, mit Cäsar, mit dem er eng befreundet war, Konsul 48 (**3**, 1, 1; 21, 1; 3); den Zunamen Isauricus erbte er von seinem Vater, der ihn

- für die Besiegung der seeräuberischen Isaurier in Kleinasien (78—76) erhalten hatte.
- Sicilia*, ae *f.*, die Insel Sizilien (**1**, 25, 1; 30, 2; 4; 31, 1; **2**, 23, 1; 5; 30, 3; 32, 3; 34, 4; 37, 4; 43, 1; 44, 1; **3**, 10, 5; 42, 3; 101, 1; *fretum Siciliae* (oder blofs *fretum*) ist die Meerenge von Messina.
- Sicoris*, is *m.*, der größte linke (nördliche) Nebenfluß des Hiberus (Ebro), der in den Pyrenäen entspringt und nach der Vereinigung mit dem Cinga etwas oberhalb von Oktogēsa mündet, j. Segre **1**, 40, 1; 48, 3; 61, 1; 6; 62, 3; 63, 1; 83, 4.
- Staberius*, L., Anhänger des Pompējus und Befehlshaber in Apollōnia (s. dieses) **3**, 12, 1; 3.
- Statius*, L. Murcus, befehligte unter Cäsar in Orikum **3**, 15, 6; 16, 2, auch 46 in Afrika, schloß sich aber nach Cäsars Tod dessen Mördern an und führte mit Glück ihre Flotte.
- Sulla*, Name eines Zweiges der gēns Cornēlia; erwähnt werden: 1) L. Cornēlius Sulla Fēlix, der aristokratische Gegner des Marius und mächtige Diktator, gestorben 78, **1**, 4, 2; 5, 1; 7, 3. — 2) P. Cornēlius Sulla, ein Brudersohn von 1), focht unter Cäsar bei Pharsālus **3**, 51, 1; 3; 89, 3; 90, 4. Er starb schon 45. — 3) Faustus Cornēlius Sulla, Sohn von 1) und Schwiegersohn des Pompejus, kämpfte bei Pharsālus mit und wurde bei Thapsus 46 gefangen genommen und getötet **1**, 6, 3; 4.
- Sulmōnēnsēs*, ium *m.*, die Einwohner von Sulmo im Lande der Paeligner (IC c) **1**, 18, 1; 2.
- Sulpicius*, Name einer römischen gēns; erwähnt werden: 1) P. Sulpicius Rufus, Legat Cäsars im gallischen Kriege, desgleichen 49 in Spanien **1**, 74, 6, darauf Befehlshaber seiner Flotte **3**, 101, 1, davon Sulpiciāna clāssis **3**, 101, 4. 2) Ser. Sulpicius, ein römischer Senator im Gefolge des siegreichen Königs Juba **2**, 44, 3.
- Syri, orum m.*, **3**, 101, 1, die Einwohner von
- Syria*, ae *f.*, die Provinz Syrien, von Pompejus 63 eingerichtet aus dem Stammlande des Seleucidenreiches mit der Hauptstadt Antiochia, umfaßte also das Land südlich von Kappadocien und Mesopotamien, nördlich von Palästina und Arabien **1**, 4, 5; 6, 5; **3**, 3, 1; 2; 4, 3; 5; 31, 3; 32, 6; 103, 1; 5; 105, 4; 110, 3. Davon das Adj.
- Syriacus*, a, um; -ae legiōnēs **3**, 88, 3; -ae nāvēs **3**, 5, 3.

- Tarcondarius** Castor, ein Reiterführer aus Galatien (s. Gallograecia) **3**, 4, 5.
- Tarracīna**, ae *f.*, das alte Anxur, Hafenstadt im südlichen Latium an der Via Appia am Südende der Pomptinischen Sümpfe (I B d), j. Terracina **1**, 24, 3.
- Tarraco**, ōnis *f.*, Seestadt an der Nordostküste von Hispānia citerior nördlich vom Ebro, nach welcher seit Augustus die Provinz Hispānia Tarracōnēnsis genannt wurde, j. Tarragōna in Katalonien **1**, 73, 2; 78, 3; **2**, 21, 4; 5. Davon das Subst.
- Tarracōnēnsēs**, ium *m.*, die Bewohner von Tarraco **1**, 60, 2.
- Tauroīs**, entis *f.*, ein keltischer Ort mit Kastell im Gebiet von Massilia, östlich von dieser Stadt **2**, 4, 5.
- Terentius** s. Varro.
- Thēbae**, arum *f.*, die Hauptstadt der griechischen Landschaft Boeōtia (II D d) **3**, 56, 4.
- Theophanēs**, is *m.*, ein Grieche, Vertrauter des Pompejus **3**, 18, 3.
- Thermus**, Q. Minūcius, 51 und 50 Proprätor von Asien, trat auf Pompejus' Seite, mußte aber aus Iguvium (s. dieses) flüchten **1**, 12, 1; 2.
- Thessali**, orum *m.*, **3**, 4, 6, die Bewohner von
- Thessalia**, ae *f.*, eine Landschaft in Nordgriechenland, im Norden begrenzt von den kambunischen Bergen und dem Olympus, im Westen vom Pindus, im Süden vom Othrys, durchströmt vom Pēnēus mit dem Enipeus (II C D c) **3**, 3, 2; 5, 1; 34, 2; 35, 2; 36, 2—5; 79, 7; 80, 1—4; 81, 2; 82, 1; 100, 3; 101, 7; 106, 1; 111, 3.
- Thrācēs**, um (Sing. Thrāx) *m.*, die Einwohner von Thrācia **3**, 95, 3.
- Thrācia**, ae *f.*, das Land im Südosten der Balkanhalbinsel, westlich von Macedonien und Illyrien **3**, 4, 3.
- Thūrii**, orum *m.*, eine griechische Kolonie, seit 194 römische Kolonie unter dem Namen Cōpia, im Lande der Bruttii (s. diese) nahe der Grenze von Lukanien **3**, 22, 3. Davon
- Thurīnum**, i *n.*, das Gebiet von Thūrii **3**, 21, 4.
- Tiburtius**, L., ein Anhänger Cäsars, 48 verwundet **3**, 19, 7.
- Tillius**, Q., ein Anhänger Cäsars, von diesem nach Epīrus geschickt **3**, 42, 3.
- Torquātus** s. Manlius.
- Trallēs**, ium *f.*, eine Stadt in Karien, der Südwestecke von Kleinasien **3**, 105, 6.

- Transpadānae colōniae, die Städte in Gallia citerior nördlich vom Po, denen 49 das römische Bürgerrecht verliehen wurde **3**, 87, 4.
- Trebōnius, C., Volkstribun 55, stellte als solcher den Antrag auf Verteilung der Provinzen an die Triumvirn, war von 54 ab Cäsars Legat in Gallien, kämpfte 49 in Spanien gegen Afrānius und gegen Massilia, war 48 praetor urbānus, gehörte aber zu Cäsars Mördern und fiel 43: **1**, 36, 5; **2**, 1, 1; 4; 5, 3; 13, 3; 4; 15, 1; **3**, 20, 1; 2; 21, 2.
- Triārius, C. Valerius, als Legat im Kriege gegen Mithridatēs (73—67) thätig, befehligt eine Abteilung der pompejanischen Flotte und nimmt teil an der Schlacht bei Pharsālus **3**, 5, 3; 92, 2.
- Tubero, L. Aelius, wird von der ihm bestimmten Provinz Afrika durch den Pompejaner P. Attius Vārus (s. Attius 1) ausgeschlossen **1**, 30, 2; 31, 2; 3.
- Tūtīcānus Gallus, Sohn eines römischen Senators, fällt bei Dyrrachium für Cäsars Sache **3**, 71, 1.
- Utica, ae *f.*, alte phönizische Kolonie in der Nähe von Karthago an der Mündung des Bagrada, seit 146 Hauptstadt der Provinz Afrika **1**, 31, 3; **2**, 23, 3; 24, 1; 3; 4; 25, 1; 3; 6; 26, 2; 36, 1; 37, 3; 38, 1; 44, 3. Davon
- Uticēnsēs, ium *m.*, die Bewohner von Utika **2**, 36, 1.
- Valerius, Name einer römischen gēns; erwähnt werden 1) L. Valerius Flaccus, Prātor 63, verwaltete die Provinz Asien **3**, 53, 1. — 2) Dessen Sohn Publius, der in Pompejus' Heer bei Dyrrachium fiel **3**, 53, 1. — 3) Q. Valerius, nimmt als Legat Cäsars für ihn 49 Sardinien ein **1**, 30, 2; 3; 31, 1. — 4) S. Triārius.
- Varro, Name eines Zweiges der gēns Terentia; erwähnt werden 1) M. Terentius Varro aus Reātē in Umbrien, berühmter Gelehrter (116—28), verwaltet 49 als Proprātor Hispānia ūterior, das er gegen Cäsar nicht behaupten kann **1**, 38, 1; 2; **2**, 17, 1; 19, 3; 4; 20; 21, 2; 4. — 2) A. Terentius Varro Murēna verhandelt auf pompejanischer Seite am Apsus mit den Cäsarianern **3**, 19, 4.
- Vārus s. Attius 1) und 2).
- Vārus, *i m.*, ein Flüschen an der südöstlichen Grenze der Gallia provincia, das in den Seealpen entspringt und ins Mittelmeer fließt, j. Var **1**, 86, 3; 87, 1; 5.

- Vatīnius, P., Anhänger Cäsars, Prätor 55, Legat Cäsars in Griechenland **3**, 19, 2; 6; 90, 1; 100, 2.
- Vettonēs, um *m.*, ein Volk im Nordwesten von Hispānia ūterior zwischen Tago und Duero **1**, 38, 1; 2; 4.
- Vibius Cūrius befehligt die Reiterei Cäsars 49 in Italien **1**, 24, 3.
- Vibo, ōnis *f.*, Stadt an der Westküste der Bruttii, seit 193 römische Kolonie mit Namen Valentia, etwas nördlich vom fretum Siculum (Strafse von Messīna) gelegen **3**, 101, 1; 4.
- Vibullius, L. Rūfus, Freund des Pompejus, sammelt Truppen für diesen in Italien, wird in Korfinium gefangen genommen, aber entlassen; in Spanien gerät er wieder in Cäsars Hände und wird von diesem mit Aufträgen zu Pompejus geschickt **1**, 15, 4; 34, 1; 38, 1; **3**, 10, 1; 11, 1; 15, 8; 18, 3; 22, 1.
- Victōria, *ae f.*, die Siegesgöttin, griech. Νικῆ **3**, 105, 2; 5.
- Volcācius, C. Tullus, diente schon 53 unter Cäsar in Gallien und bewährt sich 48 vor Dyrrachium **3**, 52, 2
- Volcae Arecomici, ein keltisches Volk in Gallia ūterior, in dessen Gebiet Narbo (*s. dieses*) lag **1**, 35, 4.
- Volusēnus, C. Quādrātus, getreuer Anhänger Cäsars, unter dem er schon im gallischen Kriege längere Zeit gedient hatte, befehligt vor Dyrrachium dessen Reiterei **3**, 60, 4.

Übersicht über die wichtigsten Realien*.

Die folgende Zusammenstellung, nach sachlichen Gesichtspunkten geordnet, berücksichtigt im wesentlichen nur die Ergänzungen, die das bellum civile zu dem aus der Lektüre des bellum gallicum gewonnenen Bilde vom antiken Leben liefert.

1. Das staatliche Leben. Der römische Senat versammelte sich meistens in der cūria (Hostilia), die an der Nordseite des comitium (1, 3, 3), einer Erweiterung des forum nach Norden, lag, seltener außerhalb der Stadt; das Volk auf dem comitium oder auf dem forum, seltener auf dem Marsfelde (in campo) am Tiber nördlich von der Stadt. Der wichtigste Punkt in der Stadt ist der kapitolinische Hügel (Capitolium 1, 6, 7), wo die Burg und der Tempel des Juppiter optimus māximus standen. Zwischen forum und comitium lag die Rednerbühne, rōstra (3, 21, 3) genannt von den Schiffsschnäbeln, mit denen sie 338 geschmückt wurde, als die Flotte der Stadt Antium in Latium erobert worden war. Auf dem forum wurde das tribūnal (3, 20, 1; 21, 2) für den rechtsprechenden Prātor, ein Holzgerüst, aufgeschlagen. Im Tempel des Saturnus am forum befanden sich der Staatsschatz, das aerārium (1, 6, 3), und das Staatsarchiv (3, 108, 4), in einem besonderen Behälter oder Gefaß der geheime Schatz (aerārium sanctius 1, 14, 1).

* Vgl. J. Kubik, Realerklärung und Anschauungsunterricht bei der Lektüre des Sallust und des bellum civile Cäsars. Wien, Hölder, 1901. S. 34 ff.

Aus dem Senatorenstande (*ōrdo senātōrius*) werden die höheren Ämter (*magistrātūs*) besetzt, nämlich die des *quaestor* (2, 28, 2; 3, 42, 4), der *aedilēs cūrūlēs* (3, 16, 3), der *praetōrēs* (*praetor urbānus* 1, 12, 1; 24, 3; 3, 53, 2), der *cōsulēs*, der *cēnsōrēs* (1, 3, 6), des *dictātor* (3, 2, 1), aber auch das der Priester (*pontifex* 1, 22, 4). Die Namen der betreffenden Ämter sind *quaestūra*, *aedilitās*, *praetūra*, *cōsulātus*, *cēnsūra*, *dictātūra*. Letztere dauert höchstens 6 Monate, alle anderen ein Jahr (*annui magistrātūs*) und werden von mehreren Amtsgenossen zugleich bekleidet (*collēga* 1, 14, 2, *collēgium* 1, 22, 4). Das Recht des *cēnsor* ist die Vornahme der Zählung und Einteilung der Bürger in die verschiedenen Steuerklassen (*cēnsus* 1, 29, 3), auch die Verhängung von Strafen über die Bürger (*dēminūtio capitis* 2, 32, 9).

Die Wahlen werden vom gesamten *populus Rōmānus* vollzogen in besonderen Versammlungen (*comitia* 3, 1, 1; vgl. *biduum comitiāle* 1, 5, 4, *praetōria comitia* 3, 82, 5) aus der Zahl der Bewerber (*petitio* 1, 22, 4, *ambitus* 3, 1, 4), die dem Ämteradel (*nōbilitās*) angehörten. Der gewesene Konsul hieß *cōsulāris* (3, 82, 3; 102, 7), der gewesene Prätor *praetōrius* (3, 82, 3), desgleichen entsprechend *quaestōrius*, *aedilicius*, *cēnsōrius*. Jene erhielten in der Regel zur Verwaltung eine Provinz, vgl. 1, 22, 4; 31, 2; 85, 9, und man unterschied *prōvinciae cōsulārēs* und *praetōriae* (1, 6, 5). Sie behielten auferhalb der Stadt während dieser Zeit das *imperium*, dessen Abzeichen die sie begleitenden *lictōres* (1, 6, 7; 3, 32, 4) mit den Rutenbündeln und Beilen, den *fascēs* (2, 32, 9; 3, 71, 3; 106, 4) waren.

Die *aedilēs* hatten in der Stadt die Polizei und die Verpflegung der Bevölkerung (*annōna* 1, 52, 1) zu beaufsichtigen, desgleichen die Anordnung und Aufsicht über die Spiele (*lūdi*) wie Gladiatorenkämpfe (*gladiātōrēs* 1, 14, 4; *gladiātōria familia* 3, 21, 4, die in einer Kaserne, *lūdus* 1, 14, 4 gehalten wurden) und über die Feste (*fēriae Latinae* 3, 2, 1), endlich über die Prägung der Münzen (*sēstertii* = 17 Pf. 1, 23, 4; 2, 18, 4; *dēnārius* = 70 Pf. 1, 52, 2). Die *quaestōrēs* waren bestellt zur Aufsicht über die *pecūnia pūblica*, die Verpachtung der Steuern (*tribūtum* 3, 32, 3, vgl. ebenda *columnārium* Säulensteuer und *ōstiārium* Thürsteuer) und Zölle (*vectigālia* 3, 32, 6).

Zu den Obliegenheiten des Stadtrichters (s. oben praetor urbānus) gehörte auch die Regelung der Schuldverhältnisse, vgl. aes aliēnum die Schulden (1, 4, 2; 3, 22, 1), tabulae Schuldbücher (3, 1, 3; 21, 1), crēditor der Gläubiger (3, 1, 2), debitor der Schuldner (3, 1, 3; 20, 1), ūsūrae die Zinsen (3, 20, 5; 32, 5).

Zur nōbilitās zählte auch der Ritterstand (ōrdo equester 1, 51, 3, equitēs Rōmāni), bestehend aus vermögenden Leuten, die namentlich die staatlichen Einkünfte in den Provinzen (s. tribūtum und vectigal) in Pacht nahmen (pūblicāni 3, 31, 2; 32, 6), die sie durch exāctōrēs (3, 32, 4) einziehen ließen.

Der nōbilitās stand die große Masse des geringen Volkes (plēbs) gegenüber, deren Schutz in den Händen der tribūni plēbis (1, 2, 7) lag; sie hatten das Recht, Anträge an das Volk und im Senate zu stellen (rogātiōnēs ferre 3, 1, 4) und gegen Senatsbeschlüsse (senātūs cōnsulta) Einspruch zu erheben (intercessio 1, 2, 7).

Das römische Bürgerrecht besaßen zu Cäsars Zeit alle Freien in Italien, dazu die Kolonisten (vgl. 1, 14, 4) und manche Ausländer, denen es besonders geschenkt war (vgl. 3, 18, 4). Die italischen Gemeinden führten noch die alten Bezeichnungen; mūnicipia (z. B. 1, 6, 8) hießen diejenigen, die eigene Verwaltung besaßen, praefectūrae, die von Rom aus durch praefecti (iūri dicundo) verwaltet wurden (1, 15, 1). Der Bürger eines mūnicipium hieß mūniceps (1, 13, 1), ihre Senatoren decuriōnēs (1, 13, 1; 23, 2), ihre Bürgermeister duumviri (1, 30, 1). Provinzialen genossen als clientēs (3, 60, 4) den Schutz eines vornehmen Römers als ihres patrōnus (1, 35, 4).

2. Das Kriegswesen. Die Legionen bestanden aus römischen Bürgern der niederen Klassen, die auf Sold, Beute und Beförderung dienten. Zum Fahneneid der ausgehobenen Mannschaften vgl. sacrāmentum 1, 86, 4; 2, 28, 2; 32, 1. Verdiente Soldaten erhielten besondere Belohnungen und Erleichterungen im Dienst (beneficiārii 1, 75, 2; 3, 88, 4); diese Gefreiten dienten auf Wunsch des Generals über ihre Pflichtzeit hinaus und wurden dafür reich belohnt und im Dienste bevorzugt (ēvocāti 3, 53, 1; 88, 4; 91, 1). Die Verabschiedung hieß missio (1, 86, 1). Über die Beförderung der Centurionen (s. Hilfsheft S. 32), vgl. ex primo hastāto 1, 46, 4, ab octāvīs ōrdinibus ad prīmipilum trādūcere 3,

53, 5 und praeter principem priorem **3**, 64, 4. Jeder Centurio hatte also den Weg vom hastatus posterior der 10. Kohorte bis zum triarius prior der 1. Kohorte zurückzulegen, der primipilus hieß, weil er das primum pilum einer Legion führte; und zwar waren erst die Centurionenstellen der 10. Kohorte (decimi ordinēs) zu durchlaufen, dann die der 9. und so weiter; die der 1. Kohorte (primi ordinēs) wurden bevorzugt.

Zu den höheren Offizieren zählten die praefecti, die aus den tribuni militum oder den legati genommen wurden, (vgl. **1**, 24, 4), vgl. praefectus fabrum (Kommandeur der Pioniertruppen) **1**, 24, 4, equitum **1**, 24, 3; **3**, 38, 4.

Eine Leibgarde (cohors praetoria), gemischt aus Römern und Spaniern, hatte der Legat Petrejus bei sich (**1**, 75, 2).

Den cohortes legionariae standen die coh. alariae (**1**, 73, 3; **2**, 18, 1) gegenüber, die vor dem Bundesgenossenkriege (91—88) aus den socii Italici genommen, seitdem im Auslande angeworben oder aufgeboten wurden, vgl. coh. auxiliares **1**, 63, 1; Subst. auxiliares **1**, 78, 2; auxilia **2**, 26, 2. Nach der Bewaffnung wurden unterschieden coh. scutatae und caetratae (**1**, 39, 1; **48**, 7; **55**, 1; **70**, 4; **78**, 1), je nachdem sie Lang- oder Rundschilder führten, desgleichen sagittarii aus Gallien, Kreta, Lacedämon (**1**, 51, 1; **3**, 4, 3), berittene Bogenschützen (hippotoxotae **3**, 4, 5). Fast alle Hilfsvölker gehörten zur levis armatura (**3**, 45, 3; **62**, 2).

Außer den Patrouillen (exploratores) und Spähern (speculatores) lernen wir die Aufklärungstruppe kennen (antecursores **1**, 16, 3; **3**, 36, 8), zu unterscheiden von den antesignani (**1**, 43, 3; **57**, 1; **3**, 75, 5; **84**, 3), den tüchtigen Legionaren, die vor den Feldzeichen stehend den Kampf eröffneten, etwa 300 Mann in jeder Legion stark. Die Kampfstellung in drei Treffen (aciēs triplex) ist auch im Bürgerkriege die gewöhnliche, aciēs duplex findet sich jedoch z. B. **3**, 67, 3.

Im Lager lernen wir die Mannschaftszelte, die meistens mit 11 Mann belegt wurden, kennen (contubernium **3**, 76, 3; außer der porta decumana ist erwähnt das Hauptthor, die porta praetoria (**3**, 94, 5), ferner praetorium als Ausdruck für das Feldherrnzelt (**3**, 82, 1; **94**, 6) und

den Versammlungsplatz vor demselben (1, 76, 2), schliesslich clāssicum, das mit der Tuba gegebene Hauptsignal (3, 82, 1) und der būcinātor (Hornist 2, 35, 7), der mit der būcina das Zeichen zur Ablösung der Wachen gab.

Über das Belagerungs-
wesen erfahren wir Näheres aus dem Bericht über Massilia. Das schwerere und leichtere Kaliber der Geschütze wird unterschieden durch die griechischen Namen ballista (2, 2, 2) und catapultā (2, 2, 9). Aufser dem agger (2, 2, 6) und den vineae (z. B. 2, 2, 1), der tēstūdo (2, 2, 4), den plutei (beweglichen Deckschirmen 2, 9, 2) liess Cäsar eine starke Schüttschildkröte (mūsculus 2, 10) aus Balken bauen und einen 6 Stockwerk hohen Turm aus Ziegeln (turris latericia 2, 10), ja sogar einen Damm aus demselben



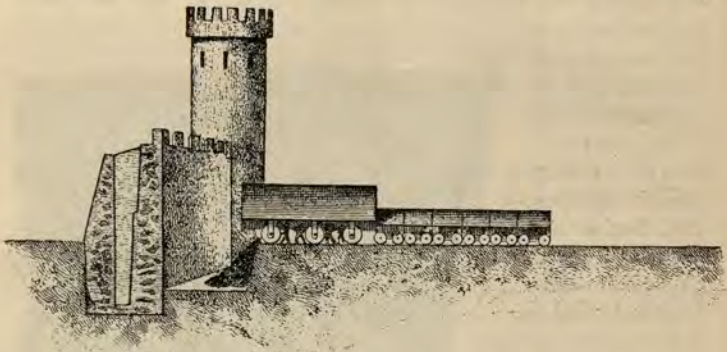
Schleuderer (funditōrēs),

Relief von der Trajanssäule in Rom.

(Nach Cichorius, Trajanssäule.)

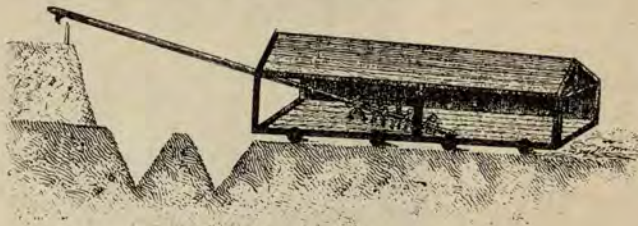
Material (2, 15, 2). Mehrere vineae wurden zu einer Halle (porticus 2, 2, 3) verbunden, sicherlich aber auch der

Widder (aries) und Minen (cuniculi) verwendet, obwohl Cäsar davon nichts sagt.



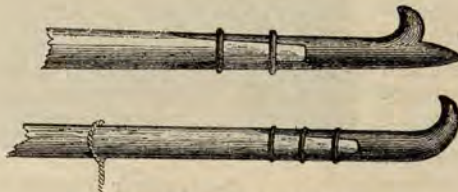
Mūsculus zum Aufschütten des agger.

(Nach Stoffel, la guerre civile.)



Schutzhütte (vīnea) mit der Mauersichel.

(Nach Stoffel, la guerre civile.)



Spitzen der falx mūrālis.

(Nach Stoffel, la guerre civile.)

Besonders bereichert wird unsere Kenntnis von der römischen Flotte. Die Kriegsschiffe (nāvēs longae)

waren nach ihrer Größe birēmēs (**3**, 40, 4), zu denen die schnellen Liburnae **3**, 5, **3**; 9, 1 gehört haben dürften,



Birēmis, Relief in Rom. (Nach Autographien.)

vgl. den Ausdruck *āctuāria nāvis* oder *-um nāvīgium* 1, 27, 6; 34, 2; **3**, 62, 2; 102, 5, oder *trirēmēs* (2, 6, 4; 23, 3; **3**,

24, 1; 101, 6, der Durchschnittstyp), quadrirēmēs (**3**, 111, 3) oder quinquerēmēs (**3**, 100, 2; 101, 6; 111, 3). Nach der Bauart unterschied man apertae und tectae (**1**, 56, 1) oder cōnstratae z. B. (**2**, 23, 3; **3**, 7, 2), oder gepanzerte, aeratae (**2**, 3, 1), oder turritae (**3**, 39, 2; 40, 2). Die schwerfälligeren Lastschiffe sind breiter und kürzer gebaut (nāvis onerāria **1**, 26, 1; frūmentāria **3**, 96, 4). Kleinere Typen, Avisos, Pinassen, Boote heißen nāviculum (**2**, 3, 3), nāvēs piscātōriae (**2**, 4, 2), lēnunculi (**2**, 43, 3), scaphae (**2**, 43, 1; **3**, 24, 1; **28**, **2**; 100, 2), vgl. die gallischen pontōnēs (**3**, 29, 3). Zu der Ausrüstung eines Schiffes (armāmenta **1**, 36, 2) gehören aufser Takelage, Ruder und Steuer auch das Ankertau (ancorārius fūnis **2**, 9, 4) und das Schlepptau (remulcum **2**, 23, 5; **3**, 40, 1), aber auch Vorrichtungen zum Entern des feindlichen Schiffes (manūs ferreae oder harpagōnēs **1**, 57, 2; 58, 4; **2**, 6, 2).

Die Bemannung eines Schiffes (nautae **3**, 26, 3) befehligte der Kapitän (magister **3**, 43, 1; 3); ihm zunächst standen die Steuerleute (gubernātōrēs z. B. **1**, 58, 1; 3); es folgten im Range die Matrosen (nautae **3**, 8, 3), dann die unfreien Ruderer (remigēs z. B. **1**, 58, 3; **2**, 4, 1). Die Seesoldaten eines Kriegsschiffes führten die Namen clāssiarii (**3**, 100, 2) oder dēfēnsōrēs (**3**, 24, 3; 40, 2) oder prōpūgnātōrēs (**3**, 27, 2).

Wichtigste Manöver im Seekriege waren die Knickung der Ruderreihen des feindlichen Schiffes (rēmōs dētergere **1**, 58, 1), die Versenkung desselben (nāvēs dēprimere **1**, 58, 4; **2**, 6, 6; 7, 2; **3**, 101, 6) und die Vermeidung seines Stofses (ēlūdere **1**, 58, 1).

Nachwort.

Die Schülersausgabe des *bellum civile* ist durch die preussischen Lehrpläne von 1901 veranlaßt. Sie enthält aber das ganze Werk, nicht bloß die in diesen Lehrplänen zur Lektüre in Obertertia empfohlenen Abschnitte, um dem auswählenden Lehrer keine Fesseln anzulegen. Der Text geht von der Ausgabe von B. Kübler aus, weicht aber an zahlreichen Stellen nach den Vorschlägen von H. Meusel und Th. Paul von jener ab. An schlecht überlieferten Stellen war meistens die pädagogische Rücksicht bei der Wahl einer Lesart ausschlaggebend, und heillose Parteeen sind einige Male lieber ganz unterdrückt. Der Philologe mag sich darob entsetzen, der einsichtige Schulmann wird es, meine ich, billigen. Auf wissenschaftlichen Wert macht meine Arbeit keinen Anspruch, wenn ich auch einige eigene Verwertungen glaubte aufnehmen zu dürfen.

Die Ausstattung des Textes ist die in den Schülersausgaben übliche, indessen sind die Inhaltsangaben am Rande diesmal weggelassen und dafür der Fortschritt der Handlung durch Sperrdruck im Texte angedeutet. Deshalb ist für die Hervorhebung der Konstruktion der Sperrdruck nur selten verwendet. Die Daten am Rande sind der Ausgabe von Paul-Ellger entlehnt; so wenig sie auf unbedingte Sicherheit und allgemeine Zustimmung der Forscher Anspruch erheben können, verfolgen sie doch einen guten didaktischen Zweck und dürften ihre Absicht auch wohl erreichen.

Die Einleitung und das Namenverzeichnis werden hoffentlich ausreichen, die Karten Beifall finden. Die Zusammenstellung der Realien ist so kurz wie möglich

gehalten und mit einigen Abbildungen illustriert; sie will nur eine Ergänzung der betreffenden Parteen im Hilfsheft zur Cäsarlektüre bringen. Dieses Hilfsheft wird überhaupt bei der Lektüre des bellum civile um so kräftigere Hilfe leisten und insofern unentbehrlich erscheinen, als nunmehr (in der eben erscheinenden 4. Auflage) das in ihm enthaltene etymologisch geordnete Wörterbuch auch die im bellum civile vorkommenden Vokabeln sämtlich enthält.

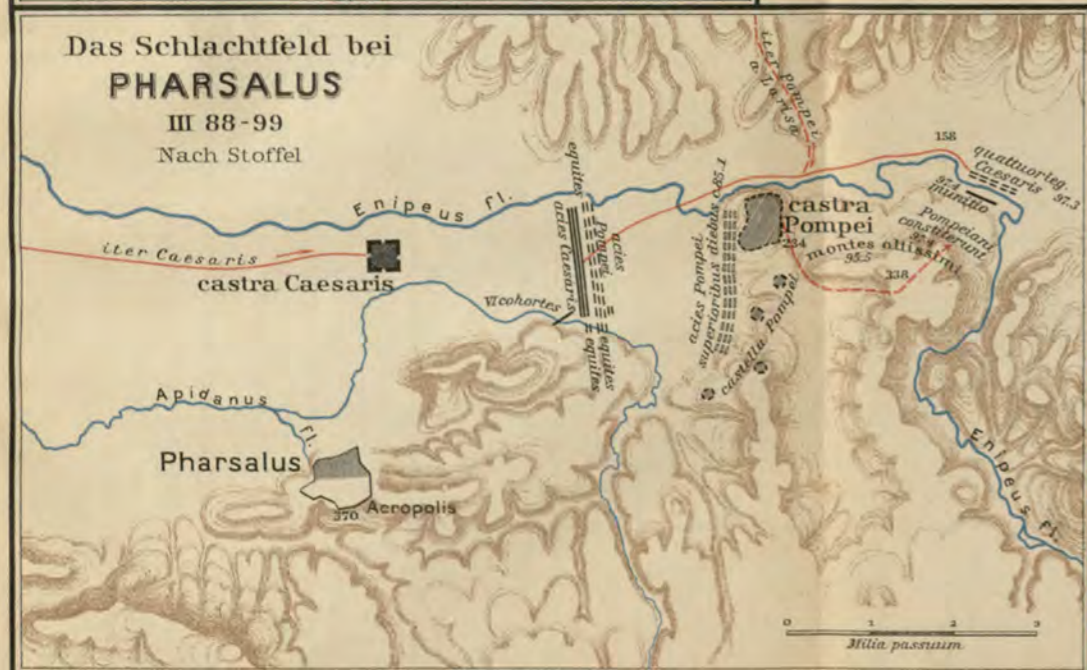
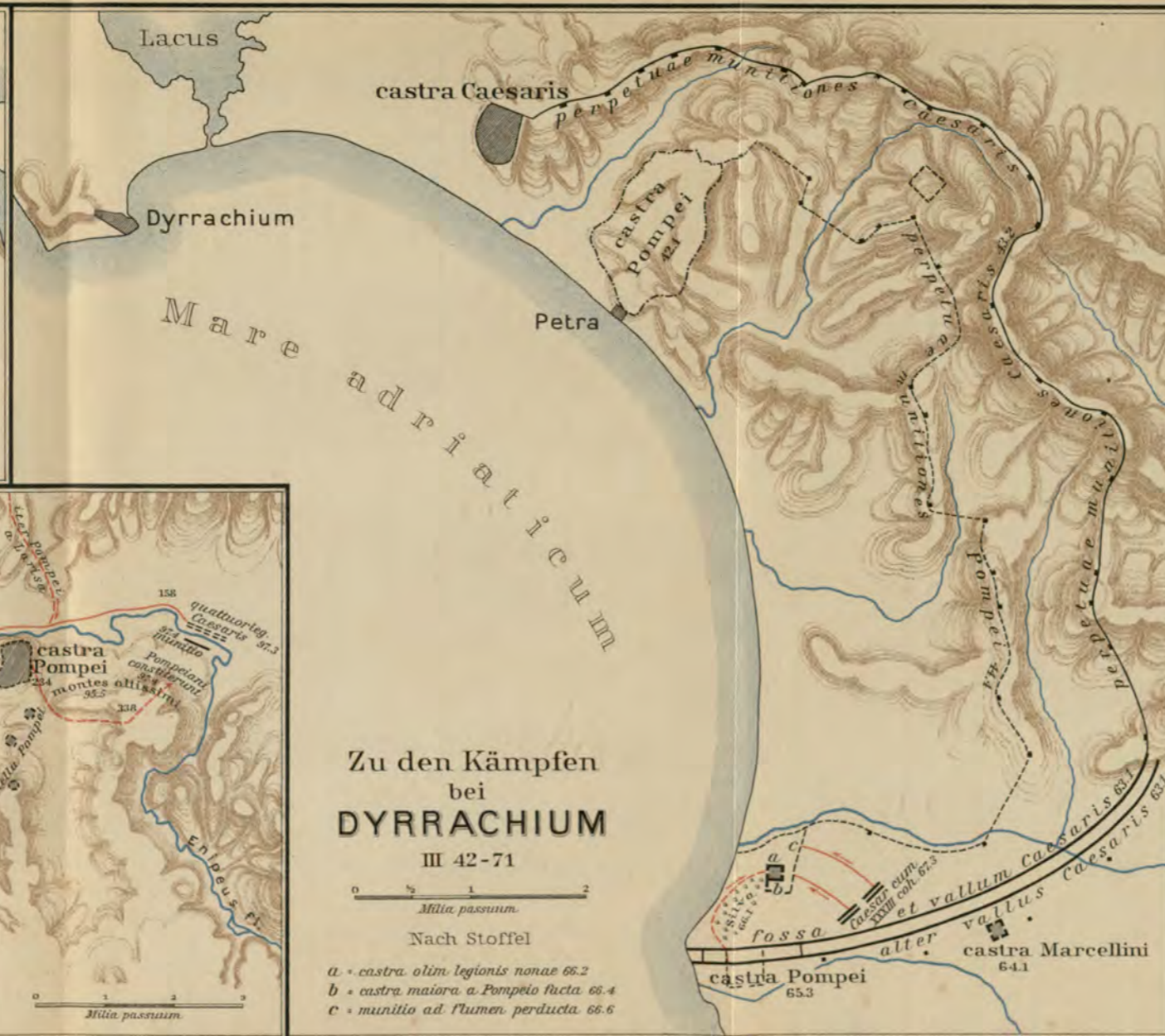
Ein Kommentar, den gegebenen Umständen gemäß so kurz wie irgend möglich abgefaßt, der indessen die in den preussischen Lehrplänen empfohlenen Abschnitte vornehmlich berücksichtigt, wird in nächster Zeit erscheinen.

Hannover, Ostern 1902.

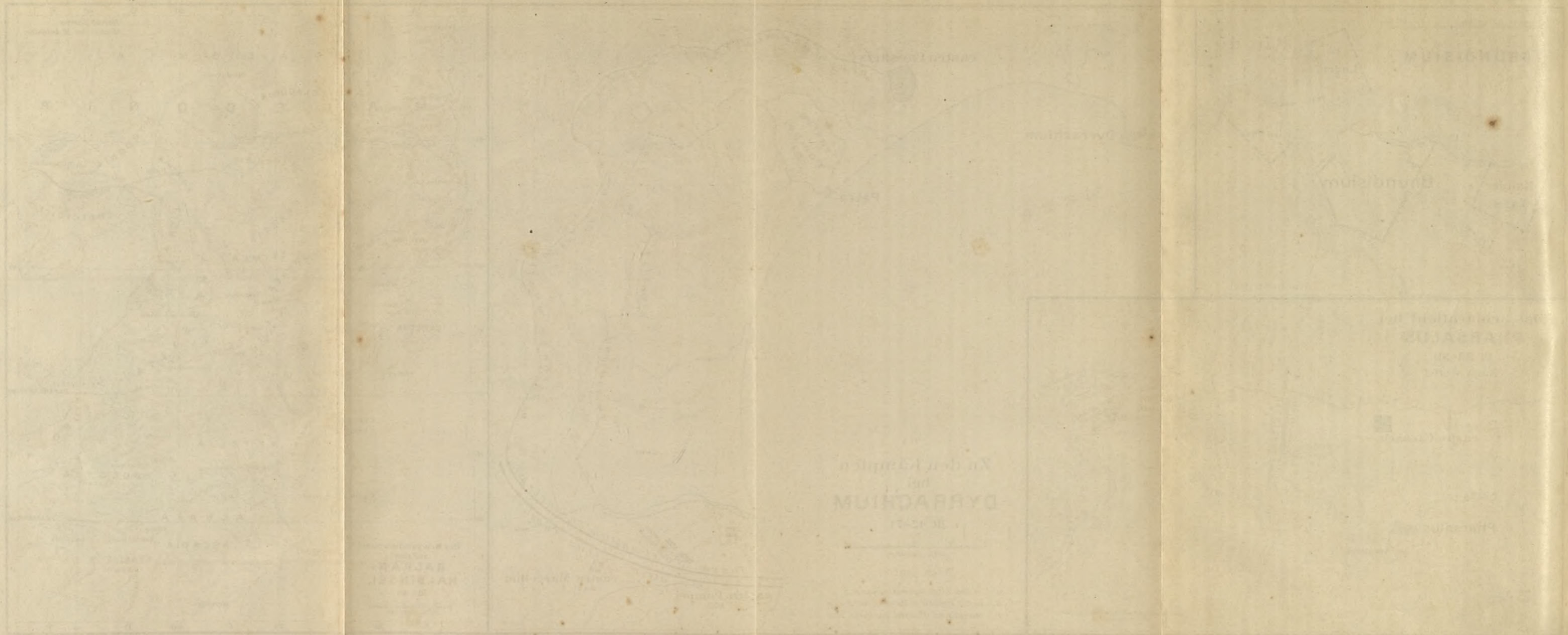
F. Fügner.

INSTYTUT
BADAŃ LITERACKICH PAN
BIBLIOTEKA
00-330 Warszawa, ul. Nowy Świat 72
Tel. 26-68-63





- a = castra olim legionis nonae 66.2
- b = castra maiora a Pompeio facta 66.4
- c = munitio ad flumen perducta 66.6



F

23.408/1